

Wort Gottes

Verstandesforschen und geistiges Wissen

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

5744 Gott spricht die Verstandesmenschen an.... Gottesleugner.....	6
Weltmenschen.....	8
1580 Einwirken des Lügenfürsten auf das Denken der Menschen.....	8
4560 Gedankengut, das der Welt entstammt.... Wahrheit - Irrtum.....	9
5154 Weltmenschen.... Vergänglichkeit des Irdischen.... Wandlung.....	9
5911 Glaubenslosigkeit der Weltmenschen.....	10
Verstandesweisheit - Weltwissen.....	12
0595 Gottes Wort.... Geistige Kraft.... Verstand.... Erfindungen.....	12
0854 Gottesgeist.... Offenbarungen.... Wissenschaft und wahre Gelehrsamkeit.....	13
2438 Göttliche Weisheit.... Weltwissen.....	14
5754 Einstellung der Verstandesmenschen zu Gaben des Geistes.....	14
Verstandesforschen ist keine Garantie für Wahrheit.....	16
0587 Irdisches Wissen.... Weisheit Gottes.... Wahrheit durch den Geist Gottes.....	16
6931 Irdisches Wissen ist keine "Weisheit"	17
1918 Verstandesmäßiges Forschen.... Wahrheit.....	17
1965 Weltlich-Forschende.....	18
2806 Verstandesforschen.... Wirken des Geistes.... Herz.....	19
2823 Verstandesforschen.... Gottverbundenheit.....	20
3502 Glaube Verdienst Akt des freien Willens.... Kein Geschenk.... Verstandesforschen.....	21
4497 Forschungsmäßig kann geistiges Gebiet nicht ergründet werden.....	22
5569 Wann ist Gewähr für reine Wahrheit durch Geistwirken?.....	23
8424 Bedingung zum Wahrheitsempfang: Verstandeswissen hinzugeben.....	24
Gefahr des Irrtums und der geistigen Überheblichkeit.....	26
6031 Geist der Verwirrung.... Ohne Liebe keine Wahrheit.....	26
6476 Geistiger Niedergang durch Irrtum und Lüge.....	26
7368 Schlechte Auswirkung von Irrlehren.....	27
3641 Geistiger Hochmut.....	28
6830 Geistige Überlegenheit.... Geistige Überheblichkeit.....	29
8281 Gefahr der Überheblichkeit.....	30
„Der Verstand der Verständigen wird verworfen werden“	32
2375 „Der Verstand der Verständigen wird verworfen werden....“	32
4744 "Die Weisheit der Weisen will Ich zunichte machen...."	33
5890 Lebendiges oder totes Wissen.....	33
6488 Verstandeswissen.... Studium.... Offenbarungen.....	34
8069 Lehramt.... "Ich will den Verstand der Verständigen verwerfen...."	35
Herz- und Verstandesdenken.....	37
2111 Ursprung des Gedankens im Herzen des Menschen.....	37
6375 Gedankentätigkeit.....	38
6961 Rechtes und falsches Denken.....	39
4541 Existenz Gottes.... Weltweise.... Herz und Verstand.....	40

2302 Herz- und Verstandesdenken.... Wahrheit.....	41
6680 Annehmen oder Zurückweisen von Gedankenwellen.....	42
Geistige Forscherarbeit.....	44
0782 Entfaltung und Ergebnisse des Gottesgeistes.... Naturgesetze.... Gesetzgeber.....	44
2249 Geistiges Wissen.... Studium.... Arbeit an der Seele.....	44
4537 Irdisches Wissen bedeutungslos gegen geistiges Wissen.....	45
4713 Weltweisheit - geistiges Wissen.....	46
6519 Irdische Wissenschaft und geistiges Wissen.....	47
Geistiges Wissen – Wissen um die reine Wahrheit.....	49
8056 Verständnis für geistiges Wissen.....	49
1489 Wert des geistigen Wissens.... Irdisches Wissen.....	50
3140 Weisheit ist geistiges Wissen.....	51
2124 Geistiges Wissen Folge des rechten Wandels vor Gott.....	51
5784 Geistiges Wissen abhängig vom Reifegrad.....	52
8924 Das geistige Wissen soll Liebe zu Gott entzünden.....	53
9003 Geistiges Wissen muß mit dem von oben zugeleiteten Wort übereinstimmen.....	54
9004 (Fortsetzung zu Nr. 9003) Geistiges Wissen muß mit dem von oben zugeleiteten Wort übereinstimmen.....	55
7843 Erlangung geistigen Wissens.....	56
Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit und Erkenntnis.....	58
2446a Weisheit ohne Liebe undenkbar.... Unvergängliches Wissen.....	58
2446b Weisheit ohne Liebe undenkbar.... Unvergängliches Wissen.....	58
3518 Erwerben der Weisheit.... Forschen und grübeln.....	59
4384 Forschen.... Wahrheit.... Lebenswandel.....	60
7251 Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit.....	60
7650 Aus dem Feuer der Liebe strahlt das Licht der Weisheit.....	61
1735 Liebe.... Weisheit.... Erkenntniskraft.....	62
7183 "Wissen" ist noch keine "Erkenntnis".....	63
8239 Gottes Liebelicht ist Erkenntnis und Wissen.....	64
8666 Nur Liebe verhilft zur Erkenntnis und Seligkeit.....	65
Geistiger Gedankenaustausch.....	67
3160 Segen des Gedankenaustausches.....	67
4710 Geistiger Gedankenaustausch.....	67
Grenzen des Wissens.....	69
5702 Grenzen des Wissens.....	69
6633 Irdische Grenzen können überschritten werden auf geistigem Wege.....	69
Einige Irrtümer und Unkenntnisse der Forscher und Wissenschaftler: Anzweifeln der Existenz Gottes.....	71
1388 Neue Weltanschauung.... Grundmauer.... Fundament.....	71
1446 Geisteszustand.... Gottlosigkeit.....	72
4069 Anzweifeln der Existenz Gottes in der Endzeit.....	72
Falsche Auslegung der Schrift.....	74

2529 Religionen.... Streitfrage.... Verschiedene Geistesrichtungen.....	74
5164 Bibelforschung.... Verstandeswissen.... (nach Vortrag der Zeugen Jehovas).....	74
6929 Buch der Bücher.... Verstandesforschen.....	76
8054 Ist die Bibel abgeschlossen.....	76
8963 Entsprechen die Evangelien der Wahrheit?.....	77
8731 Die wahre Darstellung des Erlösungswerkes.....	78
5604 "Viele sind berufen, wenige aber auserwählt...."	80
Nicht zu erforschende Naturgesetze.....	81
0254 Gestirne.... Naturgesetze.... Forschen vergeblich.....	81
0832 Luftleerer Raum.....	82
0945 Zusammenstoß der Erde und Sonne.... Forscher.... Kern der Erde.....	82
0957 Eruptionen.... Schöpfungswerk.... Forscher.....	83
1119 Verschiedenartigkeit der Schöpfungen.....	83
1120 Forscherarbeit.... Gestirne.... Venus.....	84
1821 Leuchtkraft der Sonne.....	85
1824 Unbekannte Naturkräfte Ursache des Lichtes.....	86
2744 Unerforschte Naturkräfte.... Elementares Wirken dieser.....	86
7957 Kosmos.... Mond.....	87
6323 Isolierung der Weltkörper.....	88
Irrtum Ufos.....	90
6065 Irdisches und Geistiges.... Bewohner anderer Sterne.... (Fl. Scheiben).....	90
7208 Verbindungen zwischen Gestirnen.... (UFOs).....	91
8698 Aufklärung über UFOs.....	92
Unglaube an die Endzeit.....	94
5807 Weltenwende.... Nicht Weltenende.....	94
6675 Sicherer Untergang.... Prophezeiungen erfüllen sich.....	95
7040 Botschaften über ein Fortbestehen der Erde werden eher geglaubt.....	95
Unzureichende Erklärungen der Wissenschaftler zu Veränderungen im Kosmos.....	97
4073 Lichterscheinung am Himmel.... Kreuz Christi.....	97
6134 Rätselhafte Lichterscheinungen.....	98
6313 Erscheinungen im Kosmos.....	98
6405 Verändertes Sternenbild.....	99
8780 Veränderungen im Kosmos.....	100
8781 Veränderungen im Kosmos.....	101
Unkenntnisse der Wissenschaft über außergesetzliches Wirken der Naturkräfte.....	103
4348 Erdumdrehungen.... Erderschütterungen.....	103
4355 Ergänzung und Erklärung zu Nr. 4348.....	103
3950 Ursache und Kräfte der Auflösung der Erde.... (Atomenergie).....	105
3951 Geistiger Tiefstand - Unkenntnis der Naturgesetze und ihre Auswirkung.....	105
4472 Aufheben der Naturgesetze.... Macht des Satans am Ende.....	106
4708 Unverantwortliche Experimente Grund der Zerstörung der Erde.....	108
4731 Experimente zum Ende der Erde.... Auslösen von Kräften.....	109

6081 Erfolg am Ende einer Erdperiode.... Wissenschaftler.....	110
6971 Ziel des Gegners: Zerstörung.....	110
8712 Geistiger Tiefstand.... Liebelosigkeit.... Ichliebe.....	112
5029 "Kräfte des Himmels werden sich bewegen...." Umstoß der Naturgesetze.... Entrückung....	113
6681 Entrückung.....	114
Rechtes Forschen nur in der Verbindung mit Gott.....	116
0242 Göttliche Wahrheit.... Wissenschaft.....	116
0589 Grenzen des Verstandes.... Weltweise.... "Ich weiß, daß ich nichts weiß....".....	116
1011 Erfindungen.... Naturkräfte.... Glauben.....	117
1609 Forschen mit und ohne Gottes Hilfe.... Wahrheit.....	118
3137 Recht genützte Verstandestätigkeit.... Wille.....	119
6456 Der einzige Weg zur Erkenntnis.....	120
6628 Weltweisheit und Blendlicht.... Bitte um Wahrheit.....	121
6942 Wissenschaftliche Forschungen mit Gott oder ohne Gott.... I.....	122
6943 Wissenschaftliche Forschungen mit Gott oder ohne Gott.... II.....	123
4480 "Ihr müsset von Gott gelehret sein....".....	124
Wissen im Jenseits.....	125
1966 Wert des geistigen und irdischen Wissens im Jenseits.....	125
4795 Erkenntnis im Erdenleben oder nach Eingang ins Jenseits.....	126
5801 Wertlosigkeit irdischen Wissens im Jenseits.....	126
8959 Verstandesschärfe ist Hindernis zum rechten Erkennen.....	127
5554 Segen des geistigen Wissens im Jenseits.....	128
Prüfen des Geistesgutes.....	130
3192 Prüfung geistiger Ergebnisse durch weltliche Forscher.....	130
5770 Ernste Prüfung mit Anruf Gottes.....	131
7029 Das Licht der Erkenntnis kann nur von Gott ausgehen.....	132
8828 Prüfung des Geistesgutes setzt Bindung mit Gott voraus.....	133
Verantwortung für eigenes Denken.....	135
1603 Verstand, Vernunft und freier Wille.... Vorgefaßte Meinungen.... Verantwortlichkeit.....	135
3455 Verantwortung für eigenes Denken.... Wahrheit.....	135
3550 Verantwortung für Gedankenrichtung.....	137
5463 Der Wille bestimmt die Gedanken.... Verantwortung.....	137
7222 Irdische oder geistige Gedankenwellen.....	138
5407 Gott wird im Schwachen mächtig.....	139
6469 1. Korinther 1, 19 - 21.....	140

Gott spricht die Verstandesmenschen an.... Gottesleugner....

B.D. Nr. 5744
11. August 1953

Zu denen will Ich sprechen, die sich noch nicht recht entscheiden können, die nicht unwillig sind zu glauben und doch auch nicht überzeugt Mich anerkennen können, zu denen, die ihr

Verstandeswissen entgegensetzen dem Wissen, das Meine Vertreter auf Erden ihnen nahebringen möchten... zu denen, die erst alles bewiesen haben wollen und mit scharfem Verstandesdenken ergründen oder widerlegen zu können glauben. Ihr Wissen tötet den Geist... Das, was als höhere Wahrheit bezeichnet wird, das, was irdisch nicht zu beweisen ist, darum, weil es keinen Glaubenszwang geben darf im Erdenleben, das kann nicht wissenschaftlich ergründet werden, und der noch so scharfe Verstand des Menschen ist keine Garantie für rechtes Denken auf geistigem Gebiet. Und euch Menschen will Ich die Frage vorlegen: In welche Kategorie der Schöpfungswerke stufet ihr selbst euch ein? Erkenntet ihr nicht, daß **ihr allein** denkende und folgern-könnende Wesen seid, während alle anderen Schöpfungswerke diese Denkfähigkeit und Denkfreiheit nicht aufweisen können? Daraus allein schon könntet ihr folgern, daß ihr von einer Macht erschaffen wurdet, die gleichfalls denkfähig ist, nur in unbegrenztem Maße machtvoll, denn ihr selbst könntet, trotz dieser Denkfähigkeit, keine Geschöpfe erstehen lassen mit gleicher Denkfähigkeit... Ihr könntet nicht eure Nachkommen als Beweis anführen, die ihr selbst nicht **erschaffet**, nur den bestehenden Naturgesetzen euch einfügt, die euch auch einen Gesetzgeber beweisen. Bedenket ferner: Ist eine "Naturkraft" denkfähig?... Kann sie also denkfähige Wesen entstehen lassen, deren Organismus von höchster Weisheit zeugt? Muß diese Naturkraft nicht selbst als ein Wesen erkannt und anerkannt werden, Das in höchster Weisheit denken und wollen kann und also erschaffen und beleben kann zweckentsprechende Formen? Und ist das Schöpfungswerk nicht Beweis genug auch den Denkern mit schärfstem Verstand? Könntet ihr wohl beweisen das "**Nicht-Vorhandensein**" eines Wesens.... könntet ihr nur annähernd einen Vergleich anführen als Beweis, daß eine **Kraft geordnete** Schöpfungen hervorbringt, wenn diese Kraft nicht ihren Meister findet im Willen eines Menschen? Lasset eine Kraft ungezügelt tätig werden, und ihr werdet Furchtbares erleben, nicht aber Schöpfungen erzielen können, die ihr ob ihrer Zweckmäßigkeit und Ordnung bewundern könntet....

Kraft eures Verstandes schon könntet ihr also ein höchstes Wesen anerkennen, Das ihr als Schöpfer von Ewigkeit ansprechen müsst... Es gereicht euch wahrlich nicht zur Ehre, wollet ihr dieses Wesen leugnen, wollet ihr Sein Wirken, das euch sichtbar wird in Seiner Schöpfung, nur als Auswirkung einer ungelentkten Kraft erklären, wollet ihr also etwas Unbewußtes, blind Wirkendes der Entstehung der Schöpfung zugrunde legen. Es ist eine solche Erklärung wahrlich kein Beweis eines recht genützten Verstandes, es ist vielmehr ein trotziger Ausweg, den **ihr** suchet, die ihr einen Gott nicht anerkennen **wollet**... denn wo nur ein geringer Wille dazu vorhanden ist, werden vorerst **beide** Möglichkeiten erwogen, und dann schon entscheidet sich der Mensch eher zur Annahme als zur Ablehnung einer wesenhaften Kraft, die sich in der Schöpfung zu erkennen gibt. Wüßtet ihr Menschen, wie folgenschwer eine Ablehnung, ein Leugnen einer wesenhaften Gottheit, sich auswirkt an eurer Seele, ihr würdet es dann auch verstehen, warum Ich euch Aufklärung geben möchte, warum Ich euch zu ernstem Nachdenken anregen möchte, auf daß ihr von selbst euren irrigen Gedanken eine rechte Richtung gebet, auf daß ihr glauben könntet, was euch unannehmbar erscheint, solange ihr nur einseitig urteilt, solange ihr glaubet, verstandesmäßig die Wahrheit ergründen zu können. Es ist aber der Glaube an einen Gott und Schöpfer nötig, um mit diesem Gott und Schöpfer sich zu verbinden... Und die Verbindung mit Ihm ist der eigentliche Zweck und das Ziel des Erdenlebens.... ansonsten ihr euch wahrlich nicht hättet verkörpern dürfen auf dieser Erde, die nur zu dem Zweck erschaffen wurde, daß der Mensch den Zusammenschluß mit Gott wiederherstellt, den er einst freiwillig aufgab. Leugnet ihr aber einen Gott, dann bedeutet das noch weiteste Entfernung von Mir, es bedeutet erneuten Widerstand im freien Willen, der euch ein furchtbares Los einträgt im Jenseits oder Neubannung in der Materie, so das Ende dieser Erde gekommen ist. Euch möchte Ich darum ansprechen und euch zum Nachdenken veranlassen, ehe es zu spät ist, und ob euer irdisches Wissen noch so groß ist... ihr werdet garantiert in weit tieferes Wissen eindringen, so ihr euch Dem anvertraut, Der euch erschaffen hat und Der als euer Gott und Schöpfer von Ewigkeit erkannt werden will, um euch nun helfend beistehen zu können....

Amen

Weltmenschen

Einwirken des Lügenfürsten auf das Denken der Menschen....

B.D. Nr. 1580
24. August 1940

Seht euch das Gebaren der Menschheit an. Es ist vom Lügengeist beherrscht, und dieser richtet namenlose Verwirrung an. Immer mehr wird das menschliche Denken sich entfernen von der Wahrheit, denn es nimmt der Mensch gedanklich die Lüge an und hat kein eigenes Urteilsvermögen, sie als solche zu erkennen, und also wird das Empfindungsleben des Menschen auch in die Irre geleitet. Und es ist nun verständlich, daß sich die Hülle um das Geistige im Menschen immer mehr verdickt, also der Mensch stets mehr und mehr sich von der Wahrheit entfernt, da der Geist in ihm sich nicht äußern kann, d.h. die Seele unfähig ist, geistige Wahrheiten aufzunehmen. Sowie das Denken des Menschen eine falsche Richtung einschlägt, tönet die Stimme des Geistes immer leiser und wird zuletzt nicht mehr vernommen. Die Folge davon ist eine vollständig in Unkenntnis wandelnde Menschheit, die völlig andere Ziele anstrebt, als ihr ursprünglich gestellt wurden. Und der Erdenwandel ist somit gänzlich ergebnislos, denn solange der Mensch im Irrtum wandelt, wendet er sich der Macht zu, von der er sich trennen soll. Nun benützt die Gegenmacht Gottes den ihr zugekehrten Willen und bestimmt das Wesen zu Handlungen, die gegen Gott gerichtet sind, um jegliche Bindungen zu zerstören und das Wesen sich völlig untertan zu machen. Und dieser Zustand ist unter der Menschheit nun merklich zu erkennen.... Es wird das Erdenleben ganz unabhängig von Gott geführt, es wird selten nur noch Dessen gedacht, aus Dem alles hervorgegangen ist.... oder jeder Gedanke, der dem Geistigen gilt, wird ängstlich geheimgehalten. Es wird Gott nicht mehr öffentlich bekannt, sofern Seiner überhaupt noch gedacht wird. Alles dies sind die sichtbaren Zeichen des Wirkens Gott-feindlicher Kräfte, denn ihr Einfluß ist desto stärker, je kraftloser der Mensch ist. Und da der Mensch immer mehr sich von der ewigen Gottheit entfernt, wird auch seine Kraft immer geringer, dem bösen Einfluß zu widerstehen. Dagegen geht ihm nun die Kraft zu von seiten der Gegenmacht Gottes und fördert ihn in allen irdischen Bestrebungen. Es ist also der irdische Erfolg immer gewährleistet durch ebenjene Kraft, und wieder trägt der irdische Erfolg noch dazu bei, sich gänzlich von Gott zu lösen, denn es benötigt der Mensch nicht mehr göttliche Kraft, also ruft er auch nicht Gott an, sondern er verleugnet Ihn.... Und das ist des Gegners Absicht, den Menschen gänzlich von Gott-Gedanken abwendig zu machen, denn dann hat er ihn gänzlich in seiner Gewalt. Er ist zum Sieger geworden über das Wesen, dem es freistand, wem es den Sieg einräumen wollte. Es hat sich für den Gegner Gottes entschieden und also seinen Erdenweg gänzlich verkehrt zurückgelegt.... Doch Gott läßt diese Wesen nicht fallen.... Er will ihnen den Beweis liefern, daß alles Irdisch-Erstrebenswerte auch Seiner Macht unterworfen ist.... daß Er es vernichten kann, wenn es Seinem Willen entspricht. Es ist keineswegs planloses Zerstören dessen, was dem Menschen begehrenswert dünkt, sondern es wird auch dieses Zerstörungswerk, geistig gesehen, von größtem Vorteil sein für unzählige Wesenheiten. Doch die Menschen, welche die tiefe Bedeutung dessen nicht erkennen, werden zutiefst getroffen dadurch, denn ihnen geht alles verloren, was ihnen bisher Lebensinhalt bedeutete. Und nun stehen sie erneut vor der Entscheidung.... das gleiche wieder anzustreben oder die Vergänglichkeit dessen zu erkennen und sich nun unvergängliche Güter zu sammeln. Denn in dem Moment der Zerstörung verliert der Gegner an Macht, und so der Mensch dessen Ohnmacht erkennt, ist die Möglichkeit gegeben, daß er einen anderen Herrn über sich erkennt und sich Ihm zuwendet. Irdisches Gut ist Anteil böser Macht, denn es birgt in sich unerlöstes Geistiges, und es soll der Mensch nicht das begehren, was ihm selbst Aufenthaltsort gewesen ist Ewigkeiten hindurch.... er soll nicht das anstreben, zu dessen Überwindung er endlose Zeiten gebraucht hat.... Und so muß ihm augenscheinlich die Wertlosigkeit dessen bewiesen werden, auf daß er sich abwende davon und sich dem zuwende, was nach ihm, nach dem Leben auf Erden, kommt. Er muß das Irdische dahingeben

und das Geistige begehren, dann überwindet er auch die letzte Form und befreit sich aus jeglicher Fessel. Geistiges aber ist etwas, was bestehenbleibt, und gehört sonach in das Reich der Wahrheit.... Das Irdische dagegen ist vergänglich, also es gehört dem Reich der Finsternis, der Lüge an, denn es birgt in sich nur das unreife Geistige, das die Wahrheit nicht erkennt und darum gebannt wurde. Und also kann der Mensch nie in der Wahrheit stehen, solange er irdisches Gut begehrt und dem Fürsten der Lüge Macht einräumt eben durch dieses Begehren. Und er wird so lange von der Lüge beherrscht werden, als er irdisches Gut anstrebt, und er muß in irrigem Denken stehen, denn der Fürst der Lüge sucht auf das Denken des Menschen zuerst einzuwirken und ihn gänzlich von der Wahrheit zu entfernen. Und daher ist der Zustand der Menschen ein überaus bedenklicher, und er kann nur behoben werden, so Gott Selbst die Macht des Gegners bricht, indem Er irdischen Besitz zerstört....

Amen

Gedankengut, das der Welt entstammt.... Wahrheit - Irrtum....

B.D. Nr. 4560

7. Februar 1949

Die Welt steht trennend zwischen Mir und den Menschen, und viele fallen ihr zum Opfer trotz Meiner offensichtlichen Kraftäußerung. Trotzdem sie Mich erkannten, lassen sie Mich fallen und bedenken nicht, daß Ich einst von ihnen Rechenschaft fordere. Die Welt bedeutet aber nicht nur Lustbarkeiten oder materieller Besitz. Der Gegner kann auch zu anderen Mitteln greifen, so er die Menschen abtrünnig machen will, so er sie von der Wahrheit fernhalten und seinen Irrlehren geneigt machen will. Er läßt dann weltlich gesinnte Menschen reden unter dem Deckmantel eines Wissenden und verwirrt das Denken dessen, dem Mein Wort aus der Höhe geboten wurde, so daß er es nicht mehr erkennen kann, weil er sich nicht mehr geistig, sondern weltlich belehren lässet. Sein Urteilsvermögen ist geschwächt aus eigener Schuld, denn wem Ich Mein Wort zuleite, dem wird ein Gnadengeschenk geboten, das er würdigen soll als solches. So ihm etwas Kostbares gegeben wird, soll er sich abwenden von wertlosen Gaben; er soll letztere unbedenklich hingeben, um Meine Gabe einzutauschen. Ist er aber dazu nicht willig, so ist er auch nicht würdig Meines Geschenkes, und es wird ihm wieder entzogen. Die Welt also ist stärker, denn wo die Lüge und der Irrtum ist, dort steht auch die Welt im Vordergrund, die Wahrheit dagegen kommt von Mir, sie ist abseits der Welt und daher auch nur von denen erkannt und begehrt, die nichts mehr mit der Welt zu tun haben, d.h., deren Herz unberührt bleibt von den Lockungen der Welt, von jeglichem Gut, das der Welt entstammt. Und so ist auch Gedankengut der Welt angehörend, das von der reinen Wahrheit abweicht, weil es seinen Ausgang nicht von Mir genommen hat. Meidet die Welt und ihre Vertreter, so ihr von Mir bedacht sein wollet und so euch Meine Gnadengabe geboten wird, gebet alles andere dafür her, denn es ist das kostbarste Geschenk, das ihr erhaltet durch Meine Liebe.... Ihr werdet euch nicht entschuldigen können, so ihr Meine Gabe verschmäht habt, denn unfähig seid ihr nicht, die Wahrheit als solche zu erkennen, so Ich sie euch darbierte, doch unwillig seid ihr, sie anzunehmen, und verlieret dadurch auch die Urteilsfähigkeit. Und es ist dies eure Schuld, für die ihr euch verantworten müsset. So Ich euch nahetrete, dürft ihr Mich nicht gleichstellen denen, die euch nichts Vollwertiges bieten können, weil sie nicht direkt von Mir gelehrt sind. Tut ihr dies aber, dann seid ihr nicht würdig Meines Geschenkes, und es wird euch wieder entzogen und wahrlich nicht so leicht ein zweites Mal angeboten. Bedenket dies ernstlich, und gebt euch selbst Rechenschaft, was ihr aufgeben, und lasset euch warnen und ermahnen, denn ihr seid in Gefahr, unendlich viel zu verlieren, weil ihr nicht aufgeben wollet, was wertlos ist, was von der Welt euch geboten wird und darum nicht von Bestand sein kann für die Ewigkeit....

Amen

Weltmenschen.... Vergänglichkeit des Irdischen.... Wandlung....

B.D. Nr. 5154

19. Juni 1951

Im Taumel des Weltgenusses geht den Menschen jegliches Empfinden für Göttlich-Geistiges verloren; es ist für sie alles Übersinnliche unwirklich, Einbildung und krankhafte Selbstsuggestion,

und darum kann bei ihnen wenig Erfolg erzielt werden, so Meine Diener sie recht belehren wollen. Es sind zwei Welten, die einander gegenüberstehen, und die Bewohner der einen Welt können sich schwerlich in der anderen Welt zurechtfinden. Da aber den Weltmenschen kein greifbarer Beweis erbracht werden kann, verwerfen sie alles Geistige als Traumgebilde, die nicht ernst zu nehmen sind. Diesen also ist auch schwer das Evangelium zu predigen, das von Mir seinen Ausgang genommen hat, das von Mir zeuget und Meine Liebelehre zum Inhalt hat. Denn Weltmenschen sind **Ichmenschen**, die für Meinen Willen, für Mein Liebegebot kein Verständnis haben. Daher werden sie nichts annehmen wollen, so Meine Diener ihnen köstliche Gaben darbieten, denn sie erkennen nicht ihren Wert. Und dennoch sind sie auch Meine Geschöpfe, denen Ich helfen möchte, bevor es zu spät ist.... Solange sie jedoch der Welt huldigen, gehören sie noch Meinem Gegner an... ob sie sich aber von ihm lösen können, ist freie Willensangelegenheit, es ist fraglich, jedoch nicht unmöglich, weil die kommende Not ihnen die Vergänglichkeit des Irdischen vor Augen stellt und dies zum Erkennen führen kann, wenn sie nur ernstlich wollen.

Mein Gegner treibt die Menschen an zu Vernichtungswerken aller Art... Er will dadurch das gebundene Geistige aus der Materie befreien, damit es sich nicht aufwärtsentwickeln kann. Er trägt aber dadurch unbewußt bei, daß so manche seiner Anhänger wach werden und die Vergänglichkeit des Irdischen erkennen. Und ein Erkennen kann zur Willensänderung führen, ein Erkennen der Unbeständigkeit dessen, was die Menschen zumeist anstreben, kann dazu führen, etwas Unvergängliches zu suchen und zu gewinnen. Dann ist selbst das Wirken Meines Gegners zum Erfolg geworden, und der Mensch findet zu Mir zurück, von Dem er sich entfernt hatte. Die Welt gibt aber selten ihre Anhänger her, weil diese auch zumeist Meinem Gegner hörig sind, der sie unentwegt lockt mit den Gütern der Welt. Doch Ich suche auch die Weltkinder zu gewinnen für Mich und muß daher oft sehr empfindliche Not über die Menschen kommen lassen, in der sie zum Erkennen kommen können, daß alles vergeht und nichtig ist und nur das Bestand hat, was der geistigen Welt angehört.

Darum soll auch von seiten Meiner Diener auf Erden auf die Weltmenschen eingewirkt werden, wo es möglich ist, denn mehr oder weniger bleibt das Vernommene in ihnen, selbst wenn sie es ablehnen, und die kommende Zeit wird so manches Wort wieder aufleben lassen, das sie von Meinen Boten gehört haben, aber es abwiesen. Es wird wie ein Lichtlein in ihnen leuchten und kann bei rechter Einstellung noch zu einer leuchtenden Flamme anwachsen, denn die Zeit selbst wird das ihrige tun. Kein Mensch kann der Not entinnen, so es Mein Plan ist, ihn für Mein Reich zu gewinnen. Doch sein Wille bleibt frei, und ihm entsprechend wird auch sein Los sein dereinst in der Ewigkeit....

Amen

Glaubenslosigkeit der Weltmenschen....

B.D. Nr. 5911

22. März 1954

Es ist ein überaus schwieriges Beginnen, geistig auf die Menschen einzuwirken, die schon der Welt zum Opfer gefallen sind. Denn sie sehen das allein als richtig an, was ihr Verstand fassen kann.... für geistige Wahrheiten aber fehlt ihnen jegliches Verständnis; sie lehnen das ab, was Aufschluß geben soll auf geistigem Gebiet, sie sind gänzlich unfähig, zu glauben, weil sie sich in einer **anderen** Welt bewegen als die ist, die ihnen erschlossen werden soll. Sie erkennen diese Welt nicht an, und darum machen sie auch keinen Versuch, sie zu betreten oder hinüberzublicken, um etwas zu erspähen, was ihnen für die Wirklichkeit der geistigen Welt Beweis wäre. Die irdische Welt steht trennend zwischen dem Menschen und dem geistigen Reich, und die irdische Welt behauptet sich stets mehr, weil es dem Ende zugeht. Immer unwirklicher erscheint den Menschen das, was zu glauben von ihnen gefordert wird, was als göttliche Lehre den Menschen unterbreitet wird.... Sie **können** nicht glauben, weil sie nicht glauben **wollen**, weil sie sich nicht die Mühe machen, ernsthaft nachzudenken. Und die Entfernung zwischen Gott und den Menschen wird immer größer, weil letztere immer mehr abstreben von Ihm durch das Anstreben irdisch materieller Güter, die ihnen als allein "wirklich" begehrenswert sind. Und es wird dieser Zustand, diese Einstellung zur irdischen Welt, immer mehr zutage treten, je näher das Ende ist. Es wird ein Vertreter göttlichen Geistesgutes selten nur Glauben finden bei den

Menschen, es werden sich die Zuhörer jenen weit überlegen fühlen und an Zahl stets kleiner werden, und nur wenige erwachen zu rechtem Leben inmitten einer völlig toten Menschheit, inmitten einer geistigen Wüstenei. Doch alle diese Erscheinungen sollen euch Menschen nur das nahe Ende bestätigen, denn wäre es nicht so, dann wäre auch ein Ende der Erde, eine Zerstörung und Erneuerung dieser, nicht nötig.... Der Geisteszustand der Menschen, die völlig verweltlicht sind, aber begründet die Umgestaltung der Erde, er begründet das Ende und das Gericht, wenngleich die Menschheit auch dieser Begründung und Voraussage nicht zugänglich ist.... Erkennen und verstehen werden das nur die wenigen, deren Sinne geistig gerichtet sind, niemals aber die Weltmenschen, die davon nichts hören wollen und es nicht glauben, weil sie völlig blind sind im Geiste und nach ihrer Blindheit urteilen. Und so ist es überaus schwierig, noch einzelne von ihrer geistigen Blindheit zu befreien, sie sehend zu machen und ihr Sinnen und Trachten zu wandeln.... Es ist überaus schwierig, und doch soll es nicht unterlassen werden, immer wieder ihre Gedanken anzuregen und hinzulenken auf das Reich, dem sie noch sehr fernstehen.... Es soll keiner sagen können, daß an ihm **keine** Rettungsversuche unternommen wurden. Es soll jeder aufmerksam gemacht werden, was der Menschheit bevorsteht, und eines jeden Menschen freier Wille soll sich entscheiden....

Amen

Verstandesweisheit - Weltwissen

Gottes Wort.... Geistige Kraft.... Verstand.... Erfindungen....

B.D. Nr. 0595

25. September 1938

In dieser weihevollen Stunde spricht der Herr durch Seinen Diener Johannes mit dir und gibt dir Kunde von Dingen, die sich dem allgemeinen Wissen entziehen und die beitragen sollen, aufklärend zu wirken. Denn es sind bestimmt im Himmel und auf Erden solche, die das Mittleramt vertreten.... die von Gott empfangen und geben.... und die diese Gaben wieder den Menschen vermitteln. Jedes Werkzeug auf Erden steht unter göttlichem Schutz, auf daß die Worte, von oben gegeben, auch rein empfangen und weitergegeben werden. Was sich in dieser Zeit an Botschaften verbreitet über die Erde, bleibt immer ein unfäßbarer Segen für die Menschen. Jeder Lehre von Gott setzen sich gegnerische Mächte entgegen, die vernichten wollen, was Gott der Herr Selbst aufbauen will, und so nun von dieser Seite eine Gefahr droht, wird der Herr zuvor dir Kenntnis geben, um so dieses Vorhaben zu verhindern, das diesem Werke gilt und somit dem reinen Wort Gottes Selbst. Es werden Versuche um Versuche fehlschlagen, die sich immer gegen das Wort Gottes richten. Alles Erkennen der göttlichen Weisheit richtet nichts aus gegen den Unverstand der Menschen, die nur mit irdischen Kräften rechnen und allem Geistigen keine Beachtung schenken. Es wird eine scharfe Grenze gezogen werden, denn alles Geistige wird sich zusammentun und absondern von der Welt der Denker und Besserwisser, die jede geistige Kraft ableugnen. Es verlangen die Menschen Beweise von einer solchen Kraft und würden einem offensichtlichen Beweis genausoungläubig gegenüberstehen, nur in der Fernwirkung möchten sie noch ein wundersames Eingreifen einer göttlichen Macht erkennen, doch auch dann noch in beschränktem Maß. Denn die Wissenschaft hat allseitig Erfolge zu verzeichnen, und solches wird den Glauben immer mehr zurückdrängen, das eine jedoch bedenken die Menschen nicht, daß auch diese Erfolge den Menschen mehr oder weniger von geistiger Kraft zugewendet wurden.... daß sich diese geistige Kraft geäußert hat durch alle die Menschen, die auf dem Gebiete der Wissenschaft neue Entdeckungen und Erfindungen machten. Je einfältiger der Mensch ist, desto tiefer kann er sich dem Glauben hingeben, doch die Weltklugen.... die Verstandesmenschen müßten auch ihre Klugheit als eine Gabe der höchsten Gottheit.... als eine geistige Kraftäußerung erkennen, die sich manchen Menschen mehr, den anderen weniger zuwendet. Aller Geist von Gott regt den Menschen an.... je intensiver dieser Gottesgeist auf den Menschen einströmt, desto tätiger wird auch das Schaffen eines solchen Menschen sein.... daß also der Geist und die göttliche Kraft Anlaß ist zu jeder irdischen Erfindung.... daß aber alles dies totes Beginnen ist, nur der Welt und irdischen Anhängern von Nutzen, solange es nicht als rein göttliches Produkt erkannt wird, sondern der Mensch die Anerkennung seiner Leistung für sich in Anspruch nimmt. Jeder Mensch führt nur aus, was ihm als Auftrag wird, und dieser Auftraggeber ist allemal die Ewige Gottheit, Die allem, was geschaffen wird, vorsteht mit Ihrem Willen.... und ein jeder Mensch ist immer nur Ausführer des Willens Gottes in allem, was erstet.... Nur, daß der Mensch aus eigenem Willen seine Schaffenskraft und Schaffensmacht, die ihm von Gott zugeht, dazu benutzt, Werke erstehen zu lassen, die dem Gemeinwohl der Menschheit nicht dienlich sind. Das ist wider Gottes Anordnung und kann nimmermehr gutgeheißen werden. Wenn alles, was durch Menschenhand entsteht und wozu Gott Seine Kraft spendet, immer nur dem guten Sinn entsprechen möchte, so bliebe wahrlich ein solches Werk gesegnet vom Herrn auf lange Zeit, und fortdauernd würde nur immer Gutes solchen Werken anhangen und Bestand haben. Die Erfindungen, die wieder nur in der Vernichtung ihren Zweck erfüllen sollen, können keineswegs vom Herrn gesegnet sein, wenngleich auch die göttliche Kraft den Menschen belebt hat und Irdisches erzeugen ließ. Die Kraft geht ohne Unterschied einem jeden Menschen zu, der eigene Wille aber nützet diese Kraft zum Guten oder Bösen, denn böse Mächte suchten gleichfalls ihren Einfluß auszuüben, und der Mensch nahm solchen Einfluß willig an, sich der

göttlichen Kraft bedienend, doch dem Bösen unterstellend. Ferner wollen die Menschen in ihrer Überheblichkeit alle Erfolge sich selbst zusprechen.... das tiefe, ernste Nachdenken müßte sie belehren, daß sie doch nicht selbst sich so geschaffen haben, daß ihre Intelligenz doch gleichfalls ein Geschenk ist einer höheren Macht, das sich nicht willkürlich ein jeder aneignen kann. So stattet Gott einen jeden verschieden aus und gibt einem jeden die Gaben, die ihn befähigen, seiner Höherentwicklung zu leben. Es bringt ihm geistiges Streben keinen sichtbaren Nutzen, und daher läßt er auch die dringende Notwendigkeit dahingestellt. Er nützt sich selbst erschöpfend aus, und die ihm zum Zwecke geistiger Fortbildung verliehenen Gaben haben gerade das Gegenteil bewirkt.... das eigene Ich noch höher zu stellen, anstatt dem göttlichen Schöpfer Dank und Ehre zu bezeugen, Der ihn in Seiner Liebe als kleines Wesen so reich bedacht hat. Die unermüdliche geistige Arbeit trägt dem Menschen den höchsten Lohn ein in der Ewigkeit.... doch das irdische Schaffen kann noch so wertvoll sein für das irdische Dasein und auch unzähligen Menschen von Vorteil sein, es wird für die Ewigkeit keinen nennenswerten Vorteil aufweisen, denn das bedeutendste Werk auf Erden ist hinfällig angesichts des Todes.... Nichts kann die Seele von ihrem Schaffen auf Erden hinübernehmen, es sei denn, daß übergroße Liebe zum Mitmenschen den Schaffensdrang angeregt hat und die Werke nur rein aus Barmherzigkeit und Nächstenliebe entstanden sind. Dann wertet Gott nicht das Werk, sondern den Liebesgrad des Schaffenden. So kann die Verstandesweisheit wohl zum großen Segen werden, für den Mitmenschen sowohl als auch für den Menschen selbst.... doch nur dort, wo diese als Gabe Gottes erkannt und in tiefster Demut und Dankbarkeit empfangen wird. Denn dort wird das kindliche Verhältnis zum himmlischen Vater nicht gestört, sondern in aller Innigkeit hergestellt, und es kann somit das Wissen des Menschen sich segensreich entfalten und höchstes Ausmaß annehmen, denn der Vater wird diese Gabe stets vermehren, wo sie richtige Anwendung findet. Das Licht wird somit stets hell und klar leuchten, wo göttliche Kraft zutage tritt, und diese Kraft wird sich äußern, wo die Weisheit aus Gott stammend erkannt wird. Solche Menschen können vom Geist Gottes völlig durchdrungen werden, und ihr Sinnen wird niemals irdischem Besitz gelten, sondern allein dem Erforschen göttlicher Weisheit....

Amen

**Gottesgeist.... Offenbarungen.... Wissenschaft und wahre
Gelehrsamkeit....**

B.D. Nr. 0854

8. April 1939

Die verschiedenartigsten Gelegenheiten bieten sich den Menschen, und eine jede sollte genützt werden in erschöpfendster Weise. Nimm zur Stärkung des Geistes folgendes auf: Soweit es die ewige Gottheit zuläßt, bewegen sich die Menschen im Zentrum des göttlichen Liebewirkens, und nur die ungeteilte Aufmerksamkeit läßt solches erkennen. Wo sich jedoch der göttliche Wille ein Betätigungsfeld geschaffen hat, das vom menschlichen Gesichtspunkt aus unübersehbar ist, vermag nur der zum Leben erweckte Gottesgeist die rechte Erklärung zu finden, denn es übersteigt das Zutage-Tretende das menschliche Begriffsvermögen.... es vermeinen die Menschen, von sich aus enträtseln zu können, was jedoch Eingreifen der göttlichen Liebe ist und sonach den Menschen erst dann begreiflich, so sie gleichfalls in der Liebe stehen. Die sonderbarsten Verwicklungen menschlichen Erlebens wissen sie zu lösen und verstandesmäßig zu erklären, doch ihnen unbegreiflich Erscheinendes als göttliches Wirken zu betrachten und es geistig zu fassen zu versuchen, ist ihnen unmöglich. Und so ist ihnen ein Ultimatum gesetzt.... es fordert der Herr von Seinen Getreuen restlose Unterwerfung und Innehaltung Seiner Gebote und sichert ihnen gleicherweise die höhere Erkenntnis zu, auf daß sich ein jeder Mensch das geistige Wissen aneignen kann, so er nur seiner Pflicht gegen Gott nachkommt. Es ist ein allgemeiner Stillstand eingetreten, der sich so auswirkt, daß der göttlichen Gebote nicht mehr geachtet wird und daß somit der geistige Zustand einen gewissen Rückgang erfahren hat.... Es schließen die Menschen Aug' und Ohr' den Gaben von oben, sie ziehen die geistige Blindheit vor, und dies führt zu vollster Entfremdung von Gott und einer sicher eintretenden Unfähigkeit, alles Göttliche zu erkennen. Alle diesbez. Hinweise stehen im Widerspruch mit menschlichem Denken, und eine wissenschaftliche Erklärung, die der göttlichen Offenbarung zuwiderläuft, wird ohne Widerspruch angenommen, während man die Wahrheit überlegen ablehnt. So

steht heut alles im Zeichen der Wissenschaft, unentwegt wird gegrübelt, berechnet und erforscht, ohne ein restlos befriedigendes Resultat zu finden, doch an der reinen Wahrheit gehen die Menschen vorüber und bleiben daher ständig irrend und verstricken sich in Widersprüchen. Es werden daher Grenzen gezogen, und die wahre Gelehrsamkeit wird allein dort zu finden sein, wo das göttliche Wirken anerkannt wird und somit die ewige Gottheit Selbst im Menschen wirkt. Und das Ergebnis aller menschlichen Forschungen wird wahrlich beträchtlich abweichen von der Weisheit, die den in Gott Forschenden gegeben wird. Und so bedenket der Herr alle zu Ihm Verlangenden und läßt nicht zu, daß sie in Irrtum verfallen.... Begreiflicherweise aber wird Er auch ferne bleiben jenen, die sich auf eigene Kraft verlassen und sich dem göttlichen Wirkungskreis entziehen; sie legen den Erdenweg vergeblich zurück, und ihr Geist wird nicht zum Leben erweckt werden, da sie der göttlichen Kraft entfliehen....

Amen

Göttliche Weisheit.... Weltwissen....

B.D. Nr. 2438

6. August 1942

Die göttliche Weisheit beachtet der Mensch nicht, so sie ihm geboten wird, das Weltwissen dagegen nimmt er ungezweifelt an, und er verrät dadurch, daß er mehr zur Welt steht als zu Gott. Denn ein Mensch, der Gott wahrhaft liebt, der mit allen Sinnen die ewige Gottheit anstrebt, dem genügt nicht das Wissen, das die Welt ihm bietet. Es läßt ihm dieses die großen Fragen ungelöst, die ihn erfüllen und die ihm nur der Eine beantworten kann, Dem nichts fremd ist.... über das Verhältnis des Menschen zu Gott, über Zweck und Sinn der Schöpfung, über Anfang und Ziel aller Geschöpfe.... Diese Fragen können zwar auch von Menschen beantwortet werden, von Weltweisen, doch niemals werden sie ihre Ansichten begründen können, sie werden nur mutmaßen und Schlüsse ziehen, die aber immer rein weltlichem Denken entspringen und von der reinen Wahrheit sehr abweichen. Und weder der Fragende noch der Antwortende werden davon überzeugt sein, in vollster Wahrheit zu stehen.... Steht der Mensch aber Gott fern, so ist er von der Antwort eines Weltweisen zufriedengestellt, denn diese sagt ihm zu und ist ihm annehmbarer als göttliche Weisheit. Und so werden nur jene Menschen sich zu letzterer bekennen, die mit Gott in engem Verband stehen, denen durch Liebeswirken schon die ewige Gottheit näher gekommen ist und die deshalb auch erkennen, was göttlichen oder menschlichen Ursprungs ist. Diese Menschen sind wissend, denn sie sind in der vollsten Überzeugung, in der Wahrheit zu stehen, und ihr Wissen ist nicht Stückwerk, sondern völlig zusammenhängend und sich-ergänzend. Weltwissen aber wird sich behaupten, weil es von der Mehrzahl als maßgebend betrachtet wird, während das geistige Wissen wenig Anklang findet und dem ungläubigen, Gott-fernen Menschen die Beurteilungsgabe mangelt, er also folglich nichts bejahen kann, was er nicht versteht. Der Wissende aber soll diesem unfähigen Zustand Rechnung tragen, er soll in Geduld die reine Wahrheit weiterzuleiten versuchen, er soll sie vertreten und sich nicht beirren lassen, so der Erfolg nicht gleich zu spüren ist. Denn Gottes Liebe gibt dem Menschen viele Möglichkeiten, zum Erkennen zu kommen, und plötzlich kann ihm diese Erkenntnis kommen, daß er dann sehr wohl die Wahrheit als solche empfindet und er sich nun nicht mehr sträubt, diese anzunehmen.... Denn was auch die Weltweisen ihm bieten, das wird immer nur mangelhaftes Stückwerk sein und einen ernstlich Denkenden nicht dauernd befriedigen können. Denn nur die reine Wahrheit läßt den Menschen im Suchen innehalten, und sowie er sie gefunden hat, beharrt er bei derselben, weil er nun weiß, daß er in der Wahrheit steht....

Amen

Einstellung der Verstandesmenschen zu Gaben des Geistes....

B.D. Nr. 5754

25. August 1953

Immers wird es Menschen geben, die schwer zu gewinnen sind für Mich und Meine Lehre, weil sie allzustark ihren Verstand in Anspruch nehmen, aber wenig ihr Herz sprechen lassen, das Mich eher erkennt als der Verstand. Denn durch diesen sucht sich Mein Gegner zu Gehör zu bringen, während

das Herz Mich vernehmen wird. Ich bin wohl zu erkennen auch mit dem Verstand, doch immer erst dann, wenn das Herz Mich schon erkannt hat. Von Gaben des Geistes weiß ein Verstandesmensch nichts, von Fähigkeiten, die der Mensch in sich selbst entwickeln kann, die aber organisch nicht begründet werden können. Ein Verstandesmensch bewegt sich in anderer Bahn als ein Mensch, dessen Geist erweckt ist, und da beide verschiedene Wege gehen, sind auch ihre Ziele verschieden... lichtvoll das eine und düster und unheimlich das andere Ziel.... Wenn Menschen die Wahrheit suchen auf dem Wege des Verstandes, dann ziehen sie sich selbst die Grenzen, weil ihr Verstand begrenzt ist, während der Geist alle Grenzen überfliegen kann und ihm jegliches Gebiet erschlossen ist. Und so wird sich niemals ein Mensch wissend nennen können, der nur rein verstandesmäßig forscht, den Geist aber noch nicht erweckt hat.... Und daß er ein als Geistwirken erworbenes Wissen nicht anerkennen wird, das beweiset die Unzulänglichkeit seines Verstandeswissens.... Doch Ich dulde ihn und seine geistige Schwäche, weil er erst dann zu belehren ist, wenn er erkennt, daß ihm das letzte Wissen doch verschlossen bleibt.... wenn er erkennt, wie wenig er mit seinem Verstandeswissen anfangen kann, das ihn letzten Endes doch unbefriedigt läßt und das er nicht vermehren kann durch noch so eifriges Nachdenken.... Denn ihm muß das Wissen **zugeführt** werden.... nicht von Menschen, sondern von Gott.... Er muß Mich darum angehen, dann erst nimmt er zu an Wissen, an Licht, dann erst nimmt er Weisheit entgegen, nicht nur ein Weltwissen, das unzulänglich ist. Er muß leer werden, um gefüllt werden zu können.... er muß sich frei machen von Weltwissen, um geistiges Wissen entgegennehmen zu können, er muß das Licht suchen, um es finden zu können.... dann erst wird ihm Meine Lehre ihren Ausgang beweisen, dann erst wird er Mein Reich anstreben, und dann erst wird Mein Geist wirken können und ihm ein Wissen vermitteln, das Herz und Verstand annimmt, weil es seinen Ausgang hat bei Mir....

Amen

Verstandesforschen ist keine Garantie für Wahrheit

Irdisches Wissen.... Weisheit Gottes.... Wahrheit durch den Geist Gottes....

B.D. Nr. 0587

18. September 1938

Alles, was die Erde birgt an Wissen und Erfahrungen steht nicht im Verhältnis zu der unendlichen Weisheit Gottes. Die Menschen wollen zwar ihre eigene Weisheit obenan stellen und bedenken nicht, daß doch auch der Verstand eine Gabe des Allerhöchsten ist, und (es = d. Hg.) ist dieser, auch in gutem Sinn gebraucht, nur winzig zu nennen im Vergleich zur Weisheit Gottes. Habt ihr die Gabe, ergründen zu können, welchem Zweck die Millionen Sterne am Firmament dienen? Ihr könnt nur immer annehmen, was euch darüber von oben als Erklärung gegeben wird, könnt aber niemals aus eigener Kraft einen Schritt weiterkommen, denn für euch sind alle Gestirne weltenfern, nur als winziges Pünktchen eurem Auge sichtbar. Nun aber bedenket, daß Gott unsagbar viele Schöpfungen vollbracht hat, die euch völlig fremd sind.... bedenket, daß ein jedes Schöpfungswerk in weiser Voraussicht seiner Bestimmung in göttlicher Ordnung sich der Gesamtschöpfung einfügt.... bedenket, daß ihr ohne das geringste Wissen allen diesen Schöpfungswerken gegenübersteht.... Dann wird euch vielleicht der Mangel an eigener Weisheit klar sein, ihr werdet begreifen, daß ihr nur rein verstandesmäßig mit der Gabe, die euch der Herr verliehen hat, nichts in der Welt eingehend ergründen könnt.... Ihr könnt wohl ahnen und eben glauben.... und bleibet daher immer unwissend, solange ihr nicht dem Geist in euch die Freiheit gebt, für euch tätig zu sein. Dieser Geist wird euch dann in die Wahrheit einführen und euch alle Gebiete restlos erschließen, so ihr nur das Verlangen habt, Aufklärung zu bekommen zum Zwecke eurer geistigen Fortbildung. Ihr sehet doch täglich in der Natur so viele Rätsel, die ihr wohl hinnehmet, vielleicht euch darüber befragt oder verwundert.... ihr könntet auch keine ausgiebige Antwort finden, wenn ihr sie rein verstandesmäßig begründen wollt. Fraget euren Schöpfer Selbst.... Er wird euch die Antwort nicht vorenthalten, wenn ihr nach innigem Gebet aufmerksam der Stimme in euch lauschet, die euch einführt in unerklärliches Gebiet. Eine kleine Weile noch, und alle Zweifler werden Dinge erleben, die ihre Sicherheit gar sehr erschüttern dürften. Denn der Herr wird sich einem jeden bemerkbar machen, um zu versuchen, eines jeden Seele zu retten, und dann werden deine Reden einen leichten Grund bilden, auf dem man anknüpfen wird.... Die fernere Gestaltung des Lebens wird bei jenen Menschen auch dazu beitragen, ihren Sinn zu ändern, denn Gott hat das Schicksal eines jeden einzelnen in der Hand. Die Weisheit Gottes ist unbegrenzt, wie könnte ein Mensch sich daran messen und eben mit der Sicherheit eines Vollwissenden etwas behaupten, was sich seiner Beurteilung völlig entzieht. Gott gab den Menschen den Verstand, um alles in, um und über sich beurteilen zu können soweit, als es ihm sichtbar Anlaß gibt zum Forschen und Grübeln. Doch die Antwort hat Sich Gott Selbst vorbehalten.... Und diese erteilt Er dem, der als Kind den Vater um Erleuchtung anfleht.... nicht aber dort, wo sich der Mensch auf sein eigenes Wissen verläßt und sich zu erhaben dünkt, kindlich bittend Aufklärung zu verlangen. Lasset doch euren Dünkel beiseite, wo es sich um Schöpfungsprobleme handelt.... Das Wissen um geistige Dinge ist völlig unabhängig von weltlicher Erfahrung, und verstandesmäßig hochentwickelten Menschen ist oft die Kluft zu geistigem Wissen bedeutend breiter, da sie von der Höhe zu schwer herabfinden.... als einem Menschenkind, das sich gläubig vertrauend dem göttlichen Vaterherzen empfiehlt. Diese überbrücken die Kluft mit Leichtigkeit, doch alles Wissen der Welt hilft nur die Kluft verbreitern, denn es entfernt sich der Mensch vom reinen innerlichen Glauben an Gott den Herrn als alleinigen Lenker des Weltalls....

Amen

Ob ihr euch auch weise dünket, ihr seid es nicht, solange Ich nicht Mein Licht in euch einstrahlen lassen kann, das euren Geist erhellet. Denn was ihr als Wissen ansehet, das wird euch nicht lange beglücken, selbst wenn es der Wahrheit nahekommt, denn es ist lediglich irdisches Wissen.... ein Wissen, das alles das betrifft, was euch für das **Erdenleben** wissenswert dünkt. Und so ihr morgen schon euer Leibesleben hingeben müßtet, so wäre für euch auch dieses Wissen dahin, wenn ihr keinen geistigen Fortschritt aufweisen könntet. Die **Weisheit** aber besitzt **ihr** nicht, die ihr nicht geistig strebet. Die Weisheit ist die Erkenntnis um das Wissen, das unvergänglich ist, das allein von Mir ausgeht und dem zuströmt, der innig danach verlangt. Ihr Menschen aber bewertet immer nur Verstandesergebnisse, und ihr sprecht geistig-gewonnenen Ergebnissen jeglichen Wert ab. Und ihr beweiset damit nur, daß es noch sehr dunkel ist in euch, daß in euch noch kein Licht leuchtet, daß ihr in einem bedauernswerten Zustand einhergeht, weil die Zeit nutzlos war, die ihr bisher auf Erden wandeltet. Ihr jaget falschen Gütern nach, wenn ihr euch zufriedengebt mit den Kenntnissen, die ihr bisher gewonnen habt, die ausschließlich irdische Fragen beantworteten, die Probleme lösten, die geistig gesehen, wertlos sind. Ihr verfehlt euren Erdenlebenszweck, der allein darin besteht, die geistige Finsternis zu wandeln, in der eure Seelen sich befinden, ihre Hüllen aufzulösen, die, das Eindringen des Lichtes verhindern. Ihr Menschen erkennt nicht einmal euren Erdenlebenszweck, ihr wisset nicht um die eigentliche Aufgabe, die euch gestellt ist, aber ihr glaubet von euch selbst, weise zu sein, wenn ihr ein Wissen besitzt, das nur irdisch ausgerichtet ist.... wenn ihr über einen scharfen Verstand verfügt und dieses göttliche Geschenk nur nützet zum Forschen und Grübeln in rein weltlicher Zielrichtung.... Ihr könntet auf Erden zu hohem Ansehen gelangen, ihr könntet auch Großes leisten im Verhältnis zu euren Mitmenschen, aber ihr könntet euch nicht weise nennen, denn ihr werdet kraft eures Verstandes nichts ergründen können außerhalb des Bereiches, da ihr Menschen lebet.... Und ihr werdet am Ende eures Lebens eingestehen müssen, daß ihr nichts wisset, wenn ihr bewußt euer Ende kommen sehet, wenn ihr davor steht, durch das Tor zur Ewigkeit zu gehen, und ihr euch den Erfolg eures Erdenganges bedenket.... Dann wird euch die Selbstsicherheit verlassen, die euch eigen war; dann wird euch vielleicht auch die Nutzlosigkeit eurer Bemühungen zum Bewußtsein kommen, und ihr würdet dankbar sein für einen kleinen Lichtschimmer, den ihr noch erhalten könntet über den eigentlichen Lebenszweck des Menschen. Wird euch.... die ihr euch weise dünkt.... nun während des Erdenlebens ein Licht angeboten, dann verschmäht ihr es aus Selbstüberheblichkeit, denn unter dem Eindruck eines Blendlichtes stehend, spüret ihr nicht den sanften Schein, der jedoch in euer **Herz** eindringen würde, während das Blendlicht.... euer Verstandeswissen.... keine innere Helligkeit verbreitet. Ihr solltet niemals ein Licht zurückweisen, wenn es euch ungewöhnlich erstrahlet, ihr solltet nicht mit dem Verstand ein solches Licht euch zu erklären suchen, ihr solltet die Augen schließen, die durch das Blendlicht schon geschwächt sind, und das rechte Licht in euer Herz einstrahlen lassen, d.h. einmal all euer irdisches Wissen zurückstellen und nur still horchen, wenn **weise** Worte an euer Ohr dringen.... Ihr solltet die Zeit dazu finden, einmal eure Gedanken schweifen zu lassen in-euch-unbekanntes Gebiet, und euch sehnen danach, auch darüber aufgeklärt zu werden.... Und jeder solche Gedanke wird euch zum Segen werden.... Denn dann wird euch ein Wissen zugehen, das ihr nun als "Weisheit aus Gott" erkennt und das euch wahrlich größeren Erfolg eintragen wird als das von euch erstrebte Weltwissen.... das vergeht, wie ihr selbst dem Leibe nach vergeht, und der Seele nicht den geringsten Fortschritt gebracht hat.... das sie in gleicher Finsternis ließ, in der sie die Erde als Mensch betreten hat....

Amen

Verstandesmäßiges Forschen.... Wahrheit....

B.D. Nr. 1918

15. Mai 1941

Forschungsmäßig hinter die reine Wahrheit zu kommen wird keinem Menschen möglich sein, denn die Wahrheit ist etwas rein Geistiges, das nicht verstandesmäßig zu ergründen ist. Die Wahrheit ist unzertrennlich von der ewigen Gottheit, muß also auch in sich etwas Unergründbares sein wie die

ewige Gottheit Selbst. Durch rein körperliche Funktion ist aber niemals etwas Geistiges zu ergründen, und eine rein körperliche Funktion ist es, wenn der Verstand allein an die Lösung problematischer Fragen herangehen möchte, die das große Rätsel der Schöpfung oder alles außerhalb des Irdischen Liegende betreffen, wenn also der Mensch Gott ausschalten und durch scharfes Denken solche Fragen lösen will. Das Ergebnis eines solchen Forschens kann nicht der Wahrheit entsprechen, denn die Wahrheit ist Gott, ohne Gott kann nicht Wahrheit sein. Und weil die Wahrheit etwas Göttliches ist, kann sie nur von Gott Selbst geboten werden, und zwar nur denen, die Gott darum angehen, die Seine Hilfe, Seinen Geist zu jeglichem Forschen erbitten. Gott will, daß die Wahrheit verbreitet wird, Er will sie auch jenen zugehen lassen, die noch irren, doch dann müssen sie willig sein, diese anzunehmen.... Die aber ohne Gott leben, die Ihn nicht anerkennen und folglich auch keine Kraftzufuhr zu benötigen glauben, stehen noch im Verband mit der Macht, die wider die Wahrheit kämpft. Diese Macht wird den Willen des Menschen zu bestimmen suchen, die reine Wahrheit abzulehnen, und es gibt der Mensch, der ohne Gott lebt, dessen Drängen nach und stellt sich hartnäckig gegen die reine Wahrheit mit Beweisführungen, die eben jenen unheilvollen Einfluß verraten. Ohne Gott kann der Mensch nicht zur Wahrheit gelangen, weil er dann dem Fürsten der Lüge untertan ist, dessen Bestreben ist, die Wahrheit zu untergraben. Die rein gedankliche Tätigkeit entspricht aber dem freien Willen des Menschen, d.h., sie wird solche Ergebnisse zeitigen, die dem Willen des Menschen entsprechen. Forscht also der Mensch rein verstandesmäßig, d.h., ohne in Verbindung mit guten wissenden Kräften zu treten durch das Gebet zu Gott, dann ist sein eigener Wille tätig, nicht aber der göttliche Wille.... Der eigene Wille ist aber noch immer Gott-gegnerisch, er hat mehr Föhlung mit der Gegenkraft und wird sonach von dieser Kraft auch erfaßt und gelenkt, und zwar dem zu, was Gott-widrig ist. Es kann der Mensch nicht ohne Gott den richtigen Weg wandeln, er wird immer irren, weil ja seine Föhrenden ihn in die Irre leiten wollen, es ihm aber völlig freisteht, welche Kraft er sich zum Föhren wählt. Der Mensch selbst ist als solcher unfähig, ohne jegliche Föhung den rechten Weg zu gehen; er ist unfähig, aus sich heraus die Wahrheit zu ergründen, d.h. ohne Unterstützung geistiger Kraft.... Jedoch er hat das Recht, geistige Kraft sich anzufordern, und er hat den freien Willen, sich für die gute oder böse Kraft zu entscheiden. Schon der Glaube, keine Unterstützung zu benötigen, ist Einfluß der bösen Kräfte. Es ist die geistige Überheblichkeit, die Anteil ist der bösen Macht und durch die er dieser Macht schon das Recht einräumt über sich. Folglich kann erst dann der Mensch in die Wahrheit geleitet werden, wenn er sich bewußt der ewigen Gottheit anvertraut und im Bewußtsein eigener geistiger Armut die gute geistige Kraft anfordert, um die Wahrheit als solche erkennen zu können, so sie ihm geboten wird....

Amen

Weltlich-Forschende....

B.D. Nr. 1965

23. Juni 1941

Es bringen die Weltweisen oft eine ausführliche Erklärung über die Ergebnisse ihres Forschens, lassen aber dabei eines außer acht, daß sich wahrheitsgemäße Resultate nur erzielen lassen auf dem Wege geistigen Forschens. Irdische Beweisführung ist nur immer dort gültig, wo es sich um irdische Forschungen handelt, entbehren jedoch jeder Grundlage bei Schöpfungen, die außerhalb des irdischen Bereiches liegen. Und es können diese Menschen nicht fassen, daß irdische Weisheit nicht hinreichend ist für solche Schöpfungen. Menschlichem Forschen und menschlichem Wissen sind von Gott aus Grenzen gesetzt, die nur beschritten werden können mit Gottes Zustimmung. Diese Zustimmung erteilt Er aber einem jeden, der sein Wissen bereichern möchte.... d.h., Er gibt ihm Aufklärung über Probleme, die unlösbar sind für den Erdenmenschen. Gott Selbst teilt diese Gabe aus, Gott Selbst führt den Menschen in ein Wissen ein und benötigt dazu tiefe Gläubigkeit und Wahrheitsverlangen.... Dann wird ihm jede Frage beantwortet und jedes Problem gelöst. Es hat nun aber der Mensch den Ehrgeiz, sich hervorzutun, d.h., den Mitmenschen im Wissen zu übertrumpfen, und es ist dies dann ein wenig edler Beweggrund seines Forschens. Folglich wird der Erfolg auch dementsprechend gering sein. Die Wahrheit ergründen zu wollen um der Wahrheit willen ist Gott wohlgefällig, doch sie ergründen zu wollen um des Erfolges willen wird niemals untrügliche Erfolge

zeitigen. Also ist selten den Ergebnissen der Forschungen der Weltweisen Glauben zu schenken. Es wird vielmehr oft Irrtum verbreitet, den zu widerlegen große geistige Kenntnisse erfordert. Gott aber steht denen bei, die gegen solchen Irrtum auf Erden ankämpfen, um die Menschheit empfänglicher zu machen für die reine Wahrheit.... (23.6.1941) Nur das kann als Wahrheit gewertet werden, was aus der Höhe kommt, d.h., was Gott, als die Wahrheit Selbst, gibt. Der Mensch glaubt in seiner Verblendung, unfehlbar zu sein. Sein ganzes Denken und Forschen basiert auf einer völlig verkehrten Biologie, und er ist von der Richtigkeit seiner Folgerungen so überzeugt, daß eine Gegenmeinung nicht aufkommen kann. Ließe er aber eine solche gelten, dann würde ein ganzes Gedankengebäude zusammenstürzen, und dies könnte wohl das Denken des Menschen verwirren, solange er nicht in Gott und Seinem Wirken eine solche Macht anerkennt, Die weiser ist als alle Weisen der Welt. Wie unfäßlich klein ist der Mensch, und welche Probleme zu lösen unterfängt er sich.... Alle Weisheit der Erde vermag aus sich nicht einzudringen in überirdische Dinge.... Und überirdisch ist alles, was außerhalb der Erde ist, ganz gleich, ob sie dem Menschen sichtbar oder unsichtbar sind. Dem Geist sind keine Schranken gesetzt, jedoch dem Verstand des Menschen. Und es ist jegliche rein verstandesmäßige Forschung als Irreführung zu bewerten, so nicht göttlicher Geist dazu angefordert wurde. Wie schnell glauben die Menschen, den Schlüssel gefunden zu haben, und wie weit sind sie noch von der Wahrheit entfernt. Für die Erde mögen wohl solche Weisheiten gelten, niemals aber können sie in Einklang gebracht werden mit außerirdischen Schöpfungen, wenngleich diese als Muttergestirne im engsten Zusammenhang mit der Erde stehend erscheinen. Was der Erde angehörig ist, ist menschlichem Forschen zugänglich, doch darüber hinaus versagt der Kopfverstand, wenn nicht gleichzeitig der Geist im Menschen rege wird. Die sich Gott überlassen, um von Ihm belehrt zu werden, diese werden in kurzer Zeit mehr der reinsten Wahrheit erfahren, als jahrelanges Studium weltlich Forschender diesen eintragen kann. Denn alles Geistige will geistig erfaßt werden.... Was aber außerhalb der Erde ist, ist nur Geistiges, dem menschlichen Auge nur sichtbar als leuchtender oder lichtloser Körper, die aber in Wirklichkeit nicht bestehen aus greifbarer, irdischer Substanz, sondern lediglich durch die Ausstrahlung des mehr oder weniger vollkommenen Geistigen Form zu sein scheinen.... Es ist diese Erklärung fast unannehmbar für alle weltlich Forschenden, und es ist daher ein fast aussichtsloses Beginnen, die reine Wahrheit ihnen zugänglich zu machen. Und doch muß die Wahrheit darüber zur Erde geleitet werden, denn es entfernen sich die Menschen durch ihre scheinbare Weisheit immer mehr von der Wahrheit und daher auch vom Glauben.... Denn je mehr sie selbst erforschen wollen, desto mehr schalten sie die ewige Gottheit aus. Sie halten sich für so weise, auch die Kraft aus Gott analysieren zu können, und geraten immer tiefer in den Irrtum hinein. Der Geist aus Gott aber gibt Aufklärung jedem Menschen, der reine Wahrheit begehrt um der Wahrheit willen....

Amen

Verstandesforschen.... Wirken des Geistes.... Herz....

B.D. Nr. 2806

10. Juli 1943

Forschungsmäßig wird das geistige Reich niemals beschränkt werden können, und ebensowenig wird schulmäßig das Wissen über geistige Dinge entgegengenommen werden können. Und dies hat seinen Grund darin, daß zum Ergründen des Wissens und der Wahrheit das Herz tätig sein muß, ansonsten ihm beides nicht vermittelt werden kann. Es hat das geistige Wissen nichts mit Weltwissen zu tun, ja, es wird sogar der Mensch mit wenig Weltwissen für das geistige Wissen weit aufnahmefähiger sein, weil dieses durch die Stimme des Geistes ihm kundgetan wird, die nur im Herzen erklingt und desto leichter vernommen wird, je weniger Widerstand ihr entgegengesetzt wird durch Verstandeswissen, das sich zumeist gegen das geistige Wissen auflehnt. Der Verstand ist allen Einflüssen ausgesetzt; sowohl gute wie auch schlechte Kräfte suchen sich durchzusetzen, und darum ist er voller Weisheit, die aber nicht immer Wahrheit zu sein braucht. Es ist Menschenweisheit, die das Denken des Menschen ausfüllt, der nur verstandesmäßig solche gewonnen hat. Garantie für reine Wahrheit bietet aber nur das Wirken des Geistes im Menschen. Folglich also kommt die göttliche Weisheit nicht von außen sondern von innen, aus dem Herzen und kann daher auch nur vernommen werden, wenn der Mensch Einkehr hält in sich selbst. Niemals aber tritt die Wahrheit von außen an ihn

heran, es sei denn, der Überbringer der Wahrheit ist von Gott Selbst gelehrt, also der Geist Gottes ist in diesem lebendig geworden. Es wäre nun ein Unrecht, jedem weltlich Forschenden das Wissen um die Wahrheit absprechen zu wollen, wie umgekehrt ein vom Geist Gottes gelehrter Mensch auch in großem Weltwissen stehen kann, sofern das geistige Wissen zuerst angestrebt wurde und darum Gott ihn bedenket mit geistigem und mit irdischem Wissen.... Er gewähret dann nur den wissenden Wesen Zugang, und diese bedenken ihn auch der Wahrheit gemäß, sowohl geistig als auch irdisch. Er muß aber das geistige Wissen auch verwerten seinen Mitmenschen gegenüber, ansonsten es sich nicht erweitern kann, wenn das geistige Wissen eine Folge uneigennütigen Liebeswirkens am Nächsten ist. Also muß jeder Verstandesforscher gleichzeitig das Gebot der Nächstenliebe erfüllen, um in ein Wissen einzudringen, das rein verstandesmäßig nicht gewonnen werden kann. Die Menschen wollen dies nicht gelten lassen, weil es ihnen unverständlich ist, daß die Gedanken im Herzen geboren werden, daß also das Denken, Fühlen und Wollen ausschlaggebend ist, sofern sich die Gedanken in geistigen Gebieten bewegen. Rechtes Denken, d.h., wahrheitsgemäß denken kann nur der Mensch, dessen Fühlen und Wollen gut und edel ist, der also liebefähig und liebewillig ist. Denn dessen Gedanken werden gelenkt vom Geist in ihm, der aber wieder nur in einem liebetätigen Menschen wirken kann. Der Geist im Menschen aber empfängt die Wahrheit von dem Geist außer sich, der die Liebeausstrahlung Gottes ist, der darum um alles weiß, weil er göttlich ist, während der Mensch, der ohne Liebe lebt, dieser Liebeausstrahlung Gottes nicht teilhaftig werden kann und seine Gedanken lediglich die Übertragungen von unwissenden Kräften sind, sowie sie geistige Gebiete berühren oder die Funktion der Denkkorgane, wo irdische Fragen nur gelöst werden. Und solche Ergebnisse können und werden immer umstritten werden, weil der Mensch als solcher immer irren kann. Liebe und Wahrheit können nicht voneinander getrennt werden, denn beide sind göttlich und daher ohneinander nicht zu denken. Die Liebe aber ist Anteil des Herzens, folglich kann auch die Wahrheit nur im Herzen geboren werden, sie muß empfunden und vom Herzen auch als Wahrheit erkannt werden, dann vom Verstand aufgenommen und durchdacht und so als gedankliches Eigentum dem Menschen verbleiben. Der Verstandesmensch aber grübelt und forscht und sucht alles zu zerlegen, sein Herz bleibt dabei stumm und gefühllos, solange er nicht liebetätig ist, und dann kommt er zu Schlüssen, die völlig irrig sind; er sucht sie aber zu beweisen wieder mit falschen gedanklichen Ergebnissen. Er ist von der Richtigkeit seiner Folgerungen überzeugt, um jedoch wieder daran zu zweifeln, so ein anderer Verstandesforscher zu anderen Resultaten gekommen ist und diese wieder als allein richtig vertritt. Der Geist aus Gott aber gibt schlicht und klar verständliche Erklärungen, die dem Menschen so einleuchtend sind, so er in der Liebe steht. Er kennt keine Zweifel, weil ihm sein Herz, sein liebefähiges Wesen, auch die Erkenntniskraft einträgt und ihm die Ausführungen des göttlichen Geistes verständlich und darum glaubhaft sind. Er weiß, daß er in der Wahrheit wandelt, er weiß auch, daß diese Wahrheit niemals widerlegt werden kann, daß sie stets und ständig die gleiche bleibt, weil die Wahrheit aus Gott ewiglich unveränderlich ist, wie auch Gott, als der Geber der Wahrheit, unveränderlich bleibt in Ewigkeit....

Amen

Verstandesforschen.... Gottverbundenheit....

B.D. Nr. 2823

24. Juli 1943

Jedem verlangenden Menschen wird geistige Speise verabreicht werden, und daran erkennt er die Liebe und Güte Gottes, die sich ihm offenbart, indem sie seinen Geist erhellt. Und diese Liebe äußert sich in einer Weise, daß sich Gedanke an Gedanke aneinanderreicht und der Mensch wissend wird.... daß der Wissend-Gewordene nun keine Zweifel mehr in sich hegt, ob sein Wissen der Wahrheit entspricht. Es wird zwar ein jeder Mensch das vertreten, was er sich gedanklich zu eigen gemacht hat, obgleich es nicht die reine Wahrheit zu sein braucht, zumeist aber ist es dann von Menschen übernommenes Wissen; es sind also Gedanken, die er nicht selbst geboren hat, sondern die ihm von Mitmenschen übertragen wurden. Ein solches Wissen kann nicht eigen gewonnenes Wissen genannt werden, solange es nicht durch tiefes Nachdenken darüber zu eigenem Geistesgut geworden ist.... Und dieses Nachdenken muß nun unter Mithilfe des göttlichen Geistes geschehen, d.h., der Geist

Gottes muß um sein Wirken angegangen werden, der nun rechte Gedanken von irrigen scheidet und dem Menschen das Erkennen gibt, was richtig und was falsch ist. Die Menschen stellen viele Behauptungen auf, alle sind durch Verstandesdenken gewonnen worden, und doch weichen sie voneinander ab, und keinem Menschen kann eine mangelhafte Verstandestätigkeit zur Last gelegt werden.... Dagegen wird das Verlangen nach der reinen Wahrheit ganz verschieden sein in seiner Stärke. Und darin ist die Ursache zu suchen, daß alle Ergebnisse der Verstandestätigkeit verschieden sind. Denn nur das Verlangen nach der Wahrheit garantiert reine Wahrheit.... Weil nur dann Gott Selbst, als die ewige Wahrheit, Sich offenbaren kann und Er auch Sich offenbaren wird, weil Seine Liebe dem Menschen die Wahrheit zuwenden will, die ihn beglücken soll. Wer von Gott Selbst das Wissen entgegenzunehmen begehrt, der wird wahrlich auch im rechten Wissen stehen; wer Gott ausschaltet und ohne Ihn forscht, dessen Gedanken können sich nicht in der Wahrheit bewegen, denn nur bei Gott ist die Wahrheit, sonst nirgendwo. Rechtes Denken, also Wissen, das der Wahrheit entspricht, ist ohne Gottverbundenheit nicht zu erzielen, wenngleich die größten Weltweisen es sich zu ihrer Lebensaufgabe machen, forschungsmäßig einzudringen in dieses. Sein Wissen wird niemals hinausragen über sichtbare oder greifbare Dinge, die sich irdisch nachprüfen und beweisen lassen.... Wie aber alle diese Dinge mit Gott, mit dem Schöpfer, zusammenhängen, welche geistige Bedeutung alles das hat, was der Mensch sieht und was ihn umgibt, das läßt sich wissenschaftlich nicht ergründen. Der mit Gott innig verbundene Mensch aber kann an Ihn alle diese Fragen stellen, sie werden ihm durch Gottes große Liebe und Gnade beantwortet werden, und er wird die ihm nun auftauchenden Gedanken sehr wohl erkennen als Antwort Gottes, sie werden ihn als Wahrheit anmuten, sie werden ihn bewegen und beglücken, weil die Wahrheit etwas Göttliches ist und also auch beglücken und befriedigen muß. Darum wird der Mensch, der ein solches Wissen von Gott Selbst empfangen hat, nicht mehr grübeln und forschen, sondern das Empfangene bedingungslos als Wahrheit annehmen, während der verstandesmäßig Forschende in seinem Grübeln und Forschen nicht aufhören wird, weil ihm die innerste Überzeugung fehlt, weil er nicht ohne Zweifel bleibt und immer neue Gedanken ihn die alten verwerfen lassen, sofern es Gedankengut ist, das nicht aus seinem Herzen, sondern aus seinem Verstand hervorgegangen ist. Hat er es aber von Mitmenschen empfangen, dann ist auch seine Überzeugung nur schwach, und sie wird bald erschüttert werden, sowie er ernstlich nach der Wahrheit verlangt. Der Wille zur Wahrheit und der Anruf Gottes als die ewige Wahrheit ist unbedingt erforderlich, um die reine Wahrheit empfangen und sie auch als reine Wahrheit erkennen zu können....

Amen

Glaube Verdienst Akt des freien Willens.... Kein Geschenk.... Verstandesforschen....

B.D. Nr. 3502

30. Juli 1945

Die tiefste Dunkelheit muß dem hellen Licht **weichen**, so die Seele Verlangen danach trägt, auf Erden wie im geistigen Reich, denn immer ist das Verlangen danach entscheidend, wie die Seele bedacht wird. Und so wird auch der Mensch auf Erden sich selbst den Lichtgrad schaffen, der seinem Verlangen entspricht. Und zwar wird er gedanklich Wahrheit oder Irrtum entgegennehmen können, beides aber erst erkennen als das, was sie sind, wenn er nach der Wahrheit trachtet. Die Wahrheit als Wahrheit, den Irrtum als Irrtum erkennen aber heißt voll überzeugt sein, daß er recht oder falsch denkt. Und doch wird er keine für die Welt gültigen Beweise dafür haben, aber er wird es glauben.... Folglich ist der Glaube durch eigenen Verdienst erworben, weil er den Willen hatte, in der Wahrheit zu stehen, die Wahrheit zu erkennen als solche. Und also **kann** der Mensch glauben, wenn er **will**.... und es ist nicht ein Geschenk, eine Gnade, glauben zu können, weil der Glaube immer den Willen, das Verlangen nach der Wahrheit voraussetzt. Dies gilt für den Glauben, der vor Gott den rechten Wert hat, den Gott fordert von den Menschen.... der Glaube an Ihn als höchst vollkommenes Wesen voller Liebe, Macht und Weisheit. Nur diesen Glauben fordert Gott, weil er Voraussetzung ist für einen Lebenswandel auf Erden, der dem göttlichen Willen entspricht, und weil er alles andere nach sich zieht, was die Seele zu ihrer Aufwärtsentwicklung benötigt. Denn wer diesen Glauben sein eigen nennt, der wird stets und ständig die ewige Gottheit zu Rate ziehen, er wird sich gedanklich mit Ihr

verbinden und bewußt das vollkommenste Wesen anstreben.... er wird in der Erkenntnis der eigenen Unzulänglichkeit sich von Gott Rat und Hilfe erbitten, er wird die in Liebe ihm gebotenen Gnaden dankend entgegennehmen und also seinen Erdenlebenszweck erfüllen. Den überzeugten Glauben an Gott als überaus liebevolle, weise und allmächtige Wesenheit aber kann jeder Mensch erwerben, so er völlig unbeeinflußt über seinen Erdenlebenszweck nachzudenken beginnt, immer mit dem Willen, das Rechte zu erkennen. Er braucht nur aufzumerken auf alles, was um ihn geschieht, und sein eigenes Lebensschicksal verfolgen; dann wird er immer die Liebe Gottes erkennen können, so er nicht das irdische Wohlleben als Maßstab anlegt. Die Schöpfung wird ihm weiterhin Gottes Weisheit und Allmacht beweisen, immer vorausgesetzt, daß er die Wahrheit sucht, daß er nicht nur mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen Aufschluß begehrt, d.h., die Wahrheit nicht schulmäßig zu ergründen sucht, sondern es innerster Herzensdrang ist, seinen Erdenlebenszweck zu ergründen.... Denn das Verstandesdenken garantiert nicht die reine Wahrheit, weil Gott.... die Wahrheit Selbst.... Sich denen verborgen hält, die nicht innerstes Verlangen nach Ihm treibt.... Darum wird auch der einfältige Mensch leichter glauben können als mancher Mensch mit Verstandesschärfe, weil letzterer grübelt und forscht, wo ein inniger fragender Gedanke an den ewigen Schöpfer angebracht ist, um wahrheitsgemäße Aufklärung zu erhalten. Ersterer sucht allein zum Ziel zu kommen, letzterer aber wendet sich bewußt oder unbewußt an Gott um Aufklärung und wird verständlicherweise rechten Erfolg haben. Glauben zu können ist keinem Menschen vorbehalten, und auch der scharf denkende Verstandesmensch vermag kindlich zu glauben, sowie er nicht geistige Fragen seinem Verstand unterbreitet zur Beantwortung, weil sie allein vom Herzen beantwortet werden können. Und selbst der größte Wissenschaftler kann einem Kind gleich dem Vater von Ewigkeit gegenüberstehen, so er sich von den Wundern der Schöpfung beeindruckt läßt, die sein Verstand allein nicht ergründen kann, aber im tiefen Glauben an eine allmächtige, weise und liebevolle Gottheit ihre Erklärung finden. Wer nicht zu glauben vermag, überhebt sich selbst, denn die Demut des Herzens läßt ihn den tiefen Glauben finden; die Überheblichkeit aber ist ein Hindernis, das keinen Glauben aufkommen läßt. Ob aber der Mensch demütig oder überheblichen Geistes ist, hängt allein von seinem Willen ab, der sich beugen kann oder in Widersetzlichkeit verharrt dem Wesen gegenüber, Das ihn erschaffen hat und also auch von ihm anerkannt werden will. Und so ist auch der Glaube ein Akt des freien Willens, er wird niemals einem Menschen als Gnadengeschenk übermittelt werden, sondern dieser muß ihn selbst erwerben, wozu er von Gott aus auch befähigt ist, so er die Gabe des Verstandes nützt in der rechten Weise, so er die Wahrheit begehrt und sich widerstandslos den Gedanken hingibt, die ihm zugehen, sowie er innig verlangt nach Licht....

Amen

Forschungsmäßig kann geistiges Gebiet nicht ergründet werden....

B.D. Nr. 4497

27. November 1948

Forschungsmäßig ist euch kein geistiges Gebiet zugänglich, und es wird ein vergebliches Bemühen sein, ein wahres Bild dessen zu bekommen, was jenseits des Irdischen ist. Forschungsmäßig könnt ihr wohl alle irdischen Probleme lösen und euch auch Beweise für die Richtigkeit eurer Ergebnisse verschaffen, doch niemals wird es euch gelingen, für geistige Behauptungen Beweise zu erbringen, und folglich werdet ihr auch niemals die Wahrheit derer vertreten können, solange ihr nicht auf dem Wege des Glaubens und der Liebe eingedrungen seid in Gebiete, die euch sonst verschlossen sind. Und so werden die Menschen auch niemals ergründen können die Zusammenhänge irdischer Schöpfungen mit dem Schöpfer von Ewigkeit, suchen sie auf rein wissenschaftlichem Wege darüber Aufschluß; wie sie auch nicht den Entwicklungsgang des Menschen oder dessen Seele erforschen können. Sie können nur vermuten und entsprechend ihrer geistigen Einstellung mehr oder weniger der Wahrheit nahe sein. Doch es gibt keinen beweisbaren Anhaltspunkt, demzufolge sie klare Begründungen oder Behauptungen aufstellen könnten. Es ist dies ein besonderes Wissen, das von Gott jenen Menschen vermittelt wird, die mit Ihm in Verbindung stehen durch einen tiefen Glauben und tätige Nächstenliebe; es ist ein Wissen, das nur in einem bestimmten Reifegrad dem Menschen vermittelt werden kann und das mit Verstandestätigkeit nichts zu tun hat, das also nicht durch

Forschungen gewonnen wird, sondern ein Selbstformen zur Vollkommenheit zur Voraussetzung hat, wengleich auch der Verstand dann tätig werden muß, um das gewonnene Wissen recht zu verwerten. Sinn und Zweck der Schöpfung, Sinn und Zweck des Erdenlebens kann mit nur Verstandesdenken nicht begriffen werden, und die größte Gelehrsamkeit ist nicht fähig, Gottes Pläne, Seine Weisheit und Seine Liebe annähernd zu durchschauen, wohingegen Gott dem gläubigen, Ihm ergebenen Menschen, der sich Seinem Willen unterstellt, Einblick nehmen läßt und ihm auch die Fähigkeit gibt, den göttlichen Plan zu begreifen. Es ist aber dann nicht der Verstand, sondern das Herz, das in das Walten und Wirken Gottes Einblick nimmt, und darum muß der irdische Forscher auch erst sein Herz so gestalten, daß es empfindungsmäßig die Wahrheit erkennt, daß es also ohne Verstandestätigkeit ein Wissen zugeführt erhält, das keineswegs bewiesen werden kann, dennoch aber als Wahrheit erkannt wird und auch vertreten werden darf, weil mit der Wahrheit der Mensch auch die volle Überzeugung gewinnt, in der Wahrheit zu stehen. Er wird aber dann niemals sagen können, durch Nachdenken oder scharfe Verstandestätigkeit zu dem Ergebnis gelangt zu sein, vielmehr der Welt gegenüber keine Belege haben, die seine Behauptungen oder Annahme rechtfertigen. Doch er selbst wird daran glauben, so er durch die Stimme des Herzens Aufschluß erhalten hat, während er forschungsmäßig sich angeeignetes Gedankengut niemals innerlich als feststehende Wahrheit vertreten kann, so er ehrlich ist wider sich selbst, solange er Gott ausschaltet, also Ihn nicht als alleinigen Geber der Wahrheit anerkennt und Ihn um Seinen Beistand bittet...

Amen

Wann ist Gewähr für reine Wahrheit durch Geistwirken?...

B.D. Nr. 5569

3. Januar 1953

Ihr könnt mit Gewißheit annehmen, daß die Wahrheit euch vermittelt wird, denn Gott Selbst, als die Ewige Wahrheit, lehret euch, wie es geschrieben steht, daß ihr, um in der Wahrheit zu stehen, von Gott gelehrt sein müsset. Ihr dürft darum nicht zweifeln, solange ihr selbst die Wahrheit begehret und Gott Selbst darum angehet. Und es sei dies für euch das sicherste Zeichen, daß ihr zuvor nicht das geringste Wissen besaßet, daß aber das Wissen, das ihr jetzt euer eigen nennet, nicht von außen an euch herangetragen wurde, doch an Tiefe und Weisheit jedes Verstandeswissen übertrifft. Ihr brauchet nicht zu fürchten, von Kräften belehrt zu werden, die selbst nicht in der Wahrheit stehen, denn Gott höret jeden Ruf und antwortet direkt oder durch Lichtboten, die dann in Seinem Willen tätig sind und nur göttliches Wissen, also die reine Wahrheit, vermitteln. Es sind aber auch Kräfte tätig, die Verwirrung zu stiften suchen, Kräfte, die auf Menschen einwirken, die ihnen dazu das Recht einräumen, indem sie festhalten an irrigem Wissen, die also sich nicht gänzlich widerstandslos belehren lassen. Dann können Lehren Verbreitung finden, die entgegenstehen der göttlichen Wahrheit.... Der Gottesfunke im Menschen steht mit dem Vatergeist von Ewigkeit in unlösbarer Verbindung, und sein Anteil ist Wahrheit, weil Gott Selbst die Wahrheit ist. Belehret euch also der göttliche Geist in euch, nehmet ihr ein Wissen auf, das aus euch selbst kommt, ein Wissen, das ihr verstandesmäßig niemals euch erwerben könntet, nehmet ihr aus euch selbst ein Wissen entgegen, das euch Licht gibt über geistige Zusammenhänge, ein Wissen, das euch klar und logisch Aufschluß gibt über Göttlich-Geistiges, so muß eine Quelle dieses Wissens in euch sein, die nicht irdisch wissenschaftlich erklärt werden kann, sondern der göttliche Geistesfunke in euch selbst ist, ein Teil der ewigen Gottheit.... Und aus diesem Quell kann nichts anderes als Wahrheit geschöpft werden.... Es kann aber auch der Verstand beeinflusst werden von Kräften, es kann der Mensch rein verstandesmäßig in das geistige Reich einzudringen versuchen, und dann kann er gleichfalls inspiriert werden, d.h., ihn können die Gedankenwellen umspielen, die wohl auch im geistigen Reich ihren Ausgang haben, doch nicht kontrollierbar sind, welchem Reich sie entströmen. Es kann irdisches Wissen sich mit geistigen Ausstrahlungen verbinden, es kann der Verstand des Menschen in einer **bestimmten Richtung denken wollen**, und diesem Willen entsprechend schalten sich die Kräfte ein und bestärken ihn.... Und es ist **dann** immer eine Gefahr, wenn der Mensch gewisse Ansichten oder ein Vorwissen nicht aufgeben will und geistigen Kräften gestattet, sich einzuschalten und in der gleichen Richtung weiterzuwirken, die aber von der Wahrheit sich entfernt.... (3.1.1953) Es ist auch keineswegs anzunehmen, daß

Mitteilungen aus dem geistigen Reich **immer** durch die Kontrolle eines hohen Lichtwesens gehen, wenn die Voraussetzungen nicht da sind.... bedingungslos Anfordern der reinen Wahrheit, was immer Zurückstellen des eigenen Willens erfordert. Es müssen sich die guten Geisteskräfte stets dem göttlichen Willen einfügen, und dieser achtet stets die Willensfreiheit des Menschen. Wo also der Wille des Menschen ein **schranksloses** Beeinflussen jener Kräfte nicht zuläßt, dürfen sie sich nicht vordrängen, sie müssen den Willen des Menschen respektieren, und das bedeutet, daß sie auch jenen Kräften den Zugang nicht verwehren dürfen, die der Mensch selbst durch seinen Willen ruft. Ein Festhalten an falschem Wissen gibt den schlechten Kräften immer die Möglichkeit, sich zu äußern. Darum kann nicht scharf genug Selbstkritik geübt werden, wenn es um die reine Wahrheit geht. Und ihr müsset alle von Gott gelehret sein.... Gott Selbst will euch die reine Wahrheit zuleiten, Er hat euch die Verheißung gegeben.... Darum gehet zu Gott, so ihr die reine Wahrheit empfangen wollet.... bittet Ihn um Aufschluß, bittet Ihn um Erleuchtung des Geistes, traget Ihm eure Fragen und Bedenken vor, und Er wird euch wahrlich geben, was ihr erbittet.... Er wird euch die reine Wahrheit vermitteln direkt oder auch durch Lichtboten, die aber dann stets in Seinem Willen euch belehren, deren Worte dann anzunehmen sind als Gottes Wort, weil sie Träger des Lichtes, Träger der Wahrheit aus Gott sind, also auch frei von jedem Irrtum.... Rufet Gott Selbst an, und Er wird euch hören.... Sein Wort ist Wahrheit, und was sich nicht mit diesem Wort deckt, stammt nicht von Ihm, selbst wenn es euch gut erscheinen mag.... Es gibt nur eine Wahrheit, und diese ist Gott Selbst.... Weil aber ständig der Kampf geführt wird zwischen Licht und Finsternis, müsset ihr auch das Wirken des Gegners von Gott einrechnen und darum achtsam sein und prüfen. Er schleicht sich ein, wo er nur einen Unterschlupf findet, und er sucht Verwirrung zu stiften.... Sein Bestreben wird immer sein, Jesus Christus und Sein Erlösungswerk herabzusetzen, in Frage zu stellen oder so darzustellen, daß eine erlösende Wirkung ausbleibt.... daß der Mensch den Glauben verliert an Den, ohne Den es ewig keine Seligkeit gibt. Darum sucht er, die Begriffe zu verwirren, auch dort, wo der Wille gut ist, doch die völlige Hingabe an Gott noch nicht erfolgt ist. Traget all eure Liebe, all euer Verlangen, alle eure Zweifel, Nöte und Sorgen zu Gott.... und Er wird euch geben, was ihr benötigt, Er wird euch lehren und euch einführen in die ewige Wahrheit, Er wird euch schützen vor Irrtum und mit Seiner Liebe immer bei euch sein....

Amen

**Bedingung zum Wahrheitsempfang: Verstandeswissen
hinzugeben....**

B.D. Nr. 8424
28. Februar 1963

Der Wille, rechte Wahrheit zu erfahren, ist allein ausschlaggebend, ob der Mensch in den Besitz derselben kommt. Solange er aber sich selbst dagegen wehret, solange er nicht bereit ist, sein vorhandenes Wissen hinzugeben, von dem ihm nicht bewiesen ist, ob es reine Wahrheit ist, so lange macht er sich selbst untauglich zur Entgegennahme der reinen Wahrheit, denn diese benötigt ein völlig leeres Gefäß, weil Wahrheit neben Irrtum nicht bestehen kann. Es ist daher schwer, einem Menschen ein Wissen zuzuleiten, dessen Herz schon gefüllt ist mit einem Geistesgut, das er verstandesmäßig gewonnen hat oder das er übernahm ohne Prüfung seines Ursprungs. Dennoch kann und soll der Versuch gemacht werden, auch denen die reine Wahrheit zuzuleiten, die auch den Verstand ansprechen kann, wenn der Mensch eines guten Willens ist. Denn Ich will allen dazu verhelfen, von Irrtum frei zu werden, was jedoch nicht zwangsmäßig geschehen kann, sondern insofern den freien Willen des Menschen erfordert, als daß er ohne Widerstreben Kenntnis nimmt von dem ihm dargebotenen Geistesgut. Dann steht es ihm frei, was er davon annehmen oder zurückweisen will.... Immer wieder betone Ich es, daß die Erde ein dunkles Gebiet ist, das nur von schwachen Lichtstrahlen erleuchtet wird, und daß die Menschen selbst sich in den Bereich dieser Lichtstrahlen begeben müssen, um sie wohlätig zu empfinden.... Doch wie viele Menschen glauben, sich im rechten Denken zu bewegen, und sie vertreten nun ihr eigenes Gedankengut den Mitmenschen gegenüber und tragen so immer mehr Irrtum unter die Menschen.... Doch jeder Mensch kann irren, und diese Gewißheit sollte daher auch immer Zweifel an der eigenen Verstandesschärfe aufkommen lassen, denn jeder solcher Zweifel wirkt sich segensreich aus, weil dann noch die Möglichkeit besteht, aufgeklärt werden zu können, was einem voll überzeugten Menschen gegenüber nicht mehr möglich ist, denn dieser verschließt sich

selbst der reinen Wahrheit. Das allein schon sollte den Menschen zum Nachdenken veranlassen, daß es so viele verschiedene Geistesrichtungen gibt, die voneinander abweichen, daß kein Vertreter dieser Beweise erbringen kann für die Richtigkeit derer.... daß es aber **eine Wahrheit** geben **muß**.... und diese nur empfangen werden kann von der **Ewigen Wahrheit Selbst**.... Und wer nun den Weg geht direkt zu Ihm, der wird auch garantiert zur Wahrheit gelangen. Geht nun einem Menschen ein Wissen zu unmittelbar von oben.... d.h., daß es dem Geistesfunken im Menschen vom Ewigen Vatergeist vermittelt wird.... dann wird sich für dieses Wissen auch kein Gegenbeweis erbringen lassen, und auch der Verstand des wahrheitsbegehrenden Menschen wird sich nicht dagegenstellen können, weil alles so begründet wird, daß es Licht schenkt und keine Finsternis mehr bestehenlässet. Immer aber erfordert rechtes Erkennen der Wahrheit ein "sich selbst Freimachen" von verstandesmäßig gewonnenem Geistesgut, weil so lange der Gegner Gottes wirken kann, wo nicht Gott Selbst um die Wahrheit angegangen wurde, und des ersteren Wirken immer darin besteht, das **Denken** des Menschen zu verwirren, weil er gegen jegliche Wahrheit ankämpft, da er nur in der Finsternis unerkannt bleibt.... Und so liegt es an euch Menschen selbst, wieweit ihr euch in der Wahrheit bewegt. Alles wird euch angeboten, und ihr selbst müsset euch entscheiden, was ihr annehmen oder ablehnen wollet.... Und der rechte Entscheid kann nur dann getroffen werden, wenn ihr nicht mehr eigenmächtig denket und urteilt, sondern euer Denken Gott unterstellt, daß Er euch in das rechte Erkennen leitet. Und es muß diese Bitte im Geist und in der Wahrheit ausgesprochen werden, ihr dürfet euch nicht als wahrheitsliebend oder wahrheitsbegehrend ausgeben, solange ihr nicht bereit seid, hinzugeben, was ihr euch an Geistesgut angeeignet habt.... Denn nur die Ewige Wahrheit Selbst läßt euch das Geistesgut zugehen, das völlig der Wahrheit entspricht, und besitzt ihr zuvor schon einige Körnchen der Wahrheit, so werden diese euch sicher auch bleiben oder zurückgegeben.... Eure Bereitschaft aber, eure Herzen zu entleeren zur Aufnahme göttlich-geistigen Gedankengutes, wird euch gelohnt, indem die Ewige Wahrheit Selbst den Geist in euch einfließen lässet, der nichts anderes als reine Wahrheit euch vermitteln kann.... Doch wer nimmt auch jene Belehrungen an?.... Wer tut, wozu er aufgefordert wird?.... Ein jeder dünkt sich klug und weise und vertritt mitunter größten Irrtum als Wahrheit.... Und er sucht diesen auf die Mitmenschen zu übertragen, die leichtgläubig wieder dessen Wissen annehmen. Und es wird die Finsternis immer stärker, und auch die aufblitzenden Lichtfunken werden nicht bemerkt, denn wer Licht begehrt, der muß dem Licht zustreben.... wer Wahrheit verlangt, der muß der Ewigen Wahrheit zustreben, dann wird sie ihm nicht versagt bleiben, dann wird das Ewige Licht Selbst zur Erde herabstrahlen und das Herz des Menschen erleuchten, der mit Ihm die Bindung hergestellt hat, der Gott anerkennt als das Wesen, Das allein die Wahrheit austeilen kann und Der es auch tun wird, auf daß Licht werde auf Erden und die Menschen im Licht der Wahrheit den rechten Weg erkennen, der zu Ihm führt, von Dem der Mensch selbst einst ausgegangen ist....

Amen

Gefahr des Irrtums und der geistigen Überheblichkeit

Geist der Verwirrung.... Ohne Liebe keine Wahrheit....

B.D. Nr. 6031
22. August 1954

Der Geist der Verwirrung arbeitet mächtig unter den Menschen. Die Wahrheit wird verdreht, irrige Ansichten als alleinige Wahrheit vertreten, über alle Probleme wird gestritten, und jede Meinung findet ihre Anhänger.... und also halten es die Menschen für unmöglich, aus allen diesen Lehren und Anschauungen das Rechte herausfinden zu können.... Sie halten es für unmöglich, zur Kenntnis der reinen Wahrheit zu gelangen. Und es wird auch immer schwerer sein für sie, die Wahrheit zu finden, weil die Grundbedingung fehlt, daß der Mensch ein Leben in Liebe führt. Und weil auf Erden die Liebe erkaltet ist unter den Menschen und noch mehr erkalten wird in der letzten Zeit vor dem Ende, darum wird auch immer weniger die Wahrheit unter ihnen vertreten sein.... es wird eine Verwirrung des menschlichen Denkens sein, wie es kaum jemals gewesen ist.... Und doch werden gerade die **irrigen** Ansichten mit Übereifer vertreten werden, denn das ist das Werk des Gegners von Gott, daß er ankämpft gegen das Licht, gegen die ewige Wahrheit, um seine Macht zu stärken, um die Menschen von Gott abzudrängen. Scheinbar nun hat der Gegner Gottes die Oberherrschaft, und es gelingt ihm, die Menschen stets mehr zu verwirren, doch grelle Lichtblitze durchbrechen auch das tiefste Dunkel der Nacht, und in ihrem hellen Schein wird ein Weg erkennbar, den der Verirrte betreten kann. Und vereinzelte Lichtträger erbieten sich zur Führung.... Dieser Weg ist der Weg der Wahrheit, der mitten durch die Wildnis führt, der Irrungen und Wirrungen aufdeckt, weil die Lichtträger alles Unwahre beleuchten und es offensichtlich werden lassen.... Die aber diesen Weg der Wahrheit gehen wollen, müssen die Voraussetzungen erfüllen, sie müssen sich die Liebe zum Lebensprinzip gesetzt haben.... Denn nur dann sind sie fähig, die Wahrheit zu erkennen als solche; dann nur ist es ihnen möglich, den Weg zu **sehen** und auch den Lichtträgern zu begegnen, an denen sie sonst vorübergehen, ohne sie zu beachten. Am Ende wird viel Irrtum sein, aber auch ein überaus helles Licht leuchten.... Denn wo Sein Gegner arbeitet als Herr der Finsternis, dort ist auch das Wirken Gottes offensichtlich, Der als Selbst Licht von Ewigkeit, die stärkste Finsternis durchbrechen kann und wahrlich nicht die Menschen im Irrtum, in der Dunkelheit, belassen wird, die ernsthaft nach der Wahrheit trachten.... Denn Er ist auch ein Herr über die Finsternis, und Er schenkt jedem Licht, der es begehrt....

Amen

Geistiger Niedergang durch Irrtum und Lüge....

B.D. Nr. 6476
15. Februar 1956

Wenn ihr Menschen es nur begreifen wolltet, daß Irrtum und Lüge den geistigen Niedergang der Menschen verschuldet, daß nur allein die Wahrheit zur Höhe führen kann.... Ihr wisset es nicht, daß Irrtum und Lüge Fangnetze des Satans sind, in die ihr euch verstricken sollet, und daß er stets nur zu verhindern sucht, daß euch die Wahrheit zugeführt wird.... Die reine Wahrheit ist ein lebenerweckender Trank, Unwahrheit dagegen ein Gifttrank, durch den ihr zu Tode kommt. Will Ich euch das Leben geben, wie Ich es euch verheißen habe, dann muß Ich euch auch Wahrheit zuführen, Ich muß euch aufmerksam machen auf das Unheil, das euch droht durch Entgegennahme von Irrtum und Lüge.... von Irrlehren, die der Wahrheit widersprechen.... Und Ich muß euch warnen vor der Gefahr, jenen irrigen Lehren zu verfallen. Nimmermehr könnet ihr Menschen gesunden an eurer Seele, wenn ihr ständig ihr den Gifttrank reichert, und immer elender wird daher ihr Zustand sein, was der Satan allein bezweckt.... daß ihr euch nicht mehr erheben könnet, daß ihr zu schwach seid aufwärtzustreben und er euch sicher in der Tiefe behalten kann. Darum wird es immer Meine Sorge sein, euch den Lebenstrank zu reichen, euch die Wahrheit zu vermitteln, die, weil sie in Mir ihren

Ausgang hat, auch stets voller Kraft auf euch einwirken wird und euch zur Höhe zieht. Die Menschen erkennen nicht die Gefahr und suchen daher auch nicht sich frei zu machen von irrigem Gedankengut, von Lehren, die der Wahrheit aus Mir widersprechen.... Sie schlürfen immer gieriger den Gifttrank, weil sie ihres unvollkommenen Zustandes wegen daran eher Gefallen finden als an dem lebenspendenden Trank der reinen Wahrheit. Solange aber ihr Denken noch irrig ist, sind sie auch nicht fähig, die Wohltat des Lichtes zu empfinden.... Solange sie sich noch ein falsches Bild machen, so wie es ihnen Mein Gegner hinstellt, können sie Mich noch nicht recht erkennen, denn sowohl Meine Liebe als auch Meine Weisheit und Allmacht wird jedem Menschen zweifelhaft erscheinen, der nicht in der Wahrheit steht. Solange die Menschen nicht in der Wahrheit wandeln, werden sie auf Widersprüche stoßen, während die reine Wahrheit jeglichen Widerspruch ausschließt. Selten nur ist Übereinstimmung im Denken der Menschen, und die vielerlei Meinungen schon sollten euch Beweis sein, daß ihr der Wahrheit noch sehr fernsteht. Denn in der Wahrheit treffen sich alle Ansichten, und überzeugt halten die Menschen nun an der Wahrheit fest. Es ist kein Frieden, keine Harmonie, keine Klarheit mehr unter den Menschen, eines jeden Denken ist anders, und überall hat Mein Gegner seine Hand im Spiel, weil er das Denken der Menschen verwirrt. Und solange nicht der ernste Wunsch den Menschen beseelt, die alleinige Wahrheit zu erfahren, findet er auch guten Nährboden für seine Saat.... Und nur der Wahrheit-verlangende Mensch kann sich gegen seinen Einfluß, gegen seinen vergiftenden Hauch schützen.... Doch die meisten Menschen liebäugeln mit ihrem eigenen Gedankengut, mit dem Wissen, das sie entgegengenommen haben und nicht mehr hergeben wollen, das aber nicht immer der Quelle entstammt, die reine Wahrheit verbürgt. Und darum kann ihnen Mein Gegner stets mehr Irrtum vermitteln, denn sie wehren sich nicht dagegen.... Aber sie können auch nimmermehr zur Höhe schreiten, denn diese Höhe **ist nur durch die Wahrheit** zu erreichen, nimmermehr aber durch Irrtum, durch bewußte Unwahrheit. Ihr Menschen sollet aber um die Gefahr wissen, daß der Gegner euch unten behalten will und euch den Weg zur Höhe stets zu verdunkeln sucht.... Ihr müsset auch wissen, daß er noch sehr viel Einfluß auf euch hat, solange ihr nicht durch enge Bindung mit Mir und ernstes Wahrheitsverlangen ihm diesen Einfluß verwehrt.... Ihr selbst könnet euch wehren gegen ihn, aber ihr müsset es auch wollen.... Ihr müsset nichts anderes als reine Wahrheit begehren und euch in diesem Verlangen an Mich wenden, daß Ich euch schütze vor Irrtum, vor irrigem Denken, vor dem Einwirken Meines Gegners.... Und dieses **ernste Verlangen** ist euer sicherster Schutz, es ist die Gewähr dafür, daß euch die Wahrheit zugeleitet wird und daß ihr nun lichtvollst erkennet, was zu dieser Wahrheit aus Mir im Widerspruch steht.... Denn so ihr die Wahrheit begehret, begehret ihr Mich, und Ich werde wahrlich nicht Mich euch versagen, weil Ich euch das Leben geben will, nicht aber den Tod.... und weil das Leben nur durch die Wahrheit gewonnen werden kann....

Amen

Schlechte Auswirkung von Irrlehren....

B.D. Nr. 7368

20. Mai 1959

Durch Irrlehren geratet ihr Menschen in falsches Denken, und es zieht eine falsche Lehre immer eine irriige Schlußfolgerung nach sich, die wieder zu neuem falschen Denken führt. Eine Irrlehre ist mit Recht ein satanischer Trick zu nennen, denn das Gedankengebäude, das daraus entsteht, vergrößert sich stets, bis es zuletzt unentwirrbar ist, bis sich der Mensch selbst nicht mehr darin zurechtfindet, weil Irrtum und Lüge niemals Licht und Klarheit bringen können. Und darum soll gegen jede irriige Lehre angegangen werden, sie soll gleich anfangs berichtigt werden, ehe sie sich ausbreiten und das menschliche Denken verwirren kann. Und es könnte auch eine Irrlehre als solche erkannt werden, wenn der Mensch **bestrebt** wäre, in der Wahrheit zu wandeln, weil er dann nur einen Maßstab anzulegen brauchte: ob Gottes **Liebe, Weisheit** und **Macht** wohl erkennbar ist in jeder Lehre.... Ist die Wesenheit Gottes, Die in Sich Liebe, Weisheit und Macht ist, im geringsten nur anzuzweifeln, so ist eine Lehre falsch. Und es gibt viele solche Lehren, die diesen Prüfungen auf Wahrhaftigkeit nicht standhalten.... die weder Gottes Liebe noch Seine Weisheit, noch Macht bezeugen und darum kurzerhand verworfen werden können als irrig. Aber sie werden oft besonders hartnäckig vertreten, weil es den Menschen nicht mehr sonderlich an der Wahrheit gelegen ist, weil es

ihnen gleichgültig ist, ob sie sich im Irrtum oder in der Wahrheit bewegen, sie aber niemals die Wahrheit ebenso hartnäckig vertreten werden, dem Irrtum jedoch lieber anhängen. Es ist auch das ein Zeichen des nahen Endes, daß die Menschen desto empörter sind, je mehr sie aufgeklärt werden sollen, daß sie sich in der Finsternis lieber bewegen und kein Verlangen haben nach Licht.... Und obwohl die Unwahrheit mancher Lehren mit Händen zu greifen ist, wehren sie jede Aufklärung darüber ab.... Aber sie verfinstern sich ihren Geisteszustand stets mehr, und immer schwerer wird es ihnen fallen, sich der Wahrheit zuzuwenden, denn sie **wollen** einfach nicht, und ihr Wille kann nicht gezwungen werden. Darum ist jede Irrlehre ein Satanswerk von größter Wirkung, denn daran halten die Menschen fest. Und es gibt viele solcher Irrlehren, die sich in das Evangelium Jesu Christi eingeschlichen haben und schwerlich den Menschen als Irrlehren hingestellt werden können, weil sie selbst kein rechtes Wahrheitsverlangen haben. Daß aber solche Irrlehren ein Zerrbild Gottes geschaffen haben, das wollen die Menschen nicht hören, jedoch weder einen Gott der Liebe noch einen Gott der Weisheit und Allmacht würden sie zu erkennen vermögen, wenn sie ernstlich über so manche Lehre nachdenken möchten, die sie im Laufe der Zeit durch Überlieferung oder Tradition übernommen haben und nun als Evangelium verfechten. Einen Gott aber, Der nicht **vollkommen** ist, können sie auch nicht lieben.... Und trägt eine Lehre dazu bei, daß die Liebe oder Weisheit Gottes in Frage gestellt sind, so wird es auch dem Menschen nicht möglich sein, Ihn als das höchste und vollkommenste Wesen zu lieben aus ganzem Herzen, und es wird niemals das rechte Verhältnis des Kindes zum Vater hergestellt werden können, weil dem Menschen das rechte Vertrauen fehlt.... Und darum sollte ein jeder Mensch sich das **überdenken**, was zu glauben von ihm gefordert wird. Alles, was ihm in Form des Evangeliums nahegebracht wird, sollte er vorerst prüfen, wieweit es mit der **Vollkommenheit** Gottes im Einklang steht.... und ihr würdet staunen, welche Lehren euch alle zweifelhaft erscheinen würden und auch zweifelhaft sind, wenn ihr in gutem Willen und Verlangen nach Wahrheit prüfet. Ihr könntet selbst viel dazu beitragen, daß Licht wird in euch, aber ihr müsset es **wollen**, daß ihr in der Wahrheit wandelt.... Ihr müsset bitten darum, daß Gott euren Geist erleuchte und euch das Rechte erkennen lasse, daß Er euch auch helfen möge, Irrlehren als solche zu erkennen und euch von ihnen zu lösen. Denn nur die Wahrheit ist beglückend, während jeder Irrtum euer Denken verwirrt und zuletzt unfähig macht zu rechtem Urteil. Gott ist die Liebe, Gott ist die Weisheit, und Gott ist die Macht.... und bezeugt eine Lehre nicht die Liebe, Weisheit oder Macht, dann kann sie mit Recht verworfen werden als Irrlehre, und der Mensch wird Aufklärung erhalten, der solche ernstlich begehrt....

Amen

Geistiger Hochmut....

B.D. Nr. 3641

30. Dezember 1945

Der geistige Hochmut hindert den Menschen am Erkennen der Wahrheit. Dies müssen alle bedenken, daß nur durch tiefe Demut der Mensch zu jener gelangen kann, der in der Erkenntnis seiner Mangelhaftigkeit Wissen begehrt.... der nicht glaubt, schon wissend zu sein, bevor er um Wahrheit innig gebeten hat. Durch seine Verstandestätigkeit erwirbt sich wohl der Mensch ein Wissen, oder er nimmt es von außen auf, so es ihm zusagt, und er hält daran fest. Und dieses Wissen genügt ihm zumeist, so es mit seinen Wünschen und Anschauungen übereinstimmt. Er verschließt sich jeder Darbietung, die nicht seinem Wissen entspricht, immer im Bewußtsein, das rechte Wissen zu besitzen.... er überhebt sich über seine Mitmenschen, die anders denken, und lehnet alles ab, was ihm von dieser Seite geboten wird, ohne selbst Stellung dazu zu nehmen. Und diese Menschen sind schwerlich in die Wahrheit zu leiten, denn nur der Mensch bittet demütig darum, der sich selbst unwissend wähnt und seine Unzulänglichkeit, in geistiges Wissen aus eigener Kraft einzudringen, erkennt. Aber nur diesem gibt Gott Seine Gnade, denn Er will darum angegangen werden in demütigem Gebet. Der Glaube, im rechten Wissen zu stehen, hindert den Menschen, darum zu bitten, solange er noch im Irrtum wandelt. Denn der in die Wahrheit eingedrungene Mensch bleibt trotz reichstem Wissen innerlich demütig, und sein Gebet steigt ständig zu Gott um Vermehrung seines Wissens. Denn er fühlt sich unendlich klein angesichts der Größe Gottes, Der ihm immer erhabener

wird, je größer sein Wissen ist. Und also wird dieser Mensch auch stets geistigen Gesprächen zugänglich sein, während der Wissend-zu-sein-Glaubende solche Gespräche schnell beendet, weil er sich nicht belehren lassen will, dagegen er sein Wissen selbst zu verbreiten sucht, immer in geistiger Überheblichkeit als eigenes Gedankengut hervorhebend, das ihm unanfechtbar dünkt. Selbst die Diener Gottes, Seine Boten, die ihm die Wahrheit bringen, sucht jener zu belehren, denn er erkennt das Wirken des Geistes nicht an, und er sucht mit seinem Verstandesdenken alles zu entkräften, was jene ihm entgegensetzen. Er kämpft an gegen das Wirken des Geistes, er dünkt sich reifer und klüger und kennt auch nicht Gott als Geber der Wahrheit an, Der Sich Selbst äußert durch Seine Boten.... Er kämpft mit Menschenweisheit gegen göttliche Weisheit, und er unterwirft sich nicht, indem er Gott Selbst bittet um Erleuchtung des Geistes.... Und darum kann er schwerlich zur Wahrheit gelangen, solange der Geist der Überhebung in ihm wohnt.... Erst die Erkenntnis völliger Unwissenheit auf geistigem Gebiet kann ihn dazu bestimmen, sich fragend gedanklich zu beschäftigen, und dann erst kann ihm die Wahrheit zugehen, so er sie demütig erbittet, denn Gott gibt dem Demütigen Seine Gnade, aber dem Überheblichen offenbaret Er Sich nicht....

Amen

Geistige Überlegenheit.... Geistige Überheblichkeit....

B.D. Nr. 6830

14. Mai 1957

Die geistige Überlegenheit darf nicht mit geistiger Überheblichkeit verwechselt werden.... Denn es geht zumeist um das rechte Wissen, das einem Menschen wohl das Gefühl von geistiger Überlegenheit gibt, daß also der Mensch von der Wahrheit seines Wissens überzeugt ist.... während geistige Überheblichkeit dort anzutreffen ist, wo dem Menschen das rechte Wissen.... das Wissen um die Wahrheit.... mangelt. Dennoch fühlt er sich klug, und er vertritt seine eigenen Verstandesergebnisse und spricht dem Wissenden jegliche Urteilsfähigkeit ab, die aber ihm selbst besonders fehlt. Der Wissende vertritt zwar auch sein Wissen voller Überzeugung, und er wird darum von dem Unwissenden als geistig überheblich bezeichnet, ohne es zu sein, nur wäre es unmöglich, die einmal erkannte Wahrheit preiszugeben, um nur den Vorwurf der geistigen Überheblichkeit von sich abzuwenden, denn das ist das Merkmal der Wahrheit, daß sie dem Menschen völlige Sicherheit.... also geistige Überlegenheit.... gibt, die ihm nicht mehr genommen werden kann. Und dieses Gefühl der Sicherheit, in der Wahrheit zu stehen, ist eine göttliche Gabe, eine Gabe des Geistes, die wieder nicht mit scharfem Verstand verwechselt werden darf. Unwissenden Menschen ist zwar dieser Unterschied nicht verständlich zu machen, weshalb auch mit Worten nicht darüber gestritten werden kann. Doch es gibt ein Merkmal für jeden der Begriffe: geistige Überlegenheit und geistige Überheblichkeit.... Erstere setzt unbedingtes **Wahrheitsverlangen** und geistiges Streben voraus, während letztere immer ein Zeichen ist davon, daß es dem Menschen nicht ernst ist um Erlangung der **Wahrheit**, sondern nur darum, recht zu behalten.... denn der ernstlich Wahrheit verlangende und strebende Mensch würde sehr bald zum **gleichen** Ergebnis kommen, die ihm nun statt geistiger "Überheblichkeit" die geistige "Überlegenheit" gibt. Denn es wird der Mensch dann klein und demütig in der Erkenntnis der reinen Wahrheit.... was aber nicht bedeutet, daß er diese erkannte Wahrheit nicht eifrig und **überzeugt** vertritt.... Und jeder Mensch, der sich klug und weise dünkt, der soll sich ernsthaft prüfen, ob er überhaupt das Verlangen hat, "wissend" zu werden, oder ob er sich genügen lässet daran, was er zufällig in Erfahrung gebracht hat oder er sich selbst verstandesmäßig ergrübelte, ohne Gott zuvor um Erleuchtung des Denkens gebeten zu haben.... Er soll sich immer vorhalten, daß der Irrtum stets neben der Wahrheit einhergeht und daß zur Prüfung der menschliche Verstand allein nicht genügt, sondern Gott Selbst als Beistand angerufen werden muß. Ferner soll er sich prüfen, ob nur Widerspruchsgeist ihn dazu bewegt, ein anderes als sein eigenes Gedankengut abzulehnen.... Dann muß **er** als "geistig überheblich" angesprochen werden, während geistige Überlegenheit tiefste Verbundenheit mit Gott, bedingungslose Unterwerfung unter Seinen Willen voraussetzt.... eine "Demut" also, die ihm erst ein wahrheitsgemäßes Wissen einträgt. Aber ein solches Wissen wird den Menschen ungemein beglücken und ihm ein so sicheres Gefühl geben, das ihn auch den Irrtum hell und klar erkennen läßt. Und hätte er dieses Gefühl geistiger Überlegenheit nicht, dann würde er auch nicht mit **Überzeugung** für das

Wissen eintreten können, er würde vom Gegner sehr schnell übertönt werden, er würde schweigen, wo Reden geboten ist, und als Vertreter der Wahrheit auf Erden untauglich sein.... Er muß darum lieber den Vorwurf "geistiger Überheblichkeit" auf sich nehmen, er darf nicht den von ihm erkannten Irrtum tolerant gelten lassen.... weil er dann kein Kämpfer wäre für den Herrn, der mit dem Schwert des Mundes angehen soll gegen jene, die den Irrtum in die Welt setzen und verbreiten. Denn die Wahrheit empfangen zu haben verpflichtet auch, sie zu vertreten.... Wer aber Irrtum vertritt, der wird niemals von sich behaupten können, diesen erlangt zu haben **nach innigem Begehren der Wahrheit**. Und es wäre also für jeden Menschen leicht zu erkennen, wo Wahrheit und wo Irrtum ist.... wenn er nur in aller Ehrlichkeit sich selbst die Frage beantwortet, ob er vollen Ernstes die **Wahrheit gesucht** hat.... Doch der Geistig-Überhebliche ist von seinem Verstandeswissen so überzeugt und nicht bereit, davon etwas hinzugeben.... Und er stellt sich darum auch niemals jene Frage, und er wird daher auch schwerlich zur Wahrheit gelangen....

Amen

Gefahr der Überheblichkeit....

B.D. Nr. 8281

24. September 1962

Wer sich Mein Wort zu Herzen nimmt: "Ihr seid allzumal Sünder....", der wird auch in tiefster Demut verbleiben, er wird sich nicht überheben und auch kein hartes Urteil fällen, denn die Erkenntnis, selbst noch nicht vollkommen zu sein, wird ihn immer dessen gedenken lassen, daß er ein schwacher Mensch ist, der Meine Kraft und Stärkung benötigt, und er wird demütigen Herzens zu Mir kommen und Mich darum bitten.... Wer dagegen von sich und seinem Wert überzeugt ist, dessen Wesen wird Hochmut verraten, der wird sich über seine Mitmenschen überheben, und diese Überheblichkeit wird sich äußern in einer Geringschätzung des anderen, in lieblosem Urteil und in der Ansicht, ein höheres Wissen zu haben und somit auch keine Belehrungen mehr zu benötigen, sei dies nun irdischer oder geistiger Art.... immer wird der überhebliche Mensch glauben, die Stufe erreicht zu haben, da er auf die Mitmenschen herabsehen kann. Und es ist die Überheblichkeit wahrlich Anteil Meines Gegners, die ihn in die tiefste Tiefe hinabstürzte, denn er überhob sich über Mich, seinen Gott und Schöpfer, und er zog ein großes Heer der geschaffenen Wesen mit hinab zur Tiefe. Allen diesen gefallen Wesen haftet noch viel des überheblichen Geistes an, wenn sie als Menschen ihre letzte Willensprobe abzulegen haben. Und es ist die Überheblichkeit ein ganz bedenkliches Zeichen der Unvollkommenheit, gegen das der Mensch nun ankämpfen muß im Erdenleben, bis er zur tiefsten Demut Mir gegenüber gelangt und dann auch den Mitmenschen gegenüber sich nicht mehr hervortun wird, sondern volles Verständnis hat für dessen Schwächen, weil er selbst seine eigene Mangelhaftigkeit erkennt. Es gehört aber tiefste Demut zu einer rechten Bindung mit Mir, und sowie der Mensch sich als sündig erkennt und bekennt, so wird er auch zu Jesus Christus seine Zuflucht nehmen und Ihn bitten, ihn frei zu machen.... Die Demut wird ihn innig rufen lassen zu Ihm, und er wird Gnade finden vor Seinen Augen.... denn "dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade...." Und es kann kein Mensch von sich annehmen, vollkommen zu sein, solange er auf Erden wandelt.... Er kann nur einen höheren Grad der Erkenntnis besitzen, aber gerade dies wird ihn stets demütiger werden lassen, weil er die Größe seines Gottes und Schöpfers erkennt und die unendliche Liebe, die dieser Gott und Schöpfer Seinen Geschöpfen zuwendet, die das Geschöpf wohl unsagbar beglückt, aber es nicht überheblich werden lässet. Die Überheblichkeit ist immer noch ein Zeichen mangelhafter Erkenntnis, denn der Gegner sucht das Licht zu trüben, der Gegner hat noch sein Anteil am Menschen, wenn dieser von sich und seinem Wert überzeugt ist.... Ihr alle habt noch sehr anzukämpfen gegen dieses Übel, denn immer wieder wird euch Mein Gegner ein verkehrtes Hoheitsgefühl einblasen, er wird es immer wieder verstehen, eine Angriffsfläche zu finden, wo er in euch einen Eigendünkel erwecken kann. Und ihr alle sollet darum auf der Hut sein und jedes Überheblichkeitsgefühl im Keim zu ersticken trachten, denn immer sollet ihr dessen gedenken, daß euer Heiland und Erlöser Jesus Christus den Weg der tiefsten Demut gegangen ist, um gerade für euren Hochmutsfall Sühne zu leisten.... Ihr sollt Seiner Qualen und Leiden gedenken, die jene Sühne von Ihm forderte.... Und ihr sollt wissen, daß euer Gang über die Erde **Folge** ist jenes Falles zur Tiefe, den der **Hochmut** veranlaßt

hat. Die Rückkehr zu Mir kann nur auf dem Demutswege erfolgen, und der Erdenweg soll euch diese Erkenntnis bringen, daß ihr schwache, hilflose Wesen seid, die Meine liebende Hilfe brauchen, um wieder zur Höhe zu steigen, und die Mich immer nur um Meine Hilfe angehen müssen, wenn sie den Erdenweg erfolgreich zurücklegen wollen. Wer aber noch überheblichen Geistes ist, der ist noch entfernt von Mir, und er wird Mich auch schwerlich finden. Denn in ihm kann auch nicht die rechte Liebe sich entfalten, die den Nächsten umfaßt, sondern er wird sich in seiner Überheblichkeit fernhalten von dem, dem er Liebe schenken soll und da der Mensch nur reifen kann durch ein Liebeleben, wird der Überhebliche keinen geistigen Fortschritt erzielen, sondern auf gleicher Stufe stehenbleiben, wenn er nicht gar absinkt, weil Mein Gegner ihn noch gefesselt hält. Darum kämpfet an gegen dieses Übel, und übet an euch selbst scharfe Kritik, dann werdet ihr Fehler entdecken, die euch klein werden lassen, und ihr werdet herabsteigen von dem Thron, den ihr selbst euch errichtet habt in falscher Einschätzung eures Wertes.... Die Demut allein wird euch reifen lassen, denn ihr werdet dann von Mir Gnaden empfangen im Übermaß, Ich werde Selbst Mich eurer annehmen, denn in der Demut tretet ihr Mir näher, und euer Gebet zu Mir wird innig und hingebend sein, und Ich werde euch eure Bitte gewähren, Ich werde euch zu Mir ziehen als Meine Kinder, denn ihr habt euch dann endgültig getrennt von Meinem Gegner, der darum zu Meinem Gegner wurde, weil er sich überhob über Den, aus Dessen Kraft er hervorgegangen war....

Amen

„Der Verstand der Verständigen wird verworfen werden“

„Der Verstand der Verständigen wird verworfen werden...“

B.D. Nr. 2375

20. Juni 1942

Des Weltweisen Waffe ist die Beweisführung, und mit dieser Waffe vermag er stets, sich durchzusetzen in der Welt, d.h., seine Weisheit ist unantastbar, sowie er das gewonnene Wissen mit Beweisen belegen kann. Und wer dieses Wissen anzweifelt, der gilt als Narr... Geistiges Wissen dagegen ist nicht mit Beweisen zu belegen, es ist nicht forschungsmäßig zu gewinnen und nicht planmäßig dem Mitmenschen zu vermitteln, denn geistiges Wissen ist nicht Produkt des Verstandesdenkens des Menschen, sondern Produkt eines liebenden Herzens. Also hat das geistige Wissen nichts gemein mit der irdischen Weisheit und kann sonach auch nicht von Weltweisen beurteilt werden, denn diese stehen dem geistigen Wissen völlig fremd gegenüber; sie sind zu jeglicher Kritik unfähig, solange sie nicht selbst durch rege Liebetätigkeit in den Kreis der Wissenden aufgenommen worden sind. Und so wird der Weltweise seine Weisheit nicht nützen können zur Beweisführung, um geistige Wahrheiten zu widerlegen. Denn er wird ein Manko zugeben müssen, er wird zugeben müssen, daß sein Weltwissen nicht ausreichend ist, um in geistiges Gebiet einzudringen. Das durch Liebetätigkeit gewonnene Geistesgut aber wird irdische Weisheit umstoßen, sowie sich diese Weisheiten auf außerhalb der Erde liegende Gebiete beziehen. Es wird geistiges Wissen andere Resultate ergeben, als die Weltweisen gewonnen haben, also wird der geistig Wissende jegliche Beweisführung umgehen und für unzuverlässig halten und das Verstandesdenken der Menschen gleichfalls als unmaßgebend betrachten; und daher wird das Weltwissen nicht hoch bewertet von Menschen, die in das geistige Wissen eingedrungen sind. Denn sie erkennen dieses als mangelhaft, da es nicht im geringsten dazu beiträgt, die Menschen in das Erkennen zu leiten, und göttliche Weisheiten nimmermehr gewonnen werden können dadurch. Überdies aber wird trotz Beweisführung die Weisheit der Weltweisen zum Irrtum werden. Denn die Menschen, die göttlichen Geistes niemals geachtet haben, deren Gedanken also niemals nach geistigen Richtungen hin sich bewegten, werden nun erkennen müssen, daß Menschen ohne weltliche Schulung ihnen an Wissen überlegen sind, und also werden sie auch das als Wahrheit anerkennen müssen, was ihren Forschungen und deren Ergebnissen widerspricht... Sie werden erkennen müssen, daß nicht die Verstandestätigkeit allein für rechte Weisheit Gewähr ist... "Es wird der Verstand der Verständigen verworfen und die Weisheit der Weisen zunichte gemacht werden..." Und das entsprechend der geistigen Einstellung des weltlich Forschenden zu Gott, da ohne die Erleuchtung des Geistes kein Mensch sich in der Wahrheit befinden kann und ohne Anerkennen und Streben nach Gott der Mensch nicht erleuchtet werden kann, da letzteres ein Zuströmen der Kraft aus Gott ist, die nur dort stattfinden kann, wo offene Gefäße für diesen Zustrom bereitstehen, ansonsten der Kraftstrom keine Aufnahmestation findet... Alle geistigen Produkte, zu denen nicht die Geisteskraft aus Gott gefordert oder genützt wurde, sind ohne Wert, und sie werden auch immer wieder überholt oder verworfen werden, denn das Verstandesdenken bleibt nicht bei einem Ergebnis stehen, weil es von der Wahrheit dessen niemals völlig überzeugt ist. Geistige Ergebnisse dagegen, die unter Mitwirkung des göttlichen Geistes entstanden sind, bleiben immer und ewig unveränderlich, weil sie der Wahrheit entsprechen und auch als solche erkannt werden von den Menschen, die ernstlich um Wahrheit ringen. Dem Menschen mit nur Verstandesdenken bleibt jede göttliche Wahrheit fern, er begehrt sie nicht und erkennt sie nicht, so sie ihm geboten wird, und also wird er weder weise, noch wahrheitsliebend, und so wird ihm auch seine Waffe, die Beweisführung, aus der Hand gewunden werden, denn den geistigen Ergebnissen gegenüber, die eine direkte Ausstrahlung Gottes sind, wird auch die Beweisführung nicht bestehen können, denn seine Gegner kämpfen mit einer Waffe, die jener nicht besitzt... Es wird sichtbar in Erscheinung treten, was durch Geisteswirken angekündigt ist, und dadurch der Beweis gegeben, daß

einzig und allein dort die Wahrheit ist, wo der Geist Gottes begehrt wird, und diese Wahrheit das Wissen der Weltweisen weit übertrifft, so daß die Menschen erkennen, daß die Weisheit nicht vom menschlichen Verstand abhängig ist, sondern allein von der rechten Stellungnahme zu Gott und einem entsprechenden Lebenswandel.... Denn nur dann wird die Kraft aus Gott, Sein Geist, begehrt und auch wirksam werden können....

Amen

"Die Weisheit der Weisen will Ich zunichte machen...."

B.D. Nr. 4744

20. September 1949

Die Weisheit der Weisen will Ich zunichte machen und den Verstand der Verständigen verwerfen und denen das rechte Wissen geben, die ohne irdisches Wissen sind, doch Mir in Liebe zugetan.... die an Mich glauben.... Und an diesem Wissen soll die Welt erkennen, daß eine Macht Sich kundgibt, Die sie verleugnen möchte. Die Weltweisen sollen stutzen, und Ich nenne auch die weltweise, die geistiges Wissen durch die Welt entgegengenommen haben, die sich verstandesmäßig jenes Wissen aneigneten, Mich Selbst aber nicht darum angegangen sind.... Weltweise nenne Ich auch die Vertreter Meiner Lehre, die, obwohl sie diese vertreten, doch zu wenig gläubig sind, als daß sie jedes Wort von Mir **überzeugt** vertreten können, und die darum auch nicht Meines Geistes Wirken in sich zulassen. Das Wissen, das sie besitzen, wird sie nicht beseligen, doch was Ich austeile Meinen Kindern, die Mein Wort hören wollen, weil ihr Glaube ein lebendiger ist, das wird sie auch beglücken, erkennen sie es doch als ein Gnadengeschenk, das Meine Vaterliebe ihnen bietet. Wer vor der Welt weise erscheint, wer den Verstand sprechen läßt, der wird unwissend sein und bleiben und von Mir nicht angesehen werden.... Doch wo im Verborgenen ein Herz Meine Gegenwart zuläßt, dort wirke Ich und trete sichtlich in Erscheinung, indem Ich den Geist dessen erhelle, so daß er weise und verständig wird, daß er Aufschluß zu geben vermag über Dinge, die der Weltverstand und die Weltweisheit nicht ergründet. Und Ich werde immer wirken im Verborgenen, wengleich Ich es dann füge, daß auch die Menschen Kenntnis nehmen können, die noch der Welt ihr Herz zuwenden. Denn diese will Ich aufmerksam machen, daß sie die Weisheit nicht bei den Weltweisen suchen sollen, sondern daß sie ein schlichtes Gewand wählt, in dem sie auftritt, um Zugang zu finden zu den Menschen. Wo Prunk und Glanz ist, dort hält sich Weisheit nicht auf, denn sie ist göttlich, sie geht von Mir aus und sucht sich ein würdiges Gefäß aus, das geistig vorbereitet ist, jedoch keine irdischen Vorzüge benötigt, um von Mir erwählt zu werden zu Trägern der Wahrheit. Die Weisheit der Weisen wird keinen Schlüssel zur Wahrheit finden, der Verstand der Verständigen wird ihn nicht suchen, doch sie werden glauben, ihn zu besitzen.... Der Schlüssel zur Weisheit aber ist und bleibt die Liebe.... die im Herzen eines schlichten, unwissenden Menschen auflodern kann zu hellster Glut und darum ein solches Herz die ewige Wahrheit anzieht, die sich nun als gegenwärtig im Herzen des Menschen hörbar äußert und ihn in die Wahrheit leitet.... Und es wird der Mensch Gott erkennen, Ihn lieben aus ganzem Herzen und Ihm einen Altar errichten, es wird der Mensch von der Fülle göttlicher Gabe abgeben an die Mitmenschen, er wird tiefste Weisheit und hellstes Wissen vermitteln allen denen, die es annehmen wollen, und so werden alle, die ihn anhören, weise sein, denn sie sind von Gott Selbst gelehrt, sie empfangen Meine Predigt, und sie werden selig sein schon auf Erden und dereinst im geistigen Reich....

Amen

Lebendiges oder totes Wissen....

B.D. Nr. 5890

28. Februar 1954

Dem Einfältigen wird das gegeben, was dem Weisen verborgen bleibt.... sowie er Mir in kindlicher Demut ergeben ist und so Meine Gnadengaben direkt in Empfang nehmen kann.... während der Weise leer ausgeht, weil er Mich nicht **um das** angeht, was nur Ich vermitteln kann, und weil er glaubt, mit dem Verstand alles ergründen zu können, dem jedoch Grenzen gesetzt sind, die nur unter gewissen Bedingungen überschritten werden können. Und diese Bedingung erfüllt der Weise.... der

Verstandesmensch.... nicht, während ein unwissender, einfältiger Mensch sie unbewußt erfüllen kann und darum in geistigem Wissen einen bedeutenden Vorsprung erzielen kann. Und darum kann auch ein umfassendes Studium doch einem Menschen nicht **die** Erkenntnis bringen, die ein tief demütiger gläubiger Mensch besitzt, dem Ich Mich also offenbaren kann. Ersterer kann wohl ein Wissen besitzen, das aber immer ein totes Wissen bleiben wird, solange er nicht in dieses demütige kindliche Verhältnis zu Mir eintritt, das ihm die Aufklärung Meinerseits einträgt, so daß sein Wissen nun erst ein lebendiges ist, für das er überzeugt eintreten kann. Er geht aber einen viel weiteren Weg, er muß erst von der vermeintlichen Höhe seines Wissens herabsteigen, er muß erkennen, daß er trotz des verstandesmäßig aufgenommenen Wissens unwissend ist und bleibt ohne Meine Unterstützung.... Er muß um der Wahrheit willen Mich anrufen, daß Ich ihm dazu ver helfe, er muß sich selbst klein fühlen trotz seiner Weltweisheit, dann erst tritt er in das rechte Verhältnis ein zu Mir, und dann erst kann Ich ihn recht bedenken.... Und Ich will diesen Menschen die Augen öffnen, indem Ich sie zusammenführe mit Menschen, die **ohne** jegliches Studium über ein umfassendes Wissen verfügen, auf daß sie ernstlich mit sich zu Rate gehen, wie dies geschehe, und daraus für sich selbst die rechten Schlüsse ziehen.... Denn Ich will, daß auch sie.... die ein großes Wissen ihr eigen nennen.... in den Segen Meiner Offenbarungen gelangen.... Ich will, daß sie **lebendige** Vertreter Meiner Lehre werden, wozu aber die Unterweisungen von Mir unbedingt nötig sind.... Ich will darum, daß auch sie sich unwissend fühlen und schlicht und einfach sich Mir anvertrauen, daß Ich ihren Geist erleuchte.... denn das werden sie erkennen müssen, daß Ich Selbst der Ausgang bin von aller Wahrheit, daß **Ich** der **Quell** bin des Lichtes, daß weise ist nur der, der die Weisheit direkt von Mir empfängt. Erst der direkte Weg zu Mir in Demut und kindlichem Vertrauen führt ihn zum rechten Wissen, mit dem er nun erfolgreich arbeiten kann, während geistiges Wissen, durch Studium erworben, nicht höher zu bewerten ist als jedes andere Weltwissen und darum die Menschen auch nur weltlich beeindruckt.... es sei denn, die **Hörer** stehen in jener rechten Verbindung mit Mir, daß Ich ihnen nun **zugebe**, was ersteren mangelt: Verständnis für jedes Wort, das dem Reich Gottes zuführen soll.... Doch immer werde **Ich** der Austeilende sein, und immer werde Ich austeilend **dem**, der in aller Einfachheit und Demut Mich um Meine Gnadengabe bittet.... und dieser wird wahrhaft weise sein....

Amen

Verstandeswissen.... Studium.... Offenbarungen....

B.D. Nr. 6488

29. Februar 1956

Die Menschen bewerten ihren Verstand zu hoch, ansonsten sie nicht dem Wirken des Geistes und seinen Ergebnissen Abwehr entgegenzusetzen würden. Sie fühlen sich überlegen jedem auf geistigem Wege gewonnenen Wissen und erkennen letzteres deshalb nicht an, weil gleichsam das Verstandesdenken ausgeschaltet ist und sie einen Beweis zugeben müßten, daß der Verstand nicht Garantie bietet für rechtes Wissen.... weil sie zugeben müßten, daß unzugängliche Gebiete auch ohne Verstandestätigkeit erforscht werden können. Sie überschätzen sich selbst, ohne darüber nachzudenken, daß es keines geweckten Verstandes bedarf, um selig werden zu können, daß das Reich Gottes zu erwerben nicht allein das Recht eines **klugen** Menschen ist, sondern auch dem einfältigsten Menschen dieses Reich offensteht, weil Gott nicht den Verstand, sondern allein die Liebe des Herzens bewertet. Und diese **Liebe** ist der **Schlüssel zur Weisheit**.... Die Liebe gibt hellste Erkenntnis auch der verborgensten Dinge, die Liebe schenkt Einblick in bisher verschlossene Gebiete, die **Liebe** allein garantiert wahrheitsgemäßes Wissen, sie allein erforschet die Tiefen der Weisheit. Wo die Liebe fehlt, kann der Verstand allein nicht in die Wahrheit eindringen, also muß der Mensch vorerst seine eigene Unzulänglichkeit erkennen und in Demut eine Trennung vornehmen zwischen **Weltwissen** und **geistigem** Wissen.... Und so gehört auch die Theologie so lange zum Weltwissen, mit dem sich nur der Verstand des Menschen auseinandersetzt, wie der Mensch selbst noch ohne Liebe ist.... Erst durch die Liebe kann sie zum geistigen Wissen werden, und dann erst kann der Mensch wahrheitsgemäß denken, was ihm zuvor unmöglich ist.... Solange aber ein Studium gefordert wird und solange das Studium so hoch bewertet wird, daß nur dort die Wahrheit als bewiesen gilt, wo eifriges Studium vorangegangen ist.... so lange wird der Verstand des Menschen also zu hoch bewertet, und so lange ist

ihm die Tür verschlossen, die zur Wahrheit führt. Denn was der Verstand erforschen zu können glaubt, das schafft die Liebe mit Sicherheit in kurzer Zeit unter Ausschaltung des Verstandesdenkens.... Denn das Denken des Menschen ist nun vom Geist erleuchtet, und das bedeutet, daß er nun alles hell und klar erkennt und in sich die Überzeugung vollster Wahrheit hat. Und darum steht es geschrieben: "Gott wird den Verstand der Verständigen verwerfen und die Weisheit der Weisen zunichte machen", und darum erkennen die Menschen nicht die Wahrheit trotz Studium, solange nicht der Geist Gottes in ihnen wirken kann durch die Liebe. Denn jenen fehlt die Demut.... die aber das Einfließen des göttlichen Geistes bedingt.... Die Demut aber tut sich nicht hervor. Der Verstandesmensch aber ist von sich selbst eingenommen, er bewertet seinen Verstand zu hoch, der aber ohne Liebe nur ein totes Wissen hervorbringen kann, ohne Geist und Leben, der nur ein Weltwissen beherrschen kann, aber auch dieses ohne Liebe nicht irrtumsfrei sein wird. Das sollten alle jene beherzigen, die dem Geistesgut Zweifel und Abwehr entgegensetzen, das anders als auf dem Verstandeswege gewonnen wurde.... Und das sollten vor allem jene bedenken, die das "Wort Gottes" auf Erden zu vertreten glauben.... daß sie nur Weltdiener sind, solange sie nur verstandesmäßig ihr Amt verwalten, daß erst die **Liebe** sie tauglich macht, ein **echter** Vertreter Gottes zu sein, weil sie dann erst von Seinem Geist erfüllt sind und die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden vermögen und weil sie dann erst die reine Wahrheit vertreten können, wenn sie von "Seinem Geist in alle Wahrheit geleitet sind".... Der Verstand **ohne** Liebe ist wertlos, aber überaus segensreich wird der Mensch auf Erden wirken können, dessen Denken durch die Liebe erleuchtet ist, der (das) Erhellung durch den Geist erfahren hat.... Denn ihm wird Gott Selbst Sich offenbaren, und er wird künden können von Gottes Liebe, Weisheit und Allmacht.... er wird in tiefstes Wissen eindringen und mit Erfolg tätig sein auf Erden für Gott und Sein Reich....

Amen

Lehramt.... "Ich will den Verstand der Verständigen verwerfen...."

B.D. Nr. 8069

28. Dezember 1961

Ihr könntet nur dann ein Lehramt recht verwalten, wenn ihr selbst das rechte Lehrgut besitzt, das der Wahrheit entspricht. Und gerade dieses Lehrgut solltet ihr einer ernsten Prüfung unterziehen, wenn ihr eure Mitmenschen belehren wollet, weil nur das von Segen ist, was von Mir als reine Wahrheit ausgegangen ist. Doch diese Prüfung wird zumeist unterlassen, die Menschen nehmen mit einer Selbstverständlichkeit und unbedenklich an, (28.12.1961) was ihnen zugetragen wird als Wahrheit, und sorgen auch noch für die Verbreitung dessen, ohne den Ursprung festzustellen, ohne **selbst** der festen Überzeugung zu sein, **Wahrheit** empfangen zu haben. Das Amt eines Lehrenden aber ist verantwortlich, denn er kann großen Segen stiften, aber auch vergiftend auf die Menschenherzen einwirken, weil allein die Wahrheit der Seele zum Heil gereicht, der Irrtum aber wahres Gift für diese ist. Und es kann sich ein jeder, der selbst lehren will, Klarheit verschaffen, ob er reine Wahrheit vertritt, wenn er nur des ernsten Willens ist, für diese einzutreten, und Mich Selbst um Unterstützung angeht, daß Ich Sein Denken erleuchte und ihn nicht in die Irre gehen lasse. Dieser wird sicherlich Meinen Beistand erfahren, und Ich werde ihn Selbst in die Wahrheit leiten. Denn Ich habe euch die Verheißung gegeben, und diese wird sich erfüllen, weil Mein Wort Wahrheit ist. Und in der Wahrheit müsset ihr wandeln, weil ihr dann mit Mir wandelt, während Irrtum euch immer wieder die Begleitung Meines Gegners einbringt, der euch nur schaden will und darum es verhindert, daß ihr zum Licht der Wahrheit gelangt. Darum hat jeder Lehrende eine große Verantwortung, wenn er verbreitet, was **nicht** der Wahrheit entspricht. Und ihr Menschen glaubt, euch durch Studium ein wahrheitsgemäßes Wissen zu erwerben.... ihr glaubt, **verstandesmäßig** zu einem **Geistesgut** gelangen zu können, und ihr achtet nur jene Menschen, die also ein reichliches Verstandeswissen aufgenommen haben, und seid bereit, dieses auch anzuerkennen als Wahrheit. Ich aber werde den "Verstand der Verständigen verwerfen und die Weisheit der Weisen zunichte machen...." Versteht ihr nun den Sinn dieser Worte? Niemals werdet ihr in den Besitz der reinen Wahrheit gelangen, wenn ihr nicht zu Mir Selbst kommet und von **Mir** die Wahrheit begehret.... Denn **Ich Selbst** habe es Mir vorbehalten, euch in die Wahrheit zu leiten, weil Ich allein es weiß, wer dafür aufnahmefähig ist, wer die geistige Reife besitzt, um auch

die Wahrheit als solche zu erkennen.... Und die geistige Reife wieder ist abhängig vom ernststen Willen des Menschen, in **Meinem** Willen zu leben. Die Verbindung mit Mir im Geist und in der Wahrheit muß vorerst hergestellt sein, auf daß Mein Liebestrom in den Menschen einfließen kann, und dieser Liebestrom ist die Zuleitung Meines Wortes, der Wahrheit, in Form von Gedanken oder hörbar vermitteltem Wort.... Dann aber wird der Mensch sich garantiert auch in der Wahrheit bewegen, sein Denken wird recht sein, und er wird nicht zu fürchten brauchen, dem Irrtum zu verfallen, denn die innige Bindung mit Mir und das Verlangen nach der Wahrheit schützt ihn davor.... Wo aber ist ein solches Verlangen zu finden unter den Lehrenden, die im Glauben sind, die Wahrheit zu besitzen.... die noch nicht die geistigen Zusammenhänge begriffen haben, die nicht wissen, welche Vorbedingungen erfüllt werden müssen, um von Meiner Seite aus der Zuführung der Wahrheit gewürdigt zu werden?.... Gleichgültig wird Geistesgut traditionsmäßig übernommen und gelehrt, und wieder nehmen es die Menschen an, ohne nachzudenken, und geraten so in eine geistige Finsternis, oder sie finden aus der geistigen Finsternis, in der sie weilen, nicht heraus.... Denn es können irrige Lehren kein Licht bringen, sondern die Dunkelheit wird noch vertieft, und die Seelen befinden sich in geistiger Not, weil sie Licht brauchen, um den rechten Weg zu gehen, der zur Höhe führt. Und dies alles muß euch Menschen auch die Dringlichkeit Meiner Offenbarungen verständlich machen, denn es ist die Zeit nur noch kurz, und sollen die Menschen den rechten Weg finden und gehen, so ist Licht nötig, das ihnen den Weg erhellt. Licht aber kann nur von oben kommen, und jeder, der ein Lehramt verwaltet, der sollte sich mit dem Licht von Ewigkeit erst in Verbindung setzen, um selbst von diesem Licht durchleuchtet zu werden, und wahrlich, es würde die geistige Not nicht so groß sein, wenn die Wahrheit bei den Menschen Eingang fände.... Und was Meinerseits noch getan werden kann, das wird wahrlich geschehen, denn nur die Wahrheit macht frei, nur die Wahrheit führt die Menschen zu Mir zurück, und nur durch die Wahrheit könnet ihr Menschen selig werden....

Amen

Herz- und Verstandesdenken

Ursprung des Gedankens im Herzen des Menschen....

B.D. Nr. 2111

13. Oktober 1941

Jeder Gedanke entsteigt der Tiefe des Herzens und nimmt nun erst seinen Weg in die dafür bestimmten Organe, von welchen er als Gedanke empfunden und zum Ausdruck gebracht wird. Denn ehe der Gedanke dem Menschen zum Bewußtsein kommt, muß er im Herzen, d.h. im Innersten des Menschen, geboren werden. Was ihn zutiefst bewegt, das empfindet er im Herzen, und dieses Empfinden läßt den Gedanken entstehen, zwar mit dem Herzen nicht spürbar, jedoch aus dem Empfindungsleben heraus geboren und nun erst dem Gehirn zugeleitet, das den Gedanken aufnimmt und ihn gewissermaßen festhält, bis es dem Menschen zum Bewußtsein kommt. Der Mensch glaubt, daß der Gedanke im Gehirn seinen Ausgang nimmt, daß er dort entsteht durch organische Tätigkeit.... denn er weiß nichts von dem Wesen des Gedankens. Und daher wird ihm die Erklärung nicht glaubhaft sein, daß der Gedanke im Herzen seinen Ursprung hat. Doch verständlicher wird es ihm werden, wenn er das Herz als Zentrum seines Empfindens betrachtet.... wenn er auch den Gedanken als eine Empfindung anzusehen sich bemüht. Die einfachste Lösung aber ist die, daß sich blitzartig geistige Strömungen in ein Aufnahmegefäß ergießen und vom Willen des Menschen festgehalten werden.... Also ist der Gedanke geistige Kraft, die über den Weg des Herzens zum Gehirn umgeleitet wird, dort festgehalten, oder wo der Wille zu schwach ist, sofort wieder fallengelassen wird, ohne in das Bewußtsein des Menschen eingedrungen zu sein. Und immer ist es vom Willen abhängig, ob ein Gedanke ergriffen wird von den dazu bestimmten Organen, denn sowie der Mensch will, treten diese erst in Funktion und nehmen den aus dem Herzen emporsteigenden Gedanken in Empfang und verarbeiten ihn, d.h., er wird den schon vorhandenen Gedanken beigesellt, er wird also gleichsam eingeordnet in schon vorhandenes Gedankengut und kann nun beliebig ausgeschaltet oder eingeschaltet werden, je nach dem Willen des Menschen. Denn die Denkorgane des Menschen sind so konstruiert, daß jedes Empfinden des Herzens sich einem Bild gleich widerspiegelt.... (13.10.1941) Und sowie nun des Bildes geachtet wird durch den Willen des Menschen, wird es festgehalten, d.h., es prägt sich in eigens dazu bestimmte feinste Netzhäute ein und ist so dem Menschen jederzeit ersichtlich, also er wird es sich vorstellen können, wenn er will.... Es ist dies das sogenannte Erinnerungsvermögen. Wenn Eindrücke oder Bilder lange Zeit nachher wieder dem Menschen zum Bewußtsein gebracht werden, dann sind die Denkorgane tätig.... Sie finden unter den unzähligen mit Bildern bedeckten Netzhäuten das heraus, was der menschliche Wille sich vorstellen möchte, und so können längst vergangene Eindrücke, die erst das Herz des Menschen bewegt haben, ehe sie zu Gedanken geformt wurden, jederzeit in Erinnerung gebracht werden, weil sie, einmal vom Willen des Menschen aufgenommen, als Eindruck bestehenbleiben, bis unzählige Eindrücke die Bilder unklar machen.... also das Erinnerungsvermögen so schwach wird, daß sie nicht mehr klar zum Bewußtsein kommen. Geistige Eindrücke nun werden irdische Eindrücke und Bilder verdrängen.... Ist also das Herz aufnahmebereit für Kraftströmungen aus dem geistigen Reich, so ist auch der menschliche Wille bereit, die nun geborenen Gedanken dem Gehirn zu vermitteln und festzuhalten. Denn er empfindet den Kraftstrom wohlätig, und sein Bestreben ist, die dadurch entstandenen Bilder recht oft und deutlich zu erschauen. Folglich werden diese Bilder besonders scharf sich eingraben, so daß sie bald das ganze Denken des Menschen erfüllen. Kraft und Gedanke ist somit ein Begriff, nur daß es unterschiedlich ist, ob nur die dem Menschen zugehende Lebenskraft oder die aus dem geistigen Reich vermittelte Kraft Ursprung des Gedankens ist.... Immer aber wird der Gedanke im Herzen geboren, denn jegliche Kraft strömt zuerst dem Herzen zu und wird von dort aus weitergeleitet. Es kann jedoch durch den menschlichen Willen das Weiterleiten nach dem Gehirn verhindert oder der Gedanke zurückgedrängt werden, ehe er sich bildmäßig äußern konnte.... Und daher ist der Mensch

auch für seine Gedanken verantwortlich, denn sein Wille bestimmt, welche Gedanken sich klar einprägen, und sein Wille bestimmt, welche Gedanken immer wieder zum Bewußtsein gebracht werden....

Amen

Gedankentätigkeit....

B.D. Nr. 6375

12. Oktober 1955

Was ist der Gedanke?... Diese Frage wird euch niemals wissenschaftlich beantwortet werden können, solange die Forschenden selbst nicht in geistiges Wissen eindringen, solange sie nur rein verstandesmäßig sie zu lösen suchen, denn der Ursprung des Gedankens ist das geistige Reich.... Es sind Ausstrahlungen aus dem geistigen Reich, die euch Menschen wie Wellen umkreisen, um nun je nach eurem Willen aufgenommen oder verdrängt (zu = d. Hg.) werden.... Es sind Ausstrahlungen, die eure Denkkorgane berühren und sie in Tätigkeit setzen, wenn ihr bereit seid dazu, d.h. willensmäßig den Kontakt aufnehmet mit den Wesen, die euch anstrahlen. Es ist ein Kräfte-Austausch und Vorgang.... der aber von zwei Seiten aufgezogen wird, dem Willen des Menschen es aber überlassen bleibt, mit welcher Seite er den Kontakt herstellt.... Ihr müsset wissen, daß ihr so geschaffen wurdet, daß alle Organe eine bestimmte Tätigkeit zu verrichten haben, und für jede Funktion sind besondere Organe vorhanden, die nun dem Willen des Menschen entsprechend arbeiten, zum Teil auch noch dem Naturgesetz unterliegen, weil sie eine Leben-erhaltende Funktion ausüben. Ihr müsset ferner wissen, daß euch für die Dauer eures Erdenlebens eine gewisse Freiheit zugebilligt wurde.... was darin zum Ausdruck kommt, daß die Funktion bestimmter Organe von eurem Willen abhängig ist, weil dieser sich im Erdenleben erproben und bewähren soll.... Und dazu gehört auch eure Verstandestätigkeit, die ihr selbst entwickeln könnet, wozu aber auch eine Denkfähigkeit euch gegeben wurde. Diese Denkfähigkeit besteht aber nicht darin, daß ihr selbst die Gedanken erzeugt, sondern ihr müsset etwas euch Zuströmendes, etwas Geistiges, das euch ständig wie Wellen umspült, kraft eurer Denkfähigkeit auf euch einwirken lassen.... Ihr müsset die Gedanken, die euch zuströmen, aufnehmen und nun mit eurem Verstand verarbeiten, aber es steht euch völlig frei, ob und welche Gedanken ihr aufgreift, doch der Wille und die Wahl ist entscheidend für eure seelische Aufwärtsentwicklung.... Gedanken sind geistige Kraftausstrahlungen, die in unvorstellbarer Lichtfülle ausgehen von Gott Selbst.... empfangen werden erst von Lichtwesen, die wieder mit dem Empfangenen zu beglücken suchen und so unentwegt ein Weiterleiten an alles Wesenhafte, Denkfähige bedeutet. Doch auch der nunmehrige Fürst der Finsternis war einst Licht- und Kraftempfänger. Auch er leitet Ausstrahlungen von sich aus dem Wesenhaften zu.... Und so wird der Mensch als denkfähiges Wesen Gedankenströme von beiden Seiten entgegennehmen können, die Anstrahlungen guter und schlechter Kräfte werden sich immer als Gedankenwellen äußern; es wird der Mensch stets die Gedanken annehmen, die seinem Willen entsprechen, es werden niemals Gedanken einen zwingenden Einfluß ausüben, sondern nur dem Willen und Wesen des Menschen entsprechend sich vordrängen oder zurückgewiesen werden.... Niemals aber ist der Mensch selbst Urheber seiner Gedanken.... niemals hat er die Fähigkeit, diese Gedanken selbst zu produzieren, wenngleich er oft davon überzeugt ist, daß alles eigenes Geistesprodukt ist, was er durch Verstandestätigkeit gewonnen hat.... Er nützt nur die ihn umkreisenden Gedankenwellen aus.... und kann sie auch in einem sehr hohen Maße ausnützen kraft seiner Denkfähigkeit, die ihm vom Schöpfer verliehen ist.... Und es werden lichtvolle Gedanken immer wieder in einem Menschen auftauchen, der sich mehr den finsternen Gedankenströmen zuwendet.... Doch niemals werden sich Gedanken, ganz gleich welcher Richtung, festsetzen in den Denkkorganen wider den Willen des Menschen.... Und das ist seine eigene Funktion, zu wählen mit welchen Gedanken er sich befassen will.... Unter Denkfähigkeit ist zu verstehen, sich mit den Strömungen, die als "Gedanken" den Menschen berühren, auseinandersetzen zu können, ihren Sinn zu verstehen, sie folgerichtig einzuordnen.... also alle ihm zuströmenden Gedanken sich nutzbar zu machen.... (12.10.1955) Dazu ist aber vorerst der Wille nötig.... Denn der Mensch ist nicht gezwungen, sich den ihm zuströmenden Gedankenwellen zu öffnen, kann also in einer gewissen Denkträgheit die Gedanken zurückweisen.... wie er andererseits aber auch Gedanken aufgreifen kann,

die ihm von unten zugehen, also schlecht und wertlos in ihrem Inhalt sind.... Immer ist es sein Wille, der die Richtung der Gedanken bestimmt und auch den Ursprung.... Gedankenströme aus der lichtvollen Welt werden.... so der Wille des Menschen bereit ist, sie anzunehmen, gleichzeitig eine Kraftwirkung haben, indem die Denkfähigkeit des Menschen sich verschärft und geklärt ist.... Wer sich also gedanklich mit geistigen Fragen beschäftigt, der nimmt gleichsam von Wesen des Lichtreiches diese Fragen entgegen, die Gedankenwellen lösen in seiner Seele ein Verlangen aus, Aufklärung zu erhalten. Dieses Verlangen wird von den Denkgorganen ergriffen und von diesem Moment an erst dem Verstand des Menschen bewußt. Und nun hat er den Kontakt hergestellt mit dem Wesen, das ihm die Ausstrahlung zusandte.... das im Auftrag Gottes oder auch im Auftrag seines Gegners seine Tätigkeit ausführt: Licht oder Finsternis zu verbreiten. Jeder Gedanke ist die Entäußerung eines im Dienst Gottes oder Seines Gegners stehenden Wesens.... doch niemals eigenes Erzeugnis des Menschen, denn selbst im Vollkommenheitszustand dereinst im geistigen Reich strahlt das Wesen immer nur aus, was es aus dem Quell.... von Gott Selbst.... bezieht als Liebekraft, die höchste Weisheit in sich schließt.... Aus der Verschiedenheit des Denkens der Menschen geht hervor, daß endlos viele verschiedene Wissensgrade die geistigen Wesen unterscheiden, daß sie aber alle Zugang haben zu dem Menschen, weil dessen Wille selbst sich schützen kann vor Irrtum oder mangelhaftem Geistesgut und weil Gott auch Seinem Gegner das gleiche Recht zubilligt, auf den Menschen einzuwirken.... des Willensentscheides wegen, der Zweck und Ziel des Erdenlebens als Mensch ist.... Die Denkfähigkeit des Menschen kann auch die verschiedenen Gedanken gegeneinander abwägen.... Es kann der Mensch folgern, und sein Wille kann durch diese Folgerung auch die erst-ingeschlagene Richtung ändern, und sein Verstand wird sich wehren gegen unwahres Gedankengut, sowie er guten Willens ist.... Denn das Bemühen der Lichtwesen, die in vollster Wahrheit stehen, wird nie aufhören, den Menschen rechte Gedanken zu strömen zu lassen, die ihnen zur Betreuung übergeben sind, denn das ist ihre Mission, Licht und Wahrheit zu verbreiten und die Finsternis zu verjagen.... der sie gewissenhaft nachkommen. Und ein Herz, das sich öffnet, ein Mensch, der die Wahrheit begehrt, wird einen Gedankenreichtum empfangen dürfen, der in ihm Widerhall findet.... Die Ausstrahlungen aus dem Lichtreich werden helles Licht auch in ihm selbst entzünden, es wird der Mensch glauben, durch eigenes Nachdenken zu den Ergebnissen gelangt zu sein, was jedoch nur insofern richtig ist, als daß er nun seine Denkfähigkeit ausgenützt hat, um sich das zum geistigen Eigentum zu machen, was zuvor ihm zugeströmt ist.... und ihm nun aber verbleibt, das auch er wieder ausstrahlen können wird, so er im geistigen Reich zu beglückender Tätigkeit zugelassen ist....

Amen

Rechtes und falsches Denken....

B.D. Nr. 6961

5. November 1957

Dem Menschen ist die Fähigkeit gegeben worden, denken zu können. Er hat dadurch auch die Möglichkeit, forschen zu können, eindringen zu können in ihm bisher unbekanntes Gebiet, er kann seinen Verstand gebrauchen, um Folgerungen zu ziehen, und auf seinen Folgerungen oder Erfahrungen aufbauen.... Es ist dem Menschen dadurch auch möglich, schöpferisch tätig zu sein, denn alles, was er erstehen lassen will, muß bedacht werden zuvor, damit es auch dem Zweck entspricht, für den es geschaffen wird. Zwar kann der Mensch auch Fehlschlüsse ziehen, er kann seine Denkfähigkeit nicht richtig anwenden, es kann sich sein Denken in falscher Bahn bewegen, und die Ergebnisse können sich daher auch auswirken zum Schaden der Menschen. Immer aber ist es ihm möglich, seine Gedanken wieder in die rechte Ordnung zu bringen, weil es ihm freisteht, wie er seine Denkfähigkeit nützt. Es muß also vorerst der Mensch sich darüber klar sein, daß er sowohl recht als auch falsch denken kann. Und er muß dafür die Ursache zu ergründen suchen.... will er sich sichern dagegen, daß seine Gedanken eine falsche Richtung nehmen. Solange es **verschiedene** Ansichten gibt auch unter denen, deren Verstand hoch entwickelt ist, können nicht **alle** den Anspruch auf **Wahrheit** ihrer Verstandesergebnisse machen.... Und solange es noch strittige Fragen gibt, auch auf irdischen Gebieten, wird auch die Denkfähigkeit des einzelnen verschieden ausgewertet. Hält nun der Mensch seine Denkfähigkeit nur für ein von der Natur willkürlich in ihn gelegtes Talent, das zu entwickeln

seine eigene Angelegenheit ist, dann wird der Verstand wohl stets zu erhöhter Tätigkeit angeregt, doch er hat keine **Sicherheit rechten** Denkens.... Sieht er aber seine Denkfähigkeit an als ein von der **Schöpfermacht** ihm verliehenes Gut, dann sucht er, sich auch die Zuneigung dieser Schöpfermacht zu gewinnen, und dann wird auch sein Denken so gelenkt, daß der Verstand wahrheitsgemäße Ergebnisse zeitigt. Und dann werden auch alle Ergebnisse **der** Forscher übereinstimmen, die sich einer von ihnen anerkannten Schöpfermacht anvertrauen, ehe sie an Forschungen herangehen, die ihre Denktätigkeit ungewöhnlich beanspruchen. Und dann wird auch ein Aufbau erkennbar sein, es werden die erschaffenen Werke den Menschen zum Segen sein, sie werden eine dienende Aufgabe haben und auch ihren dienenden Zweck erfüllen.... Wie aber die **Schöpfermacht** ihren Beistand nicht verweigert den Menschen, die darum bitten, so auch beteiligt sich eine Gegenmacht an dem Denken derer, die sich isolieren von ersterer.... und diese Gegenmacht sucht das Denken falsch zu leiten, um das Entstehen gesegneter Schöpfungen zu verhindern, um jegliche Ordnung zu stören. Denn der Mensch selbst ist nicht der "Erzeuger" seiner Gedanken, sondern diese werden ihm zugesendet aus dem geistigen Reich, der Mensch aber verarbeitet jene Gedanken nach seinem Willen, wozu ihm die Denkfähigkeit gegeben wurde. Er kann sich auch für die Richtigkeit seines Denkens Beweise schaffen und daher trotz gegnerischen Einflusses auch folgerichtige Schlüsse ziehen.... Aber dann ist das **Ziel**, das er anstrebt, von der Gegenmacht bestimmt, und darum ist unwiderruflich einmal ein Fehlschluß zu verzeichnen, der alle bisherigen Erfolge oder Forschungsergebnisse zunichte macht.... und ob sie noch so gewaltig und überzeugend schienen. Es kann aber der Mensch seines Erfolges sicher sein, und er braucht keine Fehlschlüsse zu fürchten, wenn er sich **bewußt** der Macht hingibt, Die ihn ausgestattet hat mit Verstand und Denkfähigkeit.... wenn er diese Macht bittet um rechtes Denken entsprechend seiner Bestimmung auf Erden. Dann kann er auch in Gebiete eindringen, die noch unerforscht sind, und er kann die gewonnenen Erkenntnisse ausbauen und immer wieder neue Erkenntnisse sammeln, er kann für die Menschheit zum Segen tätig sein, denn was er nun unternimmt, wird auch dem Willen jener Schöpfermacht entsprechen, Die um Ihre Lenkung gebeten wurde.... **Es muß die Wissenschaft mit Gott zu Werke gehen**.... Denn auch der schärfste Verstand kann irren, und er wird irren, wenn Gott, als der Inbegriff aller Weisheit, ausgeschaltet wird.... weil dann der Gegengeist Gottes Zutritt hat, der das Denken der Menschen verwirren will, weil er alles haßt und umzustößen sucht, was göttliche Ordnung erkennen läßt, und weil sein Wirken niemals darin bestehen wird, daß der Menschheit ein Segen erwächst.... sein Wirken aber unwiderruflich dort einsetzt, wo die Menschen ihrem Gott und Schöpfer keinen Raum geben in ihren Herzen. Mag also Fortschritt auf wissenschaftlichem Gebiet noch und noch zu verzeichnen sein.... ihr Menschen werdet euch nur dann dessen erfreuen können, wenn **göttlicher** Beistand offensichtlich ist.... Aber ihr werdet die Ergebnisse fürchten müssen, wo der Mensch **allein** Werke zustande bringt, **ohne Gott**.... Denn dieser schafft **nicht** allein, sondern im Zusammenwirken mit dem, dem er hörig ist, durch seine Isolierung von Gott.... und dessen Einwirken bringt Zerstörung und Tod....

Amen

Existenz Gottes.... Weltweise.... Herz und Verstand....

B.D. Nr. 4541
15. Januar 1949

Dem Weltweisen fällt es oft schwer, an eine Gottheit zu glauben, weil sein Verstand andere Schlüsse zu ziehen genötigt ist durch ein Wissen, das aber nicht ganz der Wahrheit entspricht. Schon eine irrige Ansicht über die Entwicklung der Erde führt zu falschen Vorstellungen, und dann ist es schwer, einen ewigen Schöpfer gelten zu lassen, ein Wesen, Das durch Seine Kraftäußerung wohl erkennbar sein müßte, jedoch zumeist nicht erkannt werden will. Die Wissenschaft sucht alles zu beweisen. Wo ihr dies nicht möglich ist, gibt sie aber nicht ihre Unfähigkeit zu, sondern sie erkennt einfach nicht an, was ihrer Forschung unzugänglich ist. Und also baut sie auf einer falschen Anschauung auf, und zuletzt ist der Weg zur ewigen Gottheit so schwer zu finden, selbst wenn der Wille dazu vorhanden ist. Jegliche Forschung sollte damit beginnen, die Existenz Gottes klarzustellen, die zwar nicht bewiesen werden kann, doch geglaubt wird voller innerer Überzeugung. Dann wird jede Forschung einen schnellen und erfolgreichen Verlauf nehmen. Um aber zuerst zu diesem

überzeugten Glauben zu gelangen, muß der Mensch trotz Verstandesschärfe letztere vorerst ausschalten und sich dem Empfinden des Herzens hingeben, er muß jegliche Wissenschaft beiseite lassen und einem Kind gleich sich von innen belehren lassen, d.h. als Wahrheit annehmen, was er sich empfindungsgemäß vorstellt oder wünscht. Er muß gewissermaßen wachen Auges träumen. Dann wird immer eine Gottheit ihm vorschweben, Die alles leitet und lenkt und von Der er sich getragen weiß. Der innerste Wunsch eines Menschen ist und bleibt eine starke Macht über ihm, nur der Weltverstand sucht diesen Wunsch zu ersticken, weil zum Verstand auch der spricht, der eine Gottheit verdrängen will, der aber zum Herzen des Menschen nicht gelangen kann und darum desto ärger den Verstand des Menschen zu beeinflussen sucht. Durch das Herz äußert Sich Gott, durch den Verstand Sein Gegner, wenn nicht das Herz stärker ist und den Verstand mit auf seine Seite zieht. Dann ist es auch möglich, verstandesmäßig Gott zu erkennen, und dann streben Herz **und** Verstand der ewigen Gottheit zu, dann wird auch die Wissenschaft auf anderem Fundament aufbauen, sie wird andere Schlüsse ziehen, die wahrlich keine Fehlschlüsse sind, denn sowie eine Forschung mit dem Glauben an eine Gottheit ihren Anfang nimmt, wird sie nicht ohne Erfolg bleiben und auch der Wahrheit nahekommen, ganz gleich, auf welchem Gebiet sie einsetzt. Dann wird Wissenschaft und Glaube nicht mehr im Widerspruch zueinander stehen, sondern sich nur ergänzen, und dann erst ist das Wissen frei von Irrtum, wenn es harmoniert mit dem Glauben an Gott als allmächtiges, weises und liebevolles Wesen, Das allem vorsteht, was war, ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit....

Amen

Herz- und Verstandesdenken.... Wahrheit....

B.D. Nr. 2302

14. April 1942

In der Erkenntnis stehend wähnt sich jeder Mensch, der eine Anschauung vertritt, die er sich verstandesmäßig gebildet hat. Es braucht jedoch nicht immer diese Anschauung der Wahrheit entsprechen. Gott gab dem Menschen Verstand und freien Willen, Er gab ihm aber auch ein Herz.... Solange der Verstand ohne das Herz eine geistige Frage lösen will, wird er schwerlich der Wahrheit nahekommen, denn die Wahrheit geht von Gott aus und kann nur vom Geist entgegengenommen werden, nicht aber vom Körper, der doch Materie ist. Verstandesdenken ist lediglich die Funktion des Körpers.... das Herz aber ist Sitz aller Empfindungen, das Herz birgt auch den göttlichen Liebesfunken in sich und somit den Geist, der da Anteil ist von Gott. Ein Gedanke, der geboren ist im Herzen, dessen Ausgang also der göttliche Geistesfunke ist, wird auch immer Anspruch auf Wahrhaftigkeit haben, denn der Geist vermittelt nur reinste Wahrheit.... Ob aber der Gedanke im Herzen geboren ist oder nur Produkt des Verstandesdenkens ist, das hängt von der Liebefähigkeit des Herzens ab. Je tiefer der Mensch lieben kann, d.h. den Zusammenschluß erstrebt mit Gott durch Wirken in Liebe, desto klarer werden die Gedanken aus seinem Herzen emporsteigen und dem Menschen zum Bewußtsein kommen. Denn es sind diese Gedanken geistige Kraft, die den Gott-verbundenen Wesen entströmt und dem Herzen dessen zuströmt, der sich gleichfalls Gott verbindet durch die Liebetätigkeit. Während das Verstandesdenken lediglich die Funktion der körperlichen Organe ist, also ein Nutzen der dem Menschen zugehenden Lebenskraft, die auch der Mensch nützen kann, der ohne Liebe dahinlebt, d.h., dessen Herz wenig liebefähig ist. Es muß also getrennt werden Verstandesdenken und Herzdenken. Letzteres wird immer die Wahrheit zuwege bringen, während das Verstandesdenken nicht Wahrheit zu sein braucht, wieweil von gut entwickeltem Verstandesdenken gesprochen werden kann. Nur die Liebe ist entscheidend, d.h. maßgebend, für die Wahrheit. Es ist der Mensch über das Wesen des Gedankens zu wenig informiert, und darum wird ihm dieser Unterschied nicht klar. Der im Herzen geborene Gedanke hat mit dem verstandesmäßig gewonnenen Geistesgut nur das eine gemein, daß auch er dem Gehirn zugeführt werden muß, um dem Menschen ins Bewußtsein zu dringen, und das läßt den Menschen zu der Annahme kommen, daß jeglicher Gedanke im Gehirn seinen Ursprung hat, also verstandesmäßig erzielt wurde. Es ist jedoch das Gedankengut eines liebenden Menschen, also eines Menschen, dessen Leben ein ständiges Liebeswirken ist, ganz anders zu bewerten als das pure Verstandesdenken eines Menschen, der wenig liebefähig ist. Es wird ersteres der Wahrheit nahekommen, während letzteres keinerlei Garantie bietet für Wahrheit und Wissen. Denn die Wahrheit

behält Gott Sich Selbst vor, und Er teilt sie nur denen aus, die Ihn anerkennen, Ihn begehren und dies durch Wirken in Liebe bekunden. Folglich wird ungezweifelt das angenommen werden können als Wahrheit, was einem liebenden Herzen entströmt, denn es sind solche Gedanken einer gewissen Kontrolle unterworfen durch die im Wissen stehenden geistigen Wesen, denen das Vermitteln der Gedanken obliegt und die darum gewissenhaft darüber wachen, daß der Mensch im rechten Denken steht. Denn durch seine Liebetätigkeit erwirbt sich der Mensch das Recht und den Anspruch auf den Beistand der Lichtwesen, die den Menschen nun schützen vor Gedanken, die der Wahrheit widersprechen....

Amen

Annehmen oder Zurückweisen von Gedankenwellen....

B.D. Nr. 6680

29. Oktober 1956

Ununterbrochen werdet ihr von Gedankenwellen umspielt, die im geistigen Reich ihren Ursprung haben, die gewissermaßen Ausstrahlungen sind aus der guten oder der bösen Geistwelt.... aus dem Lichtreich oder dem Reiche der Finsternis. Diese Gedankenwellen können auf Widerstand stoßen oder auch geöffnete Herzen finden, entsprechend also werden auch die Menschen sich in einem Denken befinden, das nun wahr und gut oder irrig und schlecht sein kann. Denn dieses bestimmt der Mensch durch seinen Willen. Er wird ständig angestrahlt oder auch angesprochen von Wesen, und zwar werden gute und schlechte Wesen ihre Gedankenkräfte auf den Menschen zu übertragen suchen und also abgewehrt oder angenommen werden, denn das Denken des Menschen ist frei.... Seine innere Wesensart öffnet oder schließt sich, wenn ihn diese Gedankenwellen umkreisen.... Ein Mensch also, der guten Willens ist, dessen Wesen sich schon gewandelt hat, der die Bindung sucht mit Gott, der läßt sich auch überaus leicht beeinflussen von göttlichen Strömungen, er wird sich immer bereitwillig öffnen solchen Gedanken, die vom **göttlichen** Bereich ausgesendet werden. Seine Seele wird sie empfinden als ihr zuträglich und sie annehmen und dem Verstand zuleiten, der sich dann mit solchen Gedanken auseinandersetzt und dadurch nun den Kontakt herstellt mit solchen Wesen, die ihn gedanklich zu belehren suchen. Ebenso ist auch der Vorgang der Gedankenvermittlung aus der finsternen Welt auf jene Menschen, die verfinsterten Geistes sind. Auch diese findet keinen Widerstand.... Aber **was** diesen und jenen Menschen an Gedankengut vermittelt wird, ist völlig **gegensätzlich** und darum auch ganz unterschiedlich zu bewerten. Denn wie Licht und Finsternis gegensätzlich sind, so auch die gedanklichen Ströme, die jenen Reichen entspringen. Dennoch haben beide Strömungen zu allen Menschen Zugang, so daß es also nur am **Willen** des Menschen liegt, sie aufzufangen oder zurückzuweisen.... Und es können sonach jederzeit die Menschen ihren Willen wandeln und so auch ihr Denken, weil unentwegt die Gedankenwellen sie umkreisen und sowohl die Lichtwelt als auch die finstere Welt unentwegt bemüht ist, Zugang zu finden zum Herzen des Menschen. Da nun aber der Mensch sich inmitten der Welt bewegt, da seine irdischen Sinne ständig berührt werden von irdischen Dingen, werden auch seine Gedanken weit mehr irdisch gerichtet sein, also die Gedankenwellen werden aufgefangen, die von dem ausgehen, dem die irdische Welt gehört. Dennoch kann der Mensch auch mitten in der Welt für Gedankenströmungen empfänglich sein, die ausgleichend wirken, die also den Wert des Irdischen recht beleuchten und den Menschen veranlassen, sich auch zu öffnen für Gedankenströme aus dem Lichtreich.... so daß also das Denken des Menschen ein gesundes sein kann auch mitten im Weltleben.... Und es kann das Verlangen nach Geistesgut aus der Lichtwelt überwiegen.... wenn des Menschen Wille vorwiegend auf jenes Reich gerichtet ist, das außerhalb des Irdischen liegt. Dann wird sein Herz sich ständig öffnen, und immer werden die Gedankenwellen anklingen, die ihm von dort aus zugesendet werden.... Er wird irdisch gerichteten Gedanken wehren oder sie nur so weit an sich herankommen lassen, wie es nötig ist im Erdenleben, und negativ einwirkende Kräfte werden nur selten Zugang haben, weil dies der Wille des Menschen hindert und er nur bei ungewöhnlicher Schwäche unterliegen kann, was aber verstärkter Wille dann immer wieder ausgleicht. Solange der Mensch auf Erden lebt, ist er Einwirkungen beider Kräfte ausgesetzt, und darum bleibt es auch ein gewisser Kampf, eine ständige Äußerung des Willens, und solange dieser Wille geschwächt ist, hat der Gegner Gottes Einfluß auf die Menschen, der sich also im

"Denken" erkennbar macht.... Das ganze Erdenleben steht unter dem Einfluß guter oder böser Kräfte, der Wille des Menschen allein entscheidet, und also ist auch euer Denken abhängig davon, wie weit euer Wille Gott zugewandt ist.... Denn jeglicher Gedanke entströmt dem geistigen Reich, er kann aber nur ein **geöffnetes** Herz berühren. Wer aber zu **Gott** verlangt, der wehret den Gedanken, die ihren Ausgang haben im gottgegnerischen Reich, wenngleich sie immer wieder ihn umkreisen werden....

Amen

Geistige Forscherarbeit

**Entfaltung und Ergebnisse des Gottesgeistes.... Naturgesetze....
Gesetzgeber....**

B.D. Nr. 0782
20. Februar 1939

Es entfaltet sich der Geist aus Gott im Menschen zur höchsten Blüte, wenn alles Denken ausschließlich der ewigen Gottheit zugewandt ist, denn es sind dann dem Gottesgeist keine Schranken gesetzt, und er kann vollauf tätig sein.... d.h. sich auch bemerkbar machen in immerwährender geistiger Belehrung. Die einzige Forderung, die dem Erdenkind noch gestellt wird, ist das ständige In-sich-hinein-Horchen. Es muß der Kontakt hergestellt bleiben zwischen dem gebefreudigen Gottesgeist und dem aufnahmewilligen Erdenkind, denn eins ohne das andere würde keine geistigen Ergebnisse zeitigen, die in den Besitz des Menschen übergehen können. Das langsame Hineinwachsen in eine so geregelte geistige Tätigkeit wird zuwege bringen eine über alles menschliche Wissen hinausragende Kenntnis von Dingen, deren Erläuterung sich dem allgemeinen Wissen entzieht. Es legen die Menschen zwar wenig Wert auf Kundgaben solcher Art, die ihres Erachtens wenig realen Vorteil bringen, und so lassen sie die vielen Hinweise ungenützt, die ihnen jedoch wieder Gebiete erschließen könnten und so auch irdisches Wissen bereichern würden. So haben mit die Forscher ihr Augenmerk darauf gerichtet, die gesamte Existenz der Lebewesen in Zusammenhang zu bringen mit unerforschten Naturgesetzen, denen sie die Entstehung eines jeden Wesens zuschreiben. Unstreitbar liegen auch die Naturgesetze der Entstehung eines jeden Lebewesens zugrunde, aber immer erst in sozusagen zweiter Instanz.... Denn die ewige Gottheit ist der Gesetzgeber in der gesamten Natur.... Es muß sich wohl alles den Naturgesetzen anpassen, doch auch diese unterliegen dem göttlichen Willen und sind somit nicht unmittelbare Entstehungsursache aller Schöpfungen, sondern diese Schöpfungen sind in einer Gott-gewollten Ordnung entstanden, und diese Ordnung ist also das, was der Menschheit als Naturgesetz verständlich wird. Letzten Endes wird nun nur noch das bestehende Gesetz anerkannt, nicht aber der Gesetzgeber von Ewigkeit her.... Soll nun den Menschen Aufklärung werden in gerade die Schöpfung betreffenden Irrungen, so ist dies nur auf einem einzigen Wege möglich.... durch die geistige Forscherarbeit, die nur exakt ausgeführt werden kann, wenn man sich der sichersten Quelle alles Wissens bedient.... wenn man die göttliche Kraft Selbst in Anspruch nimmt, um in die Wahrheit geleitet zu werden. Die Ergebnisse sind wahrlich unumstößlich, sie können als Grundlage weiterer Aufbauarbeit genutzt werden und sind von so unschätzbarem Wert, daß keine irdische Weltweisheit diesem gleichgestellt werden kann. Was mühevollste wissenschaftliche Arbeit nicht erreicht, kann auf diesem Wege mühelos ergründet werden, und wozu jahrelanges Studium nötig ist, wird in kürzester Zeit den Menschen klarstens vermittelt werden und kann ohne jedes Bedenken als reinste Wahrheit entgegengenommen werden. Doch die Menschheit wählt diesen Weg nicht und sucht statt dessen ihrerseits zu forschen, zu grübeln und zu beweisen.... und kann doch zu unumstößlichem Resultat nimmermehr kommen, denn die letzte Erfüllung behält Sich der Herr des Himmels und der Erde Selbst vor....

Amen

Geistiges Wissen.... Studium.... Arbeit an der Seele....

B.D. Nr. 2249
3. März 1942

Es ist keineswegs göttlicher Wille, daß sich die Menschen begnügen mit dem Wissen, das ihnen menschlicherseits dargeboten wird. Sie sollen vielmehr danach trachten, sich mit geistigem Wissen zu bereichern, und dieses geistige Wissen direkt aus dem Reiche des Geistigen entgegennehmen, von wo es ihnen unverfälscht geboten wird, sowie sie die reine Wahrheit begehren. Denn erst dieses Wissen bedeutet für sie geistigen Reichtum, während alles irdische Wissen wertlos

ist, wenn der Mensch sein Erdenleben beschließt. Also soll er auch nicht glauben, daß ihm geistiges Wissen unerreichbar ist, und dennoch zufrieden sein damit, was ihm schulmäßig vermittelt wird, denn dann kann er niemals geistig reifen. Der Zweck des Erdenlebens aber ist das geistige Ausreifen, und Gott gibt ihm auch dazu Möglichkeiten genug, die er nur zu nützen braucht. Eine solche Möglichkeit ist das Empfangen geistiger Wahrheiten auf dem Wege rein-geistigen Gedankenaustausches mit der jenseitigen Welt. Einem jeden Menschen steht diese Gnade zur Verfügung, doch nur selten wird sie begehrt und kann daher auch nur selten ausgeteilt werden. Es gibt aber keinen anderen Weg, der zu dem gleichen geistigen Erfolg führt, und es ist dies wahrlich die gnadenreichste Möglichkeit, wenn Gott Selbst dem Erdenkind die Wahrheit vermittelt durch Seine Boten, durch Seine lichtvollen Geistwesen, die im gleichen Willen stehen mit Ihm und daher nur Ausführende Seines Willens sind. Diese also belehren den Menschen und unterweisen ihn von allem, was ihm zur geistigen Höherentwicklung dienlich ist, sie machen ihn wissend und also auch fähig, dieses empfangene Wissen weiterzuleiten. Und es wird das geistige Wissen alle Lücken ausfüllen, denn es sind die jenseitigen Lehrmeister wahrlich in der höchsten Weisheit stehend, und sie können daher auch solche dem Erdenmenschen vermitteln, während die Weltweisen nur mangelhaftes Wissen austeilen können, da sie selbst nur solches besitzen. Denn die Weltweisheit wird mangelhaft bleiben, selbst wenn die Menschen sich erhaben dünken und geistiges Wissen als unwichtig und unbewiesen ablehnen möchten. Geistiges Wissen wird auch nur empfangen und verstanden werden können von Menschen, die ihre Seelen entsprechend gestalten. Geht diese Arbeit an der Seele nicht voraus, dann wird ihnen jegliches Verständnis dafür fehlen, und noch so eifriges Studium wird ihnen die Arbeit an der Seele nicht ersetzen können. Es soll sich aber der Mensch nicht begnügen mit irdischem oder weltlichem Wissen, sondern geistiges Wissen anstreben, weil dieses allein von Wert ist für die Ewigkeit. Denn nur das geistige Wissen trägt ihm geistigen Reichtum ein, ohne welchen die Seele in der Ewigkeit nicht bestehen, d.h. zum ewigen Leben eingehen kann....

Amen

Irdisches Wissen bedeutungslos gegen geistiges Wissen....

B.D. Nr. 4537

11. Januar 1949

Wahrlich sage Ich euch, euer Geist wird euch Größeres kundtun, als je euch die Wissenschaft belehren kann. Niemals werdet ihr Irrtum empfangen, so ihr die Wahrheit begehret. Darum werdet ihr auch die Weltweisheit entbehren können, sie wird euch wenig Nutzen eintragen, denn ihr erkennet auch sehr bald die Wertlosigkeit, weil euch Mein Geist aufklärt über den eigentlichen Sinn und Zweck eures Lebens. So ihr dieses Wissen besitzt, ist jedes andere Wissen unbedeutend, ihr könnet euch reich nennen, wenngleich die Weltmenschen kein Verständnis haben dafür und irdisches Wissen dem geistigen Wissen vorziehen. Doch letzteres ist von Bestand, während ersteres vergeht mit dem Moment des Todes. Wem aber geistiges Wissen aus der Höhe zugeht, der soll keinen Wert mehr legen auf diesirdische Kenntnisse, denn beide zusammen wird er nicht aufnehmen können mit Herz und Verstand, weil eines das andere zu verdrängen sucht, weil beides zusammen eine Belastung bedeutet für den Menschen und die Gedankenwelt unklar und verworren sich ihm widerspiegelt. Lasset euch genügen an den geistigen Belehrungen, wisset, daß ihr sehr schnell reifen sollet und alleinigen Wert nur das hat, was euch der Geist aus Mir kundtut.... Wisset, daß Weltwissen hinfällig ist, sowie der letzte große Kampf einsetzet, sowie die letzte Phase ihren Anfang nimmt. Was Ich euch sage durch euren Geist, das wird euer geistiges und auch irdisches Leben sichern, doch weltliches Wissen werdet ihr nicht mehr verwerten können; nur Werke der Nächstenliebe, die irdische Wissenschaft erfordern, werden Segen eintragen denen, die sie ausüben, wenngleich auch ihnen geistige Wahrheiten weit mehr seelischen Vorteil bringen. Meines Geistes Stimme ist wahrlich unersetzlich, die irdische Wissenschaft aber wird nicht durchaus benötigt, es sei denn, sie sucht Aufklärung zu bringen, um die Menschen vom Irrtum zu heilen, der den Glauben an Mich untergräbt. Dann aber ist auch der irdische Wissenschaftler schon von Meinem Geist erfüllt, und er schöpft seine Kenntnisse von Mir, Der Ich ihn auch in irdischer Beziehung unterstütze. Sowie ihr aber dem irdischen Wissen mehr Beachtung schenkt, tritt Mein Geist zurück und verhält sich still und

abwartend, und dann ist es von euch selbst abhängig, ob er seine Belehrungen fortsetzt, ob er euch geistige Wahrheiten vermittelt. Solange ihr in der Welt steht, müsset ihr zwar auch den Posten gewissenhaft ausfüllen, der euch zugewiesen ist, dennoch sollt ihr oft den Geist in euch wirksam werden lassen, der euch in einer Stunde mehr der Wahrheit gibt, als ihr durch irdische Lehrer je erfahren könntet....

Amen

Weltweisheit - geistiges Wissen....

B.D. Nr. 4713

14. August 1949

Die alles umfassende Weltweisheit kann nicht das Wissen ersetzen, das himmlische Weisheit genannt werden kann, also Kenntnis gibt von dem, was außerhalb der Welt liegt, was aber auch nicht bewiesen werden kann, eben weil es außerhalb der Welt liegende Wahrheiten betrifft. Wer in der Welt, auf der Erde also, als überaus weise gilt, der kann doch im höchsten Grade unwissend sein in Dingen, die jene Gebiete betreffen, und seine Weisheit ist mit dem Moment des Todes dahin, er hat gewissermaßen nur teilgenommen an der Erforschung eines begrenzten Gebietes, über welches aber die Seele in ihrem körperlosen Zustand hinweggeht, das für sie nicht mehr ergründenswert ist, daß sie also zurückläßt, ganz gleich, ob sie es restlos oder nur teilweise erforscht hat. Sie geht nun in ein Reich ein, wo völlig andere Erforschungen von Wert sind, und ihr Reichtum oder ihre Armut kommt nun offensichtlich zum Vorschein und es bestimmt den Zustand ihres neuen Wirkungskreises, der qualvoll oder auch beseligend sein kann. Wer nun auf Erden sich geistige Kenntnisse erworben hat, der wird sie verwerten können und dadurch sich selbst ein Los schaffen, das ihn beglückt, weil er in der Beglückung anderer Seelen aufgeht, die in völlig geistiger Armut vegetieren und auf Hilfe angewiesen sind. Diese geistigen Kenntnisse werden auf der Erde nur selten angestrebt, weil die Menschen sie noch nicht als wertvoll erkennen und über dem Weltwissen vergessen. Weltliche Weisheit ist keine Weisheit, denn der Mensch spezialisiert nur Vorhandenes, Dinge, die er beobachten kann und entsprechend der Schärfe seines Verstandes auch berechnet und als feststehende Tatsache die Menschen darüber belehren kann. Er nennt das "Wissen", es ist aber nur die Kenntnis um die göttliche Ordnung, in der sich die gesamte Schöpfung bewegt, und er verschafft sich diese Kenntnis durch verstandesmäßiges Forschen und Grübeln. Sowie seine Seele die körperliche Hülle verläßt, sind für sie diese Kenntnisse ohne Belang, sie kann nichts damit anfangen im Reiche der Geister, wo nur das Wissen Wert hat, was jenes geistige Reich berührt; dann kann der minimalste geistige Reichtum, also Wissen um den göttlichen Heilsplan, um das Verhältnis des Schöpfers zu Seinen Geschöpfen, nutzbringend für die Seele von ihr angewendet werden, sie wird den Reichtum ständig vergrößern. Dann ist nicht mehr der Verstand maßgebend, sondern das Herz, d.h. das Empfindungsleben der Seele, wie weit sie in das geistige Wissen eindringt. Das Gebiet, das nun ihrem Forschen zugänglich ist, ist unbegrenzt, wird daher ewig Neues bringen und daher auch ständig beglücken, es wird ein ständiger Fortschritt sein, ein Vermehren geistiger Kenntnisse und demzufolge auch eine immer emsigere Tätigkeit und ein ständig größer werdender Wirkungskreis; während dem weltlich Forschenden Grenzen gesetzt sind, allein schon durch den Abruf aus dem Erdenleben, der jegliche Forschung abbricht und für ihn wertlos macht. Weltliches Wissen dienet nur dem Menschen auf Erden, kann aber von den Seelen im Jenseits in keiner Weise verwendet werden zu ihrer Tätigkeit. Weltwissen betrifft nur rein konkrete Dinge und läßt jede geistige Frage offen. Dennoch kann auch Weltwissen dann von Wert sein für die Mitmenschen, wenn gleichzeitig geistiges Streben erkennbar ist, dann wird das Weltwissen dazu beitragen, daß der Mensch sich auch Kenntnis zu schaffen sucht von Gebieten, in die er kraft seines Verstandes nicht dringen kann.... wenn ihm z.B. anhand weltlicher Wissenschaft bewiesen wird, daß ein Vergehen nach dem Tode nicht möglich ist und er dann auch verstandesmäßig ein anderes Gebiet anerkennt, nach dem er dann trachtet und ihm also zustrebt. Dann kann das Weltwissen die erste Stufe genannt werden, die zu geistigem Wissen führt, doch es darf auch nur als Sprungbrett benutzt werden zu geistigem Wissen, weil dieses allein ausschlaggebend ist, weil dieses allein unbegrenzt und darum erstrebenswert ist und von jedem gewonnen werden **muß**, der zu beglückender Tätigkeit im geistigen Reich zugelassen werden will....

Irdische Wissenschaft und geistiges Wissen....

B.D. Nr. 6519

9. April 1956

Die Wissenschaft wird niemals ergründen können, was der Geist aus Gott mühelos zu erklären vermag.... Und ebenso wird auch der Verstand des Menschen sich nicht messen können mit dem Wirken des Geistes, d.h., jene Ergebnisse, die verstandesmäßig gewonnen wurden, sind nicht zu vergleichen und gleichzuwerten dem Wissen, das der Geist aus Gott dem Menschen vermittelt. Denn der Verstand ist, obgleich auch von göttlicher Weisheit zeugend, eine körperliche Funktion, die mit dem Tode des Menschen beendet ist. Wohl wird die Seele, die dem Körper entflieht, noch weiterhin denken, fühlen und wollen, doch im verfinsterten, unreifen Zustand wird sie keinen klaren Gedanken mehr fassen können und von ihrem Verstandesreichtum auf Erden nur noch sehr wenig oder nichts aufzuweisen haben.... immer ihrem Reifezustand gemäß. Ein Wissen aber, das durch Geisteswirken auf Erden gewonnen wurde, bleibt der Seele, denn sie hat schon einen Lichtgrad erreicht, ansonsten auf Erden nicht das Wirken des göttlichen Geistes möglich gewesen wäre. Und dieser Lichtgrad bedeutet auch Erkenntnis, die sie ständig erhöhen kann.... Im geistigen Reich hat nur **geistiges** Wissen einen Wert, irdisches Wissen aber ist wertlos, wenn der Geisteszustand ein niedriger ist. Die geistige Welt aber steht dennoch mit der irdischen Welt in Verbindung und sucht auch irdisches Denken recht zu leiten, wenn sie von den Menschen darum angegangen wird. Dann ist wohl auch der **Verstand** derer tätig, doch durch ihre Bitten um rechtes Denken bewegt er sich nun auch im rechten Denken, weil nun gleichzeitig der Geist wirkt, der durch den Anruf auch das Recht hat, sich einzuschalten, ohne auf den Menschen einen Willenszwang auszuüben. Dann wird zwar der Mensch immer glauben, durch eigene Gedanken, also Verstandestätigkeit, zum rechten Ergebnis gekommen zu sein, er muß aber um die Zusammenhänge wissen, um die Bedingungen und Voraussetzungen, die ein rechtes Denken garantieren, und er muß wissen, daß der Geist in ihm unbedingt am Wirken sein **muß**, um dem Verstandesdenken die rechte Richtung zu geben. Ein solcher Mensch wird auch viel seines irdischen Wissens hinübernehmen können in das jenseitige Reich und nun, als gleichfalls lichtdurchdrungen, auch wieder Menschen auf Erden gedanklich beeinflussen können, wenn die gleichen Voraussetzungen geschaffen sind, daß diese sich der göttlichen Führung anvertrauen.... daß sie also auch ihre irdischen Forschungen niemals ohne Gott unternehmen, daß sie Ihn anrufen, daß ihr Werk ihnen gelingen möge. Es muß also unterschieden werden das Wissen, das nur der Verstand sich auf Erden erwarb, und solches, wo der Anruf Gottes ein Geistwirken zugelassen hat.... Dann wisset ihr Menschen auch, welche Wesen im Jenseits über Wissen verfügen, ganz gleich, ob nur reingeistiger oder irdischer Art.... Daß auch irdisches Wissen den Lichtwesen voll übersichtlich ist, unterliegt keinem Zweifel, da ein Lichtwesen über alles ein helles Licht, d.h. rechte Kenntnis, besitzt und dieses Wissen auch benötigt, um den Menschen auf der Erde in ihrem Lebenskampf behilflich sein zu können. Unreife Wesen aber.... und waren sie als Menschen auch überdurchschnittlich begabte Denker.... können sich nicht mehr zurechtfinden, ihre Gedanken verwirren sich, und wenn sie sich mitteilen wollen ihren wesensverwandten Menschen, dann werden sie es mit Hilfe schlechter Kräfte wohl können, aber immer der Wahrheit widersprechend. Sie werden immer nur die Gedanken der Menschen beeinflussen können, die selbst völlig Gott-abgewandt sind und mit ihrem Verstand allein alles ergründen zu können glauben.... Einem jeden Wesen wird zuteil, was es begehrt.... Wahrheit und rechte Erkenntnis denen, die Gott Selbst darum angehen, sei es geistig oder irdisch gerichtet.... und in der Finsternis wird verbleiben, der sich selbst überheblichen Geistes für fähig hält, zum Erkennen zu kommen ohne Gottes Hilfe. Und ebenso wird der Zustand jeder Seele im jenseitigen Reich sein, wo das Licht nicht leuchten kann, wo der Geist aus Gott sich nicht äußern konnte im Erdenleben, dort ist und bleibt es finster auch im geistigen Reich.... Wer aber das Licht empfangen hat, der kann es nun auch in die Finsternis hineintragen.... Und glücklich die Seelen, die es aufnehmen, die den Lichtfunken nachgehen.... die nun ihre Gedanken Gott zuwenden.... die Ihn in Demut anrufen um Licht....

Amen

Geistiges Wissen – Wissen um die reine Wahrheit

Verständnis für geistiges Wissen....

B.D. Nr. 8056

6. Dezember 1961

Ich will euch das Verständnis erschließen für ein Wissen, das außerhalb des Verstandesdenkens liegt und das euch daher auch nicht von Mitmenschen gelehrt werden kann. Geistiges Wissen läßt sich nicht mit dem Verstand ergründen, und es läßt sich auch nicht mit dem Verstand allein begreifen, wenn es euch nahegebracht wird.... Ich Selbst muß erst in euch wirken können durch Meinen Geist, der euch dann erst das rechte Verständnis dafür geben kann. Ihr könntet nun wohl einwenden, daß ihr ein solches Wissen nicht für euer Erdenleben benötigt.... Dieses Erdenleben ist euch aber nicht gegeben, daß ihr es irdisch auskostet, daß nur euer Körper sich schafft, was er zum Wohlleben zu benötigen glaubt.... Denn dieses irdische Leben währet nicht lang, dann tauschet ihr es ein gegen ein Leben im geistigen Reich, in dem Reich also, worüber euch ein Wissen mangelt, das ihr aber doch zu erreichen trachten solltet, um nun auch entsprechend das Erdenleben zu nützen. Ihr wisset nichts, was nach eurem Tode ist; doch es wird euch ein Wissen darüber zugeführt, und nun also muß Ich Selbst euch das Verständnis dafür erschließen, ansonsten es nur ein totes Wissen bleibt, womit euer Verstand nichts anzufangen weiß. Und ihr solltet wissen, daß ihr ein zweites Leben auf Erden führen müsset, das dann aber **nicht** vergeht, das euch bleibt, auch wenn ihr den irdischen Tod erleiden müsset.... Dieses zweite Leben ist das Leben der Seele, es ist der eigentliche Zweck eures Erdenlebens, daß die Seele ausreift, daß der Körper weniger beachtet wird, daß die Seele geistige Schätze sammelt, um zu einem geistigen Leben zu gelangen. Es nützt euch aber nicht das leere Wissen darum, sondern Ich Selbst will euch dieses Wissen erschließen, damit ihr es begreift und dann entsprechend auch euren Erdenwandel führet. Doch euer Verstand kann euch keine genügende Aufklärung geben.... Ich aber spreche durch das Herz zu euch, und diese Aufklärung werdet ihr wahrlich verstehen können, wenn es nur euer **Wille** ist, eingeführt zu werden in das Wissen um Anlaß und Ziel eures Erdenganges. Dann tritt schon Mein Geist in euch in Aktion, und es ist die Bindung hergestellt mit dem Reich, das nicht von dieser Welt ist.... Immer wird es für einen Weltmenschen schwer sein, eine Welt außerhalb des Irdischen gelten zu lassen, und wird ihm darüber etwas berichtet, so kann sein Verstand damit nichts anfangen.... Doch nur ein ernsthafter Gedanke daran, daß es noch eine Welt geben **könnte**, macht schon Mein leises Einwirken möglich, wenngleich Ich immer den freien Willen des Menschen achte, also niemals zwingend auf ihn einwirke, derartige Gedankenzuströme anzunehmen, die ihm Aufklärung bringen könnten.... Doch das eine ist gewiß, daß die irdische Welt.... das Erdenleben als Mensch.... nicht Selbstzweck ist, sondern Mittel zum Zweck. Nur diesen einen Gedanken sollten die Menschen in sich bewegen, und wahrlich, sie würden Erfolg verzeichnen können für die Seele, die dann sicher noch weitere Aufklärungen wünschen und auch erhalten würde.... Doch nur Ich Selbst kann euch Menschen geistiges Wissen erschließen, Ich Selbst kann nicht ausgeschaltet werden, denn ohne Mich könntet ihr es nicht verhindern, daß nur euer Verstand tätig ist und dieser von Meinem Gegner beeinflußt wird, der euch kein Licht schenkt, sondern euch in der Finsternis des Geistes erhalten will. Ein Verstandesdenken ohne Zuwendung zu Mir wird also nur totes Wissen erzeugen, das nur irdische Dinge betrifft, das nur dem körperlichen Wohlergehen dienet, nicht aber das Seelenleben beeinflussen wird.... es wird immer nur materielle Fragen beantworten, doch es wird niemals das Reich berühren, das eure wahre Heimat ist.... das geistige Reich, von dem ihr ausgegangen seid und in das ihr wiedereintreten werdet, wenn euer Erdenleben beendet ist. Ihr solltet euch aber über dieses Reich Kenntnis verschaffen, ihr solltet darüber ein Wissen begehren durch das Verlangen, mit **Mir** die Bindung herzustellen, Der Ich einen jeden geistig-gerichteten Gedanken erfasse und ebenso gedanklich beantworte, wenn Ich ersehe, daß der Wille gut und das Verlangen nach Aufklärung ernst ist.... Dann wird Mein Geist in euch zur Tätigkeit angeregt werden, und dann kann Ich euch ein

Wissen erschließen, das euch menschlicherseits nicht zugetragen werden kann.... es sei denn, Meine Boten übermitteln es euch in Meinem Auftrag, die dann aber auch von **Mir** gelehrt worden sind, um euch die Wahrheit zu künden.... Denn ihr müsset erfahren um Sinn und Zweck eures Erdenlebens, auf daß ihr es auch auslebet mit geistigem Erfolg, auf daß eure Seele ausreift und zum ewigen Leben gelange....

Amen

Wert des geistigen Wissens....Irdisches Wissen....

B.D. Nr. 1489

24. Juni 1940

Es mangelt dem Menschen an der rechten Erkenntnis, solange er in geistiges Wissen noch nicht eingedrungen ist, denn dieses erst bringt ihn der Erkenntnis näher. Das irdische Wissen trägt wohl dazu bei, das Erdenleben zu meistern und dessen Anforderungen gerecht zu werden, es hat aber nicht den geringsten Einfluß auf den Zustand der Seele, dem gleiche Sorge gelten soll wie dem körperlichen Zustand, der jedoch im Erdenleben wichtiger genommen wird. Es ist das geistige Wissen die Nahrung der Seele, es ist das der Seele allein Zuträgliche, das ihr Kraft gibt zur Lebensaufgabe. Wer geistiges Wissen pflegt, braucht um seine Seele nicht besorgt zu sein, denn sie empfängt nun hinreichend, wessen sie bedarf zur Höherentwicklung, während das irdische Wissen wieder nur dem Körper Erfolge einträgt und ein irdisches Wohlleben begünstigt. Es muß sich der Mensch darüber klar sein, daß alle Bestrebungen im Erdenleben doch einem nützlichen Zweck dienen müssen, und also muß der wahre Zweck des irdischen, sowie des geistigen Wissens einer Betrachtung unterzogen werden, wie weit er dem Verlangen des Menschen entspricht und also angestrebt zu werden lohnt. Es trägt das irdische Wissen zur Erhöhung des irdischen Wohllebens bei, doch letztes ist größte Gefahr für die Seele, so diese dem Verlangen des Körpers Rechnung trägt, also das will, fühlt und denkt, was des Körpers Wohlbehagen erhöht. Die Gefahr der Seele liegt im geistigen Stillstand, der unweigerlich eintritt, wenn des Körpers allein geachtet wird. Der Körper aber hat nur eine kurz bemessene Daseinsdauer, nachher steht die Seele leer und verdienstlos am Tor der Ewigkeit, und unsagbare Qualen sind die Folgen des verkehrten Willens, des angestrebten irdischen Wissens, das ihr im Jenseits nicht die geringste Erleichterung einträgt. Wer jedoch geistiges Wissen anstrebt, erreicht auf Erden schon einen hohen Reifegrad, denn das, was ihm an geistigem Wissen vermittelt wird, treibt die Seele an, für ihre Höherentwicklung zu sorgen. Sie achtet des Körpers nicht und ist ständig bemüht, dem geistigen Wissen entsprechend das Erdenleben zu nützen, was ihr größten Erfolg eintragen wird schon auf Erden und unbeschreiblich erlösend empfunden wird im Jenseits. Denn im geistigen Wissen zu stehen, bedeutet ein Eindringen in Gottes Walten und Wirken; es bedeutet Kenntnis zu haben von Gottes Kraftströmung, von Gottes Liebe, Allmacht und Weisheit, von der Ausstrahlung Seines Geistes, vom Zweck und Sinn aller Schöpfung und den Gnadenzuwendungen, die sich der Mensch erringen kann, wenn er nur will. Das Wissen um alles dieses ist Antrieb zum bewußten Arbeiten an sich selbst; es läßt das körperliche Verlangen in den Hintergrund treten und das Verlangen nach Gott zum Lebensinhalt werden. Geistiges Wissen fördert also den Seelenzustand und setzt den Menschen in die Lage, sich zum Lichtwesen zu gestalten schon auf Erden. Geistiges Wissen trägt der Seele zuerst Vorteil ein, läßt aber auch den Körper nicht unbedacht, denn es wird ihm nun auch gegeben, wessen er bedarf, so der Seele zuerst gedacht und des körperlichen Verlangens um der Seele willen nicht geachtet wird. Und das Abscheiden von dieser Welt wird ein leichtes sein und die Seele der ewigen Herrlichkeit entgegenführen, denn sie geht mit einem unnennbaren Reichtum hinüber, sie nimmt alle Schätze gleichsam mit, die sie durch geistiges Wissen auf Erden erworben hat. Sie besitzt etwas, was ihr niemals mehr genommen werden kann, und der Eingang in die Ewigkeit wird für sie Glück und ewige Seligkeit bedeuten....

Amen

Weisheit ist geistiges Wissen, das voll und ganz der Wahrheit entspricht. Weisheit ist ein Wissen, das, in seiner ganzen Tiefe erschöpft, die Menschen unsagbar beglückt; sie ist ein Wissen, das nimmermehr widerlegt werden kann, denn der Weisheit hält kein Gegenwissen stand. Und darum muß die Weisheit göttlichen Ursprungs sein, weil nur von Gott allein etwas ausgehen kann, was vollkommen ist und daher nicht bemängelt werden kann. Gott allein kann ein Wissen austeilern, das diesen Anspruch auf Vollkommenheit hat, weil Sein Wesen Selbst Weisheit ist. Menschliches Wissen aber wird immer ein Streitobjekt sein und auch bleiben, denn es wird niemals unantastbar sein, sondern es wird sich ändern, wie sich die Menschen ändern, die das Wissen verstandesmäßig erworben haben. Der Mensch glaubt sich wissend, sowie er seine Forschungen auf einem Gebiete abgeschlossen hat; ob es aber nun das rechte Wissen ist, das der Wahrheit entspricht, ist nicht bewiesen. Irdischerseits kann für weltliches Wissen auch der Beweis gefordert und erbracht werden, dann ist es nicht grundlos, und der Mensch glaubt nun auch mit Recht, wissend zu sein.... Jedoch ist dieses Wissen noch keine Weisheit.... Irdisches Wissen kann durch Forschung erworben werden, geistiges Wissen aber... die Weisheit.... wird vom Geist Gottes dem Menschen vermittelt, von einer wissenden Kraft, die nicht irren kann und auch niemals irriges Gedankengut weiterleitet. Also es ist die Weisheit die von Gott übermittelte Wahrheit in reinsten Form.... Wer die Weisheit von Gott entgegengenommen hat, dem wird das irdische Wissen nicht mehr begehrenswert erscheinen, denn die Weisheit aus Gott steigert ständig sein Verlangen danach, und sie ist dem Menschen nun das köstlichste Gut, das er nicht mehr hingeben mag und das er auch nicht durch irdisches Wissen ersetzen will. Denn der weise Mensch weiß, daß das irdische Wissen keinen Ewigkeitswert hat und daß es auch nicht unwiderlegbar ist; er weiß, daß der Erfolg irdischen Wissens wieder nur irdische Güter, Ehre und Ruhm sind, während die göttliche Weisheit dem Menschen das letzte Ziel ermöglicht.... vollkommen zu werden auf Erden und als Lichtwesen einzugehen in das geistige Reich.... Denn die göttliche Weisheit trägt Kraft in sich, sie erleuchtet den Menschen und macht ihn fähig für eine Arbeit auf Erden, die er im Dienst des Herrn verrichtet.... sie macht ihn fähig, wieder geistiges Wissen auszuteilern und zahllose Seelen zur Erkenntnis zu führen und ihnen den Weg zu weisen zu Gott. Die Weisheit geht von Gott aus und leitet alle Wesen wieder zu Ihm hin, Der die Weisheit Selbst ist....

Amen

Geistiges Wissen Folge des rechten Wandels vor Gott....

B.D. Nr. 2124

23. Oktober 1941

Unverständlich bleibt es den Menschen, daß geistiges Wissen die Folge ist des rechten Wandels vor Gott.... daß also nicht das Anstreben des Wissens auf dem Wege planmäßigen Schulens den Menschen zum Wissenden macht, sondern letzteres völlig ausgeschaltet und doch tiefstes Wissen gewonnen werden kann, wenn der Mensch, anstatt Schulweisheit anzustreben, nach dem Willen Gottes zu leben sich bemüht.... daß also nicht kopfmäßig die rechte Weisheit erworben wird, sondern das Herz und dessen Empfinden bestimmend ist, will der Mensch wissend werden. Es kann sich wohl der Mensch auf dem Wege des Verstandes Menschenweisheit aneignen, doch diese ist nur für das Erdenleben anwendbar, also auch nur für das Erdenleben nutzbringend, kann aber nimmermehr geistiges Wissen um das geringste vermehren. Geistiges Wissen ist völlig unabhängig von irdischer Bestrebung, von irdischem Lerneifer und den so errungenen Erfolgen oder gewonnenen Ergebnissen. Und deshalb bleibt ein Mensch, dessen Denken und Handeln nicht in seiner Liebe begründet ist, geistig unwissend, wemgleich er sein Leben ausschließlich mit verstandesmäßigem Forschen ausfüllt, denn er bleibt immer außerhalb des geistigen Reiches, und sein Wissen um dieses ist mangelhaft; es ist für ihn dieses Reich ein unerleuchtetes Gebiet, ein Gebiet, das in seiner Dunkelheit für ihn unerkennbar ist und er es daher als nicht vorhanden-seiend auch nicht zu erforschen sucht. Folglich eignet er sich auch kein geistiges Wissen an, er begehrt es nicht und tut auch nichts, um sich empfangsfähig zu gestalten. Er arbeitet also nicht bewußt an sich, er sucht weder sein Wesen zu veredeln, noch bewußt zu wandeln nach dem Willen Gottes, und so wird auch sein Herz nicht

aufnahmefähig sein für die geistige Weisheit, so sie ihm vom Mitmenschen vermittelt wird. Der gut und edel empfindende und handelnde Mensch ist in seinem ganzen Denken anders als ein Mensch, der in Lieblosigkeit gegen den Mitmenschen und in Ich-Liebe sein Leben verbringt. Ersterer wird achten auf alles, was ihn dem göttlichen Schöpfer näherbringt.... er wird in, um und über sich das Wirken einer Macht erkennen, und mit dieser Macht in Fühlung treten, und also wird er gedanklich aufmerksam gemacht auf den Willen Gottes, d.h., er wird die göttliche Ordnung erkennen und wissen, daß nur das Leben in der göttlichen Ordnung ihn der ewigen Gottheit näherbringt. Und hat er den Willen, Gott näherzukommen, so kommt Gott ihm auch entgegen, und das in Form von Wissen. So wird also das Leben nach dem Willen Gottes immer das Wissen des Menschen bestimmen. Auch wenn der Mensch nicht bewußt göttliche Weisheit anstrebt, aber er wird nicht anders als richtig denken können, so es sich um geistige Dinge handelt, um Dinge, die außerhalb des Irdischen liegen, die nicht den Körper, sondern dessen Seele und Geist betreffen. Und er wird ohne Widerstreben diese Gedanken bejahen, er wird mit einer gewissen Sicherheit seine Gedanken als der Wahrheit entsprechend empfinden und sie seinen Mitmenschen kundtun, denn ihm sagt es sein Geist, daß er im rechten Denken steht. Und wo liebetätige, das Gute anstrebende Menschen zusammenkommen, dort wird der Gedankenaustausch völlige Übereinstimmung ergeben, und schon daraus ist ersichtlich, daß sie alle in der Wahrheit wandeln, daß sie gedanklich das gleiche übermittelt bekommen haben und daß sie darum mit Recht sich wissend nennen können. Und je mehr sich die Menschen bemühen, sich selbst, d.h., ihre Seele zu formen, desto tiefer dringen sie ein in geistiges Wissen. Es gibt für sie bald nichts mehr, was ihnen unklar oder unverständlich ist. Denn eine wohlgestaltete Seele ist unentwegt in der Liebe tätig.... Liebetätigkeit zieht Gott an.... und Gott als die ewige Wahrheit teilt diese dem Menschen aus als den Beweis Seiner Liebe zu ihm. Und so wird der Mensch wahrlich recht unterrichtet sein und über ein großes Wissen verfügen, wenn er das Erdenleben beschließt.... Jener aber, der irdische Weisheit sich aneignet durch Studium oder Forschungen, der menschlich gewonnene Weisheit in sich aufnimmt, der wird nicht immer in der Wahrheit sich befinden. Sie kann ihm wohl auch zugehen, wenn seine Einstellung zu Gott Seinem Willen entsprechend ist, aber dann ist sie niemals auf verstandesmäßiges Grübeln oder Forschen zurückzuführen, sondern nur sein Lebenswandel trägt ihm das Wissen um die Wahrheit ein.... Und dieses Wissen nimmt der Mensch mit in die Ewigkeit, während irdisches Wissen zurückbleibt oder vielmehr in ein Nichts vergeht und ein auf Erden in hohem Ansehen stehender Mensch arm an geistigem Gut in das Jenseits eingehen kann, sowie er seinem irdischen Wissen zuviel Wert beilegt und nicht die Vorbedingungen erfüllt, die ihm geistiges Wissen eintragen auf Erden....

Amen

Geistiges Wissen abhängig vom Reifegrad....

B.D. Nr. 5784

9. Oktober 1953

Völlige Unkenntnis ist ein Zeichen geistigen Tiefstandes, denn das Wissen um Göttlich-Geistiges hängt nicht von der Verstandestätigkeit eines Menschen ab oder von dem Maße ihm zugeführten Wissens durch Mitmenschen, sondern allein von seiner Seelenreife, von dem Grade seiner geistigen Entwicklung, so daß also der einfältigste Mensch, dessen Seele schon über einen Reifegrad verfügt als Folge eines Lebenswandels in Liebe, sich selbst ein wahrheitsgetreues Bild machen wird über Gott, über seinen Erdenlebenszweck, über sein Verhältnis zu Gott, seinem Vater von Ewigkeit.... Er wird gefühlsmäßig nur die Lehren annehmen, die der Wahrheit entsprechen, er wird irdisch seines Verstandeswissens wegen vielleicht nicht sehr geschätzt sein, er wird einfältigen Geistes sein und doch richtiger denken auf geistigem Gebiet.... Und die geringe Erkenntnis genügt, um ihn zu einem Lebenswandel zu veranlassen, der dem Willen Gottes entspricht, der dann aber nach seinem Tode ihm blitzschnell hellstes Licht einträgt im geistigen Reich.... Nicht das vollständige Wissen auf Erden ist Beweis eines hohen Reifegrades der Seele, denn auch geistiges Wissen kann sich der Mensch verstandesmäßig aneignen, nur ist es dann auch mehr Verstandeswissen als geistiges Gut, wenn des Menschen Lebenswandel entsprechend ist, und ein Wissen, das also noch nicht als geistiger Schatz anzusprechen ist, kann dem Menschen mit dem Moment des Todes auch wieder verlorengehen, sofern

es nicht vom Herzen, sondern nur vom Verstand angenommen wurde. Denn auch geistiges Wissen kann zu reinem Verstandeswissen werden durch eifriges Studium, wenn die Aufwärtsentwicklung der Seele außer acht gelassen wird, wenn der Reifegrad der Seele also noch ein sehr niedriger ist, der Verstand jedoch als hochentwickelt sich mit Problemen beschäftigt, die geistige Gebiete berühren. Dann kann also nicht von Unkenntnis gesprochen werden.... doch eines mangelt dem "Wissenden".... das Licht.... Denn noch so vieles Wissen auf **diesem** Wege erworben, gibt ihm doch kein Licht, daß er hell und klar nun alle Zusammenhänge erkennen könnte, daß er beglückt wäre ob seines Wissens. Licht kann ihm nur von innen werden als Folge eines Lebenswandels in Liebe.... Denn Licht strahlet allein der Geist aus Gott aus, der erst dem Verstandeswissen das rechte Leben gibt.... Und dann erst ist es ein Wissen, das als geistiger Schatz gewertet werden kann, das unvergänglich ist und mit hinübergenommen wird in das geistige Reich.... Und darum kann selbst die reine Wahrheit erst dann begriffen werden, wenn der Geist aus Gott dem Menschen Erhellung gibt, was immer einen Grad von Seelenreife voraussetzt, der nur durch einen Lebenswandel nach dem Willen Gottes erreicht werden kann.... Entsprechend ist dann auch der Lichtzustand, die Erkenntnis, nach dem Tode des Menschen, und ein guter, aber einfältiger Mensch, der auf Erden über wenig Wissen verfügte, kann von strahlenderem Licht umflossen sein bei seinem Eintritt in das jenseitige Reich als ein im geistigen Wissen stehender Mensch, dem es auf Erden an Liebe mangelte und zu dem der Geist aus Gott noch keinen Zutritt fand....

Amen

Das geistige Wissen soll Liebe zu Gott entzünden....

B.D. Nr. 8924

2. Februar 1965

Daß euch die Schöpfungsgeheimnisse enthüllt werden, soweit dies bei eurer Seelenreife möglich ist, ist ein Zeichen Meiner großen Liebe, von der Ich euch in Kenntnis setzen will, auf daß ihr Mich in Meinem Wesen erkennen lernet und Mir gleichfalls eure Liebe entgegenbringet.... Es ist zwar immer nur ein Teilwissen, das aber auch genügt, um euch zu heißer Liebe zu Mir entflammen zu lassen, denn wenn ihr um alle Zusammenhänge wisset, wenn ihr wisset, daß immer Meine unübertreffliche Weisheit alles so hat entstehen lassen und wenn ihr wisset, daß alle Schöpfungen euch zum Besten dienen und gedient haben.... mit einem Wort.... wenn Ich euch Einblick nehmen lasse in Meinen Heilsplan von Ewigkeit.... dann muß Mir eure ganze Liebe gehören.... Und nach dieser **verlange Ich**.... Wenn ihr nur einmal bedenket, daß das gesamte Schöpfungswerk nur ein Werk Meiner Liebe und Weisheit war, das Meine Allmacht zur Ausführung brachte.... und daß dieses ganze Schöpfungswerk nur euer Werden zu "Kindern Gottes" bezweckte, dann kann in euch neben der Liebe nichts mehr Raum finden.... Und ihr würdet Mir Lob und Dank singen, könntet ihr diesen großen Beweis Meiner Liebe nur fassen, was jedoch schon eure Vollendung voraussetzt.... Dennoch kläre Ich euch auf über euren Anfang und euer Ziel, weil Ich es will, daß ihr langsam wieder in den Zustand zurückkehret, in dem ihr standet im Anbeginn, als Meine ganze Liebekraft euch durchstrahlte. Ihr öffnet zwar nur einen Spalt eures Herzens, in den Ich Meine Liebe einstrahlen lassen kann, doch auch diese wenigen Liebestrahlen sollen veranlassen, daß ihr stets weiter euch öffnet, daß ihr Mir zuletzt nicht den geringsten Widerstand mehr leistet, daß ihr euch Mir hingebet und nichts mehr weiter verlangt, als fortgesetzt Meinen Liebestrahl zu empfangen. Und es wird bald ein helles Licht in euch leuchten, ihr werdet immer tiefer eingeführt werden in geistiges Wissen und immer dessen gewiß sein dürfen, daß ihr euch in der Wahrheit bewegt. Und so werbe Ich um eines jeden Menschen Liebe, bis er sich Mir ergibt, daß auch er sich Meiner Liebeanstrahlung öffnet. Denn das ist Mein Ziel, daß Ich die Herzen gewinne, daß sie Mir freiwillig sich schenken, denn Ich wende keinerlei Zwang an.... Wenn euch aber nun ein Wissen geschenkt wird, das euch noch unbekannt war, so sollet ihr daraus ersehen, daß nur Einer euch ein solches Wissen vermitteln kann.... ein Wesen, Das Selbst um alles weiß und Das euch also Selbst belehret. Und ihr sollet in Dankbarkeit Dessen gedenken und Seiner unendlichen Liebe zu euch und auch aus jenem Wissen die Konsequenzen ziehen, d.h. erfüllen, was Ich von euch fordere, um auch teilnehmen zu dürfen an der großen Gnadengabe. Und durch das Erfüllen Meiner Forderungen gestaltet ihr euch nun zur Liebe, die Mir zudrängt und Mich beglückt. Uranfänglich

besaßet ihr auch das Licht der Erkenntnis, das euch nun aber durch euren Sündenfall verlorengegangen ist.... Doch es gibt nichts Schöneres, als daß ihr wieder euch in den Zustand versetzt, in dem ihr standet im Anbeginn. Und dazu gehört nur die Umwandlung eures Wesens zur Liebe, und um diese Liebe werbe Ich, und Ich werde nicht aufhören, darum zu werben, weil es nichts Seligeres gibt für euch, als daß ihr euch mit Mir zusammenschließt, was eben ein Leben in Liebe bedingt. Wenn euch nun ein Bild gegeben wird über Mein Walten und Wirken in der Unendlichkeit, wenn ihr aus allem auf Meine unübertreffliche Weisheit schließen könntet.... wenn ihr wisst, daß nur die Liebe Mich zu dieser Schöpfung bestimmt hat, dann könntet ihr euren Gott und Schöpfer nur lieben mit aller Innigkeit eures Herzens, denn Er beweiset euch, daß Er das vollkommenste Wesen ist, Das von euch als Vater erkannt werden will. Einmal zwar werde Ich das Ziel erreichen, daß Mir alle Meine Lieben (Geschöpfe) unbegrenzte Liebe entgegenbringen. Doch es geht Mir vor Beendigung einer Erdperiode immer darum, daß Ich den Wesen einen nochmaligen Erdengang (Gang durch die Schöpfung) erspare.... Und darum lasse Ich sie Kenntnis nehmen von jenem Wissen, das Ich durch Mir ergebene Diener ihnen zuleiten kann und das ihnen immer nur Meine Liebe und Weisheit bezeugen soll, um es ihnen leichtzumachen, zu glauben an einen höchst vollkommenen Gott und Schöpfer, Der Sich ihnen offenbart. Darum allein weihe Ich die Menschen ein in Meinen Heilsplan von Ewigkeit und schenke ihnen ein Wissen, das sie wahrlich überzeugen sollte, daß es so und nicht anders ist.... Und dieses Ende steht nahe bevor und veranlaßt Mich zu einem ungewöhnlichen Wirken, weil Ich noch um eine jede Seele werbe, deren Liebe sich Mir schenkt....

Amen

**Geistiges Wissen muß mit dem von oben zugeleiteten Wort
übereinstimmen....**

B.D. Nr. 9003

28. Juni 1965

Es ist nicht leicht für einen Wissenden, daß dieser sein Wissen zu übertragen vermag auf solche Menschen, die von der Wahrheit des von ihnen selbst vertretenen Geistesgutes so überzeugt sind, daß sie alles andere ablehnen. Und dennoch muß auch dieser Versuch gemacht werden, denn was von Mir direkt ausgeht, hat eine solche Kraft, daß es jeden wahrheitsverlangenden Menschen überzeugt.... Und es geht immer wieder darum, daß sich Wesen verschiedenen Lichtgrades äußern und daß es für den Menschen schwer ist, die Wahrheit zu erkennen, weil sie einer **jeden** Äußerung aus dem geistigen Reich Glauben schenken, die aber doch geprüft werden sollte.... Und erst dann, wenn der Inhalt mit Meinem euch von oben gegebenen Wort übereinstimmt, könntet ihr es annehmen als Wirken einwandfreier Lichtgeister.... Und darum müsset ihr Kenntnis nehmen von Meinem direkt euch zugeleiteten Wort, aber ihr dürft nicht allen Mitteilungen aus dem geistigen Reich Glauben schenken, die euch medial gegeben werden, denn diese Medien können zwar die Gabe haben, Vermittlungen aus dem geistigen Reich entgegenzunehmen, ob sie aber auch die nötige Reife besitzen, die Ich an das Empfangen von Botschaften aus diesem Reich zur Bedingung gemacht habe, das allein ist maßgebend für den Wahrheitsgrad der euch übermittelten Kundgaben. Ihr Menschen kennet euch im geistigen Reich zu wenig aus, und ihr wisst es nicht, wie oft der Gegner einwirkt, um euch zu täuschen.... und Ich kann diesen nicht hindern, weil das **Wahrheitsverlangen** von euch fehlt, das erst **Garantie** gibt für den Empfang der Wahrheit, die dann aber auch übereinstimmt mit Meinem Wort aus der Höhe. Zwar Sorge Ich in jeder Weise dafür, daß den Menschen ein Licht leuchte, daß ihnen Kenntnis wird von einem Leben nach dem Tode des Leibes.... Ich Sorge dafür, daß ihnen auch Beweise gegeben werden, die zwar nur **der** gelten lassen wird, der auch wieder im Verlangen nach der Wahrheit jenes Wissen erfahren möchte. Doch auch dann noch besteht die Gefahr, daß sich andere Wesen kundgeben als die Gerufenen, die sich nun äußern eben ihrem Reifegrad entsprechend. Darum wird ein jeder Lichtgeist euch Menschen warnen vor medialen Kundgebungen, die im Zustand von **Trance** zu euch sprechen (euch zugehen), sondern immer euch zum **bewußten** Empfangen geistiger Botschaften anregen, was zwar nur wenigen Menschen gelingen wird, aber immer die Sicherheit bietet, von Meinem Geist direkt belehrt zu werden, und ihr dann auch nichts Falsches zu fürchten brauchet. Es kann zwar nicht jede Mitteilung, die in jenem willenlosen Zustand gegeben wird, als falsch oder irreführend bezeichnet werden, doch wer von euch will das prüfen? Wer von euch ist sich dessen

bewußt, daß diese Gelegenheit... einen Menschen, der sich (wo sich der Mensch) seines Willens begibt... auch viele Ungeister sich zunutze machen? Und daß euch die volle **Wahrheit** doch nicht **garantiert** ist, wenn ihr euch nur auf solche Botschaften verlasset, die wohl aus dem jenseitigen Reich euch zugehen, die aber dennoch unkontrollierbar sind? Nur was euch der "Geist aus Gott" vermittelt, ist reine Wahrheit, dieser aber gibt euch Aufschluß auf allen Gebieten (über alle Gebiete), den ihr niemals von jenen Wesen erlangen könntet. Darum wird **jeder Lichtgeist** euch dazu anregen, daß ihr an euch selbst arbeitet, um zu einem Gefäß zu werden, in das sich "Mein Geist ergießen" kann... Und dann erst werdet ihr sicher sein, die reine Wahrheit zu besitzen.... Dann erst wird euch ein viel tieferes Wissen zugeleitet werden können.... das Wissen um alle Zusammenhänge, um die Ursache eures Seins als Mensch, um euren einstigen Abfall von Mir und um die große Bedeutung des Erlösungswerkes Jesu Christi.... Denn alles dieses kann nur **Ich Selbst** euch lehren, auch wenn Ich durch hohe Lichtboten dieses Wissen zur Erde leite, die von Mir direkt angestrahlt werden und also **Mein Wort** durch diese ertönt, das nun genau so bewertet werden kann, als habe Ich euch direkt angesprochen.... Dieses Wissen umfaßt alles, es umfaßt das Rückführungswerk des einst Gefallenen zu Mir, wie es aber auch das Gegenwirken dessen beleuchtet, der euren Fall zur Tiefe veranlaßt hat. Und dieses Gegenwirken findet nicht nur auf der Erde statt, es erstreckt sich auch auf das jenseitige Reich, wo alle Ich-bewußten Wesen noch im Besitz des freien Willens sind, und diesen nun **sich** zuzulenken wird immer seine Absicht sein und bleiben. Daher müsset ihr auch mit seinem Einwirken rechnen, der als Wichtigstes zu erreichen sucht, daß das Erlösungswerk Jesu Christi angezweifelt wird. Und darum müsset ihr alle **jene** Durchsagen als **sein** Wirken erkennen, die eine Erlösung durch Jesu Kreuzestod leugnen.... Dann wisset ihr, daß **er** am Werk ist, daß er die Menschen von dem **Bedeutsamsten** abzubringen sucht: daß Jesus **für euch** und **eure Sünden** gestorben ist am Kreuz. Denn wenn ihr darüber **falsch** unterrichtet seid, dann hat er euch gewonnen, dann ist es ihm gelungen, eine "Erlösung durch Jesus Christus" als falsch hinzustellen und euch den Eintritt in das Lichtreich dadurch unmöglich zu machen. Denn darüber geben Meine direkten Offenbarungen von oben euch einen anderen Aufschluß, und davon allein hängt eure einstige Seligkeit ab, ob ihr von eurer einstigen Sündenschuld... die **Urschuld**, die für euch **selbst untilgbar** ist... Erlösung gefunden habt. Sowie gerade diese schwerwiegende Frage noch offensteht, seid ihr nicht in vollster Wahrheit unterwiesen, und es bleibt euch nichts anderes übrig, als daß ihr euch an die **höchste Instanz** wendet, daß **Sie Selbst** euch belehre, und dann könntet ihr auch in aller Wahrheit unterwiesen werden, wie Ich Selbst es euch verheißen habe, daß Ich "euch einführen werde in die Wahrheit"....

Amen

(Fortsetzung zu Nr. 9003) Geistiges Wissen muß mit dem von oben zugeleiteten Wort übereinstimmen ...

B.D. Nr. 9004

29. Juni 1965

Nur eines kann als reine Wahrheit gelten: was Ich Selbst von der Höhe euch zugehen lasse.... Und also muß alles damit übereinstimmen, für das der Anspruch auf Wahrheit erhoben wird. Denn es gibt nur eine Wahrheit, und diese geht von Mir Selbst aus und wird alle jene beglücken, die in wahren Denken stehen wollen. Was nun aber im Widerspruch steht zu dem von Mir direkt empfangenen Wissen, das kann nicht als "Wahrheit" vertreten werden, denn die Richtlinien dafür sind immer die gleichen, so daß daran der Maßstab angelegt werden kann, ob sich ein Mensch in der Wahrheit bewegt. Und wenn euch Menschen nun ein Wissen zugetragen wird, das euch Anlaß gibt zu Zweifeln, so müsset ihr als erstes euch die Frage stellen: Welche Einstellung haben die Menschen, die dieses Wissen vertreten, zu Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk? Euch ist von oben ein klarer Aufschluß gegeben worden, was das Erlösungswerk für die ganze Menschheit bedeutet, und ihr müsset nun jegliches andere Wissen daran abwerten, denn sowie den Menschen keinerlei Kenntnis **darüber** gegeben wurde, kann es auch nicht den Anspruch machen (erheben), als **reine Wahrheit** zu gelten. Und um wieder die Begründung und Bedeutsamkeit des Erlösungswerkes zu verstehen, muß euch auch die Kenntnis zugehen von dem Ursündenfall der Geister, weil ihr selbst diese gefallenen Geister seid.... Es ist wohl gut und schön, die Menschen überzeugen zu wollen von einem Weiterleben nach dem Tode, doch so ihr ihnen nicht auch Kenntnis gebet über den Anlaß ihres Menschseins, ist

auch das Wissen um das Fortleben nach dem Tode nicht ausreichend, um sie einmal zur Seligkeit gelangen zu lassen.... Denn **ohne die Erlösung durch Jesus Christus** kann euch das Lichtreich nicht geöffnet werden, und Ewigkeiten werdet ihr im jenseitigen Reich umherirren, wenn nicht dort die Lichtseelen sich eurer erbarmen und euch das Wissen zuführen, das ihr auf der Erde nicht annehmen wolltet, weil ihr euch in einem falschen Denken bewegtet. Und so geht daraus hervor, daß ein jeder Mensch sich als ein Gefäß für den göttlichen Geistesstrom herrichten muß, was er nur durch die Liebe tun kann, die ihn dann hell erleuchtet und das Licht von innen ihm dann die rechte Erkenntnis vermitteln kann. Da dies aber in der lieblosen Zeit kaum noch möglich ist, sollen sich die Menschen um ein Gefäß scharen, aus dem das Lebenswasser hell und klar hervorquillt, sie sollen sich niederbücken und daran sich laben, um wenigstens das Wichtigste in Empfang nehmen zu können.... das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk. Denn dieses Wissen ist nötig und kann durch nichts anderes ersetzt werden, da es nur Einen gibt, Der den Menschen die Vergebung der Urschuld bringen kann, Der aber dann auch alle Schuld streicht, die der Mensch begangen (auf sich geladen) hat im Erdenleben. Denn die Mission des Menschen Jesus war einmalig, daß Er Sich opferte und die Schuld durch Seinen Kreuzestod beglichen hat.... Euch Menschen muß immer wieder darüber Kenntnis gegeben werden, ihr könnet nicht das Erdenleben Jesu nur als ein Leben in höchster Vollendung bezeichnen, das es wohl gewesen ist, aber dennoch ihr nicht um die tiefe **geistige Begründung** Seines Kreuzestodes wisset, der einmalig war und für alle Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vollbracht wurde. Denn das Anerkennen Seines Erlösungswerkes als ein Werk größter Barmherzigkeit für das sündig gewordene Geistige und die Bitte um Vergebung sind erst der Schlüssel zur Pforte in das Lichtreich, die ihr ohne Ihn nimmermehr öffnen könnet.... Denn Er hat **aus Liebe** zu Gott und Seinen gefallenen Brüdern die Sünde gesühnt, die in der Rückweisung der göttlichen Liebekraft bestanden hat.... Und diese Sünde kann nicht anders als durch die **Anerkennung** Jesu als Erlöser der Welt vergeben werden, weshalb auch ein Leben in der von Ihm Selbst gepredigten Liebe die Vorbedingung schafft, Ihn anzuerkennen, aber die Gnaden Seines Erlösungswerkes müssen im vollen Bewußtsein angenommen werden, um Erlösung von der Urschuld zu finden. Immer wieder muß euch Menschen das Wissen darüber vermittelt werden, immer wieder müsset ihr in Kenntnis gesetzt werden, daß es nicht genügt, daß ihr euch Seine Lehre zu eigen macht, sondern bewußt die Erlösung von eurer Urschuld begehret, wozu zwar ein in der Liebe gelebtes Leben euch auch verhelfen wird, weil dies der Erfolg eines Liebelebens ist, daß euch das Licht der Erkenntnis leuchtet.... Dann aber werdet ihr auch nicht mehr die Erlösung durch Jesus Christus leugnen, ihr werdet es **wissen**, daß ihr in Ihm den Retter gefunden habt, Der von euch die große Last der Ursünde genommen hat und Der euch wieder das Tor öffnet zum Reiche des Lichtes und der Seligkeit....

Amen

Erlangung geistigen Wissens....

B.D. Nr. 7843

6. März 1961

Geistiges Wissen zu besitzen ist nur möglich in einem bestimmten Reifegrad der Seele, d.h. sie muß durch ein Liebeleben in sich den Geistesfunken entzündet (Geist erweckt) haben, der ihr nun auch das Verständnis für das geistige Wissen erschließt, ansonsten der Mensch nur tote Buchstaben liest, die ihm kein Licht schenken. Geistiges Wissen zu besitzen ist daher schon der Beweis, daß der Mensch sich auf dem Wege zur Höhe befindet.... Es ist ein Beweis, daß er die Bindung mit Gott schon eingegangen ist, daß sein Geistesfunke von Gott Selbst jenes Wissen entgegengenommen hat, der mit dem Vatergeist von Ewigkeit untrennbar verbunden ist. Wer geistiges Wissen besitzt, der kann nun aber auch nicht untätig sein, er wird sein Wissen verwerten, er wird ständig vermehrtes Wissen anstreben, und er wird auch sein Wissen auf den Mitmenschen zu übertragen suchen, weil er es fühlt, daß er ein rechtes Wissen vertritt, daß es die Wahrheit ist und daß diese Wahrheit Segen bringen wird ihm selbst und auch seinen Mitmenschen. Und darum kann sich jeder Mensch glücklich preisen, dem ein geistiges Wissen erschlossen worden ist, das ihm selbst verständlich ist, das ihm Aufschluß gibt in Fragen, die ihm menschlicherseits nicht beantwortet werden könnten. Denn dieser Mensch glaubt nicht mehr an ein nur-irdisches Leben, sondern seine

Gedanken sind nun oft geistig gerichtet, und auch sein Lebenswandel vollzieht sich diesem geistigen Wissen gemäß. Es bemüht sich der Mensch, in der Liebe zu leben, in den Willen Gottes einzugehen... er strebt innerlich Gott zu, er beginnt, die Welt und ihre Güter zu verachten, und nützet sie nur soweit, als dies die Erhaltung des Körpers erfordert. Aber er weiß es, daß das Leben nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck ist... Doch er muß anfangs erst in ein geistiges Wissen eingeführt werden... Es muß sein Verstand sich vorerst beschäftigen, und dann liegt es an seinem Willen, ob das Wissen, das ihm von außen zugeführt wird, zum Herzen vordringt und dort Wurzel faßt. Und dann erst kann jenes Wissen zu einem **geistigen** Wissen werden und sich vermehren, was jedoch immer ein Liebeleben voraussetzt, das der Mensch auf Grund der göttlichen Gebote, aber auch aus innerem Antrieb führen kann und nun entsprechend sich sein Wissen von innen heraus erhöhen wird... durch das Wirken des göttlichen Geistes, der als Funke in einer jeden Menschen Seele ruht. Besitzt aber der Mensch keinerlei geistiges Wissen, so ist bisher sein Erdenleben vergeblich gewesen, es hat ihm noch keinen geistigen Erfolg gebracht, er kann keinen Grad geistigen Fortschrittes verzeichnen, er ist noch völlig im Dunkeln, weil das Licht in ihm noch nicht aufleuchten konnte, weil der Geistesfunke noch nicht entzündet wurde und es darum noch Nacht ist in ihm. Und dieser Zustand ist für den Menschen besorgniserregend, denn er beweiset seinen geistigen Tiefstand, er beweiset die Nutzlosigkeit seines Erdenwandels bisher und die Gefahr, in der er steht, wenn er sich nicht ändert... was nur geschehen kann, wenn er einen Lebenswandel in Liebe führt. Liebe ist Licht, und Liebe schenkt dem Menschen Licht... Die Liebe erweckt den Geistesfunken zum Leben, die Liebe verbindet den Menschen und also auch dessen Geist mit Gott, und die Liebe trägt sonach ihm Erkenntnis ein... Und darum werdet ihr Menschen ständig ermahnt, ein Leben in Liebe zu führen, darum werden euch die göttlichen Liebegebote ständig vorgehalten, die euch Jesus gegeben und vorgelebt hat, als Er über die Erde wandelte, und die immer für euch das Vordringlichste sein werden, wollet ihr aufwärtssteigen in eurer Entwicklung, solange ihr auf Erden lebt... Ohne Liebe wird kein Mensch zur Weisheit gelangen, d.h. zu dem geistigen Wissen, das der Wahrheit entspricht; und ohne Liebe wird es kein Ausreifen der Seele geben, die sich so gestalten soll, daß sie nach ihrem Abscheiden von dieser Erde eingehen kann in das Reich des Lichtes und der Seligkeit... Denn sie soll auf Erden zur Erkenntnis gelangen, es soll auf Erden schon die geistige Finsternis von ihr abfallen, sie soll zum Licht gelangen, sie soll ein Wissen gewinnen, das ihr Aufschluß gibt über alle Zusammenhänge und das sie auch beglücken wird, weil sie nun erst wieder in den Urzustand eingeht, in dem sie sich befand im Anbeginn...

Amen

Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit und Erkenntnis

Weisheit ohne Liebe undenkbar.... Unvergängliches Wissen....

B.D. Nr. 2446a

11. August 1942

Um weise zu werden, muß der Mensch unbedingt in der Liebe stehen, es muß unbedingt Liebeswirken vorangehen, will der Mensch göttliche Weisheit empfangen. Die Weisheit ohne die Liebe ist undenkbar, weshalb Menschen, die sich weise dünken, irren werden, so ihnen die Liebe mangelt. Dies ist das erste, was beachtet werden muß, will der Mitmensch ein rechtes Urteil fällen über den Wert oder Unwert dessen, was der Mensch an Wissen zu besitzen glaubt. Die Weisheit wird nur dort zu erwarten sein, wo der Urheber, der Spender dieser, selbst weise ist.... wo Weisheit vermittelt werden kann, weil der Geber Selbst die Weisheit ist. Alle weisen Gedanken sind also die Ausstrahlungen Dessen, Der in Sich Liebe ist, weshalb diese Gedanken auch wieder von einem liebenden Herzen entgegengenommen werden müssen, weil sie anders nicht als Weisheiten empfunden würden. Denn die Weisheit ist etwas Geistiges, das wieder nur vom Geist im Menschen empfangen werden kann, der Geist im Menschen aber nur dann in Funktion tritt, so er durch Liebeswirken dazu angeregt wird. Ohne die Liebe ist alles tot, auch das angebliche Wissen, das dann nur diesirdische Dinge berührt ohne geistigen Wert oder aber irriges Wissen ist, das niemals als Weisheit angesprochen werden kann. Es können die Menschen wohl ein Weltwissen ihr eigen nennen, das auch der Wahrheit entspricht, das aber eben nur Dinge berührt, die völlig unwesentlich sind für die Seele, d.h. für deren Höherentwicklung, doch dieses Wissen ist mit dem Moment des Todes erloschen, also vergänglich und ohne Wert für die Ewigkeit. Doch nur allein dieses wird vor der Welt als Wissen gelten, weil es mit Beweisen belegt werden kann, also gewissermaßen unantastbar ist. Geistiges Wissen aber wird deswegen nicht anerkannt, weil dafür keinerlei Beweise erbracht werden können. Doch nur der Mensch ist weise, der geistiges Wissen sein eigen nennt, denn er nimmt es mit hinüber in die Ewigkeit. Uneigennütziges Liebeswirken trägt ihm die Weisheit ein, weil beides göttlich ist und was aus Gott kommt, auch nimmermehr vergehen kann. Je inniger sich der Mensch Gott verbindet durch Wirken in Liebe, desto wissender muß er werden, weil göttliche Gabe ihm nun zufließt, die nicht begrenzt geboten wird, sondern unbegrenzt empfangen werden kann, und also der Mensch nun weise wird, weil er in der Liebe steht....

Amen

Weisheit ohne Liebe undenkbar.... Unvergängliches Wissen....

B.D. Nr. 2446b

12. August 1942

Der Weg der Wahrheit ist folglich nur in der Liebe zu finden, und wo die Liebe fehlt, dort geht der Mensch einen falschen Weg, der ihn abseits von der Wahrheit führt. Denn weise sein heißt, ein Wissen zu besitzen, welches der Wahrheit entspricht. Weise sein heißt aber auch, ein unvergängliches Wissen zu haben, denn es ist das Wissen wertlos, so es mit dem Tode in ein Nichts versinkt. Unvergängliches Wissen aber ist nur das Wissen um Dinge, die außerhalb des Irdischen liegen, und dieses Wissen wird wenig angestrebt, während der Mensch alles Diesirdische zu ergründen sucht und seine Ehre daran setzt, als wissend zu gelten. Es kann dieses Wissen zwar insofern segensbringend sein, als es den Menschen befähigt, damit in Liebe zu wirken. Es kann ein solches Wissen ein Kapital sein in den Händen dessen, der es besitzt, so er es in der Weise verwertet, daß er den Mitmenschen hilft und somit liebetätig ist.... Dann erwirbt er sich Güter für die Ewigkeit auch mit irdischem Wissen, und diese sind unvergänglich, wenngleich er das Wissen nicht mit hinübernimmt in die Ewigkeit.... Mit geistigem Wissen aber kann der Mensch gleichfalls dem Mitmenschen Hilfe gewähren, indem er der Seele direkt geistiges Gut vermittelt, also gleichfalls unvergängliche Güter ansammelt, sowohl für

sich als auch für den Mitmenschen, dem er geistiges Gut vermittelt. Und wahrhaft weise ist nur der Mensch, der wirkt und schafft für die Ewigkeit, der also auf Erden schon sich Klarheit schafft über geistige Dinge und dann dieser Erkenntnis gemäß sein Erdenleben lebt. Dessen Wissen ist unzerstörbar und äußerst wertvoll, wenngleich es von den Menschen nicht recht gewertet wird aus Unkenntnis. Weltwissen aber hilft zumeist nur die irdischen Güter vermehren und wird daher auf Erden übergroß gewertet, ohne der Seele Vorteil einzutragen, es sein denn, es wird genützt zum Wohle des Mitmenschen, d.h. in Liebe zu diesem ausgewertet. Und so muß immer die Liebe gleichzeitig den Menschen beherrschen, soll der Mensch wahrhaft wissend sein oder das Weltwissen ihm auch seelischen Erfolg eintragen. Ohne die Liebe aber ist jegliches Wissen totes Gut.... und ohne die Liebe ist zumeist das Wissen des Menschen weit von der Wahrheit entfernt....

Amen

Erwerben der Weisheit.... Forschen und grübeln....

B.D. Nr. 3518
20. August 1945

Forschet und grübelt nicht, sondern betet und horchet in euch, so ihr weise werden wollet. Denn Weisheit ist geistiges Wissen, das der Wahrheit entspricht, das niemals durch Forschen und Grübeln gewonnen werden kann, euch aber gern und in aller Fülle geboten wird von dem Geist in euch, der Gottes Anteil ist von Ewigkeit. Setzet euch in Verbindung mit dem Geist in euch, indem ihr ihm sein Wirken ermöglicht, indem ihr ihn zum Erwachen bringt durch Liebeswirken und dann aufmerksam lauschet, was er euch kündet. Diesen Vorgang verstehen kann nur der Mensch, der ihn selbst erlebt hat, der die Bedingungen erfüllte, die das Wirken des Geistes voraussetzt.... der liebetätig ist auf Erden.... Und dieser hat an sich die Erfahrung gemacht, daß sich die Stimme des Geistes in ihm äußert, sowie er sich abschließet von der Welt und aufmerksam nach innen horchet, bis sie sich kundgibt. Ohne Liebeswirken aber kann der Geist Gottes in ihm nicht wirksam werden, ohne Liebeswirken wird daher auch niemals der Mensch weise werden, der forschet und grübelt. Er wird einen Vorgang für unmöglich halten, der ihm wahres Wissen einträgt, solange er nicht selbst die Probe gemacht hat, die ihm reichen Erfolg verheißt. Die geistige Verbindung muß hergestellt werden, um geistiges Wissen zu empfangen, das der Wahrheit entspricht. Und geistiges Wissen allein ist wertvoll, geistiges Wissen allein ist beständig und soll darum als erstes angestrebt werden. Irdisches Wissen wird dem Menschen dann gleichfalls nach Bedarf zugehen, sowie er zuerst trachtet nach Weisheit, nach Wissen, das alles Irdische überdauert. Je nach seiner irdischen Aufgabe wird ihm auch irdisches Wissen zugehen, denn der Geist in ihm lenket nun alle seine Gedanken, sowie der Mensch ihm seine Wirksamkeit ermöglicht hat. Doch niemals darf er irdischen Erfolg anstreben um irdischen Lohnes willen, sondern wieder muß ihn die Liebe zu den Mitmenschen treiben, auch irdisch eifrig tätig zu sein. Und jedes Verlangen, das der Liebe des Herzens entspringt, wird erfüllt werden, denn nun kann der Geist Gottes in ihm ungehindert wirken, weil keine Gefahr mehr besteht, daß der Mensch sein Herz an die Welt verliert und also auch irdischer Erfolg ihn nicht mehr gefährden kann. Denn der Mensch bewertet den irdischen Erfolg nicht anders als erhöhte Freudigkeit, geben und austeilen zu können den Bedürftigen. Und sowie irdisches Wissen dazu verwandt wird, den Mitmenschen zu beglücken, ihm zu helfen in leiblicher Not, wird er auch gesegnet sein, und ihm wird auch geistiges Wissen garantiert sein, und dann erst wird er weise sein.... er wird Weisheit besitzen, von Gott Selbst geboten, doch niemals durch Forschen und Grübeln erworben. Gott stellt Seine Bedingungen für das Erwerben der Weisheit, dem wahren Wissen aus Gott. Und wer diese Bedingung erfüllt, der kann wahrlich schöpfen aus dem Quell der Weisheit.... Und sein Wissensdurst wird gestillt werden, und er wird wieder belehren können seine Mitmenschen, er wird auch ihnen den Weg weisen können, zum rechten Wissen zu gelangen. Er wird ihnen die Liebe predigen, die allein das Wirken des Geistes zuläßt und darum unbedingt geübt werden muß, will der Mensch wahrhaft weise sein....

Amen

Ein forschungsgemäßes Ergebnis kann nur dann als Wahrheit angenommen werden, wenn der Forscher selbst in Meinen Willen eingegangen ist, er also sein Denken, Wollen und Handeln Mir unterstellt, d.h. immer um Meinen Beistand bittet, was er auch in Angriff nimmt. Dann kann unbedenklich auch das Ergebnis seiner Forscherarbeit akzeptiert werden, dann hat er unter Assistenz Meines Geistes seine Forschung unternommen, und sein Gedankengang ist recht geleitet worden durch diesen. Ihr Menschen könntet sonach selbst euch ein Urteil bilden, so ihr dieses Moment in Betracht ziehet und ehrlich bemüht seid, in der Wahrheit zu stehen, so daß ihr zum mindesten das mit Recht verurteilen könntet, was von Menschen euch zugetragen wird, die offensichtlich einen Meinem Willen widersprechenden Lebenswandel führen. Denn solche Menschen können nie und nimmer wahrheitsgemäße Aufklärung geben über noch unerforschte Dinge. So werden sie auch nicht die Mitmenschen belehren können, solange sie als Lehrer untauglich sind, weil sie selbst ohne Wissen sind. Ein rechter Lebenswandel ist erste Voraussetzung dafür, daß auch sein Verstand in rechter Richtung arbeitet. Darum wird ein tief gläubiger, Mein Liebegebot erfüllender Mensch alle noch ungeklärten Probleme viel leichter zu lösen imstande sein, und seine Forschungen werden Ergebnisse zeitigen, die bedenkenlos angenommen werden können, wie auch ein jeder Mensch im rechten Denken stehen wird, sobald sein Lebenswandel der rechte ist vor Mir. Es wird euch diese Kenntnis die Beurteilung von menschlichem Gedankengut erleichtern, das als Wahrheit euch zugeführt wird und das ihr prüfen müsset, bevor ihr es annehmet. Wenngleich schärfster Verstand tätig war, kann er Irrtum gezeitigt haben, so der Verstand nicht mit Liebe gepaart war. Der Verstand zwar kann logisch zu begründen suchen, was er vertritt, dennoch wird die Liebe schärfer sehen und entdecken, wo der Verstand Fehlschlüsse gezogen hat. Und darum muß das Urteil eines in der Liebe stehenden Menschen mehr geachtet werden, und wahrhaft weise sein wird der Mensch, der auf die Stimme des Herzens hört, auf das, was ihm gefühlsmäßig annehmbar erscheint.... Denn er wird der Wahrheit näher sein. Immer wieder muß betont werden, daß Liebe und Wahrheit nicht voneinander getrennt werden können, daß die Liebe der Schlüssel zur Weisheit ist und daß außerhalb der Liebe niemals die Wahrheit gefunden werden kann trotz schärfster Verstandestätigkeit. Ihr Menschen aber müsset auf der Hut sein, daß euch nicht Irrtum vorgesetzt wird, so ihr nach der Wahrheit sucht und nicht den Weg geht zu Mir. Denn dann werdet ihr geblendet sein durch scheinbar lichtvollstes Wissen, das jedoch als Truglicht niemals eine ernste Prüfung aushalten kann. Wollet ihr aber prüfen, dann achtet dessen, was Ich euch sage.... leget immer die Liebe als Maßstab an, und euer Urteil wird recht sein. Dann könnt ihr ohne Bedenken annehmen oder ablehnen, dann prüfet ihr mit Mir, und Ich gebe euch wahrlich Aufschluß und leite euer Denken recht....

Amen

Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit....

B.D. Nr. 7251

10. Januar 1959

Ihr werdet euch alle so lange im falschen Denken bewegen, wie ihr die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe außer acht laßt.... Es nützt euch nichts, wenn ihr noch soviel forschet und sinnet. Ohne ein eigenes Liebeleben wird der Erfolg eures Forschens immer ein Fehlerfolg sein, d.h., es wird nicht der Wahrheit entsprechen. Aber ihr könntet die Probe aufs Exempel machen, und ihr würdet staunen, daß und wie sich euer Denken wandelt. Zur Liebe wandeln kann jeder Mensch sich selbst, weil ihm die Fähigkeit zu lieben ins Herz gelegt ist und es zumeist nur an seinem Willen liegt, wenn er diese Fähigkeit nicht nützt, wenn er nicht in Liebe tätig wird. Und darum werden auch nur wenige Menschen diese Probe machen wollen, aber sie könnten sich so leicht dadurch einen Beweis schaffen, der sie unendlich beglückt, weil es plötzlich licht zu werden beginnt in ihren Herzen. Daß die Weisheit, das Licht der Erkenntnis, nur die Folge eines Liebelebens ist, will aber von den Menschen nicht als Wahrheit angenommen werden, denn sie können einen Herzenstrieb nicht mit der Tätigkeit ihres Verstandes zusammenbringen, sie wollen nicht das Gefühlsleben verbinden mit scharfem Verstandesdenken. Und doch ist die Liebe der Schlüssel zur Weisheit, und kein Mensch wird sich in

der Wahrheit bewegen, der die Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten außer acht lasset. Doch es ist eine so einfache Erklärung, daß Gott die Wahrheit und auch die Liebe Selbst ist. Eines ist nicht ohne das andere zu denken, wie auch das Feuer naturgesetzlich Licht ausstrahlt, also auch aus dem Feuer der Liebe das Licht der Weisheit ausgehen muß. Der Verstand allein genügt nicht zum Ergründen der Wahrheit, der Verstand mit Liebe gepaart aber erforschet die tiefsten Tiefen der göttlichen Weisheit.... Und ob euch Menschen dieser Ausspruch noch so vermessen erscheint.... Ihr könntet euch selbst den Beweis schaffen, wenn es euer ernster Wille wäre, nur in der Wahrheit zu wandeln. Darum werden alle eure Bemühungen fruchtlos sein, wenn es gilt, hinter geistige Geheimnisse zu kommen, hinter Dinge, die sich irdisch nicht beweisen lassen und die doch für einen wahrheitsliebenden Menschen bedeutungsvoll sind. Ein Mensch aber, der sein Wesen, das zu Beginn seiner Verkörperung als Mensch vorwiegend die Ichliebe kennt, gewandelt hat in uneigennütziges Nächstenliebe, der wird sich auch in einem Denken bewegen, das der Wahrheit entspricht oder weit näher ist als das eines Verstandesmenschen, dem die Liebe fehlt. Glaubet dies, ihr Menschen, und wandelt euer Wesen um, daß es zur Liebe wird, und ihr habt eure Aufgabe auf Erden erfüllt, und helles Licht der Erkenntnis ist dann schon euer Lohn auf Erden und weit mehr noch im jenseitigen Reich, das ihr alle wiederbetretet nach dem Wandel auf dieser Erde, weil es eure wahre Heimat ist, in der ihr einstens weiltet und sie im freien Willen verlassen habt, weil ihr selbst euch in die Finsternis stürztet durch Verlöschen des Liebelichtes in euch. Die geistigen Zusammenhänge sind euch auf Erden nicht bewußt, aber es war auch da die Lieblosigkeit der Faktor, der eure geistige Finsternis verschuldet hatte, und es kann erst wieder Licht werden in euch, wenn ihr eure Ichliebe wandelt in uneigennütziges Liebe und ihr dadurch auch wieder der Gottheit näherkommt, Die in Sich Liebe ist und euch wieder zurückgewinnen will.... Und auf daß sich euer Denken kläre und ihr auch die Zusammenhänge begreifen lernet, die mit eurer Erdenaufgabe verbunden sind, müsset ihr wieder die Liebe in euch entzünden, ihr müsset, einfach gesagt, zu Gott wieder zurückkehren, euch mit Ihm verbinden, Der in Sich die Liebe ist.... Dann wird Licht und Kraft und Freiheit euch wieder beschieden sein, wie ihr waret im Anbeginn, und ihr werdet lichtvollst alles erkennen, ihr werdet wieder selig sein, weil die Ewige Liebe euch durchstrahlet wie einst....

Amen

Aus dem Feuer der Liebe strahlt das Licht der Weisheit....

B.D. Nr. 7650

18. Juli 1960

Die Liebe allein ist der Schlüssel zur Weisheit.... und es wird schwer sein, den Irrtum von der Wahrheit zu trennen, für den, der die Liebe nicht hat, denn er selbst befindet sich außerhalb der Wahrheit, und er kann diese nicht erkennen. Es wird aber wiederum möglich sein, zur Wahrheit zu gelangen, wenn der ernste Wille dazu vorhanden ist und wenn der Mensch um die Auswirkung der Liebe weiß. Die Liebe ist das Licht selbst, und ein liebwilliges Herz wird vom inneren Licht erleuchtet.... denn die Liebe erweckt den Geist zum Leben, der, weil Anteil des Vatergeistes von Ewigkeit, auch alle Weisheit in sich trägt und sie dem Menschen nun von innen heraus vermitteln kann. Das Feuer der Liebe strahlt das Licht der Weisheit aus.... Wenn ihr Menschen doch diese tiefe Wahrheit zu fassen vermöchtet, daß es kein wahrheitsgemäßes Wissen.... also Weisheit.... geben kann, wenn die Liebe nicht im Menschenherzen erglüht ist. Denn nur wo Liebe ist, kann der Mensch eindringen in die tiefsten Tiefen göttlicher Weisheit, und dann wird er auch das Wissen des Mitmenschen weit überflügeln, weil er.... wenn er die Liebe in sich hat.... Gott Selbst in sich birgt und von Ihm nun eingeführt werden kann in alle Wahrheit. Der Mensch sollte sich dessen immer bewußt bleiben, daß er in sich selbst alle Weisheit birgt.... daß er in seinem Urzustand im hellsten Licht gestanden hat und also in vollster Erkenntnis und daß dieses Licht nur verschüttet wurde durch seinen Sündenfall, aber jederzeit wieder zur Oberfläche gelangen kann, wenn er frei ist von seiner Sündenschuld, wenn er erlöst ist durch Jesus Christus und nun durch ein Liebeleben den Geist in sich zum Erwachen gebracht hat. Und dann wird er auch unterscheiden können Irrtum von Wahrheit.... Er wird ein weises Urteil fällen können, sowie sich Streitfragen ergeben, die geistiges Wissen betreffen. Und dieser soll angehört werden, wenn es gilt, zu prüfen, ob ein Geistesgut der Wahrheit entspricht.

Aber es werden viele Menschen von sich aus behaupten, ihren Geist zum Erwachen gebracht zu haben, es werden viele Menschen sich zu den Erweckten im Geist zählen, und man wird voneinander-abweichendes Gedankengut als Wahrheit vertreten, das aber niemals Wahrheit aus Gott sein kann, wenn es voneinander abweicht.... Und die Menschen selbst können auch nicht den Liebegrade des Mitmenschen ermessen, und es gibt dann nur den einen Ausweg.... zu Gott Selbst zu gehen und Ihn um Aufklärung zu bitten, Der Selbst die "Ewige Wahrheit" ist. Denn das sei euch gesagt, daß auch der Gegner Gottes sich tarnen kann unter dem Deckmantel der Liebe.... daß dann aber nicht von uneigennützigem Nächstenliebe gesprochen werden kann, sondern Liebe geübt wird um eines Vorteiles willen, den der Mitmensch zumeist nicht merkt. Aber es besteht diese Gefahr, und dann kann nicht von Übermittlung der Wahrheit, von der "Weisheit" gesprochen werden, von dem Licht, das aus dem Feuer der Liebe ausstrahlt. Und darum sollet ihr Menschen prüfen und euch nicht beirren lassen von Lehren, die euch schwer anzunehmen dünken.... Dann werdet ihr innerlich gewarnt, denn wer die **Wahrheit begehrt**, der braucht nicht zu fürchten, dem Irrtum zu verfallen, er wird ein rechtes Empfinden haben für Abwehr, wenn ihm zuweilen Geistesgut geboten wird, und er wird auch erkennen, wenn sich der Gegner eingeschaltet hat und wo er sich einschalten kann. Und er soll sich nur desto inniger an Gott anschließen und Ihn bitten um Schutz vor Irrtum und um rechtes Erkennen.... Und sein Denken wird recht sein, er wird in seinem Urteil nicht irren....

Amen

Liebe.... Weisheit.... Erkenntniskraft....

B.D. Nr. 1735

11. Dezember 1940

Was dem Menschen unbegreiflich erscheint, würde er, im Licht des Geistigen besehen, wohl zu fassen vermögen, und es ist auch nur auf dem Wege des Geistigen möglich, ihm Klarheit zu geben, denn sein Gedankengang kann erst dann so gelenkt werden, daß ihm eines nach dem anderen verständlich wird, daß er sich nun bejahend zu dem einstellen kann, was er vordem für unannehmbar hielt. Der Grundgedanke alles Seins ist die Liebe. Aus der Liebe ist alles entstanden, durch die Liebe wird alles belebt, und die Liebe ist der Schlüssel zur Erkenntnis alles dessen, was ist. Die Liebe ist die Pforte zur Ewigkeit, sowie die Liebe der Ausgang war.... Aus der Liebe ward alles, und zur Liebe soll alles wieder werden, was sich getrennt hat von der ewigen Liebe.... Und will der Mensch nun zum Erkennen kommen, will er wissen um die Wahrheit, will er die Lösung finden in jeglichem Problem, das göttliche Dinge, geistige Fragen oder die Schöpfung berührt, dann muß er unweigerlich sich zuvor zur Liebe gestalten, dann erst kann er in der Erkenntnis stehen. Das Wissen um die Wahrheit hängt vom Liebesgrade des Menschen ab. Und würde dem Menschen jegliche Wahrheit unterbreitet, würde ihm Aufschluß gegeben über alles, was er zu wissen begehrt, und er hätte die Liebe nicht, dann würde er nichts davon verstehen, er würde alles verneinen, er würde es als größten Irrtum ablehnen, denn er kann nicht begreifen, weil in ihm nicht das Licht der Erkenntnis entzündet ist, was wieder nur die Liebe vollbringt. Darum muß zuerst dieses Flämmchen genährt werden, das in ihm glimmt unter Schutt und Asche.... Es muß der Mensch bereit sein, in Liebe zu dienen.... Es gibt keine andere Möglichkeit, in die ewige Wahrheit einzudringen, und der Wahrheit-begehrende Mensch muß daher gleichzeitig die Liebe üben, um jene empfangen zu können. Die Liebe aber ist etwas Geistiges, sie ist etwas im Empfindungsleben sich Äußerndes, sie kommt aus dem geistigen Reich, wie sie auch wieder in das geistige Reich führt. Sowie der Mensch dieses Geistige mit irdischer Tätigkeit verknüpft, also das Empfinden in sich so zum Ausdruck bringt, daß er nun eine Tätigkeit verrichtet, die irdisch erkennbar ist, empfängt er wieder etwas Geistiges, und zwar die Liebetätigkeit der jenseitigen Wesen äußert sich nun.... Es wird der Mensch in das Wissen um göttliche Weisheiten eingeführt. Er darf nun im Licht wandeln. Es muß unbedingt die Liebe sich zuvor äußern, ehe eine geistige Verbindung sich anbahnen läßt, weil ein Mensch, dem die Liebe mangelt, auch nicht das leise gesprochene innere Wort vernimmt. Menschen ohne Liebe sind weltlich eingestellt, sie haben kein Verlangen danach, zu erfahren, wie die Welt außerhalb der Erde beschaffen ist, weil sie diese einfach ablehnen. Sie wollen auch von einem Weiterleben im geistigen Reich nichts wissen, weil ihre Liebe eine verkehrte ist und nur sich selbst und dem gesteigerten Wohlleben auf Erden gilt. Wird dieses ihnen in irgendeiner Weise

als wertlos hingestellt, so trifft dies ihre Eigenliebe, welche sie jedoch nicht aufgeben wollen, und sie werfen daher alles, was auf ein Leben außerhalb des Erdenlebens hinweisen könnte. Die Liebe zu Gott und zum Mitmenschen wird immer den Geisteszustand erhellen, die Eigenliebe aber jegliches Licht zum Erlöschen bringen, das in geistiger Nacht leuchten möchte. Entsprechend wird auch die Erkenntniskraft des Menschen sein, denn wer liebetätig ist, der wird die Wahrheit vermittelt bekommen und mit ihr zugleich die Kraft, sie auch als Wahrheit zu erkennen. Den anderen jedoch wird alles unverständlich bleiben, und ob es ihm auch noch so klar geboten wird, er fasset es nicht. Um sein Wissen zu vermehren, muß der Mensch die Liebe der geistigen Wesen in Anspruch nehmen, die Wahrheit auszuteilen gewillt sind dem, der gleich ihnen sich liebend betätigt. Denn alles, was in der Liebe steht, sucht sich zu verbinden, folglich muß der Mensch an Wissen zunehmen, so er sich bemüht, auch im Wirken in Liebe nicht nachzulassen. Ihm öffnen sich die Pforten des Himmels, und alle Weisheit wird ihm gelehrt nach dem Willen Gottes, Der die Wahrheit verbreiten möchte auf Erden und daher die Verbindungen vom Jenseits zur Erde segnet....

Amen

"Wissen" ist noch keine "Erkenntnis"....

B.D. Nr. 7183

6. August 1958

Weit gehen die Ansichten der Menschen auseinander, besonders auf geistigem Gebiet. Die Menschen sind erziehungsmäßig zu einem Wissen gelangt, das sehr lückenhaft ist, und sie sind daher allzuoft geneigt, alles zu verwerfen, als sich das Wissen zu erweitern zu suchen. Und darum bleiben sie in einem gewissen Stillstand ihrer Entwicklung. Sie können aber auch ihren Verstand dazu nützen, das Wissen, das sie besitzen, zu entkräften. Und dann haben sie noch verloren, anstatt zu gewinnen während ihres Erdenlebens. Doch immer wieder wird ihnen Gelegenheit gegeben, zu geistigen Fragen Stellung zu nehmen, immer wieder werden sie zum Nachdenken veranlaßt durch Schicksalsschläge oder Geschehen aller Art. Und ausschlaggebend ist nun ihre innere Einstellung zur Liebe.... Ein **liebwilliger** Mensch wird doch langsam zum rechten Denken gelangen, auch wenn er zuvor abweisend war. Wo aber jegliche Liebe **fehlt**, wird sich der Verstand stets mehr hervortun und statt Klarheit immer mehr Verwirrung schaffen, weil sich der Geistfunke zurückzieht, wo nicht **Liebe** ihn zur Entäußerung veranlaßt. Und so müssen auch naturgemäß die Ansichten der Menschen auseinandergehen, je verschiedener die Liebewilligkeit in ihnen sich entwickelt. Ein Mensch **ohne** Liebe **kann** keine wahrheitsgemäßen Gedanken haben, wie umgekehrt ein liebwilliger Mensch die Wahrheit von innen heraus stets mehr zu erkennen vermag. Und es ist also das anfänglich dem Menschen vermittelte Wissen nur eine Hilfsleiter, um zur Wahrheit zu gelangen, denn jedem Menschen wird Liebe gepredigt.... oder auch: Es wird ihm begreiflich gemacht, daß liebloses Handeln keinen Menschen beglückt, während Liebe Glück schenkt.... Und so muß sich der Mensch auch zu **dieser** "Erkenntnis" einstellen, und entsprechend wird nun auch die Einstellung zur "Wahrheit" sein, entsprechend wird die Tiefe des Wissens sein.... Es wird ein **lebendiges** Wissen werden oder ein **totes** Wissen bleiben. Und dann erst kann der Mensch von Erkenntnis reden, wenn das Wissen in ihm ein lebendiges geworden ist. Die **Liebe** also ist der **Schlüssel** zur Erkenntnis.... Ohne Liebe aber kann der Verstand noch so rege sein, es werden seine Ergebnisse immer von der Wahrheit abweichen, sie werden dem Menschen kein Licht, sondern nur verstärkte Finsternis bringen. Und so auch wird die reine Wahrheit auf Widerstand und Ablehnung stoßen, wo Lieblosigkeit offen zutage tritt, während sie bereitwillig und beglückt angenommen wird von den Menschen, die ein liebwilliges Herz haben.... Es kann auch Menschen keine andere Erklärung gegeben werden als diese, daß sich der **Lichtzustand** immer dem **Liebezustand** eines Menschen angleicht und daß darum niemals **gleiche** Ansichten in geistiger Beziehung zu finden sein werden, solange die Menschen nicht einen gleichen Liebegrad aufweisen. Aber es wird von seiten Gottes immer wieder schicksalsmäßig eingewirkt, daß sich der Liebefunke im Menschen entzünden kann. Es treten Notzustände so oft und hilfeheischend an ihn heran, daß sich das Herz daran entflammen könnte, daß er von innen heraus angetrieben werden könnte zur Hilfeleistung und sich dann auch die geistige Finsternis zerteilen würde.... daß Lichtfunken aufblitzen und dem Menschen Erhellung bringen, die sich dann auch ausbreiten und sein Denken sich

nun wandelte.... Aber nichts geschieht durch Zwang.... und auch die Liebe kann nicht erzwungen werden. Doch kein Mensch ist ohne den göttlichen Liebefunken, und diesen zu entzünden ist jederzeit möglich. Überaus beglückend aber ist es, wenn unter Menschen geistige Übereinstimmung herrscht, denn in diesen wirkt der göttliche Funke, er entzündet ein Licht, das ewig nicht mehr verlöschen wird und das auch mit Sicherheit den Weg erleuchtet, der zum Ziel führt: zurück zum Vater, heim in das Vaterhaus....

Amen

Gottes Liebelicht ist Erkenntnis und Wissen....

B.D. Nr. 8239

13. August 1962

Wo immer Ich das Licht aus der Höhe hinleiten kann, dort wird die Dunkelheit verjagt werden, die Mein Gegner über die Erde verbreitet hat. Die Menschen, die Mein Liebelicht einströmen lassen in sich.... die also Mein euch aus der Höhe zugeleitetes Wort lesen und im Herzen bewegen, werden wissend werden, ihnen wird sich der Schleier lüften, der vor ihren Augen hing.... es wird in ihnen aufblitzen, und hellste Erkenntnis werden sie erlangen, über Dinge, die ihnen zuvor verborgen oder unverständlich waren. Denn Mein Liebelicht hat eine starke Wirkung, wenn ihm nur kein Widerstand entgegengesetzt wird. Ihr Menschen brauchet keine Dunkelheit des Geistes mehr zu fürchten, wenn ihr nur Mich anhören wolltet und Meine Worte in euer Herz eindringen liebet.... Doch zumeist seid ihr gleichgültig, und doch wird euch etwas Köstliches angeboten, wenn ihr Mein Wort empfangen dürft durch Meine Boten. Und fühlet ihr euch angesprochen von Mir, dann hat Mein Wort in euch Eingang gefunden, das Herz wurde von Meiner Ansprache berührt, und ihr erwachet aus einem Dämmerzustand, der so lange euer Los ist, wie ihr keine geistigen Kenntnisse besitzt.... Werden euch aber diese in Form Meines Wortes angeboten, dann werden sie euch auch beglücken, sowie ihr guten Willens seid, d.h. den Willen eures Gottes und Vaters erfüllen möchtet, Der euch ins Leben rief. Solange ihr unwissend seid, lebt ihr nur euer irdisches Leben.... Werden euch aber Kenntnisse vermittelt, die der Wahrheit entsprechen, dann beginnt ihr, ein geistiges Leben zu leben auf dieser Erde. Und dann wird es Licht in euch, ihr fraget und bekommt Antwort, denn Ich Selbst schalte Mich ein in euer Denken, wenn Ich sehe, daß ihr Licht verlanget. Und nun erst wird euch das Leben lebenswert erscheinen, wenngleich ihr euch trennet von dem Verlangen nach der Materie, aber ihr habt einen höheren Zweck erkannt, und ihr werdet diesen verfolgen und das Ziel zu erreichen suchen. Mein Wille ist nur, daß ihr aus der Finsternis heraustretet, daß ihr nach dem Licht verlangt und es von Mir dankend entgegennehmet, wenn Ich in euren Herzen ein Licht entzünde, wenn Ich euch ein Wissen zuleite, das für euch Licht bedeutet, weil ihr völlig unwissend die Erde betretet und das Leben für euch ein Leerlauf ist und bleibt, solange ihr nicht in euch selbst ein Licht entzündet, in dem ihr nun alles hell und klar erkennet und nun also auch ein bewußtes Erdenleben führen könnt.... bewußt eures Ausganges, eurer Erdenaufgabe und des Zieles, das in der Vereinigung mit Mir besteht.... Und dieses Wissen könnt ihr jederzeit von Mir entgegennehmen, wenn ihr Mein Wort aus der Höhe anhöret und auslebet, wenn ihr nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes seid. Dann werden alle Schatten vergehen, hell und klar sind euch die Zusammenhänge und ihr gewinnet auch Kenntnis von Meinem Wesen, ihr fühlet es, daß Ich Selbst die Liebe bin, und ihr bringet nun auch Mir eure Liebe entgegen.... ihr könnt dann nicht mehr in der Nacht des Todes verharren, ihr sehnst euch selbst nach Licht, und Ich werde es auch hell erstrahlen lassen in euch, denn Ich liebe euch, und Ich will nicht, daß ihr in der Finsternis weilet.... Ich bin Selbst das Licht von Ewigkeit, Das Sich zu euch herniederneigt, Das in eure Herzen einstrahlet und nur von euch willig entgegengenommen werden soll, um euch dann auch unsäglich zu beglücken....

Amen

Ihr Menschen veranlaßt Mich Selbst zur Entäußerung Meiner Liebe, sowie ihr Mir eure Liebe entgegenbringt und Mich dadurch zwingt, euch gegenwärtig zu sein, weil Ich die Liebe Selbst bin.... Und Meine Gegenwart muß euch dann auch Meine ständige Liebedurchstrahlung sichern, denn durch eure Liebe gebt ihr jeglichen Widerstand auf, und Meine Liebe kann wirksam werden an euch. Die Auswirkung Meiner Liebeanstrahlung aber ist, daß ihr eindringet in tiefstes Wissen, daß ihr Kenntnisse gewinnt, die zwar in euch allen ruhen, aber eurem Verstand so lange verschlossen sind, bis die Liebe euer Denken erhellt und ihr dann in aller Klarheit ein Wissen zu fassen vermögt, das euch zuvor unbekannt und auch unverständlich ist. Jeglicher geistige Fortschritt, jegliches Licht, das eurer Seele leuchtet, ist Folge eurer Liebe zu Mir.... die in Werken uneigennütziger Nächstenliebe zum Ausdruck kommt.... Mit jedem Werk der Liebe zieht ihr Mich Selbst zu euch, der Liebe wehre Ich nicht, denn eure Liebe zu gewinnen ist auch Meine Seligkeit, denn die Liebe will sich verschenken, und durch eure Liebe also kann Ich Mich verschenken und euch also ungemein beglücken mit geistigen Gaben, die ihr nur anzunehmen brauchet aus Meiner Hand. Mein letztes Ziel ist eure Rückkehr zu Mir, die nur durch die Liebe stattfinden kann.... Sowie ihr nun in Liebe wirket, kommet ihr Schritt für Schritt Mir näher, durch die Liebe findet der Zusammenschluß statt mit Mir, und es tritt wieder der Urzustand ein, in dem ihr Mir innigst verbunden waret und Meine Liebekraft ungehindert in euch einstrahlen konnte. In diesem Zustand waret ihr also lichtdurchstrahlt, d.h., euch war nichts verborgen, ihr durchschautet alles, euch waren alle Zusammenhänge klar, und diese tiefste Erkenntnis, das Wissen um Mich Selbst, um Mein Wesen, Mein Walten und Wirken, beglückte euch zutiefst.... also waret ihr selig, und diese Seligkeit kannte keine Begrenzung.... Daß ihr diesen vollkommenen Zustand selbst gewandelt habt, daß ihr Meine Liebelichtstrahlung zurückwieset, hatte seine Begründung darin, daß euch die Erkenntnis eurer Vollkommenheit durch Einfluß des höchsten euch schaubaren Wesens.... Luzifer.... zum Hochmut führte, daß ihr Mich.... weil für euch **nicht** schaubar.... nicht zu benötigen glaubtet und euch jenem schaubaren Wesen anschosset, das euch hinabzog zur Tiefe.... denn Meine Liebelichtanstrahlung zurückweisen bedeutete auch, daß die Liebeanstrahlung nicht mehr wirksam wurde an euch durch euren Widerstand.... Also verloret ihr jegliches Licht, jegliche Erkenntnis und auch jegliche Kraft, die euch einstmals schöpferisch tätig werden ließ und euch beseligte.... Nun aber seid ihr nach einem endlos langen Gang von der tiefsten Tiefe zur Höhe wieder in **dem** Zustand angelangt, wo es euch freisteht, Meine Liebe anzufordern, und ihr sie auch unbeschränkt empfangen dürft, doch es ist dies eure eigene freie Willensangelegenheit.... Und ihr werdet es nun verstehen, daß Ich.... Der Ich Mich nach eurer Liebe sehne, weil ihr aus Meiner Liebe hervorgegangen seid.... immer bereit bin, euch wieder anzustrahlen, was aber nur geschehen kann, wenn ihr selbst Mir Liebe entgegenbringt.... Ihr selbst also bestimmet auch den Liebegrade, der euch anstrahlt, ihr selbst seid als Mensch fähig, Mir Zwang anzutun, dem Ich nicht widerstehen kann, wenn ihr euch Mir in Liebe hingebet, denn dann muß Ich euch gegenwärtig sein, Ich kann Mich euch dann nicht mehr verschließen, wenn ihr selbst euch öffnet, daß Mein Liebestrahl in eure Herzen fallen kann. Und Ich lasse Mir gern diesen Zwang antun, ersehne Ich doch die Rückkehr Meiner Kinder, um sie wieder beglücken zu können wie im Anbeginn. Denn Mein Wesen ist Liebe, die Liebe aber will sich verschenken, sie will euch zu Mir ziehen auf ewig, sie will, daß ihr eure Vollkommenheit wiedererreicht, was nur möglich ist, wenn ihr wieder in den Besitz von Licht und Kraft gelanget.... Licht und Kraft sind wieder die Auswirkung Meiner Liebeanstrahlung, so daß ebendie Liebe alles ist und ohne Liebe es keine Seligkeit gibt.... Von Meiner Seite aus wird euch wahrlich keine Beschränkung auferlegt, wenn nur ihr selbst Mir eure Liebe beweiset, indem ihr uneigennützig Nächstenliebe übet; dann kann Ich Selbst bei jedem Liebewerk bei euch sein, und Meine Gegenwart muß sich auch beglückend auswirken. Und so auch wird der Lichtgrad sich stets erhöhen, ihr werdet wieder Mein Walten und Wirken verstehen können, es werden euch tiefste Weisheiten erschlossen, und ihr werdet aus dem Zustand der Unvollkommenheit herausgeführt, es werden alle Unzulänglichkeiten von euch abfallen, und das Ziel.... die Wandlung eines Geschöpfes zum Kinde.... werdet ihr sicher erreichen, ihr werdet Meinem Vaterherzen immer näherkommen, weil eure Liebe Mich zieht und Ich gegen die Liebe machtlos bin, weil sie Mein Urelement ist.... Doch auch ihr seid

das gleiche gewesen in eurer Beschaffenheit, als ihr von Mir ausginget, und ihr müsset auch wieder das gleiche Urwesen annehmen.... Und Ich werde euch helfen, bis ihr das Ziel erreicht habt und ihr euch durch die Liebe innig mit Mir zusammenschließen könntet, weil Liebe zu Liebe drängt und innigste Verbundenheit auch höchste Seligkeit garantiert....

Amen

Geistiger Gedankenaustausch

Segen des Gedankenaustausches....

B.D. Nr. 3160

17. Juni 1944

Der Austausch geistiger Gedanken wird immer dem Streben nach der Wahrheit förderlich sein, denn nur, die ernstlich letztere verlangen, werden einen solchen Gedankenaustausch pflegen und also auch unterstützt und beraten werden von den geistigen Kräften, die Übermittler des geistigen Gedankengutes sind, das der Wahrheit entspricht. Und diese Kräfte fördern den Menschen stets und ständig, sie vermehren sein Wissen und treiben seinen Willen an, dieses Wissen zu verwerten, was stets einen geistigen Fortschritt bedeutet. Die Lichtwesen führen auch geistig Strebende zusammen, auf daß ihnen Gelegenheit geboten werde zum Austausch ihrer Gedanken. Und Fragen wie auch Antworten werden gestellt und gegeben auf Veranlassung dieser Lichtwesen, die sich in den Gedankengang der Menschen einschalten und nun zur Sprache bringen, was den Menschen zu wissen wichtig ist. Es nehmen sich die Lichtwesen der Menschen besonders gern an, die ihren Einflüsterungen Gehör schenken, d.h., die selbst gern bei **solchen** Gesprächen verweilen, die geistigen Ursprung haben, denn ihnen können sie nun unbeschränkt Auskunft geben, sie können sie belehren, und dies in Form von Rede und Gegenrede, deren Inhalt immer dem Reifezustand des Menschen angepaßt ist. Und immer werden die Beteiligten seelischen Nutzen daraus ziehen, denn jede Gabe, die von Lichtwesen den Menschen dargeboten wird, ist eine Kraftausstrahlung Gottes, die sich aufbauend und Wissen-vermehrend auswirken muß. Und die Lichtwesen werden immer die Berater der Menschen sein, die nur das Verlangen nach reiner Wahrheit und eine rechte Einstellung zu Gott bewogen hat, geistige Gespräche zu führen. Es muß ein erhöhter Reifezustand die unausbleibliche Folge davon sein, denn das einmal als Gedankengut aufgenommene Wissen wird auch den Menschen anregen, es zu verwerten entweder an sich oder am Mitmenschen, und beides ist geistiger Fortschritt. Darum sollen geistige Gespräche des öfteren geführt werden, sind sie doch nicht gedankliche Ergebnisse des einzelnen Menschen, sondern Kraftübermittlungen aus dem geistigen Reich, die immer eine Vermehrung geistiger Substanz zur Folge haben, denn was aus dem geistigen Reich kommt, geht unmittelbar in die Seele des Menschen über und vermehrt deren geistige Substanz. Es ist dies also eine Kraftzufuhr, die den Menschen zur Höhe entwickeln muß. Es ist der Gedankenaustausch gleichfalls eine Form der Belehrung aus dem geistigen Reich, die nur nicht immer gewertet wird als solche, erkennt doch der Mensch nicht immer den Ursprung der Gedanken, die ausgesprochen werden, obgleich er sich darüber klar sein muß, daß immer Lichtwesen die Menschen umgeben, sowie nur eine geistige Frage erörtert wird, vorausgesetzt, daß die Menschen ernsten Willens sind, zu Gott zu gelangen, und sich nach Kräften bemühen, Ihn zu erkennen. Ihnen sendet Er Seine Boten zu, die in Seinem Auftrag Licht bringen allen, die Fragen stellen an Gott oder untereinander. Denn jeder Gedankenaustausch ist Frage und Antwort, die sich entsprechend dem Wahrheitsverlangen auch in der Wahrheit bewegen, doch immer erst dann als Wahrheit erkannt wird, so der Mensch auch einem solchen Gedankenaustausch ein inniges Gebet vorangehen läßt, daß Gott seinen Geist erleuchten möge....

Amen

Geistiger Gedankenaustausch....

B.D. Nr. 4710

10. August 1949

Im Gedankenaustausch mit geistig eingestellten Menschen könnet ihr unglaublich viel gewinnen, Isowie ihr wahrheitsverlangend seid, denn dann werden eure Gedanken beeinflusst von wissenden Geistwesen, die sich einschalten in euer Gespräch und erkenntnisfördernd auf euch einwirken. Ihr

werdet dann zwar eure Gedankentätigkeit als durch Verstandestätigkeit gewonnen betrachten, während es jedoch Übertragungen sind aus dem geistigen Reich, Gedankenwellen, die ihr aufgenommen habt und die nun in euer Bewußtsein eindringen und festgehalten werden. Geistiger Gedankenaustausch wird stets übereinstimmen, so beide Partner im gleichen geistigen Streben und Reifegrad stehen, oder aber ein Fragen und Belehren sein, so der Reifegrad verschieden ist. Doch stets sind solche Gespräche von Segen, sowohl für den Wissenden als auch für den Unwissenden, weil sie immer neue Erkenntnisse zeitigen, eben durch die Beteiligung jener Lichtwesen, die auch zumeist solche Gespräche veranlaßt haben, denn sie führen ihre Schützlinge auf Erden, die ihnen zur Betreuung anvertrauten Seelen, zusammen, auf daß solche Gespräche stattfinden können und von ihnen beeinflußt werden. Sind aber die Debattierenden Gegner, dann ergeben sich oft Streitfragen, deren Lösung gleichfalls Wirken der Lichtwesen ist, das auch mitunter zum Besiegen des gegnerischen Partners führen kann. Zudem aber wird das Denken der Menschen angeregt durch Debatten geistiger Art, und es ist dies von größtem Vorteil für die Seele, die nun selbst gedanklich Stellung nimmt zu jeder geistigen Frage und dann erst debattieren kann und wird mit vollstem Interesse. Wer aber jeder geistigen Unterhaltung aus dem Wege geht, der hindert auch die Lichtwesen an ihrer fürsorglichen Tätigkeit, er bleibt unzugänglich jeder Belehrung und wird niemals an Wissen zunehmen, weil er sich selbst nicht entäußert und daher weder aufnehmen noch hingeben kann, was recht und was falsch ist....

Amen

Grenzen des Wissens

Grenzen des Wissens....

B.D. Nr. 5702

20. Juni 1953

In alle Gebiete sollet ihr Einblick nehmen können, Ich Selbst will euch führen und lehren, Ich will euch Kenntnis geben darüber, was ihr wissen möchtet, denn Ich allein belehre euch wahrheitsgemäß, und Ich allein kann euch auch die Erkenntniskraft geben, die ihr selbst euch niemals aneignen könnet, sondern als Gnadengabe von Mir dem ausgeteilt wird, der ernstest Willens ist, zur Reife zu gelangen. Dem Wissen des Menschen sind keine Grenzen gesetzt, er selbst jedoch setzt sich Grenzen, weil er nur verstandesmäßig ihm unbekannte Gebiete zu erforschen sucht und weil der Verstand begrenzt ist. Er kann aber jederzeit diese Grenzen überschreiten, wenn er in Verbindung tritt mit Mir durch die Liebe.... Unbegreiflich werden euch diese Worte sein, die ihr noch nicht eingedrungen seid in geistiges Wissen, unbegreiflich wird es euch klingen, daß ihr auf dem Wege des Herzens mehr Weisheit schöpfet, als euer Verstand je zeitigen kann.... Unbegreiflich wird es euch sein, daß das Empfinden des Herzens das schärfste Verstandesdenken übertrumpfen kann, daß dem Menschen, der sich zur Liebe gestaltet, alle Gebiete erschlossen sind, die der klügste Wissenschaftler niemals wird betreten können, dem die Liebe mangelt.... Doch einfach ist die Erklärung hierfür: Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.... Wer in der Liebe lebt, der ist stets mit Mir verbunden, Ich Selbst bin ihm gegenwärtig, die Verbindung zwischen einem liebenden Menschen und Mir ist so innig, daß der Zusammenschluß das Erwachen des göttlichen Funkens im Menschen zur Folge hat, der ein Teil Meiner Selbst ist und der nun auch dem Menschen alles offenbart, was er zu wissen begehrt.... Er antwortet gleichsam von innen auf jede Frage, die der Mensch nun stellt, die solche Gebiete betrifft, die dem Menschen verstandesmäßig verschlossen sind.... Ihr Menschen könnet dieses Wissen nur durch das Herz empfangen, es ist dem Menschen keine Grenze gesetzt, der diesen Weg einschlägt, der sich von Mir Selbst durch den Geistesfunken in sich belehren lässet.... Er kann aber nun auch voller Überzeugung dieses sein Wissen als Wahrheit vertreten, weil ihm die Erkenntnis und Urteilskraft zugleich mit dem Wissen zugeht, weil Ich, so Ich Selbst den Menschen belehre, ihm wahrlich in der verständlichsten Weise seine Fragen beantworte und er auch Mich Selbst als seinen Lehrmeister erkennt. Und so wiederhole Ich: Ihr alle müsset von Gott gelehret sein, wollet ihr in der Wahrheit stehen, wollet ihr über ein Wissen verfügen, das umfassend ist und über irdisches Verstandeswissen hinausgeht. Es muß Mein Geist erst in euch wirken können, wenn ihr in die Gebiete Einblick nehmen wollet, die euch Menschen sonst verschlossen sind.... Von Mir aus sind dem Wissen des Menschen keine Grenzen gesetzt, der Mensch aber setzt sich selbst die Grenzen, wenn er fern ist von Mir, wenn er ohne Liebe lebt und also das Wirken Meines Geistes unmöglich macht....

Amen

Irdische Grenzen können überschritten werden auf geistigem Wege....

B.D. Nr. 6633

1. September 1956

Euch Menschen sind von Mir aus nicht die Grenzen gesetzt worden, die ihr euch selbst vorstellt, ihr seid nicht in dem Maß beschränkt, wie ihr es glaubet, weil ihr stets auf **geistigem** Wege das erreichen könnet, was euch irdisch unerreichbar scheint. Aber diesen geistigen Weg müsset ihr im freien Willen beschreiten; er ist denen verschlossen, die diesen Willen nicht aufbringen können, sich geistig mit Mir in Verbindung zu setzen.... **Diese** also **sind** begrenzt, sowohl in ihrem Wissen als auch in der Kraft.... doch wieder nicht von **Mir** aus so geschaffen worden, wie sie nun sind, sondern sie haben sich selbst in diesen unvollkommenen Zustand versetzt, der also auch ein Zustand der Begrenzung ist. Niemals soll ein Mensch die Worte aussprechen: "Niemand kann das wissen...." oder:

"Das wird ein Mensch nie ergründen können...." Denn diese Worte beweisen nur, daß er noch keine enge Bindung mit Mir hergestellt hat, sie beweisen, daß ihr Geisteszustand noch ein niedriger ist.... daß sie selbst noch nichts dazu getan haben, zum Licht, zur Erkenntnis, zu gelangen. Solange der Mensch noch in Sündhaftigkeit auf Erden wandelt, d.h., solange er noch nicht durch Jesus Christus erlöst worden ist von der Ursünde, die ihm die Finsternis des Geistes eintrug, kann es auch nicht Licht in ihm werden.... Ist aber die Erlösung durch Jesus Christus vorangegangen, so ist auch das Wirken Meines Geistes in dem Menschen möglich, und dann fallen alle Grenzen.... Dann gibt ihm Mein Geist das Wissen, was sein Verstand allein ihm nicht schenken kann. Aber er kann auch Größeres **leisten** als seine noch ungeistigen Mitmenschen.... er kann auch im Besitz von Kraft im Übermaß sein und wieder entgegen der menschlich-natürlichen Fähigkeit Dinge vollbringen, die gleichfalls beweisen, daß die "Grenzen" überschritten werden können.... Doch wenige Menschen nur verschaffen sich Licht und Kraft auf geistigem Wege, wenige Menschen nur überschreiten die natürlichen Grenzen, obwohl es alle Menschen könnten. Denn der **begrenzte** Zustand ist nur der Zustand der Unvollkommenheit, der aber jederzeit gewandelt werden könnte von den Menschen, so sie dazu willig wären. Daß nun auf Erden so wenig wahres Wissen anzutreffen ist, daß die Menschen so ganz überzeugt von der Begrenzung ihres Wissens und von der Begrenzung ihrer Kraft sprechen, **beweiset** wieder nur den Grad ihrer Unvollkommenheit.... Habe Ich nicht gesagt: "Werdet vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist?..." ? Also könnet ihr es auch, und ihr könntet dann auch, wie euer Vater im Himmel, um alles wissen und alles vollbringen. Diese Worte allein schon sollten euch anregen, nach Vollkommenheit zu trachten, und es würde auch dann für euch keinen Zustand der Begrenzung mehr geben.... So aber bezweifelt ihr Menschen auch noch die Wahrheit dessen, was jene euch sagen, die die Grenzen überschritten haben, die den **geistigen** Weg betreten und mit Mir eine so innige Verbindung hergestellt haben, daß Ich Selbst ihnen das Wissen erschließen kann, das außerhalb des Irdischen-Liegendes betrifft.... das euer Verstand allein nicht ergründen kann, solange ihr noch nicht frei seid von der Urschuld, die ein "Wirken des Geistes" unmöglich macht.... Es muß also erst an euch das Erlösungswerk vollbracht sein, es muß die Schuld getilgt sein, die euren Geist einstmals verfinsterte; dann aber kann es auch wieder Licht werden in euch, und dann gibt es auch keine Begrenzung mehr für euch, denn diese Grenze war von der Schuld der Ursünde errichtet, sie kann aber jederzeit auch wieder entfernt werden, sowie die Urschuld nicht mehr besteht, sowie sie getilgt wurde durch Jesus Christus.... sowie also der Mensch nun von Meinem Geist wieder erleuchtet werden kann und das Verhältnis hergestellt ist, in dem er uranfänglich zu Mir stand. Daß die Menschen keine Kenntnis davon haben, beweiset ihren Zustand, es beweiset, daß sie noch nicht erlöst sind von ihrer Urschuld, es beweiset auch den toten Glauben, in dem die Menschen leben, die dennoch als Christen sich ausgeben, die Meinen Namen im Munde führen und die doch völlig blind im Geist durch das Erdenleben gehen. Und es ist schwer, jene Menschen zum **lebendigen Glauben** zu führen an die Kraft des Geistes, der sich kundtun will und doch nur in wenigen Menschen sich kundtun kann. Es ist **deshalb** schwer, weil die Menschen die Liebe in sich nicht entzünden und darum auch nicht Meine große Liebe begreifen können, die im Menschen Jesus das Werk der Erlösung vollbrachte.... Und solange das Erlösungswerk nicht vollbewußt ausgewertet wird, bleiben die Menschen in der Finsternis, und die Grenzen sind von ihnen nicht zu überschreiten....

Amen

Einige Irrtümer und Unkenntnisse der Forscher und Wissenschaftler: Anzweifeln der Existenz Gottes

Neue Weltanschauung.... Grundmauer.... Fundament....

B.D. Nr. 1388

22. April 1940

Die Folgen einer verblendeten Weltanschauung werden sich bemerkbar machen in kürzester Zeit. Das Abweichenwollen von normaler Lebensführung, das Verwerfen göttlicher Gesetzgebung, das widernatürliche Gebaren derer, die sich zur neuen Weltanschauung bekennen, das alles läßt eine neue Geistesrichtung erkennen, die sich folgenschwer auswirken wird. Denn es ist nicht abzuleugnen, daß eine neue Zeit angebrochen ist, die sich wesentlich von der vergangenen unterscheidet. Es wird ein planmäßiges Umdenken angestrebt, das jedoch eine völlig verkehrte Weltordnung bezweckt, denn das, was bisher noch dem geistigen Wohl des Menschen diente, soll nun möglichst ausgeschaltet werden, also dem Menschen möglichst unzugänglich gemacht werden. Dagegen wird jede materielle Frage einer eingehenden Beantwortung Betrachtung? unterzogen und sonach das Irdische im menschlichen Leben als das angesehen werden, was zur höchsten Tatkraft anregen und als alleinig wertvoll angestrebt werden soll. Es hat der Mensch von jeher seines Geistes zu wenig gedacht, und immer beherrschte das Erdenleben und alles dem Körper Zutragliche sein ganzes Denken, jedoch es wurde Gott und Sein Wirken noch immer von der Menschheit erkannt.... Jetzt jedoch löset sich der Geist immer mehr von der ewigen Gottheit.... Es hat sich der Mensch mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß eine Gottheit nicht unbedingt bejaht zu werden braucht.... daß ein Ablehnen der ewigen Gottheit nicht das Aufhören des Seins bedeutet.... Es glaubt der Mensch, auch ohne diese Gottheit den Erdenweg gehen zu können, und er sucht sich also frei zu machen von etwas, was er bisher als Unfreiheit, als Hemmung seines Empfindens betrachtet hat. Er sucht die Fäden zu zerreißen, die ihn bisher noch ketteten an ein Wesen, Das sein Schicksal bestimmen sollte.... Er sucht sich frei zu machen von dem, was im tiefsten Inneren ihn an seinen Schöpfer glauben läßt. Es erscheint ihm der Zustand begehrenswerter, völlig unabhängig im Erdenleben zu stehen.... er sucht weder Hilfe bei einem höheren Wesen noch die Annäherung an dieses, er will völlig frei sein von allem, was ihn beherrschen könnte.... Also baut er sich selbst ein Gebäude auf, das der bisher bestehenden Grundmauern entbehrt.... und dieses Gebäude wird wie ein Kartenhaus zusammenstürzen.... Er versucht sich allein an einem Werk, das ohne göttliche Hilfe nicht standhalten kann.... Denn alle Gedankengänge eines in so verkehrter Geistesrichtung stehenden Menschen sind irrig.... Was die Menschen zu entfernen versuchen, sind gerade die Grundmauern, welche den festen Bau sichern.... Es ist das Fundament, das unweigerlich sein muß, soll das gesamte Bauwerk bestehen können. Und es wird kein Stein dieses Fundamentes fehlen dürfen, also auch eine Weltanschauung, die den ewigen Schöpfer nicht gelten lassen will als Das, was Er ist.... als eine Wesenheit, Die eines jeden einzelnen Menschen Geschick lenkt und leitet.... Die Sich verkörperte in Jesus Christus, um Seine Geschöpfe zu erlösen.... nimmermehr aber der Menschheit zum Segen gereichen, denn es wird das Gebäude, das die Welt sich nun errichten will, haltlos in sich zusammenstürzen, denn es lässet der Baumeister von Ewigkeit nicht Seiner spotten und Sich Selbst nicht übergehen. Und also mögen die Menschen sich frei machen wollen von Gott und Christus.... in größter Haltlosigkeit werden sie rufen nach Ihm und, so Gott Selbst Sich ihnen zeigen wird, ihren Irrtum erkennen....

Amen

Der Geisteszustand, der eine Reformierung der bestehenden Lebensverhältnisse bedingt, muß einer näheren Prüfung unterzogen werden, soll der Mensch für die kommenden Naturereignisse das rechte Verständnis aufbringen. Es muß zunächst die Einstellung der Menschen zu Gott in Betracht gezogen werden.... und es wird sich kein anderes Urteil bilden lassen, als daß die Menschheit fast gänzlich ohne Gott lebt. Daß sie wohl traditionell noch von Ihm spricht oder sich auch nach außen zu Ihm bekennt, daß aber das eigentliche Leben unabhängig von Ihm geführt wird und der Gottbegriff fast ausschließlich etwas Unglaubliches für die Menschen bedeutet. Denn es ist immer nur die innere Einstellung zu Gott maßgebend, nicht das formelle Bekennen nach außen hin. Und gerade die innerste Einstellung ist nur äußerst selten so zu finden, wie sie Gott von den Menschen fordert. Es bemühen sich viele, das Wesen der Gottheit zu ergründen, doch selten nur tun sie dies in der Weise, daß sie sich zu Ihm direkt wenden um Aufklärung. Es ist dies der einzige und sichere Weg, jedoch diese Frage stellen sie erst dann, wenn sie innerlich schon die Gottheit bejahen.... Solange sie dies jedoch nicht können, grübeln sie verstandesmäßig darüber nach und kommen nicht zum Resultat. Also haben sie keinen Glauben, und sie suchen den Glauben in günstigstem Falle durch verstandesmäßiges Forschen zu ersetzen. Dieser Weg aber ist falsch. Um Gott zu erkennen, muß Er erst anerkannt werden. Nur die Gott bejahende Einstellung kann auch das rechte Verhältnis zu Gott nach sich ziehen. Und dies muß innerlich empfunden werden.... Es muß das Wesen, das aus Gott ist, seinen Ursprung erkennen, es muß die Zusammengehörigkeit mit Gott spüren, um sich Ihm wieder zu nähern. Zur Zeit aber ist menschliches Denken weit von der rechten Erkenntnis entfernt. Gott ist für die Menschen nur noch der Begriff eines unendlich fernstehenden Wesens oder aber eine von den Menschen selbst ins Leben gerufene Lichtgestalt, die aller Wahrscheinlichkeit entbehrt. Und also sucht man auch nicht mit einem so unbewiesenen Wesen in Verbindung zu treten, ja man versucht viel eher, sich von diesem Begriff frei zu machen. Man lebt also das Leben bewußt ohne Gott. Eine Vereinigung mit Gott kann niemals angestrebt werden, so man die ewige Gottheit nicht anerkennt. Und es ist fast nichts mehr imstande, das irrige Denken der Menschen zu ändern. Denn alles, was über den Menschen kommt an Leid und Kummer, läßt ihn nicht die Erkenntnis finden, daß dies Sendungen sind von eben dieser Gottheit, Die nicht anerkannt wird. Alles suchen sie irdisch, d.h. dem menschlichen Verstand angepaßt, zu erklären, und immer fraglicher wird die Existenz der ewigen Gottheit hingestellt, immer mehr macht sich die Menschheit von den zu Gott hinweisenden Gedanken frei, und es gerät dadurch die Seele in einen Zustand, der jeglichen geistigen Fortschritt in Frage stellt.... (Unterbrechung)

Anzweifeln der Existenz Gottes in der Endzeit....

B.D. Nr. 4069

25. Juni 1947

Es gehört eine außergewöhnliche Verstandesschärfe dazu, wissenschaftlich den Beweis zu Erbringen, daß die Existenz Gottes anzuzweifeln oder abzuleugnen ist. Und es wird dieser Versuch gemacht werden, auf wissenschaftlichem Wege das größte Problem zu lösen.... die Frage: Gibt es einen Gott?.... Es ist dies auch ein Zeichen der Endzeit, daß die Menschheit zu der wichtigsten Frage Stellung nimmt, jedoch weit mehr in negativem Sinne, denn sie sind willig, sich dieser Streitfrage und ihrer Beweisführung anzuschließen, denn ihr Glaube ist, wenn überhaupt vorhanden, nur sehr schwach, und der geringste Anstoß genügt, ihn zum Wanken zu bringen.... Gibt es einen Gott?.... Keine Frage ist wichtiger, und so sie ernsthaft gestellt wird von suchenden Menschen, bin Ich bereit, Aufklärung zu geben, und der Suchende wird wahrlich zufrieden sein mit der Erkenntnis, die ihm zugeht und die er nun auch überzeugt vertritt. So aber die Frage nicht von suchenden, sondern von besser-wissen-wollenden Menschen aufgeworfen wird, die nur die Antwort gelten lassen wollen, die ihnen bequem ist, und die nicht den Beweis erbringen wollen, daß Ich **bin**, sondern daß Ich **nicht** bin, werden sie niemals zu wahrheitsgemäßem Resultat kommen, trotz vieler scheinbar stichhaltiger Beweise. Sie gehören schon der Gegenmacht an, die sich selbst auf den Thron schwingen und Mich verdrängen will.... Und es ist dies der Anfang des Endes, denn laut Gesetz von Ewigkeit entwinde Ich Meinem Gegner die Macht, so er die ihm zugestandene Grenze übertritt, was dann der Fall ist, so er

Mich gänzlich aus den Gedanken der Menschen zu verdrängen sucht.... Es wird ein harter Kampf sein, der um Mich geführt wird, mit gewaltigen Worten wird man die Meinen zu überzeugen suchen, daß sie einem Phantom nachjagen, alle religiösen Glaubenssätze und Lehren werden zerpfückt werden, und den Menschen, die nicht ganz feststehen, wird Stück für Stück verlorengehen, denn der Gegner weiß seine Worte so zu setzen, daß sie nicht ohne Eindruck bleiben, und da der Mehrzahl der Menschen das Wissen mangelt, da sie selbst in geistiger Blindheit dahingehen, erkennen sie nicht den Irrtum beim Gegner, wie sie aber auch nicht die Wahrheit in sich selbst suchen und finden können. Und sie werden wankend und fallen, so sie sich nicht an Mich in letzter Stunde anschließen, so sie nicht Mich (in letzter Stunde) um Erleuchtung bitten, die Ich einem Bittenden überaus gern gewähre, so er nur guten Willen hat zum Rechten und zur Wahrheit. Doch wer auf sich selbst vertraut, wer sich gleichfalls verstandesmäßig über dieses größte Problem Aufklärung zu schaffen sucht, der wird sich verrennen in die Finsternis, denn er jagt einem Irrlicht nach, er glaubt den überzeugten Worten der Weltweisen und bewundert deren Verstandesschärfe und ihre Folgerungen, und er gibt Mich auf.... und richtet sich selbst.... Und weil Ich um diesen Kampf weiß seit Ewigkeit, weil Ich den Schwachen helfen will wie auch denen, die Mich suchen, bringe Ich ihnen zuvor schon die Wahrheit nahe, und wer sich dieser Wahrheit befleißigt, wer sich würdig macht, sie zu empfangen, und im freien Willen danach strebt, der wird alle Verstandesschärfe der Weltweisen übertrumpfen, er wird wissend werden, er wird Urteilskraft empfangen, sein Geist wird erleuchtet werden, und nichts wird ihm seinen Glauben, seine Überzeugung, nehmen können, denn er ist von Mir selbst belehrt, und er hat den Beweis, daß Ich bin und daß Ich alle Meine Geschöpfe gewinnen will für die Ewigkeit.... Und er wird Mir treu bleiben bis zum Ende....

Amen

Falsche Auslegung der Schrift

Religionen.... Streitfrage.... Verschiedene Geistesrichtungen....

B.D. Nr. 2529

30. Oktober 1942

Zu einer ständigen Streitfrage haben die Menschen die Religion werden lassen. Das Verhältnis des Menschen zu Gott, seine Aufgabe auf Erden und die ewige Gottheit Selbst wird so verschieden aufgefaßt, und jede Geistesrichtung will die andere verwerfen und als allein richtig anerkannt werden. Und immer wieder machten sich Menschen dies zur Aufgabe, forschungsmäßig einzudringen in jenes Gebiet, und der Erfolg waren verschiedene Geistesrichtungen, die sich wieder gegenseitig bekämpfen. Es glaubt der Mensch, mit seinem Verstand Probleme lösen zu können, und er läßt das Wirken des Geistes außer acht.... d.h., er sucht sich nicht in einen Zustand zu versetzen, der allein ihm vollste Aufklärung bringt. Und er wird solange auch in der Finsternis wandeln, weil ohne die Erleuchtung des Geistes eine wahrheitsgemäße Aufklärung undenkbar ist. Und je mehr die Menschen widereinander streiten, desto verwirrter wird ihr Denken, und Wahrheit und Irrtum vermögen sie nicht zu unterscheiden. Und das ist die Zeit, wo irdisch und geistig ein Chaos entsteht, aus dem die Menschen nicht mehr herausfinden durch eigene Kraft. Die reine Wahrheit wird zwar noch im Verborgenen zu finden sein, doch so sie der Menschheit nahegebracht wird, erkennt sie diese nicht und nimmt sie daher nicht an. Sowie aber eine irrige Ansicht unter dem Deckmantel der Wahrheit sich Bahn zu brechen sucht, sind die Menschen willig und nehmen sie an. Und so verbreitet sich der Irrtum ganz erschreckend, denn die wenigen sich in der Wahrheit befindlichen Menschen werden nicht beachtet und können daher den Irrtum nicht widerlegen, weil ihnen dazu die Gelegenheit nicht geboten wird, weil jene die Wahrheit zu besitzen glauben, die unerleuchteten Geistes zu forschen sich anmaßen und ihre Ergebnisse den Mitmenschen als Wahrheit darbieten. Und Gott läßt dies zu, weil der Wille der Menschen ein schwacher geworden ist, der also die reine Wahrheit nicht innig genug begehrt, so daß er auch nicht gefeit ist gegen Irrtum. Solange aber der Mensch irrt, kann sich seine Seele nicht zur Höhe entwickeln. Dies aber ist eigentliche Erdenaufgabe. Nur ein Streben nach der Wahrheit, nach Gott, läßt ihn seelisch reifen. Und es muß mit dem Streben nach der Wahrheit auch die Liebe verbunden sein. Die Liebe aber wird gleichfalls kaum beachtet, und ohne die Liebe ist keine Verbindung möglich mit Dem, Der die Wahrheit Selbst ist und Der allein die Wahrheit austeilen kann. Was daher zur Zeit den Menschen gelehrt wird, entbehrt der Liebe und also auch der Wahrheit und kann somit niemals der menschlichen Seele zum Heil verhelfen, weil der Geist aus Gott nicht das Denken der Menschen ordnen kann, die sich berufen glauben, den Mitmenschen Aufklärung zu bringen, und noch keine Voraussetzung erfüllt haben, die das Wirken des Geistes im Menschen zur Folge hat....

Amen

Bibelforschung.... Verstandeswissen.... (nach Vortrag der Zeugen Jehovas)

B.D. Nr. 5164

4. Juli 1951

Nur das kann euch Menschen nützen, was ihr versteht, und Ich werde wahrlich nicht von euch verlangen, ein euch unverständliches Wissen in euch aufzunehmen, weil solches nur euer Denken verwirrt, aber nicht eurer Seele zum Ausreifen verhilft. Wohl will Ich euch in die Wahrheit leiten und euch also ein geistiges Wissen erschließen, doch besser ist es, euch unwissend zu lassen, als euch verbildetes Geistesgut darzubieten oder euch eine Kost vorzusetzen, die für euch unverdaulich ist aus dem Grunde, daß die Lehrer selbst nicht die rechte Kenntnis besitzen und sie daher keine Fähigkeit haben, ihre Mitmenschen zu belehren. Die Kost, die sie anbieten, hat keine Nährkraft, sie ist vielmehr nur geeignet, den gesunden Hunger nach rechter Speise zu unterdrücken und die Seelen zu

belasten, ihnen also den Aufstieg zur Höhe zu erschweren. Es ist so wenig, was ihr Menschen zu wissen brauchet, um selig zu werden, und was euch an göttlichen Lehren zugeführt werden soll. Mein Liebegebot ist die kurz zusammengefaßte Lehre, die euch Meinen Willen kundgibt, und das Erfüllen Meines Liebegebotes wird euch dann auch das Wissen eintragen, das euch zur Gewinnung des ewigen Lebens dienlich ist.... Denn das rechte Wissen kommt als Folge eines Liebelebens, das rechte Wissen, das der Wahrheit entspricht, ist die Auswirkung eines in Liebe geführten Lebenswandels. Und darum braucht euch Menschen nur die Liebe gepredigt zu werden, und ihr empfanget dann die rechte Kost, die eurer Seele taugliche Nahrung ist. Und diese Predigt könnet ihr alle verstehen, sie erfordert nur euren Willen, das zu erfüllen, was Ich von euch verlange.... Nur uneigennützig Liebe verlange Ich von euch, nicht aber, daß ihr euch verstandesmäßig an Wissen zu bereichern suchet, das nur richtig verständlich ist, so das Herz liebefähig und liebewillig ist.

Begreift es, ihr Menschen, daß jegliches geistige Wissen erst rechtes Wissen wird durch ein Liebeleben und daß es ohne ein solches keinen Wert hat vor Meinen Augen und auch nicht für euch selbst. Darum, wenn ihr belehren wollet eure Mitmenschen, dann stellet ihnen nur den Segen eines rechten Liebelebens vor, machet Mich ihnen kenntlich als einen Gott der Liebe, der Weisheit und der Allmacht, auf daß sie Mich liebenlernen und aus der Liebe zu Mir auch Nächstenliebe üben.... Und so ihr dieses Werk vollbracht habt, die Menschen anzuregen zu ständigem Liebeswirken, dann seid ihr wahrlich die besten Lehrmeister gewesen, dann habt ihr ihnen indirekt zum Wissen verholfen, das ihnen als Auswirkung der Liebe nun zufließt, weil dann der Geist in ihnen lebendig wird, der sie in die Wahrheit leitet, weil die Liebe ihnen Erhellung des Geistes einträgt und dem Menschen nun leicht verständlich ist, was **nur** verstandesmäßig ihm nicht erklärt werden **kann**.... Denn der Geist allein gibt dem Wissen das Leben, der Geist allein belehret den Menschen recht.... (4.7.1951) Und so könnet ihr euch getrost zu Meinen Schülern zählen, die ihr Mein Wort von Mir direkt empfanget und die ihr dieses Mein Wort annehmet, so es euch von Meinen Empfängern dargeboten wird. Euch alle belehre Ich, denn Ich weiß es, wer sich Meiner Gabe gegenüber richtig einstellt, Ich weiß es, was jeder einzelne benötigt, und Ich weiß auch, wie sie der einzelne bewertet und verwertet. Und das allein ist ausschlaggebend, was er empfängt. So Ich nun aber Meine Schüler bedenke nach Fähigkeit und Willen, es anzunehmen, so könnet ihr daraus ersehen, daß ein Kopf voll Verstandeswissen keinen anderen Wert hat als den, vor den Mitmenschen als wissend zu gelten. Denn so er dieses Verstandeswissen weitergibt, wird dadurch weder das Herz des Empfängers veredelt noch der Seele geistige Nahrung zugeführt. Denn geistige Nahrung ist nur die, welche die Seele kräftigt zum Aufstieg, geistige Nahrung ist das Wissen, das die Liebe zu Mir und zum Nächsten aufleben läset, und dazu gehöret wahrlich wenig, aber das rechte Wissen. So ihr nun aber glaubet, das Buch der Väter gründlichst erforschen zu müssen, lasset ihr mehr euren Verstand als das Herz tätig werden, und es wird dann, was ihr an Erfolg erzielet, weniger der Seele dienen als mehr weltliches Wissen sein, wengleich es geistigen Ursprungs ist. Denn ihr suchet vielmehr weltliche Geschehen aufzuklären und auch zeitmäßig anzugeben, als in Meinen Heilsplan von Ewigkeit einzudringen, der jedoch nur eure **geistige** Gesundung bezweckt. Was ihr an **Wissen** aus dem Buch der Väter schöpft, ist für diese Gesundung wenig geeignet, ist doch immer nur die Liebe das einzigste Gesundungsmittel, und diese kann auch ohne ein solches Wissen geübt werden, und sie muß auch zuvor geübt werden, ehe der Mensch von rechtem Wissen, von wahrheitsgemäßem geistigen Gedankengut reden kann. Zu loben ist wohl der Eifer, mit dem sie Mir zu dienen glauben, doch nur dann ist dieser Eifer recht, wenn er sich in der Liebe zum Nächsten äußert, weil nur dann die Wiedergeburt des Geistes erzielt werden kann, die allein euch in alle Wahrheit versetzt.... Alles, was für Mich getan wird, erkenne Ich jedoch an als Liebe zu Mir, doch es ist diese Liebe erst dann unter Beweis gestellt, so sie auch dem Nächsten gilt, und diese Lehre soll überall verbreitet werden als wichtigstes Evangelium, denn davon hängt jegliche Erkenntnis ab, die Seelenreife und auch das ewige Leben.... nicht aber von seinem Wissen über geschichtliche Vorgänge oder von der Auslegung Meines Wortes in nicht verständlichem Sinn.... Nur die Erfüllung Meines Willens führt euch Menschen zum Ziel, und Mein Wille ist und bleibt ein Leben in Liebe, ein Erfüllen Meines Gebotes der Gottes- und der Nächstenliebe....

Amen

Was euer Verstand niemals ergründen wird, das kann euch vom Geist in euch erklärt werden, wenn ihr selbst dieses zulasset im freien Willen. Ihr glaubt euch mehr oder weniger fähig zum Forschen, oder auch, ihr vertrauet anderen forschenden Menschen, daß sie euch wahrheitsgemäße Ergebnisse vermitteln können.... Aber ihr vergesst, daß es **ein** Gebiet gibt, wo menschlicher Verstand allein **nicht** einzudringen vermag, selbst wenn er noch so hoch entwickelt und irdische Probleme leicht zu lösen fähig ist.... Dieses eine Gebiet ist ihm verschlossen, solange er nicht Mich innig darum bittet, daß Ich Selbst ihm das Tor öffne, daß er Einblick nehmen kann. Dieses Gebiet zu erforschen ohne Mich ist ihm unmöglich, und Ich allein bestimme, wem Ich das Wissen darüber zuleite, wen Ich einführe in die Wahrheit, wem Ich die Geheimnisse enthülle, wem Ich die Probleme löse, die also das geistige Gebiet berühren. Denn Ich allein weiß es, wer ein solches Wissen auch recht verwendet und wem es zum Segen gereicht. Zwar könnten alle Menschen sich selig preisen, ein Licht zu bekommen, über das, was ihnen noch verborgen ist. Doch das Licht setzt auch ein klares, gereinigtes Gefäß voraus, das eine Trübung verhindert.... Das Wissen setzt einen Reifegrad voraus, ansonsten es völlig wertlos wäre für den Menschen und ihm keine Erkenntnis bringen könnte. Und ist dieser Grad noch nicht erreicht, dann wird auch der schärfste Verstand nicht in jenem Gebiet sich zurechtfinden.... Es wird finster bleiben in ihm, solange sein Geist nicht ihm die Helligkeit geben kann. Und so nützt es auch nichts, wenn Weisheit.... d.h. Wissen um die reine Wahrheit.... bei Menschen gesucht wird, die sich fähig dünken, Aufklärung geben zu können, aber immer nur von reinen Verstandesergebnissen sprechen können. Es nützt auch nichts, wenn ein Mensch sich aus Büchern ein Wissen zu verschaffen sucht, und mag es auch das Buch der Bücher sein, die Schrift, die wohl jenes wahrheitsgemäße Wissen enthält, die aber dem noch unreifen Leser ein Buch mit sieben Siegeln bleibt, selbst wenn ihm jeder Buchstabe darin bekannt ist. Zwar wird jeder Mensch daraus für sich einen Nutzen ziehen können, wenn er nur **den** Worten Glauben schenkt, die er wohl verstehen kann, wenn er die Hinweise auf einen gerechten Lebenswandel ernst nimmt und ihnen entsprechend lebt. Denn dann wird auch der anfänglich noch sehr unreife Zustand seiner Seele sich heben, und ein kleiner Lichtschimmer wird schon in ihm erstrahlen, aber es gehört eben zuvor ein Lebenswandel entsprechend Meinem Willen dazu, der aus der Schrift wohl zu erkennen ist.... Wer aber glaubt, daß die Schrift ihm höchste Erkenntnis eintrage, wer es glaubt, daß diese Erkenntnis gewonnen werden kann durch Studium, durch genaue Kenntnis der Buchstaben, der irret gar sehr. Denn dieser Versuch ist schon so oft gemacht worden und hat nur stets größere Verwirrung gebracht, weil jeder Forschende zu **anderen** Ergebnissen gekommen ist.... bis auf jene, die sich Mir hingeben in kindlicher Demut und Liebe, deren Geist Ich nun erhellte und ihnen nun auch Einblicke gewähren konnte, die Ich Selbst einführen konnte in die Wahrheit, wie Ich es verheißen habe.... Und so wird weder Wissenschaft noch toter Glaube das Gebiet erforschen, dessen Erhellung Ich Selbst Mir vorbehalten habe: Es wird zum Licht immer nur gelangen, der sich zu einem Gefäß herrichtet, in das Ich Meinen Geist ergießen kann, dessen ernstes Streben auf Erden ist, sich vorerst zu gestalten zur Liebe, der Meinen Willen zu erfüllen sich bemüht, der in dem Gesetz ewiger Ordnung gegründet ist.... der immer nur einen Lebenswandel in Liebe von euch Menschen fordert, auf daß ihr euer Wesen Meinem Urwesen angleicht und dann das Überströmen Meines Geistes auf euch die unausbleibliche Folge davon ist.... **Wandelt in der Liebe**, und ihr werdet nun durch Meinen Geist eingeführt in das Gebiet, das **ohne** Liebe aber jedem Menschen verschlossen bleibt.... Denn durch die Liebe erst werdet ihr zu Meinen Kindern, und Meinen Kindern werde Ich wahrlich nichts vorenthalten, Meine Kinder werde Ich Selbst einführen in die Wahrheit, wie Ich es verheißen habe....

Amen

Ist die Bibel abgeschlossen....

B.D. Nr. 8054

3. Dezember 1961

Wie irrig ist es von euch, anzunehmen, daß mit der Schrift, dem Buche der Väter, Mein Wort abgeschlossen ist.... daß Ich Selbst eine Grenze gesetzt habe insofern, als daß Ich Mich nun

nicht mehr entäußere, daß Ich nicht mehr zu den Menschen spreche.... Wer gibt euch die Berechtigung zu einer solchen Annahme?... Wer will es Mir verwehren, wenn Ich als Vater immer wieder zu Meinen Kindern spreche? Wer gibt euch das Recht, eine solche Behauptung aufzustellen, daß die Bibel allein genüge, daß ihr Menschen kein weiteres Wort mehr benötigt?... Ihr, die ihr jegliche Neuoffenbarung zurückweist, ihr befindet euch noch im tiefsten Geistesdunkel.... Und in diesem Dunkel werdet ihr auch nicht die Bibel verstehen, und also ist diese für euch auch noch ein verschlossenes Buch, denn ihr versteht nicht der Buchstaben geistigen Sinn, ansonsten ihr in diesem Buch auch die Hinweise auf Meine immerwährenden Offenbarungen finden würdet und euch das Wirken Meines Geistes verständlich wäre.... Doch solange ihr selbst noch unerweckten Geistes seid, fasset ihr nicht den Sinn des Wortes, das Ich Selbst zu Meinen Jüngern sprach, als Ich über die Erde ging.... Wie arm wäret ihr Menschen, wenn ihr euch bescheiden müßtet mit einem Buch, das ihr selbst nicht mehr zu prüfen vermöget auf seinen unveränderten Inhalt.... wenn euch nicht immer wieder die reine Wahrheit von oben geboten würde, an der ihr den Maßstab anlegen könntet, ob ihr selbst euch in der Wahrheit bewegt.... Ihr, die ihr nur dieses Buch der Väter gelten lassen wollet, ihr seid selbst noch nicht eingedrungen in "das Wort," ihr habt es nur mit dem Verstand gelesen, nicht aber den Geist in euch sprechen lassen, der euch belehret und über den geistigen Sinn des Wortes Aufschluß gibt.... Ihr hänget am Buchstaben und verstehtet nicht dessen Sinn.... Und wenn Ich euch selbst einführen will in die Wahrheit, dann leugnet ihr **Mein** Wirken, und ihr verdächtigt Meine Diener des Umganges mit Meinem Gegner.... ihr sprecht Mir den Willen und die Macht ab, zu reden mit denen, die sich Mir vollgläubig zum Dienst anbieten und die darum auch fähig sind, Meine Stimme in sich zu vernehmen.... Und ihr verharret stur bei der Ansicht, daß Mein Wort abgeschlossen sei mit der Schrift, die ihr als alleiniges Buch anerkennt, durch das Ich Mich offenbart habe.... Und das ist euer Schaden, denn ihr beweiset durch eure Ablehnung Meines Wortes aus der Höhe, daß ihr nur **tote** Christen seid, denn ein **lebendiges** Christentum ist ein "Wirken in Liebe", und diese würde euch Erhellung des Geistes eintragen und also auch Verständnis für Meine außergewöhnliche Hilfe zu Zeiten geistiger Not.... Ihr würdet dann auch die Worte in der Bibel verstehen, die Verheißungen, die Ich Selbst euch gab und die darauf hinwiesen, daß Ich Selbst Mich offenbare denen, die Meine Gebote halten.... Wie also wollet ihr diese Meine Verheißungen auslegen, wenn ihr jegliche "Neuoffenbarungen" leugnet?... Wollet ihr Mich Selbst Lügen strafen, wenn Ich euch Meinen "Tröster" ankündige, der euch "einführet in alle Wahrheit...." Wie verstehtet ihr diese Worte, die sich erfüllen müssen, weil sich eine jegliche Verheißung erfüllt, die Ich den Menschen gab zur Zeit Meines Erdenwandels.... Und warum **wollet** ihr nicht glauben? Weil ihr überheblichen Geistes seid, weil es euch an der inneren Lebendigkeit, an der Erweckung des Geistes, mangelt und ihr darum glaubet, Mich und Mein Wirken bestimmen zu können, es selbst zu begrenzen, wie es **euch** gefällt.... Doch ihr irret, und ob ihr gleich durch Studium ein Wissen erlangt zu haben glaubt, das euch berechtigt zur Ablehnung Meines Wortes aus der Höhe.... Ihr seid überheblichen Geistes und könntet darum auch niemals **selbst** eine Offenbarung von Mir empfangen, denn nur dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade, und diese Demut mangelt euch.... Und darum wandelt ihr auch noch in der Finsternis, und ihr werdet diese nicht durchbrechen, weil ihr dem Licht ausweicht, das euch Erkenntnis schenken könnte, wenn ihr in seinen Schein zu treten begehrt.... Niemals höret Meine Liebe auf zu Meinen Geschöpfen, und niemals werde Ich daher versäumen, euch Menschen anzusprechen, wo nur die Voraussetzungen dafür vorhanden sind. Und immer wird Mein Wort ertönen denen, die eines guten Willens sind, zu denen der Vater sprechen kann wie zu Seinen Kindern und die lebendig an Mich glauben, und ihnen werde Ich Mich auch beweisen, und die Meinen werden auch Meine Stimme erkennen, denn ihnen kann Ich gegenwärtig sein.... ihnen kann Ich Mich offenbaren, wie Ich es verheißen habe....

Amen

Entsprechen die Evangelien der Wahrheit?....

B.D. Nr. 8963

15. April 1965

Es ist eine verständliche Frage, die euch beschäftigt, wenn ihr in der Wahrheit zu wandeln begehrt. Daß sich überall Veränderungen ergeben haben, ist nicht zu leugnen, weil Ich dem

freien Willen des Menschen keinen Zwang antue, wenn er selbst Veränderungen vornimmt, teils als Folge falscher Übersetzungen, teils auch durch den Sprachgebrauch veranlaßt, der überall anders ist und auch die verschiedensten Auslegungen begünstigt. Und würdet ihr auf den Urtext zurückgehen, so sind auch diese Aufzeichnungen voneinander abweichend, aber sie entstellen nicht Meine Lehre, sie geben Meine Worte so wieder, wie Ich sie gesprochen habe, weil diese Meine Worte unvergänglich sind und bleiben werden. Nun aber begehret ihr, zu wissen, wer von Mir aus beauftragt gewesen ist, Meine göttliche Liebelehre sowie Meinen Lebenswandel niederzuschreiben und Ich kann euch darauf nur antworten, daß Johannes.... Mein Lieblingsjünger.... den direkten Auftrag von Mir hatte und er sonach auch diesem Auftrag nachgekommen ist. Nun aber hat auch Mein Apostel Matthäus, der gleichfalls schreibkundig war, Schriften hinterlassen, doch mehr der irdischen Tatsachen Erwähnung getan, weshalb er Mir ein ebenso treuer Diener gewesen ist, doch es finden sich kleine Abweichungen bei seinen Aufzeichnungen, die aber nicht so zu erklären sind, daß jeder Schreiber die gleichen Ereignisse **anders** gesehen hat, sondern es handelt sich dann um doppelte Ereignisse, denn Ich habe oft das gleiche getan. Doch dieses Evangelium ist euch noch verborgen und ersetzt worden durch einen Jünger gleichen Namens, den der Geist Gottes getrieben hat, genau wie die Evangelisten Lukas und Markus, die erst in späteren Jahren aufgezeichnet haben, was sie hörten von Mir und Meinem Erlösungswerk. Ihr könntet nun euch auch darauf verlassen, daß sie unter dem Einfluß Meines Geistes standen, ansonsten sie niemals ein solches Werk in Angriff genommen hätten.... Und jedem geistgeweckten Menschen wird es auch möglich sein, die kleinen Abänderungen zu erkennen, die im Laufe der Zeit sich eingeschlichen haben, aber immer wird er sich halten können an Meine direkten Aussprüche, da Ich "Mein Wort" schütze vor Abänderungen. Zwar könntet ihr nun auch diese Meine Worte falsch **auslegen**, was ihr auch getan habt, und so den von Mir gesprochenen Worten eine **andere** Bedeutung gabet, die aber ein geistgeweckter Mensch immer erkennen wird als irrig. Und wenn ihr nun wisset, daß ihr bedenkenlos auch alle Evangelien als von Meinem Geist vermittelt annehmen dürft, wenn ihr nur den Vorgang der Vermittlung in verschiedene Zeiträume verlegt, so ist wohl das Evangelium des Johannes das von Mir als erstes gegebene, weil Johannes gleichsam alles miterlebt hat und darüber auch am ausführlichsten berichten konnte. Doch auch den anderen Evangelien ist unbedenklich Glauben zu schenken. Denn sie widersprechen sich nicht, nur können sie im Laufe der Zeit kleine Ab (Ver) änderungen erfahren haben, die aber unbedeutend sind und erkannt werden. Wenn sich die Übersetzer streng an den Urtext halten, wenn sie nicht selbst die Worte ändern ihrem Sprachgebrauch entsprechend, so kann auch angenommen werden, daß die Evangelien sich rein erhalten, doch letzteres sollte unterlassen werden, weil dadurch der Sinn vollkommen verändert werden kann. Und auch die "Erläuterungen" erfordern einen geweckten Geist, es nützt dazu nicht das weltliche Studium, und ob es sich auch in geistigen Bahnen bewegt.... Und immer wieder werden solche "Erläuterungen" gegeben, die vom rechten Denken ableiten, und es gibt so manche Stelle, die eine rein menschliche Auslegung gefunden hat, während sie nur geistig zu verstehen ist.... was aber immer nur das betrifft, wozu diese Erläuterungen gegeben wurden.... Des freien Willens der Menschen wegen kann Ich es nicht verhindern, doch möglichst hüte Ich das Wort, das Ich zu Meiner Erdenlebenszeit gesprochen habe, auf daß euch darüber ein rechter Aufschluß werde, die ihr in der Wahrheit zu stehen begehrt.... Denn solche Fragen wird nur der Mensch stellen, dem es ernst ist, der sich nicht genügen lässet an einem Schrifttum, von dem er nicht den Ursprung weiß und er durch solche Fragen immer nur beweiset, daß er die reine Wahrheit liebt und somit auch Mich Selbst, Der Ich die ewige Wahrheit bin....

Amen

Die wahre Darstellung des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 8731
20. Januar 1964

Ich will euch immer nur Aufschluß geben darüber, daß ihr nur auf dem Wege der Wahrheit zu Mir zurückkehren könntet und daß ihr diese daher auch von **Mir** in Empfang nehmen müsset, weil Ich die Ewige Wahrheit bin.... Dann aber werdet ihr auch unbeirrt euren Weg verfolgen, der euch aufgezeigt wird, weil ihr klar erkennet, weshalb ihr auf Erden wandelt und wo eure wahre Heimat ist.

Wenn ihr in der Wahrheit unterwiesen werdet, erfahret ihr auch um euren Ursprung und über alle Vorgänge einstens im geistigen Reich, und dann ist euch auch das Erdenleben erklärlich, und ihr erkennet darin einen Sinn und Zweck und suchet diesen nun zu erreichen. Wird euch aber Irrtum zugeführt, so ist euch alles unverständlich und veranlaßt euch zu Fragen aller Art, die euch wieder nur irrig beantwortet werden.... Und dann ist euer Erdenleben zumeist ein Leerlauf, da der, der euch in Irrtum hält, euch stets hindern wird, nach der Wahrheit zu forschen oder sie ernstlich zu verlangen. Der Inbegriff dessen, was ihr wissen sollet, ist und bleibt das Erlösungswerk Jesu Christi, und seid ihr darin in der Wahrheit unterwiesen, dann ist auch eure Vollendung, eure Rückkehr zu Mir gewährleistet, denn dann nützet ihr die Gnaden, die der Mensch Jesus durch Seinen Tod am Kreuz erworben hat, und ihr verlieret jegliche Willensschwäche, ihr strebt ernstlich eure Vollendung an, und die Last der Ursünde ist von euch genommen, die euch zuvor zu Boden drückte, so daß ihr selbst euch nicht aus eigener Kraft erheben konntet. Und es wird immer Mein Bemühen sein, euch über das Erlösungswerk die Wahrheit zuzuführen, denn diese müsset ihr erfahren, soll es sich auch an euch segensreich auswirken, soll auch für euch das Blut Jesu geflossen sein, das eure große Sündenschuld tilgte.... Denn ihr müsset bewußt die Gnaden in Anspruch nehmen, ihr müsset bewußt Ihn als den göttlichen Erlöser anerkennen, Ihm eure Schuld übergeben und Ihn bitten um Vergebung, denn Er und Ich ist eins. Und einstens lehntet ihr euch wider Mich auf.... einstens wolltet ihr Mich nicht anerkennen und müsset nun Mich Selbst in Jesus anerkennen als euren Gott und Vater und mit Mir wieder die Vereinigung ersehnen. Es gibt keinen anderen Weg zu Mir zurück als den Weg zum Kreuz, und es führt euch nur diese reine Wahrheit dahin, nur durch die Wahrheit könnet ihr Kenntnis nehmen, was das Erlösungswerk Jesu Christi für euch bedeutet und warum ihr davon Kenntnis nehmen müsset. Und wenn nun durch Einwirken Meines Gegners diese Wahrheit durchsetzt wird mit irrigem Geistesgut, dann wird auch das Erlösungswerk Jesu Christi falsch dargestellt, es wird entwertet, eben weil es falsch verstanden wird, was das Ziel Meines Gegners ist. Und sein Bestreben wird immer sein, die Menschen in der Finsternis des Geistes zu erhalten, und darum sorgt er dafür, daß die Wahrheit durchsetzt wird mit Irrtum, um zu verhindern, daß den Menschen ein Licht aufleuchtet und sie den rechten Weg in diesem Licht erkennen und ihn betreten. Sein Ziel ist es, das Erlösungswerk gänzlich unwirksam zu machen, den Menschen darüber jede Kenntnis zu nehmen, Jesus hinzustellen als einen Menschen, der aufrührerisch tätig war in weltlichem Sinne und **darum** den Tod erleiden mußte am Kreuz.... sein Ziel ist, jede geistige Begründung zu streiten und so den Menschen den Glauben zu nehmen an eine Mission Jesu, auf daß sie nicht den Weg nehmen zu Ihm unter Sein Kreuz, sondern Ihn leugnen als einen von Gott-gesandten Retter der Menschheit. Und es erwächst dadurch der Menschheit ein unausdenkbarer Nachteil, denn Er allein ist der Helfer in ihrer großen geistigen Not.... Schalten die Menschen Jesus Christus und Sein Erlösungswerk aus, so wird ihr Erdenleben erfolglos sein, sie werden in der Finsternis des Geistes verbleiben und also auch Anteil dessen, der Mein Gegner und Mein Feind ist. Doch wo er wirket, bin auch Ich beständig in Tätigkeit, und wo er **gegen** die Wahrheit vorgeht, leite Ich sie ständig zur Erde nieder, und die reine Wahrheit wird auch immer den Weg nehmen dorthin, wo sie begehrt wird, und es wird der Gegner dies nicht hindern können, denn das Verlangen nach der Wahrheit gilt Mir, und es legt der Mensch schon damit die letzte Willensprobe ab, er hat sich für **Mich** entschieden und wird daher auch von Mir bedacht.... Und was **Ich** gebe, wird immer von größtem Wert sein und dem Menschen also auch zum Ziel verhelfen. Doch das eine dürfet ihr Menschen nicht vergessen, daß nur die Wahrheit zu einem segensreichen Erfolg führen kann, denn niemals kann falsches Geistesgut der Seele des Menschen zum Heil gereichen. Und darum müsset ihr immer nur Wahrheit **begehren**, ihr dürfet euch nicht genügen lassen an einem Geistesgut, dessen Ausgang ihr nicht wisset, und ihr müsset daher immer Mich Selbst darum angehen, euch das Rechte und Wahre erkennen zu lassen und euch zu schützen vor irrigem Geistesgut. Und wahrlich.... diese Bitte werde Ich euch stets erfüllen, will Ich doch, daß ihr zu Mir zurückkehret, und also werde Ich euch den rechten Weg aufzeigen, den ihr gehen sollet.... Und dann werdet ihr auch sicher euer Ziel erreichen....

Amen

Viele sind berufen, wenige aber nur auserwählt. Euch allen ist es zur Aufgabe gesetzt worden, euch zu einem Gefäß Meines Geistes zu formen, und ihr alle könntet dies auch, wenn euer Wille es anstrebt. Daß ihr aber **nicht** alle das Ziel erreicht, liegt an euch selbst, eben an eurem Willen, der frei ist und nicht von Mir aus gerichtet wird oder bestimmt, das Rechte zu tun. Nur wenige nehmen ihre Erdenaufgabe ernst, sie gestalten ihr Herz nach Meinem Willen und können darum auch Meinen Geist in sich wirksam werden lassen. Und diese also sind es, die auserwählt sind unter den vielen Berufenen.... Von Mir auserwählt worden zu sein heißt nun aber, eine Aufgabe erfüllen zu müssen, die eben nur ein Mensch ausführen kann, der Mein Geistwirken zuläßt. Er soll Mich und Meinen Namen vertreten vor der Welt, er soll Mein Wort verkünden, die göttliche Liebelehre, die Meinen Willen den Menschen offenbart. Es kann kein Mensch ein solches Amt auf Erden verwalten, der nicht zu Meinen Auserwählten gehört, denn das Verkünden des Evangeliums setzt ein Wissen voraus, das der Wahrheit entspricht. Durch Studium kann ein solches Wissen nicht gewonnen werden, denn nicht das Kopfwissen genügt zur Verbreitung Meines Evangeliums, sondern der Geist aus Mir muß erst das Kopfwissen lebendig machen, ansonsten es nur pures Weltwissen bleibt, wenngleich es Geistiges zum Inhalt hat. Also muß ein jeder Verkünder Meines Wortes auch von Mir auserwählt worden sein für sein Amt, und dies muß er unter Beweis stellen.... Er muß eine Gabe des Geistes aufweisen können, es muß das Wirken Meines Geistes in ihm offensichtlich sein. Das bedeutet soviel, als daß er über Fähigkeiten verfügt, die er sich nicht angeeignet hat, sondern die ihm gegeben wurden von Mir als Beweis Meines Geistwirkens in ihm. Eine solche Fähigkeit ist auch die Auslegung des Wortes, das von Mir zeuget.... die Auslegung der Schrift, die als Mein Wort gilt.... Ein noch so langes Studium macht den Menschen nicht fähig, den geistigen Sinn Meines Wortes zu fassen und zu erläutern. Denn das Verstandeswissen kann nicht ersetzen, was Mein Geist dem Menschen kundtut. Mein Geist kann aber wiederum nicht wirken, wo die Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind. Wo aber Mein Geist wirkt, dort ist ein Verstandeswissen nicht nötig, dort belehre Ich Selbst den Menschen und lege ihm höchst verständlich die geistige Wahrheit ins Herz, so daß er voll des Wissens und der Erkenntnis ist.... (17.2.1953) Und darum ist es auch vergebliches Bemühen, Weisheit schöpfen zu wollen aus der Schrift, solange Mein Geist nicht wirken kann. Und so ist es auch erklärlich, warum die Auslegung Meines Wortes so oft irrig ist, warum nur der Buchstabensinn gedeutet wird, nicht aber der geistige Sinn, den Ich in alle Meine Worte gelegt habe, die Ich auf Erden sprach. Denn den Buchstabensinn deutet der Verstand des Menschen, den geistigen Sinn der Geist aus Mir, so er im Menschen wirken kann. Und welche Verstandesarbeit ist dazu erforderlich.... während der Geist aus Mir klar und verständlich Mein Wort erläutert, ohne daß der Verstand in Tätigkeit zu treten braucht. Und dennoch gibt der Mensch diese Erklärung ganz natürlich wieder, so, als sei es sein Verstandesergebnis, doch die tiefe Weisheit dessen, was er ausspricht, die allen verständlichen Deutungen bezeugen das Geisteswirken, doch wieder nur denen, die guten Willens sind und **recht belehrt** werden **wollen**.... während eine verstandesmäßige Auslegung den Mitmenschen keine befriedigenden Erklärungen sind und nicht überzeugen können. Der Geist allein gibt Helligkeit, der Geist vermittelt die Wahrheit, und der Geist allein spricht das Herz an, während der Verstand wieder nur den Verstand anspricht und keinen Widerhall im Herzen findet.

Mein Geist aber wird stets dort wirksam sein können, wo Liebe ist.... eine Liebe, die stets zu geben bereit ist, die helfen und erlösen will, eine Liebe, die kein anderes Verlangen kennt, als Not zu lindern, sei es geistig oder irdisch. Wo die gebende, völlig selbstlose Liebe ersichtlich ist, dort ist auch stets Wahrheit zu finden, weil Ich bin, wo die Liebe ist, weil jedes Liebewerk Mich Selbst anzieht und der Mensch innig mit Mir verbunden ist, der in der Liebe lebt.... Und wo Ich bin, wirkt Mein Geist, wo Ich bin, ist die Wahrheit, wo Ich bin, äußere Ich Mich durch den Geist, und das bedeutet auch Licht, Erkenntnis.... es bedeutet, ein Wissen zu besitzen, das der Wahrheit entspricht....

Amen

Nicht zu erforschende Naturgesetze

Gestirne.... Naturgesetze.... Forschen vergeblich....

B.D. Nr. 0254
10. Januar 1938

Liebes Kind.... es ist ein urweises Gesetz, daß im Weltall ohne Unterbrechung, dem Willen des Herrn gemäß, die Himmelskörper ihre Bahn gehen immer in gleichem Abstand von der Sonne und in Ewigkeit sich wiederholender Gleichmäßigkeit. Alles, was im Weltall geschaffen ist, ist abhängig vom Sonnensystem.... Es kann kein einziger Stern ohne die Leuchtkraft der Sonne bestehen, denn ein jeder Himmelskörper hat seine Bestimmung, daß wieder unzählige Lebewesen diesen zum Aufenthaltsort haben.... und doch die Beschaffenheit eines jeden von anderer Art ist. Wolltet ihr dies ergründen, so müßtet ihr mit Gesetzen rechnen, die euch bisher völlig unbekannt sind.... Es ist die Erde ein völlig von der anderen Welt.... bzw. den anderen Himmelskörpern abgeschlossener Stern mit eigens für die Erde bestimmten Naturgesetzen, und so könntet ihr nur nach **diesen** Naturgesetzen euch die Gestirne, die ihr am Himmelszelt seht, erklären.... doch kommt ihr damit der Wahrheit nicht nahe.... für alle Erdenbewohner gelten die Gesetze der Erde.... die von den Gesetzen der anderen Gestirne jedoch abweichen.... folglich wird es euch niemals möglich sein, über diese Lehren und Regeln aufzustellen, denn ihr beherrscht nicht die Gesetze des Weltalls. Es ist ungefähr dasselbe, als wolltet ihr im Tierreich den Wesen verständlich machen, daß das Denken eines jeden Menschen ein anderes ist.... so, wie eines jeden Geist sich sein Leben formt und diese Leben so grundverschieden sein können.... und das Tier nicht verstehen könnte die geistige Atmosphäre, in der der Mensch sich befindet, obwohl dieser sich gleich dem Tierwesen auch auf der Erde befindet.... so ist auch ein jedes Gestirn völlig voneinander verschieden, trotzdem sie alle sich in einem Weltall bewegen und einem Willen unterstellt sind.... Somit bleibt euch Menschen die letzte Lösung unerschlossen, es ist darum vollkommen zwecklos, wissenschaftliche Forschungen aufzustellen über Gebiete und Fragen, die der Mensch niemals lösen kann, denn selbst wenn ihr eine Lösung gefunden habt.... wer will beweisen, daß diese Lösung richtig ist?.... Ihr werdet immer nur nach den für die Erde geltenden Gesetzen rechnen und euer Urteil fällen, doch das Weltall birgt so große Geheimnisse, denen nachzuforschen euch im Erdendasein vergebene Mühe ist.... Wer gibt euch die Gewähr, daß des Herrn Schöpfung sich auf allen Gestirnen in gleicher Weise vollzogen hat.... wer will auf Erden Dinge behaupten, die zu {ergründen} beweisen nicht in seiner Macht liegen?....

So weltenfern ein Gestirn vom anderen auseinander ist, so verschiedenartig ist auch die Bestimmung eines jeden Gestirns für die ihm zugeteilten Wesen, und die Gesetze, denen diese Gestirne unterliegen, sind vom Schöpfer des Weltalls nach Seinem weisen Ermessen gegeben worden, doch den Erdenbewohnern völlig unverständlich und mit menschlichem Verstand nicht zu fassen.... An Seinem Schöpfungswerk sollen alle Wesen erkennen die Größe des Herrn, und gibt sich der Mensch nur einmal einer solchen Betrachtung hin, daß er nur annähernd Kenntnis hat von einem ganz winzigen Teil der Schöpfung und selbst dies Teil.... die Erde.... nicht in ihrer ganzen Beschaffenheit gründlich zu erforschen imstande ist.... so muß ihm doch ein leises Ahnen kommen von der Unendlichkeit des Weltalls.... von der unfaßbaren Größe des Schöpfers.... und es muß ihm klarwerden, daß alles nach einem weisen göttlichen Plan erschaffen ist und der Mensch als ein Teil dieses Schöpfungswerkes hineingestellt wurde, ebenfalls mit einer Aufgabe, der nachzukommen der Zweck seines Erdenlebens sein muß. Und dem Herrn der Welt dienen zu wollen muß das Ergebnis des Nachdenkens sein dessen, der die Erde und ihre sie umgebenden Gestirne zu erforschen sucht. Denn unsagbar groß ist das Weltall und winzig klein der Mensch.

Amen

So ist außerhalb der Erde ein luftleerer Raum, dessen Bestimmung ist, die geistigen Wesen zu bannen, so daß sie nach der Form, der sie entfliehen wollen, zurückverlangen und sich also in unmittelbarer Erdennähe aufhalten müssen. Es ist dieser Raum eine Trennung von allem, was noch in der Materie verharret und von der Materie selbst.... und dem außerhalb der Materie liegenden geistigen Reich und wird sonach schon rein äußerlich die Erde völlig isolieren im Weltall von der gesamten Schöpfung, die zwar gleicherweise wie die Erde belebt ist, sich aber in völlig anderen Mußgesetzen bewegt, als sie den Erdenbewohnern verständlich sind. Es ist sonach in keiner Weise möglich, diesen luftleeren Raum menschlicherseits zu bezwingen und durch Erfindungen irgendwelcher Art passierbar zu machen, da eben doch dessen Aufgabe, geistig genommen, ist, alles von der Erde Ausgehende wieder zur Erde zurückzudrängen.... irdisch genommen aber dieser Raum nicht das zum menschlichen Leben erforderliche Fluidum birgt, das dem Körper des Menschen unentbehrlich ist. Ein Versuch der Bezwingung der durch Gottes Willen gezogenen Grenze wird unweigerlich auch das irdische Ende des Versuchenden bedeuten, da lebensfähig eben alles, Lebewesen und Materie, nur so lange bleiben kann, als es in dem Bereich der solches Leben und Materie bergenden Erde sich befindet, außerhalb dieser aber die dieses Leben bedingenden Elemente fehlen, aus wieder vom Schöpfer weise bedachter Fürsorge um alles Geistige, das seiner Bestimmung zu entfliehen sucht und seinen Läuterungsweg nur endlos verlängern würde. Die den Luft-leeren Raum beherrschende geistige Welt ist wieder in einem gewissen Reifezustand, in dem ihr die Funktion zu solcher Abwehr alles Irdischen obliegt. Je weiter sich die Wesen entwickeln, desto verantwortungsreicher wird auch ihre Aufgabe, der jedoch immer wieder das Wohl der zu betreuenden Wesen zugrunde liegt und die deshalb auch mit Eifer und Liebe ausgeführt wird. Niemals aber wird es dem Menschen als solchen gelingen, sich ein Gebiet nutzbar zu machen, das völlig der Beschaffenheit der Erde widerspricht und also auch nicht die geringste Lebensmöglichkeit bietet, und es werden alle Forschungen dieses Gebietes erfolglos bleiben resp. das leibliche Ende des Forschenden zur Folge haben....

Amen

Zusammenstoß der Erde und Sonne.... Forscher.... Kern der Erde....

Der wissenschaftliche Beweis wird erbracht werden, daß durch die Annäherung der Erde an die Sonne in gewisser Zeit das Bestehen der Erde in Frage kommt, und es wird dieser Beweis unbestritten bleiben, weil auf Erden keiner den Gegenbeweis erbringen kann, der nicht durch die geistige Verbindung ein klares Wissen hat über den Lauf aller Geschehnisse. Der Mensch aber, der der Welt dieses durch geistige Botschaften empfangene Wissen übermitteln möchte, wird kurzerhand als anormal gekennzeichnet werden, und es wird sich die Wissenschaft erneut die Klärung solcher Symptome angelegen sein lassen, und so wird die Menschheit im gleichen Dunkel belassen bleiben, solange sie solchen Kundgaben nicht Glauben schenkt. Die Berechnungen der Gelehrten sind ohne Gewähr einerseits, andererseits aber bedenken diese nicht, über welchen Zeitraum zu bestimmen sie sich anmaßen.... Sie nützen die ihnen alle Wahrheit enthüllende Quelle des Wissens nicht, und da Gott als der Schöpfer aller Dinge Grenzen gesetzt hat, die der Mensch nicht überschreiten kann ohne göttliche Hilfe, diese aber bewußt abgelehnt wird, kann er sich also nie und nimmer in der Wahrheit befinden, da Gott nicht beliebig Seine Schöpfungsordnung umstößt. Er gibt aber dessenungeachtet stets und ständig den Menschen Kenntnis von der Fort- und Weiterentwicklung aller Schöpfungswerke, nur werden gerade diese Kundgaben nicht als Wahrheit angesehen, wogegen die wissenschaftlichen Aufstellungen und Berechnungen maßgebend sein sollen, daher auch anerkannt werden als unwiderlegbar. Und so ist man auch völlig überzeugt davon, daß nichts Außergewöhnliches die Erde heimsuchen könne, bevor die von den Gelehrten berechnete Zeit gekommen ist.... ja, man glaubt sogar, daraufhin Experimente aufstellen zu können und auf Grund dieser sich die Sonne und ihre Wirkung nutzbar machen zu können und so die Kraft der Sonne zu vermindern und dadurch den Zusammenstoß der Erde mit der Sonne entsprechend abzuschwächen.

Alle diese rein irdischen Versuche und Resultate sind widersinnig, denn sie verwirren eher das menschliche Denken, als daß sie zu klarer Erkenntnis führen. Die Schöpfungen Gottes sind immer wieder Beweis, daß zu deren Entstehen kein menschliches Wesen beitragen kann, daß dem Menschen nur die Umgestaltung der Erdoberfläche zugebilligt ist, alles andere jedoch Gottes Liebe, Weisheit und Allmacht zustande bringt und der Mensch nicht das Geringste beitragen kann, das Gesetz, das seit Ewigkeit besteht, zu verändern. Und so wird auch diese vermutliche Katastrophe niemals eintreten so, wie es sich die Menschen vorstellen, dagegen wird plötzlich und unvermutet der Kern der Erde revoltieren und alle Berechnungen der Forscher zuschanden machen.... Denn dies ist nicht vorgesehen in jüngster Zeit in den Berechnungen und wissenschaftlichen Ergebnissen der weltlich Forschenden, jedoch im weisheitsvollen Plan der ewigen Gottheit bestimmt seit Ewigkeit....

Amen

Eruptionen.... Schöpfungswerk.... Forscher....

B.D. Nr. 0957

10. Juni 1939

So ist es jedoch nicht möglich, ein Geschehen abzuwenden, das seit Ewigkeit vorausbestimmt ist und wiederum nur zum Zwecke der Rückkehr unzähliger abgefallener Seelen. Die innerste Beschaffenheit der Erde ist gleichfort durch das Wirken geistiger Kräfte beeinflusst, und also kommt eine Eruption dann zustande, wenn es vom göttlichen Schöpfer zugelassen wird, und wiederum ist diese Zulassung bedingt vom Willen des Menschen selbst.... So die Menschheit in einem völlig gefährdeten Seelenzustand ist aus eigener Schuld, ist eben zur Errettung dieser eine Katastrophe vorgesehen, also letzten Endes der Wille der Menschen selbst die Ursache zur gänzlichen Vernichtung oder auch zur Errettung aus tiefster Not der Seele. Was Gott in Seiner tiefsten Weisheit beschlossen hat von Anbeginn, ist jedoch der Welt verborgen, dem in Ihm und nach Seiner Ordnung Lebenden aber kundgegeben worden, wie es war zu allen Zeiten, daß der Herr auserwählet, die Seinen Willen immer wieder den Menschen verkünden sollten. Es ist dieses Wissen jedoch nicht zu beweisen und wird daher in den seltensten Fällen als Wahrheit hingenommen. Nun versteigen sich aber weltlich Forschende gleichfalls in ein Gebiet, das ihnen unzugänglich ist. Sie glauben, verstandesmäßig den Plan des göttlichen Schöpfers ergründen zu können, d.h., sie suchen durch Berechnungen aller Art die Auswirkungen der Naturgesetze festzulegen; sie versteigen sich sogar so weit, daß sie diesen Zeitpunkt des angeblichen Weltunterganges zahlenmäßig festsetzen und somit den göttlichen Willen gewissermaßen ihren Berechnungen untertan machen wollen.... Es ist der Mensch so klein dem Schöpfungswerk gegenüber und maßt sich doch ein solches Wissen an um Dinge, die ihm völlig fernliegen, solange er nicht auf geistigem Wege dazu zu gelangen sucht.... Den einzig richtigen Weg erkennt er nicht, ist aber umgekehrt sehr schnell zu glauben bereit, was ihm wissenschaftlich unterbreitet wird. Der höchste Verstand genügt wahrlich nicht zur Ergründung der Wahrheit, doch die tiefe Gläubigkeit eines unwissenden Menschen dringt in die Geheimnisse der Schöpfung ein und bringt unwiderlegbares Wissen zutage. Daher soll nimmer dessen geachtet werden, was die weltlich Forschenden den Menschen unterbreiten, sofern diese Forschungen das Schöpfungswerk Gottes berühren, denn dieses Gebiet ist unzugänglich jenen, solange sie nicht auf geistigem Wege Einblick zu nehmen sich bemühen.... Denn die ewige Wahrheit wird von Gott Selbst Seinen Kindern auf Erden geboten jetzt und alle Zeit....

Amen

Verschiedenartigkeit der Schöpfungen....

B.D. Nr. 1119

27. September 1939

Die Schöpfung, so wie sie der Mensch sieht, ist nur ein verschwindend kleiner Teil des Schöpfungswerkes und läßt aber keineswegs Rückschlüsse ziehen auf die Wunder der göttlichen Schöpfung, die den Augen des Menschen verborgen sind und auch sein müssen, da diese nicht in solcher Art sind, daß der Mensch sie fassen könnte. Was der Mensch zu schauen vermag, ist immer angepaßt seinem Begriffsvermögen, jedoch weist die gesamte Schöpfung so vielerlei Wunderwerke

auf, die völlig anders in Art und Form sind als die Erde. Beim Betrachten der zahllosen Schöpfungen, die dem Menschen zugänglich sind, muß die Frage aufgeworfen werden, ob einzig und allein diese Gebilde auf der Erde bestehen oder auch noch auf anderen Gestirnen oder Weltkörpern das gleiche Gesetz waltet und auch die gleichen Schöpfungen bestehen. Und es muß dieses verneint werden. In unzähligen Variationen sind die Gestirne geschaffen, und es kann sich der Mensch kein Bild davon machen, wie verschieden ein jedes Gestirn in sich ist und wie sie, die doch dem einen Gesetzgeber unterstellt sind... so verschiedenartige Geschöpfe bergen und doch wieder alle diese Schöpfungen dem gleichen Zweck dienen, zur Vollendung der Seele beizutragen. Die Geschöpfe haben überall eine gewisse Wandlungsfähigkeit ihrer Außenform, und sie beleben also den Stern, dem sie zugewiesen sind, und erfüllen dort ihre Aufgabe, die ihnen gestellt wurde von Anbeginn. Dies muß zuvor klargestellt sein, ehe der Mensch Einblick nehmen kann in die Vielseitigkeit der Schöpfungen, die ihm nicht sichtbar sind. Und es ist dies auch nur zu dem Zweck gestattet, daß sie in kommender Zeit der irdischen Erscheinungen mehr Beachtung schenken, so ihnen das Entstehen der Schöpfung verständlich gemacht wird und auch die kommenden Umänderungen von geistiger Seite aus beleuchtet werden.... (Unterbrechung)

Forscherarbeit.... Gestirne.... Venus....

B.D. Nr. 1120

28. September 1939

Die unermüdlichste Forscherarbeit kommt diesem Ziel nicht näher, solange nicht gleichzeitig Beistand begehrt wird von geistiger Seite, denn der Forscher geht ohne Kenntnisse an eine Arbeit, die nur geistig zu bewerkstelligen ist. Vom menschlichen Gesichtskreis aus müßten alle Schöpfungswerke, auch die außerhalb der Erde, die gleiche stoffliche Legalität besitzen, und sie müßten weiter den gleichen Naturgesetzen unterworfen sein, da anders von den Menschen ein Bestehen und Erstehen nicht denkbar ist. Nun liegen aber allen Schöpfungen andere Naturgesetze erstmalig zugrunde, dann ist auch die Zusammensetzung in stofflicher Beziehung so grundverschieden bei jeglichem einzelnen Schöpfungswerk und außerdem auch die Grundbedingung zur Existenzmöglichkeit der die Schöpfungen bewohnenden Wesen so voneinander abweichend, daß die menschliche Wissenschaft hier vor einem völlig unlösbaren Rätsel stehen würde, so sie an die Erforschung dieser Schöpfungswerke eben rein wissenschaftlich herangehen würde. Und alle bisherigen Ergebnisse sind völlig wertlos, da sie der Wahrheit nicht im geringsten nahetreten. Der Sinn des Menschen, das Fassungs- und Beurteilungsvermögen reicht nicht über die Erdsphäre hinaus, und es sind nur wenige Möglichkeiten, andere Schöpfungen so zu erklären, daß sie dem Menschen begreiflich sind.... Die Grundelemente, die der Mensch zum Verständnis ihres Wirkens kennen muß, sind völlig bedeutungslos in anderen Gestirnen, und (es = d. Hg.) kann das Wissen darum nicht benützt werden zur Feststellung irgendwelcher Erscheinungen, die man klären möchte. Um in die Geheimnisse anderer Schöpfungswerke einzudringen, gehört zuvor ein völliges Lösen aus der irdischen Sphäre, ein Freimachen von allem auf der Erde Sichtbaren, es muß der Mensch sich geistig verbinden mit den Geisteskräften jener Welten und als Neuling alle diesbez. Erklärungen entgegennehmen. Und nun versuche, ob dir dies gelingen wird....

Ein Stern von unbeschreiblichem Reiz ist das Gestirn, dem ihr den Namen Venus gegeben habt. Ihr dürft euch nimmermehr ein Gebilde vorstellen, das der Erde gleich ist, es sind in regelmäßigen Abständen lichte Gegenden, die abwechslungsreich und überaus reizvoll den Beschauer anmuten. Es sind diese Gegenden belebt von Wesen sonderbarster Art nach menschlichen Begriffen. Der Aufenthalt in diesen Gegenden ist für diese Wesen nur vorübergehend, da auch dieses Gestirn den Wesenheiten zur Weiterentwicklung dient. Die gesamte Oberfläche des Gestirns ist lieblich anzusehen und bietet ihren Bewohnern einen seligen Aufenthalt für kurze Zeit, da sie diesen immerwährend wechseln. Diese Welt ist so abweichend von dem irdisch Verständlichen, daß nur ein geistiges Erleben, ein Schauen, dem Menschen die Eindrücke vermitteln kann und daß es auch dann noch unsagbar schwer ist für den Menschen, diese Eindrücke wiederzugeben, daß der Mitmensch sich ein Bild machen kann. Und doch besteht auch zwischen jenem Gestirn und der Erde eine geistige Verbindung, die es möglich macht, belehrt zu werden, nur gehört darum ein gewisser geistiger

Reifezustand, der das mangelnde menschliche Wissen ersetzt und also erste Bedingung ist, um einzudringen in Gebiete, die anders dem Menschen verschlossen bleiben....

Amen

Leuchtkraft der Sonne....

B.D. Nr. 1821

20. Februar 1941

Ein noch unerforschtes Gebiet ist die Leuchtkraft der Sonne, die wohl einem jeden Menschen körperlich spürbar und auch dem menschlichen Auge ersichtlich ist, die als etwas Selbstverständliches hingenommen wird und doch noch keine Erklärung fand, die der Wahrheit entspricht. Es mögen die Menschen noch so gründlich und exakt forschen, sie werden dieses Problem niemals lösen können kraft ihres menschlichen Verstandes. Denn es ist der Mensch nur befähigt, das auf der Erde und in ihrem Umkreis Befindliche zu ergründen, soweit es dem Erdkreis noch angehörig ist. Darüber hinaus aber ist menschliches Forschen unzulänglich. Es geht der Mensch von Naturgesetzen aus, die überall auf Erden wohl die gleichen sind, jegliche Schöpfungen außerhalb der Erde aber nicht mehr beherrschen. Und so wären also erstmalig die Grundbedingungen zu einer Erforschung unbekannter Schöpfungswerke nicht vorhanden, folglich können auch die Ergebnisse nicht einwandfrei sein, denn sie sind auf einer falschen Grundlage aufgestellt. Die Menschen aber sind von der Richtigkeit dieser Ergebnisse menschlichen Forschens überzeugt, obwohl sie bei tieferem Nachdenken, sofern sie gläubig sind, auf Widersprüche stoßen müßten. Entweder sind sie nicht tief gläubig, oder aber sie denken nicht nach.... Und dann kann ihnen auch nicht der Irrtum aufgeklärt werden, und es ist daher unter den Menschen eine Ansicht verbreitet, die geradezu falsch genannt werden muß im Vergleich zur Wahrheit. Der Sonnenkörper birgt wie jedes andere Gestirn Lebewesen auf seiner Außenfläche, ist also belebt. Folglich kann dieser Körper keine glühende Masse sein, die unentwegt ihren Lichtschein zur Erde sendet.... Es ist dieser Gedanke fast naiv zu nennen, denn ein fester Körper, der in ständigem Glühen ist, verliert seine Festigkeit, und er würde sonach auch an Form verlieren. Ebenso muß auch in Betracht gezogen werden, daß jedes Erglühen einer Masse brennbaren Grundstoff erfordert.... daß also irgendwelche Materie sein muß, die vom Feuer ergriffen und dementsprechend aufgezehrt wird.... Alles, was die Sonne birgt, müßte demnach irdische Materie sein, also ein Grundstoff, der zerstörbar wäre durch Feuer, durch ein Element, das gleichfalls irdisch bedingt ist. So nun aber sowohl die Materie als auch das Element in Wegfall kommt, ist keine Erklärung gegeben für einen leuchtenden Himmelskörper. Alles was außerhalb der Erde ist, unterliegt aber niemals den Naturgesetzen, die für die Erde gelten. Der menschliche Verstand faßt nur, was irdisch ihm mit gleichfalls irdischen Naturgesetzen belegt werden kann. Daß es aber in Gottes unendlicher Schöpfung vieles gibt, wozu das den Erdenmenschen zu Gebote stehende Wissen wahrlich nicht ausreicht, wird von jedem weisen und gläubigen Menschen anerkannt werden müssen, denn die Erde ist nur ein sehr winziges Schöpfungswerk im Vergleich zur Unendlichkeit. Und es ist verständlich, daß die Bewohner dieser Erde nicht restlos eingeweiht sein können in die Vorgänge und Beschaffenheit eines jeglichen Schöpfungswerkes. Dinge, die nie auf Erden bestehen, wozu keine Parallele auf der Erde zu finden ist, entziehen sich verständlicherweise dem Verstandeswissen des Menschen; er kann nicht rechnen mit Naturgesetzen, die er nicht kennt, die ihm deshalb unbekannt sind, weil die Bedingungen dafür nicht gegeben sind.... Er kann sich daher auch ihre Auswirkungen nicht vorstellen, also auch keine Berechnungen aufstellen, da sie jeglicher Grundlage entbehren würden. Dennoch kann dem Menschen geistig darüber Aufschluß gegeben werden, nur muß er **glauben**, da ihm, solange er auf Erden lebt, nichts bewiesen werden kann. Jedoch es können auch die weltlich Forschenden ihre Ergebnisse nicht beweisen, sie müssen ebenfalls nur geglaubt werden, und sie werden geglaubt, weil der menschliche Verstand nicht ausreicht, Trugschlüsse zu erkennen und abzuweisen. Und es baut sich nun auf einem solchen Trugschluß ein ganzes Gedankengebäude auf und nimmt nun Form an durch feststehende Lehren. Es wird den Menschen eine irdisch-weltliche Anschauung unterbreitet, es wird eine Behauptung aufgestellt über einen Vorgang, die eine sehr mangelhafte Erklärung für das Entstehen des Lichtes.... der Sonnenstrahlen.... wären. Und in dieser falschen Anschauung leben nun die Menschen und geben sich mit einer solchen Erklärung zufrieden.

Sie gewinnen dadurch ein falsches Bild, weil ihnen das Endziel der menschlichen Seele gänzlich unbekannt ist. Anderenfalls aber nehmen sie die Aufklärung über letzteres nicht an, wieder darum, weil ihnen eben alles irdisch, d.h. als natürliche Auswirkung, erklärt wird, wie das durch solche irrigen Lehren geschieht. Ist der Mensch gläubig, dann zögert er, die menschliche Weisheit anzunehmen, wengleich er sich auch keine bessere Erklärung geben kann. Aber der Geist in ihm warnt ihn vor der Annahme solcher menschlichen Lehre. Dann betrachtet er die Schöpfung außerhalb der Erde als ein ungelöstes Rätsel, und das ist um vieles besser, als sich abgeschlossene Meinungen darüber zu bilden, die der Wahrheit gänzlich widersprechen. Denn einem "Fragenden" kann immer noch die rechte Erklärung gegeben werden durch geistige wissende Kräfte.... einem schon Zu-wissen-Glaubenden ist schwerlich eine der Wahrheit entsprechende Aufklärung zu geben. Und doch hängt von der rechten Erkenntnis darüber so vieles ab....

Amen

Unbekannte Naturkräfte Ursache des Lichtes....

B.D. Nr. 1824

22. Februar 1941

In der großen Entfernung aller Gestirne voneinander und von der Sonne, die sie unausgesetzt speist mit Licht und Kraft, ist die Erklärung zu suchen für den geringen Widerstand, den sich die einzelnen Schöpfungen entgegensetzen. Infolgedessen entstehen keine Reibungen, und also ist es auch unmöglich, daß eine dieser Schöpfungen lichtspendend sein oder werden könnte. Daß durch Reibungen Licht erzeugt wird, ist ein Naturgesetz, das sich über alle Schöpfungen erstreckt. Die Sonne dagegen ist das Muttergestirn, es ist das Schöpfungswerk, dem die Aufgabe obliegt, Wärme- und Lichtspender zu sein für alle jene Gestirne, die ursprünglich der Sonne zugehörig waren. Es ist die Sonne, mit irdischen Augen betrachtet, ein Feuerkörper, d.h., die Menschen schließen von der Licht- und Wärmekraft der Sonnenstrahlen, daß diese einen Ausgangsort bedingen, der in sich Feuer ist. Es ist diese Ansicht insofern irrig, als keinerlei Vorbedingung für einen solchen Brandherd gegeben ist. Die Atmosphäre, welche die Sonne umgibt, ist gänzlich abweichend von der der Erde, und es werden dadurch wieder Naturkräfte ausgelöst, für die der Mensch kein Verständnis hat, weil er ihr Vorhandensein nicht kennt. Diese Naturkräfte sind also gewissermaßen die Urheber der Lichtstrahlung, will man den Leuchtvorgang sich irdisch erklären. Das Ergebnis weltlicher Forschung stimmt jedoch insofern nicht mit der Wahrheit überein, als sich der Mensch irdische Vorgänge, in vergrößertem Maß wirksam, vorstellt, daß er dem Licht und der Leuchtkraft unbedingt einen Ursprung geben möchte, den er sich irdisch vorstellt, der aber in Naturkräften und Gesetzen zu suchen ist, über welche den Menschen das Wissen mangelt, das ihnen aber auch in dem Reifezustand auf Erden nicht vermittelt werden kann. Alle irdisch vorstellbaren Voraussetzungen scheiden aus, und jede Aufklärung darüber ist unannehmbar für den Menschen so lange, bis sein Geist in höhere Sphären Einblick nehmen darf.... Dann erst wird ihm Aufschluß gegeben werden können. Solange der Mensch aber auf Erden weilt, ist er nicht aufnahmefähig dafür....

Amen

Unerforschte Naturkräfte... Elementares Wirken dieser...

B.D. Nr. 2744

17. Mai 1943

Wohl können sich die Menschen die Kräfte der Natur nutzbar machen; sie können sie auswerten und sich ihren Plänen dienstbar machen; sie können wieder Dinge entstehen lassen mit Hilfe dieser Naturkräfte, aber sie vermögen nicht, sie restlos zu ergründen. Es bleibt ihnen verborgen, in welchem Zusammenhang diese Kräfte miteinander stehen und was sie im Grunde des Grundes eigentlich sind. Und niemals werden sie darüber Aufschluß erlangen können, weil dieses Wissen ein Eindringen in geistiges Gebiet bedeutet, das rein forschungsmäßig nicht betreten werden kann. Denn der Urgrund jeder Naturkraft ist im Geistigen zu suchen und daher so lange nicht erklärbar, wie weder der geistige Weg beschritten wird, noch der Glaube an Geisteswirken überhaupt vorhanden ist. Eine wahrheitsgemäße Aufklärung berührt unweigerlich die geistige Sphäre, die Sphäre, die zumeist die

Menschen nicht gelten lassen wollen. Und also werden sie nur soweit die Kräfte der Natur ergründen können, wie sie sich irdisch erklären und begründen lassen. Die Menschen können also wissenschaftlich nur zu solchen Ergebnissen gelangen, die sich beweisen lassen, d.h., sie können wohl die Auswirkung feststellen durch ihre Erfahrungen, niemals aber die Ursache. Sie kommen gewissermaßen nur dem näher, was irdisch sich äußert, und sie können dies bis in die Einzelheiten beobachten und also nun auch forschungsmäßig beweisen und darauf nun aufbauen und sich diese Kräfte entsprechend nutzbar machen. Woher sie aber kommen, was sie eigentlich sind und welchen Zweck sie haben, ist den Menschen noch ein ungelöstes Rätsel und wird es auch so lange bleiben, wie nicht der geistige Weg beschritten wird. Und darum werden sie auch die Naturelemente, so sie sich außergewöhnlich austoben, nicht zu erforschen vermögen, denn da sie um deren Ursprung nicht wissen, ist ihnen Zeit und Art ihres Ausbruchs unbekannt.... Sie schließen wohl auf den Einfluß der Sonne und begründen damit die ihnen unerklärlichen Naturkräfte. Ihr Wissen ist Stückwerk und weist gerade in diesem Gebiet große Lücken auf. Sie sind zwar insofern weit forschungsmäßig fortgeschritten, als daß sie die Auswirkung der Naturkräfte berechnen und zahlenmäßig feststellen können, doch sie werden niemals fähig sein, die Ursache zu ergründen, und daher immer wieder überrascht sein und nicht vorher angeben können, ob und wann diese Kräfte wirksam werden. Sie werden aber auch nicht die Naturelemente ausschalten können, sie werden sie weder hemmen noch zeitlich zu bestimmen vermögen, denn die Kräfte wirken sich elementar aus, unbestimmt in Stärke und Heftigkeit, wie auch die Zeit und Art nicht bestimmt werden kann, da die Naturkräfte zum Durchbruch kommen. Dagegen können Menschen, die erweckten Geistes sind, ohne jegliche wissenschaftliche Forschungen vorausschauend sowohl Zeit als auch Ort erkennen, jedoch nur dann, wenn eine Zeit und Ortsangabe für die Entwicklung der Menschen von Vorteil ist, was aber zumeist nicht der Fall ist, weshalb auch darüber Gott den Menschen das Wissen vorenthält, bis die Stunde gekommen ist, wo Er Selbst durch die Naturgewalten Sich zu erkennen gibt. Denn das Wissen um Zeit und Ort würde nur ein unvorstellbares Chaos unter den Menschen zur Folge haben, eine Angst und Panik, die kaum dazu beitragen würde, die Höherentwicklung der Seelen zu fördern. Nur gibt Gott annähernd den Menschen Kenntnis, um sie hinzuweisen auf das elementare Wüten der Kräfte und sie zur rechten Einstellung zu Ihm zu bewegen. Die Menschen, durch welche Gott das Wissen zur Erde leitet, sind aber schon so weit geistig reif, daß sie um den Ursprung aller Kräfte im geistigen Reich wissen, und daher können sie die Kundgaben im rechten Glauben entgegennehmen und auch im rechten Glauben verbreiten, was der Verstandesforscher jedoch nicht anerkennt, weil ihm als Forschendem der Ursprung unbekannt ist und er geistige Erklärungen nicht gelten läßt. Und dennoch werden die Kundgaben der Vorausschauenden der Wahrheit entsprechen, was sich beweisen wird durch das Eintreffen dessen, was geistig empfangen wurde, während die verstandesmäßig Forschenden überrascht sein werden, weil sie keinerlei Anhaltsgründe hatten, die auf einen Ausbruch der Naturgewalten schließen ließen. Denn dies bleibt ihnen verborgen, weil der göttliche Wille nur denen Aufklärung gibt, die geistige Verbindung suchen mit den Wesen, die über alles Aufklärung geben können, und weil die Erkenntnis dessen, was den Menschen sonst verborgen ist, nur im geistigen Reich gewonnen werden kann....

Amen

Kosmos.... Mond....

B.D. Nr. 7957
4. August 1961

Auch die geringste Unklarheit wirkt sich negativ aus, denn sie stürzt den Menschen in Zweifel und verdunkelt das Licht, das sein Herz erhellen soll. Doch der Zustrom von Licht wird stets erfolgen, wenn sich das Herz öffnet, um es einstrahlen zu lassen. Wo Unklarheit ist, muß Aufklärung gegeben werden, denn Ich will nicht, daß sich das Denken des Menschen verwirrt, der recht denken will. Aber Ich will auch nicht, daß Irrtum verbreitet werde, wo nur der Wahrheit gedient werden will.... Doch habet ihr solches zu fürchten, wenn Ich Selbst euch belehre und ihr nur weitergebet, was Ich Selbst euch sage?.... Daß ihr selbst verstandesmäßig nicht alles erfasset, braucht euch nicht zu beunruhigen, denn solange ihr noch nicht vollendet seid, ist euer Denken noch begrenzt und vermag

nicht bisherige Auffassungen in Einklang zu bringen mit den Erklärungen, die Ich euch gebe, wenn sie Gebiete betreffen, die die Wissenschaft erschlossen zu haben glaubt. Doch daß es im Kosmos noch viele unerforschte Dinge gibt, kann auch die Wissenschaft nicht leugnen.... und was sie erforscht zu haben glaubt, entbehrt jeder Beweisführung, denn die von ihr erbrachten Beweise sind irrig.... Und so auch sind Berechnungen hinfällig, die gemacht wurden über die Entfernung und das Verhältnis der Mondstellung zur Erde.... Und darum ist es auch schwer, euch Menschen eine rechte Erklärung zu geben, die ihr euch das Wissen angeeignet habt, das ihr beweisen zu können glaubt.... Und wenn ihr allein schon die ständige Umdrehung der Erde um ihre eigene Achse bedenket, werdet ihr erkennen müssen, daß der Mond wohl ein Trabant der Erde, aber doch ein völlig von der Erde unabhängiges Gestirn ist, das im Bereich derselben Sonne kreist wie die Erde, also auch von ihr fortgesetzt Licht empfängt.... Die Erde vermag diesen Lichtstrom weder aufzuhalten noch ihn zu beschränken.... Doch die Erdbewohner können den Mond mehr oder weniger sichten, entsprechend der Stellung der Erde, die sie während ihrer Drehung um sich selbst einnimmt.... Die Lichtanstrahlung vollzieht sich in gesetzmäßiger Ordnung, und auch die Gestirne gehen in gesetzmäßiger Ordnung ihre Bahn.... Darum auch die zeitmäßig gleiche Wiederholung der Erscheinungen, der gleiche Wechsel von Tag und Nacht.... Doch ihr Menschen sollet nicht vergessen, daß alles in Bewegung ist, daß nichts stillsteht im gesamten Universum.... und daß auch diese Bewegungen gesetzmäßig sind und doch von euch Menschen die Gestirne als beständig am Himmel erscheinend verfolgt werden können.... was rein naturmäßig eine ständige Umdrehung der Erde strittig werden lassen könnte. Und doch dreht sich die Erde um sich selbst, wird aber ein ewiges Schöpfungsgeheimnis bleiben, das niemals von euch Menschen gelüftet werden kann.... Denn ihr könnet wohl immer vermuten und glauben, Beweise zu erbringen, die aber niemals rechte Beweise sind.... weshalb es euch auch niemals gelingen wird, fremde Gestirne in Besitz zu nehmen, deren Gesetze völlig andere sind als die der Erde und die daher auch ein "Leben" für euch Menschen ausschalten, sind doch die Lebensbedingungen auf einem jeden Gestirn andere und geschaffen für die darauf weilenden Wesen und deren geistigem Zustand gemäß.... Und Mir allein ist jegliches Gesetz bekannt sowie auch allem lichtvollen Geistigen, dem Ich dieses Wissen zugehen lasse.... Aber ihr Menschen werdet auch dann erst um alles wissen, wenn ihr in das Reich des Lichtes werdet eingegangen sein und euer Denken dann nicht mehr begrenzt ist....

Amen

Isolierung der Weltkörper....

B.D. Nr. 6323

31. Juli 1955

Weltweite Entfernungen liegen zwischen den Schöpfungen, die ihr als Gestirne am Himmelszelt erschauet.... Entfernungen, die für euch Menschen nicht zu schätzen und darum auch nicht zu überwinden sind, weil jedes einzelne Gestirn eine Welt ist für sich und diese Welten voneinander hermetisch abgeschlossen sind insofern, als daß sie ganz verschiedene Lebenssphären besitzen, immer der Beschaffenheit des Gestirnes selbst und auch dessen Bewohnern entsprechend. Ihr Menschen dürfet nicht glauben, daß Mein Schöpfergeist nicht vielseitig genug schaffen und gestalten könnte.... ihr dürfet nicht glauben, daß ihr eure Lebensbedingungen auf anderen Gestirnen wiederfindet in gleicher Weise wie auf der Erde, die ihr bewohnt.... und ihr dürfet noch viel weniger glauben, daß jene Gestirne euch die gleichen Lebensmöglichkeiten böten, die für euer Bestehen erforderlich sind.... wenn ihr jemals in den Bereich eines solchen Gestirnes geraten würdet.... Doch es wäre ein vergebliches Unterfangen, es wird euch niemals gelingen, auch nur eine Verbindung aufzunehmen mit anderen Gestirnen, wenn dies nicht auf **geistigem** Wege geschieht, daß gedankliche Übermittlungen aus jenen Welten stattfinden, die euch aber immer nur zum **geistigen** Aufstieg dienen, niemals aber von euch Menschen geplante weltliche Erkundigungen betreffen.... Ihr Menschen könnet zwar große Fähigkeiten in euch entwickeln, ihr könnet schöpferisch und gestaltend tätig sein auf Erden, ihr könnet die Kräfte der Natur ergründen und euch in jeder Weise nutzbar machen; ihr könnet kraft eures Verstandes tief eindringen in die Naturgesetze und mit allen euren Kenntnissen nun hervortreten.... Doch euer Wirkungsfeld ist und bleibt immer nur die Erde, und so ihr nun alle eure Verstandeserkenntnisse auszuwerten suchet zum Segen eurer Mitmenschen, wird auch Mein Segen

eure Arbeit, euer Wirken, unterstützen, denn dann wird Mein Gesetz ewiger Ordnung eingehalten.... Doch ihr müsset in dieser Ordnung auch verbleiben, ihr müsset die Gesetze achten, die Ich Selbst gegeben habe und die in allen Schöpfungswerken deutlich erkennbar sind.... Und dazu gehört auch die weltweite Entfernung der Gestirne von eurer Erde, dazu gehört die Isolierung jedes einzelnen Gestirnes von den anderen, die gleichsam durch den luftleeren Raum, durch die Stratosphäre, gekennzeichnet ist, die den Aufenthalt eines Menschen in diesem Raum unmöglich machen und euch daher deutlich zeigen sollte, daß Ich Selbst euch isoliert habe.... Denn ob ihr auch solche "Hindernisse" überwinden zu können glaubt.... Ihr Menschen werdet an solchen Versuchen scheitern, ihr werdet zugrunde gehen, wenn ihr euch in Gebiete waget, die euch von Mir aus verschlossen wurden.... Ihr beweiset nur damit, daß ihr sehr überheblichen Geistes seid, zu glauben, göttliche Naturgesetze unwirksam machen zu können, ihr beweiset, daß ihr weder diese Gesetze noch den Gesetzgeber anerkennet, und ihr beweiset, daß ihr Menschen reif seid für die totale Wandlung dieser Erde, weil euch die Hauptkenntnis mangelt, daß Einer über euch ist, Der das letzte Wort spricht.... daß ihr diesen Einen nicht erkennt, ansonsten ihr nicht etwas unternehmen würdet, was euch als Bewohner dieser Erde nicht zusteht: andere Welten euch zum Ziel eures Forschens zu machen, die euch gänzlich unerreichbar sind und bleiben werden, weil ein jedes Gestirn den geistigen Wesen zum Ausreifen dienet und die Reifegrade dieser Wesen so verschieden sind, daß sie alle **andere** Schöpfungen benötigen.... Schöpfungen, in denen ihr Menschen nicht bestehen könntet, und es darum auch niemals eine Verbindung zwischen beiden Welten geben kann.... Mein Schöpfergeist und Mein Schöpferwille hat wahrlich nichts ohne Weisheit gewirkt, aber ihr Menschen werdet niemals ergründen können, was außerhalb eurer Erdsphäre ist, als nur das, daß ein Vorhandensein unzähliger Gestirne und Welten euch zur Gewißheit geworden ist, weil dieser Beweis euch nicht zum Schaden eurer Seele gereicht.... alles weitere Wissen aber nur euch **geistig** erschlossen werden kann....

Amen

Irrtum Ufos

Irdisches und Geistiges.... Bewohner anderer Sterne.... (Fl. Scheiben)

B.D. Nr. 6065
26. September 1954

Nur, was euch dienet zum Besten eurer Seele, geht euch an Wissen zu. Ihr werdet niemals in Gebiete Einblick nehmen dürfen, die euch zum Schaden der Seele gereichen, solange es euer Wille ist, mit **Mir** in Verbindung zu stehen.... Doch mit Hilfe satanischer Kraft könnet ihr euch auch widerrechtlich ein Wissen aneignen. Dann aber gehöret ihr nicht zu den **Meinen**, die Ich behüte vor schädlichem Einfluß durch Meinen Gegner.... Ihr werdet belehret durch Meinen Geist, und ihr empfanget so ein Wissen, das euch dienet zur Aufwärtsentwicklung.... Ihr könnet mit diesem Wissen wieder arbeiten, ihr könnet es euren Mitmenschen weitergeben, ihr könnet sie dadurch auf den rechten Weg führen.... ihr könnet also helfen, in die Dunkelheit Licht hineinzutragen, wie es Mein Wille ist.... Und ihr werdet so lange unterstützt werden, wie auch **ihr** den Willen habt, Licht zu verbreiten. Solange auch wird das Wissen, das ihr empfanget, angepaßt sein der Verwertung durch euch.... Was gebraucht wird, um einer in Dunkelheit wandelnden Seele ein Licht anzuzünden, das fließet euch zu, und je mehr euch Fragen gestellt werden, desto reichhaltiger werdet ihr bedacht von Mir, so ihr diese Fragen beantworten wollet.... Doch Ich werde nicht eine bloße Neugier befriedigen, Ich werde nicht ein Wissen austeilen, das keineswegs zur geistigen Entwicklung benötigt wird oder geeignet ist.... Aber Ich werde auch nicht stumm bleiben, wenn ein Kind Mich bittend fragt. Denn es soll Mir sein Vertrauen schenken, und es soll darum nicht enttäuscht werden....

Es gibt Geheimnisse, die Menschenverstand nicht ergründen kann, die aber dennoch eine ganz natürliche Erklärung haben.... Es gibt Gesetze, Naturkräfte, die wirksam werden können, wenn dafür die Voraussetzung gegeben ist: ungewöhnlich entwickelte Intelligenz der Menschen, die also Wirkungen errechnen können und diese ihre Berechnungen nun zu Versuchen verwenden, wodurch scheinbar die Naturkräfte ihnen dienstbar werden.... daß also Menschen gleichsam Herr sind dieser Kräfte, indem sie die von ihnen erkannten Auswirkungen sich für ihre Zwecke nutzbar machen. Den Menschen mit geringer Intelligenz erscheinen solche Unternehmungen unmöglich, und was ihnen nicht verständlich ist, das verlegen sie gern in das Reich des "Übernatürlichen".... Sie machen **dann** bereitwilliger diesen Schritt in das geistige Reich, als wenn ihnen zwecks **geistigen Ausreifens** das Betreten geistiger Gefilde empfohlen wird.... Wo der menschliche Verstand nicht mehr weiterkann, dort macht der Mensch Konzessionen, und er beginnt mit **Möglichkeiten** zu rechnen.... Doch er verirrt sich in seinem Denken; er vermengt Irdisches mit Geistigem.... Und zwischen beiden **bleibt** eine Trennung. Kein Mensch wird jemals fähig sein, mit Wesen außerhalb der Erde in Verbindung zu treten auf anderem als auf **geistigem** Wege.... Also es kann wohl der Mensch sich geistig verbinden mit Bewohnern anderer Welten, wenn dies in geistig fördernder Absicht geschieht; doch niemals wird diese Verbindung stattfinden in solcherart sichtlicher Weise, daß Bewohner jener Welten mit Erdenbewohnern zusammentreffen.... weil dies völlig **unmöglich** ist durch die für jegliches Lebewesen **anders** bedingte Sphäre, die gleichfalls ungesetzlich festliegt. Auch hier ist eine satanische Einwirkung erkennbar, das Denken der Menschen noch mehr zu verwirren, denn diese falschen Schlüsse **fördern** nicht das geistige Streben der Menschen, die nun auch dem Überirdischen mit Verstandesargumenten zu begegnen suchen und also auch den angeblichen Beweis von Lebewesen auf anderen Gestirnen nur wissenschaftlich auswerten werden, nicht aber zum Glauben sich bereit erklären an eine geistige Entwicklung oder Weiterentwicklung auf jenen.... Laut Gesetz von Ewigkeit sind die Gestirne **getrennt** voneinander, und sie **bleiben** getrennt.... weil die Entwicklung der Seelen ihr Zweck ist und diese unter ganz verschiedenen Bedingungen stattfinden auf jedem einzelnen Gestirn. Die Erklärungen ungewöhnlicher Vorgänge nach **dieser** Richtung hin also sind **irrig**.... Doch daß eine ungewöhnliche Kraftwirkung ausgenützt wird in noch ungeklärter Weise, müßte euch

Menschen zu denken geben.... Denn auch das gehört zu den Zeichen des Endes, daß ungewöhnliche Kräfte rege werden und daß der **Zweck**, wozu diese Kräfte genützt werden, auch den **Ursprung** der Kraft verrät.... Auch Mein Gegner hat viel Macht am Ende, und er nützt sie zu seinen Gunsten.... Gelingt es den Menschen, sich bisher ihnen unbekannte Kräfte dienstbar zu machen zum Segen der Mitmenschen, dann wird auch **Mein** Segen auf ihrem Bemühen sein.... Ist aber der Zweck mit niedrigen Motiven verbunden, dann ist der am Werk, der euch verderben will.... Und dieser wird auch nicht den Schleier lüften über seinem Tun, er wird die Menschen in Verwirrung stürzen, er wird alles verhindern, was zur Aufklärung dienlich wäre.... Das Göttliche, Gute, Wahre aber tritt hervor und hält sich nicht geheim....

Amen

Verbindungen zwischen Gestirnen.... (UFOs)

B.D. Nr. 7208

16. November 1958

Es gibt keine irdisch-materielle Welt, deren Bewohner rein körperlich diese Welt verlassen könnten, ohne ihr Leben zu verlieren.... ganz gleich, ob darunter die Erde oder andere Gestirne zu verstehen sind, die Lebewesen tragen von fester Konsistenz, die je nach der Beschaffenheit des Gestirnes ist, d.h. sich dieser Beschaffenheit anpaßt. Und darum besteht niemals die Möglichkeit, daß sich Bewohner eines Gestirnes auf ein anderes begeben können, weil dies naturgesetzlich ausschaltet oder auch weil die Lebensbedingungen immer nur **das** Gestirn für das Lebewesen bietet, dem es zugeteilt ist durch Gottes Willen.... Zwar gibt es geistige Verbindungen zwischen verschiedenen Welten, die jedoch immer nur **geistige** Ziele verfolgen und bezwecken, niemals aber jeweiligen Bewohnern eines Gestirns gegenständliche Vorteile schaffen wollen oder könnten, wie es sich die Menschen vorstellen oder erhoffen. Es gibt keine Verbindungen zwischen verschiedenen Gestirnen, es sei denn, eine geistige Bindung wird hergestellt zwischen den Wesen von **geistigen** Schöpfungen, die nach allen Gestirnen hin ihr Licht ausstrahlen lassen können und also gedanklich auch den Menschen auf der Erde verbunden sind, wenn diese eine solche Bindung wollen, wenn sie sich öffnen ihren Anstrahlungen. Dann können jene Lichtwesen wohl auch in irdischer Beziehung Ratschläge erteilen, sie können sich aller irdischen Nöte der Menschen annehmen und in wahrhaft göttlichem Sinne ihren Einfluß auf die Menschen ausüben.... Doch daß sie den Menschen-sichtbar in Erscheinung treten, wird nur Ausnahme bleiben in ganz besonderen Fällen und aus ganz besonderem Anlaß, was aber nicht verallgemeinert werden darf, indem ein massenhaftes Auftreten solcher Wesen erwartet oder als sicher bevorstehend angekündigt wird. Es sollten die Menschen bedenken, daß sie in der Endzeit leben.... Sie sollten bedenken, was das heißt, daß der Gegner Gottes kurz vor dem Beenden seiner Freiheit steht, daß er erneut gebunden wird und daß er es weiß, daß ihm nur noch wenig Zeit bleibt. Dennoch glaubt er in seiner Verblendung noch, daß seine Macht siegen wird. Und darum scheut er vor nichts zurück, um den vermeintlichen Sieg zu erringen. Und wenn die Menschen dies wissen, dann können sie sich auch vieles erklären, was sie ungewöhnlich berühren oder ihnen rätselhaft erscheinen wird. Und die Wissenschaft klärt vieles auf.... Ungeklärte Erscheinungen aber tauchen auf in Gebieten außerhalb der Wissenschaft, in Gebieten, die mehr transzendental anzusprechen sind.... Und diese Gebiete gerade benutzt der Gegner, damit seine Entlarvung nicht so leicht ist.... damit er die Menschen glauben machet, daß sie angesprochen werden aus der lichtvollen Geistwelt und sich nun seinem Einfluß hingeben. Dieser Einfluß wird immer bezwecken, die Menschen von der Wahrheit abzulenken, ihr Denken durch Irrtum zu verfinstern, also den Rückweg zu Gott zu verhindern. Denn der Menschen Gedanken werden wieder der Materie **zugelenkt**, die **überwunden** werden soll während des Erdenlebens. Was von seiten Gottes als "nahe bevorstehend" angekündigt wird, was mit dem "nahen Ende" zusammenhängt, wird vom Gegner Gottes negiert, und so werden die Menschen zu falschen Hoffnungen veranlaßt, die Gleichgültigkeit ihren Seelen gegenüber zur Folge haben und eine große Gefahr sind für die Seelen, daß sie das Ende unvorbereitet erleben und verlorengehen wieder für ewige Zeiten. Menschen, deren Sinne nicht weltlich gerichtet sind, verfallen diesen Verführungskünsten des Gegners nicht, denn ihr zu Gott gewandter Blick und ihr Wahrheitsverlangen sichert ihnen auch rechtes Denken. Und wenngleich sie sich solche Erscheinungen nicht zu erklären

vermögen, bleiben sie ohne tieferen Eindruck auf ihren Lebenswandel.... sie gehen unbeirrt ihren Weg bis zum Ende, immer unter dem Schutz von Lichtwesen, die es verhindern, daß der Gegner Gottes sich derer bemächtigt. Denn letzten Endes ist der Wille des Menschen selbst ausschlaggebend, ob und wie weit er in der Wahrheit wandelt....

Amen

Aufklärung über UFOs....

B.D. Nr. 8698

13. Dezember 1963

Durch Meine göttlichen Offenbarungen wird euch Licht geschenkt auf allen Gebieten, es wird euch keine Frage unbeantwortet bleiben, die ihr Mir in vollstem Vertrauen unterbreitet, daß Ich euch darüber Aufschluß gebe. Und darum braucht euch nichts ungeklärt zu bleiben, ihr brauchet nur selbst zu fragen, um auch wahrheitsgemäß Antwort zu bekommen. Immer wieder steigen Zweifel in euch auf, weil ihr angeblich beweisen zu können glaubet die Existenz der sogenannten Raumschiffe, (ob sich Beweise erbringen lassen von der Existenz der sogenannten Raumschiffe), die von anderen Sternen zur Erde kommen.... Gehet ihr aber ernsthaft diesen angeblichen Erscheinungen nach, so werdet ihr keinen hundertprozentigen Beweis zu geben vermögen, es werden (so werdet ihr feststellen, daß) immer nur Vermutungen oder Selbstsuggestion Anlaß solcher Behauptungen sein (sind), für die sich keine Beweise erbringen lassen. Und das hat seine Erklärung darin, daß die Menschen einmal dem Wirken des Gegners zum Opfer fallen, der in der letzten Zeit zu Lug und Trugmitteln greift und auch greifen kann, weil die Menschen selbst Sensationelles erleben wollen und ihnen nichts phantastisch genug sein kann.... und weil ihr Denken völlig verwirrt ist. Würden die Menschen geistige Erkenntnisse besitzen, so wüßten sie auch, daß es zwischen den einzelnen Gestirnen keine Verbindungsmöglichkeiten gibt, daß es niemals den Bewohnern anderer Gestirne möglich sein wird, ihre Sphäre zu verlassen und sich anderen Gestirnen zu nähern.... Es sind völlig aus der Luft gegriffene Behauptungen, die jene Menschen aufstellen, und kein Mensch wird für seine Behauptung, mit jenen Sternenbewohnern in Berührung gekommen zu sein, einen Beweis erbringen können.... Doch die Menschen können Blendwerken des Gegners zum Opfer fallen, sie können selbst durch ihre Phantasie empfänglich sein für Täuschungen, die von Meinem Gegner ausgehen, die aber niemals materiellen Bestandes sein können, weil dem Gegner dazu die Macht fehlt, materielle Gegenstände erstehen zu lassen. Wo es sich aber nun wirklich um materielle Dinge handelt, welche von Menschen gesichtet worden sind, so haben diese auch ihren Ausgang auf der materiellen Erde.... Es sind Versuchsobjekte von Forschern auf dem Gebiet, dem in verstärktem Maße alle Anstrengungen gelten:.... sich den Luftraum außerhalb der Erde untertan zu machen.... Was von außerirdischen Wesen, die von anderen Sternen kommen sollen, verbreitet wird, ist bewußte Lüge, denn es wird kein Mensch beweisen können, mit solchen "angeblichen Sternenbewohnern" gesprochen zu haben. Und es wird der Kreis derer, die sich bejahend einstellen zu solchen Erscheinungen, niemals geistig geweckte Menschen umfassen, denn sie sind ausgesprochene Diener Meines Gegners, die er nützen kann für seine Zwecke.... immer vorausgesetzt, daß es sich (nicht) um irdische Versuchsobjekte handelt, die ein jeder Mensch sichten könnte.... die jedoch dann von geistig unerweckten oder dem Gegner hörigen Menschen hingestellt werden als Objekte von anderen Sternen.... Immer wieder betone Ich es, daß es keine Verbindung gibt zwischen den einzelnen Gestirnen und daß das auch seine Begründung hat.... Wenn ihr Menschen nun noch gar diesen angeblichen Boten von anderen Sternen unterlegt, daß sie euch zur Rettung auf die Erde kommen wollen, dann müßten sie also in Meinem Auftrag an euch Menschen tätig sein.... Folglich müßten sie stets die Verbindung herstellen und einhalten mit denen, die Mir angehören, die Ich also am Ende entrücken werde.... wenn Ich ihnen **dieses Amt** zugewiesen hätte.... Dann aber würden die **Meinen** auch diese Objekte und ihre Insassen schauen.... was jedoch **niemals** der Fall sein wird.... Denn diese kläre Ich auf über den Irrtum und unterweise sie in der reinen Wahrheit. Die aber solche Behauptungen glauben und aufstellen, können nicht erleuchtet sein im Geist, und sie verfolgen immer nur rein irdische Ziele und glauben den Versprechungen dessen, der die Menschen abhalten will von der innigen Bindung mit Mir, die allein Garantie ist für eine Rettung am Ende dieser Erde, das euch bevorsteht. Glaubet es doch, daß es Mir wahrlich möglich ist, einem

jeden einzelnen den Schutz angedeihen zu lassen und ihn auch am Ende von der Erde zu entrücken, weil der Untergang der Erde, wie sie jetzt besteht, unvermeidlich ist.... Und glaubet es, daß Ich dafür zahllose Engel bereithalte, daß diese aber niemals sich zuvor schon den Menschen zeigen werden als Bewohner anderer Gestirne.... Und wenn Ich die reine Wahrheit zur Erde leite, weil Ihr Menschen sie benötigt, dann würde Ich euch wahrlich auch davon Kenntnis geben, wenn dies der Wahrheit entspräche. Aber Ich warne euch stets vor den Trugkünsten Meines Gegners in der letzten Zeit vor dem Ende, der sich sowohl irdischen Wirkens bedient, um die Menschen zu täuschen, als auch gedanklicher Verirrungen.... weil er sie suggerieren kann, weil die Menschen blind glauben, was ihnen vorgesetzt wird, solange sie noch nicht vom Wahrheitsdrang erfüllt sind, der ihnen dann aber auch stets reine Wahrheit eintragen wird....

Amen

Unglaube an die Endzeit

Weltenwende.... Nicht Weltenende....

B.D. Nr. 5807

17. November 1953

Die Weltenwende bedeutet nicht das Weltenende.... Denn Meine Schöpfungen werden noch Ewiglich bestehenbleiben, bis sie ihren Zweck erfüllt haben, dem in der Tiefe befindlichen Geistigen zur Höhe verholfen zu haben. Dann erst kann von einem Welten**ende** gesprochen werden, wenn alles vergeistigt ist, was diese Schöpfungen benötigte zur Vollendung. Was aber vor euch liegt, was ihr mit aller Sicherheit erwarten könnet, was Ich euch verkünden ließ durch Seher und Propheten, das ist eine Wende, die für die Erdenbewohner wohl als Ende bezeichnet werden kann, jedoch richtiger gesagt eine totale Wandlung ist, eine Wende des Bestehenden und völlige Umgestaltung der Erdschöpfung.... Es ist ein Wechsel von einer Epoche in eine neue.... was für die Menschen sowohl als auch für jegliche Kreatur ein Ende des Lebens bedeutet.... das für die Menschen gleich ist einem Weltende. Die totale Umwandlung der Erdoberfläche mit allen Schöpfungen ist auch zugleich ein Beenden jeglicher Entwicklung irdisch materieller Art. Alles, was an Fortschritten auf wissenschaftlichem Gebiet oder menschlichen Leistungen zu denken war, alles, was an Errungenschaften erzielt wurde, fällt der Zerstörung anheim, und alle Erfahrungen verlieren ihren Wert, weil niemand mehr das ausnützen oder anwenden kann, was zuvor als so wichtig angesehen wurde, daß darüber jegliches geistige Streben vergessen wurde. Es bleibt nichts von allem zurück, es wird nichts davon hinübergenommen auf die neue Erde, wengleich diese bewohnt werden wird von Menschen, die die alte Erde erlebt und belebt haben.... denn nichts davon wird auf der neuen Erde von Nutzen sein und nichts davon benötigt werden.... Eine völlig neuartige Welt wird die kleine Schar der Entrückten beglücken, eine Welt, die in nichts an die alte Erde gemahnet, die mit Recht eine gewandelte Erde genannt werden kann. Und die Menschen der neuen Erde werden nun verstehen, warum von einer **Wende** gesprochen wurde.... worunter aber niemals das **Ende** der Welt zu verstehen ist. Irdisch also ist diese Wende erkennbar, aber noch viel mehr geistig.... Die geistige Wende ist Ursache und Zweck dessen, was kommt.... Ein geistiger Zustand, wie er vor dem Ende der alten Erde besteht, zieht unwiderruflich eine Auflösung nach sich, weil etwas geistig Totes auch das Erstarren dessen bedeutet und wahres Leben nur aus geistigem Leben hervorgehen kann.... Darum muß eine Wende eintreten, wo das Leben in der völlig toten Umgebung nicht mehr denkbar ist....

Daß sich die Wende nicht mehr auf **dieser** Erde vollziehen kann, (17.11.1953) ist offensichtlich, denn stets mehr verweltlichen sich die Menschen, stets mehr trachten sie nach materiellen Gütern, und stets weniger wird ihr Glaube, weil in ihnen die Liebe erkaltet. Erkalten der Liebe aber bedeutet verhärtete geistige Substanz oder auch Abweisen Meiner alles belebenden Liebekraft.... und sonach einen bewegungslosen Zustand, eine völlige Kraftlosigkeit und daher ein Erstarren in Untätigkeit.... Was noch lebt, wird dann dem Tode verfallen sein, was aber jetzt noch gebunden ist, wird die Freiheit erlangen, um nun aufwärtsstreben zu können mit dem Ziel endgültiger Freiheit. Ein Wendepunkt für die gesamte Erd-Schöpfung ist gekommen, alles Geistige wandelt seine Außenform, und also ist auch dann ein allgemeiner Aufstieg gesichert, weil nur die positiven Kräfte, nicht aber die negativen Kräfte wirken können, weil letztere gebunden sind und völlig kraftlos.... und geistig darum überall nur ein Aufstieg möglich ist....

Amen

Es ist den Menschen eigen, ihr Augenmerk stets darauf zu richten, was ihre körperlichen Sinne anspricht, dagegen an allem vorbeizusehen, was der Seele einen Auftrieb geben könnte.... Und dies ist gleichfalls das Werk Meines Gegners, der es sich zum Ziel gesetzt hat, von der Seele jeglichen Lichtschein fernzuhalten und die Hülle um sie zu verstärken, wozu sich der Körper willig bereit erklärt. Und darum schon müßten die Menschen bei allen Freuden und Genüssen körperlicher Art bedenklich werden, wenn es ihnen ernst wäre, das Ziel im Erdenleben, die Reife ihrer Seelen, zu erreichen. Aber solche Bedenken machen sich die Menschen nicht, und werden sie darauf hingewiesen, so lehnen sie unwillig ab. Es ist aber die Zeit bis zum Ende nur noch sehr kurz, und soll noch ein Erfolg verzeichnet werden, dann müssen ungewöhnliche Hilfsmittel angewendet werden, Mittel, welche die Gedanken der Menschen in die Richtung drängen, die sie nicht gehen wollen. Und solche Mittel stehen Mir so reichlich zu Gebote, in mancherlei Notzuständen, in Schicksalsschlägen oder unerwarteten Ereignissen, die alle geeignet sind, körperliche Verlangen zurückzusetzen und geistigen Einflüssen sich zu öffnen.... ohne jedoch zu zwingen. Keineswegs aber werde Ich zu mysteriösen Erscheinungen greifen, um ein In-sich-Gehen der Menschen zu erreichen. Denn solche sind nicht dazu angetan, die Menschen zu **geistigem** Streben zu veranlassen, sondern sie erhöhen nur den Drang zum Forschen, sie geben wieder mehr dem Verstand des Menschen Nahrung, nicht aber der Seele. Dagegen bedient sich Mein Gegner solcher Mittel, beeindrucken sie doch auch **die** Menschen, die schon die Bindung gefunden haben mit der geistigen Welt, die aber "Wunder" erwarten, also ihr Denken immer noch reichlich irdisch ausgerüstet ist. Denen brauchen zwar solche Erscheinungen nicht zu schaden, weil sie sich immer wieder an Mich halten werden, aber Mein Gegner gewinnt doch viele Menschen dadurch für sich, denn je **mehr** nun der Verstand tätig wird, um jene Erscheinungen zu ergründen, desto **weniger** kommt der "Geist" in ihnen zum Recht. In solcher Weise wirke Ich niemals auf die Menschen ein, daß sie zu vermehrter **Verstandestätigkeit** angetrieben werden, denn Ich will den Menschen **Licht** bringen, aber keine unlösbaren Probleme aufgeben. Und unlösbare Probleme sind es, die Mein Gegner euch vorsetzt, wenn es sich um ungewöhnliche Erscheinungen handelt, die er am Ende der Tage wohl innuminieren (zahllos häufen = d. Hg.) wird, um Verwirrung zu stiften.... Und er wird auch auf die ihm hörigen Menschen so einwirken, daß diese Dinge erstehen lassen, die zwar irdisch-materiell, jedoch rätselhafter Beschaffenheit sind und die er ebenfalls nur als Mittel zur Irreleitung des Denkens der Menschen anwendet. Wer sich durch solche Erscheinungen blenden läßt, der kennt nicht die Gesetze ewiger Ordnung, die unverändert bestehenbleiben, weil sie allein eine Fortentwicklung des Geistigen garantieren.... Was von Mir ausgeht, was also göttlichen Ursprungs ist, wird immer Licht sein und Licht schenken denen, die Licht verlangen.... Was aber ungeklärt bleibt, was zu unzähligen Vermutungen Anlaß gibt und immer wieder Vermutung bleibt, das entstammt Meinem Gegner, der auch große Macht hat, aber nur dann, wenn ihm durch der Menschen Verhalten und Einstellung diese gekräftigt wird. Dann kann er sich auch sichtbar äußern und Phantome hervorzaubern, die nur Ausfluß seines satanischen Willens sind. Die Mittel, die Ich anwende, um noch vor dem Ende Seelen zu gewinnen, sind anderer Art, denn sie lassen nicht den freien Willen jedes einzelnen Menschen außer acht, während sein Ziel ist, die Menschen in einen Gedankengang zu zwingen durch rätselhafte Erscheinungen und ihnen so die Freiheit ihres Willens zu nehmen.... Ein Zwang wird ihm nicht gelingen, aber die Menschen selbst geben ihm lieber Gehör als der leisen, wahren Stimme, durch die Ich sie anspreche.... Aber auch Ich zwingen die Menschen nicht....

Amen

Botschaften über ein Fortbestehen der Erde werden eher geglaubt....

B.D. Nr. 7040

11. Februar 1958

Nur im kleinen werdet ihr vorerst wirken können, denn die Welt ist noch weit stärker als ihr und wird euch verdrängen, so ihr in den Vordergrund treten wollet. Noch ist der Wille zum Leben zu stark, zu dem Leben, das nicht ewig währet und das nur in den Freuden der Welt besteht. Und wo dieser Wille vorherrscht, könnet ihr euch nicht durchsetzen, und ob ihr auch die reinste Wahrheit

besitzt. Es will sich auch kein Mensch mit dem Gedanken vertraut machen, daß die Erde vor ihrem Ende steht, daß sich eine so gewaltsame Umwälzung auf dieser vollziehen wird, die auch alles Lebende auf der Erde vernichtet.... Und darum sind sie allen Mitteilungen zugänglicher, die ein Fortbestehen der Erde zusichern, und so ist es auch zu erklären, daß Botschaften geglaubt werden, die völlig Meinem von oben euch zugeleiteten Wort widersprechen, weil die Menschen aus diesen Botschaften Hoffnung und Gewißheit suchen und finden, daß ihr Leben **nicht** plötzlich beendet wird.... Sie werden sich stets williger von **solchen** Botschaften beeindrucken lassen als von den Mahnungen und Warnungen, die **ihr** ihnen verkündet. Und darum werden die Bringer jener Botschaften weit mehr Anklang finden, und euch wird man nicht anhören, vielmehr euch feindlich gegenüberstehen. Und so sollet ihr immer nur in dem Ausmaß für Mich tätig sein, wie Ich Selbst es euch ermögliche, und niemals glauben, in der Welt hervortreten zu müssen. Die Welt ist das Reich Meines Gegners und sie wird es auch bleiben, und wer in dieser Welt Aufgeschlossenheit und Beifall findet, der arbeitet auch für die Welt und somit für Meinen Gegner. Das lasset euch gesagt sein, daß sich immer nur ein kleiner Kreis für Mich und Mein Reich entscheiden wird.... und daß alles gegnerisches Wirken ist, was groß ist in der Welt. Wohl soll auch Mein Wort, das Ich euch zuleite, verbreitet werden, und Ich segne, die sich für diese Arbeit einsetzen; und Mein Segen wird auch auf der geistigen Tätigkeit ruhen, und die Herzen der Willigen werden angerührt sich fühlen und somit auch geistiger Erfolg erzielt werden. Aber ihr werdet diese Mission niemals in großem Rahmen ausführen können, denn allzuleicht kann dort der Gegner einschlüpfen, wo die **Massen** erfaßt werden sollen.... die niemals gleichen Geistes sind, wenn es um die Zuführung der reinen Wahrheit geht.... die aber zumeist übereinstimmen, wenn sich ihnen weltlich-günstige Aspekte bieten. Und die Menschheit sieht, wohin sie steuert, sie erkennt auch die große Gefahr ihrer wissenschaftlichen Versuche, aber sie sucht sich selbst zu beruhigen, sie glaubt an Hilfeleistung durch Gegenwirken unbekannter Kräfte, weil sie es wünscht.... Und sie verliert dabei den klaren Blick, sie läßt sich täuschen und gerät so in die Fangnetze dessen, der alles will, nur nicht, daß ein Licht aufleuchtet, in dem sich die Menschen zurechtfinden und den Weg nehmen zu Mir. Doch ihr sollet die Dunkelheit erleuchten mit dem Licht, das von oben zur Erde niederstrahlt.... Ihr sollt trotz des Unwillens der Menschen immer wieder künden von dem nahen Ende und dem vorangehenden letzten Warnzeichen, ihr sollt emsig sein und jede Gelegenheit nützen, Mein Wort zu verbreiten, aber ihr sollt in der Stille arbeiten, denn in der Öffentlichkeit werdet ihr wenig Erfolg haben. Doch des Erlösungswerkes Jesu Christi sollet ihr überall Erwähnung tun, wo euch Gelegenheit geboten wird, denn darüber können **alle** Menschen unterrichtet werden, auch die Weltlinge, die Seiner nicht mehr achten, denn sie wissen um Ihn, und sie werden immer nur eine alte Wahrheit vernehmen, die an ihr Gewissen rühren kann, die sie auch veranlassen kann, einmal zu ihr Stellung zu nehmen. Und der **Wille** zur Wahrheit wird dann auch die Herzen **öffnen** für Mein Wort, noch bevor das Ende kommt....

Amen

Unzureichende Erklärungen der Wissenschaftler zu Veränderungen im Kosmos

Lichterscheinung am Himmel.... Kreuz Christi....

B.D. Nr. 4073

30. Juni 1947

Achtsam sollet ihr sein auf die Erscheinungen der Endzeit. Und so werden euch bald Veränderungen in der Natur auffallen, ihr werdet ein sonderbares Kräftespiel beobachten können, eine Erscheinung, die euch zu denken geben muß, so ihr sie betrachtet in der rechten Einstellung zu Mir, dem Schöpfer, Der auch diese Erscheinungen stattfinden lässet, um die Aufmerksamkeit aller Menschen auf Sich zu lenken. Und es wird euch auffallen, wie wenige Menschen die rechte Einstellung zu Mir haben, wie sie sich alles irdisch zu erklären suchen und auch von außergewöhnlichen Erscheinungen nicht sehr beeindruckt sind. Es wird dies eine Lichterscheinung sein, die sich am Tage zeigen wird, die ohne vorherige Anzeichen am Himmel sichtbar werden wird und keine andere Deutung zuläßt als einen Hinweis auf das Erlösungswerk Christi, denn sie ist in der Form eines Kreuzes mit unverkennbarem Antlitz des Erlösers. Und es wird diese Lichterscheinung Anlaß geben zu vielen Debatten, und dann sollen Meine Diener sich vorbereiten, denn es ist diese Erscheinung die Einleitung, sie ist gewissermaßen für alle Menschen bestimmt, denn sie kann von allen Menschen gesehen werden. Doch wie verschieden wird sie betrachtet, und wie wenig Verständnis bringt man ihr entgegen.... Ich lasse ein sichtbares Zeichen am Himmel erstehen und finde dennoch zu wenig Aufmerksamkeit, Ich führe ihnen das Erlösungswerk vor Augen, auf daß sie glauben an Jesus Christus und selig werden, doch der Glaube an Ihn ist schon so gut wie verlorengegangen und wird auch durch diese Lichterscheinung nicht mehr gefunden oder verstärkt. Denn die Menschen sind allzu weltlich gesinnt und wollen nicht glauben, weil sie jegliche Verantwortung von sich abwälzen möchten, dies aber nicht könnten, so sie an Jesus Christus glauben würden. Und so wird auch die Lichterscheinung wieder nur für wenige Menschen ein Zeichen des Himmels, ein Zeichen der Endzeit sein. Der meisten aber bemächtigt sich wohl eine innere Unruhe, doch nur für kurze Zeit, um dann einer gespannten Aufmerksamkeit zu weichen, die aber nur der Erscheinung an sich gilt. Daß das nahe Ende damit zusammenhängt, glauben sie nicht, und sie verspotten nur die Gläubigen, die diese Voraussagen eines nahen Endes den Mitmenschen kundtun, um sie zu veranlassen, sich auf das Ende vorzubereiten. Sie werden wenig Glauben finden und dürfen doch nicht nachlassen in ihrer Arbeit für Mein Reich, denn solche Gelegenheiten sind eine besondere Gnade für die Menschen auf Erden, daß sie sich besinnen und den Gedanken in Erwähnung ziehen, daß übernatürliche Kräfte einwirken wollen auf die Menschen durch Naturerscheinungen außergewöhnlicher Art, daß die Erscheinung von Mir gewollt ist, um die Menschen hinzulenken auf das Ende. Es wird die Wissenschaft eine Erklärung geben und diese auch angenommen werden, doch wer geistig strebt, der wird Mich erkennen darin, und er wird jubeln und frohlocken ob des nahen Endes, denn die Welt bietet ihm nichts mehr, sein Herz aber ist voller Hoffnung auf das Leben nach dem Tode, und er sehnet sich die letzte Stunde herbei, die ihm auch Erlösung bringen wird aus irdischer Not, wie Ich es verheißen habe, daß Ich kommen werde in den Wolken, die Meinen heimzuholen in Mein Reich. Er weiß, daß dann auch die Stunde gekommen ist, wenn die irdische Not anwächst und keine irdische Hilfe mehr zu erwarten ist. Dann verkürze Ich die Tage, auf daß die Meinen Mir treu bleiben und standhalten bis zum Ende....

Amen

In dem Dunkel, das über die Erde gebreitet ist, brauchen die Menschen viel Licht.... und ob sie auch zumeist nicht bereit sind, Licht anzunehmen, ob sie auch zumeist lieber in der Finsternis wandeln.... Mein Licht von oben wird ihnen dennoch zugeführt, denn die erbarmende Liebe der Lichtwelt drängt sich dazu, euch Menschen Hilfe zu bringen. Und unzählige Wesen des Lichtes sind euch Menschen auf Erden nahe, immer bereit, ein Licht in euch zu entzünden.... euch leise zu drängen, Werke der Liebe zu verrichten, auf daß in euch ein Licht aufleuchte und euren Geist erhelle. Ich Selbst habe Meine Heerscharen angewiesen, ihren Liebedrang an euch zu betätigen, und Mein Wille ist auch der ihre.... Gerade in der letzten Zeit vor dem Ende, wo die Finsternis immer tiefer wird, ist die Erde von Lichtwesen umlagert, die ihre Kräfte zur Erde strömen lassen und auch überall geöffnete Herzen finden, denen sie Licht bringen können.... Vor dem Ende wird ihr Liebewille immer mächtiger und veranlaßt sie mitunter zu ungewöhnlichem Wirken.... daß Lichterscheinungen ihr Wirken offensichtlich beweisen.... Erscheinungen, die kein satanisches Blendlicht sind, sondern deutlich auf eine andere Macht hinweisen.... Erscheinungen, die beglücken werden die Meinen, jedoch Furcht und Entsetzen einjagen Meinen Gegnern, die nichts glauben wollen und doch etwas erleben, was nur durch den Glauben erklärt werden kann. Meine Lichtboten sind angewiesen, ihre Kraft in Meinem Willen zu gebrauchen, und wo es gilt, ein Rettungswerk zu vollbringen, da scharen sie sich zusammen und wirken mit vereinter Kraft.... so, daß überall ihre Tätigkeit ersichtlich ist.... daß ihr Lichtreichtum zur Erde strahlt in einer allen Menschen ersichtlichen Weise. Lichterscheinungen rätselhafter Art werden die Menschen vor dem Ende gedanklich beschäftigen, und es wird nicht einfach sein, diese Erscheinungen natürlich zu erklären, was die Wissenschaft zwar versuchen wird.... Lichterscheinungen rätselhafter Art werden auch zu Vermutungen Anlaß geben, die völlig irrig sind, doch wer Licht sucht, der wird es auch finden, denn Meines Reiches Bewohner erkennen jedes Menschen Gedanken, und sie nehmen sich dessen an, der im guten Willen forscht und nach Licht verlangt. Denn Himmel und Erde.... das Reich des Lichtes und das der Finsternis.... sind Mir untertan, und alles Vollkommene, Lichtdurchstrahlte, hilft mit, die Finsternis auf der Erde zu vertreiben.... Und es wird sich auch in Erscheinung bringen, weil dies Mein Wille ist, daß den Menschen auf der Erde noch jede Hilfe geleistet wird, die sie erretten kann, wozu alle Wesen des Lichtes ständig bereit sind....

Amen

Erscheinungen im Kosmos....

Sehr bald wird es euch zur Gewißheit werden, daß sich etwas vorbereitet im Kosmos, denn ungewöhnliche Ereignisse werden euch beunruhigen, weil ihr Menschen euch keine Erklärungen dafür zu geben vermögt. Viele Mutmaßungen werden auftauchen, viele Meinungen auf Gegenmeinung stoßen, doch nur die Ansichten derer kommen der Wahrheit nahe, die einen Zusammenhang vermuten mit dem, was angekündigt ist durch Wort und Schrift, was durch Seher und Propheten den Menschen gesagt wurde zu jeder Zeit.... Wer mit geistigen Augen blicket, der kann sich alle Geschehen erklären, denn alles hat **geistigen** Sinn und soll einen **geistigen Zweck** erfüllen: die Menschen auf ihren eigentlichen Lebenszweck aufmerksam zu machen, damit sie sich vorbereiten auf das nahe Gericht.... Und auch die Wissenschaft wird dazu beitragen, denn sie wird **zuerst** Feststellung machen von ungewöhnlichen Veränderungen in der Natur, von Vorgängen im Kosmos, die sie selbst stutzig machen, und von bedeutsamen Erscheinungen, zu deren Erklärung ihnen jedoch das Wissen mangelt. Sie werden sehen und staunen, aber sich nicht bereit erklären zur Annahme der einzigen rechten Lösung, daß die Erde in ihren Grundfesten erschüttert werden wird, wozu diese Erscheinungen wohl der Anlaß sein könnten. Sie wollen dies nicht glauben und werden daher immer dagegenreden, so sie hingewiesen werden auf die Schrift, auf die alten Prophezeiungen, so sie die Ansichten der Gläubigen vernehmen oder die Verkünder Meines Wortes ihnen das nahe Ende ankünden.... Und darum wird es schwer sein, den Weltmenschen einen Eingriff Meinerseits glaubhaft zu machen, weil alles rein wissenschaftlich zu erklären versucht wird. Und nur wenige werden

achtsam auf diese ungewöhnlichen Erscheinungen und stets sicherer darum auf das Ende hinweisen. Und deren Mahn- und Warnworte unterstütze Ich so augenscheinlich, daß bald auch die Wissenschaftler sorgenvoll ihr mangelndes Wissen zugeben werden.... Und sie werden einen Stern entdecken, der ständig mehr in Erdnähe kommt und scheinbar seinen Lauf in ungesetzlichen Bahnen nimmt.... Sie werden auf immer neue Absonderlichkeiten aufmerksam, so sie seinen Lauf verfolgen.... Und sie werden ihn als Gefahr erkennen für die Erde.... und wiederum nicht glauben wollen an eine Zerstörung dieser, weil solches noch nie erlebt wurde zuvor.... Ich aber lasse es zu, weil Mein Heilsplan von Ewigkeit etwas Ungewöhnliches erfordert, was den Menschen noch zum Heil gereichen soll.... und weil es ein Vorzeichen sein soll des bald darauf folgenden Zerstörungswerkes, das diese Erlösungsperiode zum Abschluß bringt.... Je näher es dem Ende zugeht, desto Widergesetzlicheres werden die Menschen erleben, weil sie aufmerken sollen und stutzen ob der Übereinstimmung dessen, was von seiten der Gläubigen als Gottes Wort, als Voraussagen von Sehern und Propheten, angeführt und vertreten wird als Wahrheit.... Und Mein Geist wird auch nun wieder künden durch Meine Diener auf Erden von dem nahen Ende und Meiner zuvor noch laut ertönenden Donnerstimme.... und jene Erscheinungen werden zeugen von der Wahrheit Meines Wortes.... Merket auf, ihr Menschen, und sehet in allem immer nur Hinweise auf das Ende, die Ich euch allen gebe, damit ihr nicht dem Verderben anheimfallet, denn alles was geschieht, ist so gewaltig, daß es euch **überzeugen** könnte, wenn ihr guten Willens seid.... Die Zeit ist erfüllt, und das Ende ist nahe....

Amen

Verändertes Sternbild....

B.D. Nr. 6405

18. November 1955

In kurzen Abständen erlebt ihr sich-wiederholende Vorgänge, die euch Menschen stark beunruhigen werden, denn ihr könnt sie euch nicht erklären, und ihr fürchtet daher Gewalten, gegen die ihr euch nicht wehren könnt. Ihr werdet auch keine rechte Erklärung erlangen können, weil dies in Meinem Willen liegt, daß ihr mit allen Möglichkeiten rechnen und jeder einzelne sich entsprechend einstellen soll.... weil Ich will, daß jeder einzelne noch für sich selbst, d.h. für seine Seele, einen Nutzen daraus ziehen soll.... Wo der Glaube gänzlich fehlt, dort wird die Beunruhigung besonders stark sein, während die Gläubigen sich mehr oder weniger an Mich halten und sich in Meiner Obhut geborgen wissen. Dennoch sind es Erscheinungen, weil kosmisch bedingt, die große öffentliche Diskussionen zur Folge haben, so daß ein jeder Mensch auch selbst darüber nachdenken wird und sich auch seinen Mitmenschen gegenüber äußert. Zeitweise werden weltliche Interessen in den Hintergrund treten, doch sowie diese Erscheinungen vorüber sind, nehmen die Weltmenschen desto eifriger die Freuden der Welt wahr, und nur bei wenigen bleiben Eindrücke zurück, die sie zu besinnlichen Stunden veranlassen und auch zur Wandlung des Denkens führen können.... bis sich die gleichen Vorgänge im Kosmos wiederholen und erneuten Schrecken hervorrufen.... Denn von seiten der Wissenschaft fürchtet man ernste Bedrohungen des Weltkörpers Erde.... weil man vor rätselhaften Veränderungen steht im Sternensystem, die noch niemals beobachtet wurden und die eine ernste Bedrohung sein könnten für die Erde. Und die Ansichten der Menschen werden erheblich voneinander abweichen in der Beurteilung der Auswirkung.... Es werden Menschen leichtfertig darüber hinweggehen und unbedenklich ihr Leben genießen; es werden Menschen Vorkehrungen treffen, die völlig nutzlos sind, und es werden wieder andere in sich gehen und sich mit ihrem Gott und Schöpfer gedanklich auseinandersetzen.... Und Ich lasse jedem seinen freien Willen, nur suche Ich unentwegt einzuwirken auf die Gedanken der Menschen, daß sie sich recht bewegen, daß sie sich der eigentlichen Bestimmung des Menschen zuwenden.... daß sie in Mir zur Ruhe kommen und nun von Mir gelenkt werden können zu ihrem Seelenheil.... Was aber wird sich ereignen?.... Das Sternbild wird sich verändern.... Es werden Sterne in andere Bahnen geleitet, sie werden in einem anderen Verhältnis zur Erde stehen als bisher.... Und dadurch werden Sterne sichtbar werden, die noch nie gesehen wurden, und es wird einer als direkte Gefahr für die Erde in Erscheinung treten, weil seine Bahn eine Kreuzung mit der Erde befürchten läset.... Kein Mensch wird es glauben wollen, daß solches sich ereignen wird, kein Mensch wird glauben, daß Naturgesetze sich verändern, aber ihr Menschen stehet

vor dem Ende.... **Ihr selbst** bereitet etwas vor, was noch schlimmere Auswirkungen haben wird, denn was **ihr** unternimmt, das gefährdet die **ganze Erde**.... Was durch Meinen Willen eintritt, ist aber nur ein Vorzeichen des Endes, es ist eine ernste Mahnung an euch, und Ich gebe euch nur so deutliche Zeichen der Existenz einer höheren Gewalt, daß ihr alle euch an Diese wenden könnet und daß ihr dadurch auch eine direkte Gefahr für euch selbst abwenden könnet, wenn ihr, d.h. eure Seele, den rechten Nutzen daraus zieht. Was aber **nachher** kommt, das betrifft die ganze Erde und alles, was auf ihr lebt.... Und darum trete Ich zuvor ungewöhnlich in Erscheinung, ohne jedoch euch zu zwingen, Mich Selbst als den Urheber dessen anzuerkennen, was gewaltig ist in seiner Auswirkung, jedoch nicht die **ganze Erde** betreffen wird. Denn Ich weiß um alle Naturgesetze und ihre Wirkungen, Ich weiß auch jegliches Geschehen abzuwenden oder zu schwächen in seiner Auswirkung.... Was Ich aber geschehen lasse, es dienet immer nur euch zur Rettung, es soll euch zu Mir hintreiben, es soll euch Menschen einen "Gott" erkennen lassen, zu Dem ihr flüchten sollet, weil Er euer Vater ist.... Es ist das letzte Zeichen, bevor das Ende kommt.... Es ist der letzte Versuch Meiner Liebe und Erbarmung, zu retten, was noch zu retten ist....

Amen

Veränderungen im Kosmos....

B.D. Nr. 8780

15. März 1964

Immmer tiefer will Ich euch in die Wahrheit einführen, auf daß ihr standhaltet allen Anfechtungen von **Ich** seitens Meines Gegners, der nichts unversucht lassen wird, um eure Tätigkeit für Mich und Mein Reich zu unterbinden. Und je größer euer Wissen ist, je mehr ihr eingedrungen seid in die Wahrheit, die nur Ich euch vermitteln kann, desto mehr werdet ihr auch standhalten, denn ihr werdet alle (ihre) Einwände und Gegenäußerungen als sinnlos und unbegründet erkennen, es werden immer nur leere Worte sein ohne tiefen Sinn und Wert. Ich aber will, daß das Licht in euch verstärkt wird, daß ihr immer helleren Geistes erkennen lernet alle Zusammenhänge und daß euch darum auch kein Einwand mehr erschüttern kann. Und Ich will auch, daß ihr den Irrtum berichtigt, wo er an euch herangetragen wird.... Ich will, daß ihr ernste Streiter seid für Mich, daß ihr mit dem Schwert des Mundes kämpft, wo euch Irrtum entgegengesetzt wird, denn ihr seid als Lichtträger von Mir auserwählt, dorthin die Wahrheit zu leiten, wo der Wille ist, in der Wahrheit zu stehen.... Und es wird gerade das Ende dieser Erde oft ein Streitobjekt sein, weil daran die wenigsten Menschen glauben wollen.... und weil gerade der Vorgang der Endzerstörung ein so gewaltiges Geschehen ist, das den Menschen nicht glaubwürdig erscheint.... denn sie finden keine Parallele zu jenem Vorgang, soweit sie auch zurückdenken mögen. Und dennoch wird er stattfinden, und alle werden überrascht werden davon bis auf den kleinen Kreis derer, denen ihr Liebeleben ein inneres Licht geschenkt hat und die ein Ende der Erde darum auch bewußt erwarten. Wo aber noch der geringste Weltsinn herrscht, wo die Menschen sich noch nicht völlig gelöst haben von dem Verlangen nach den Gütern der Welt, dort wird auch der Glaube an ein Ende der Erde nur schwach oder gar nicht vorhanden sein, und diese werden alle solche Ankündigungen in den Wind schlagen als falsche Prophetie und ihnen immer zu widersprechen suchen. Und es werden dort auch nicht große Erklärungen genügen, weil einfach der Wille fehlt, solchen Prophezeiungen Glauben zu schenken, weil die Liebe zur Welt stärker ist als die Liebe zum Nächsten, ansonsten ihr Geist erweckt wäre und sie nicht den geringsten Zweifel **daran** haben könnten, was durch Geistwirken Ich Selbst den Menschen verkünde, auf daß sie sich vorbereiten auf ein nahes Ende. Ihr, Meine Lichtträger, aber, ihr sollt stets mehr gestärkt werden in eurem Glauben an alles, was Ich Selbst euch sage, ihr sollet Meine Liebe und Meine ständige Gegenwart erfahren, ihr sollet liebend und dankend das große Gnadengeschenk entgegennehmen, das Ich euch zuwende, weil ihr Mir treu seid und für Mich und Meinen Namen streitet aus Liebe zu Mir und zum Nächsten. Und darum will Ich euch eine Kunde zugehen lassen, die wieder nur der Tiefgläubige annehmen wird, wovon sich aber auch sehr bald die Zweifler werden überzeugen können, denn es wird keine lange Zeit mehr vergehen, wo sich die ersten Anzeichen einer großen kosmischen Veränderung bemerkbar machen werden.... die kein Wissenschaftler und kein noch so scharfer Verstand wird erklären können und die zu ernststen Besorgnissen Anlaß gibt.... Und ihr werdet keine Möglichkeit haben, euch gegen

das drohende Unheil zu schützen, ihr könntet nur abwarten und werdet dadurch in große Erregung versetzt, und es wird jene kosmische Erscheinung ebendas gewaltige Naturgeschehen einleiten, denn es revoltiert das Universum gegen alles Ungeistige, das sich im Erdbereich aufhält und zur Zeit ungewöhnlich einwirkt auf das der Höhe zustrebende Geistige.... Es ist ein ganz gewaltiger Kampf entbrannt zwischen dem lichtvollen und dem finsternen Geistigen, denn dieses Geistige weiß es, daß eine Wende kommt, und die letzte Zeit wird von jeder Seite aus in ungewöhnlichem Maß ausgenutzt.... Und diese geistigen Kämpfe um die Seele der Menschen auf der Erde wirken sich im Universum aus an den verschiedenen Gestirnen, die mit der Erde in gewisser geistiger Verbindung stehen.... Und mit Meiner Zustimmung beteiligen sich auch jene Gestirne mit ihren Bewohnern an dem letzten Kampf auf dieser Erde, und sie äußern sich durch gewaltige Erschütterungen, die von (auf) der Erde (aus) verfolgt werden können und in den Menschen die größte Unruhe auslösen, die den Lauf der Gestirne beobachten und Änderungen in ihrer Laufbahn verfolgen können, die aller Voraussicht nach nicht an der Erde spurlos vorübergehen.... Es kann nur noch von seiten der Wissenschaft die Menschheit zum Erwachen gebracht werden, denn geistigen Vorstellungen schenken sie kein Gehör, wissenschaftliche Beobachtungen aber können sie nicht leugnen, sie werden sich damit in Gedanken befassen und können bei gutem Willen auch noch danach auf den rechten Weg kommen. Denn auf Erden können die größten Propheten erstehen, die Menschen glauben ihnen nicht.... In zwingender Weise die Menschen anzusprechen, um sie der Gefahr bewußt werden zu lassen, in der sie schweben, weil das Ende nahe ist, kann Ich auch nicht.... Aber Ich kann Ungewöhnliches geschehen lassen in Meiner Schöpfung, indem Ich scheinbar die Ordnung umstoße und doch auch wieder dieses zu Meinem Gesetz gehört insofern, als daß es von Ewigkeit eingeplant ist eines gewissen Zweckes wegen. Und wieder wird es Menschen geben, die sich auch davon nicht beeindruckt lassen, die ihr sündhaftes Leben weiterführen und dem Abgrund zusteuern, ohne sich aufhalten zu lassen.... Es werden aber auch einzelne stutzig werden und nun ein offenes Ohr haben für die Erklärung, die Meine Lichtboten ihnen geben.... Und wieder wird der Glaube derer gestärkt werden, die Mir treu bleiben wollen, denn sie erkennen die Wahrheit Meines Wortes und halten sich daher auch fest an Meine Verheißung, daß Ich aller derer gedenke und sie heimholen werde am Tage des Gerichtes, die Meinen Worten Glauben schenken und Mir treu bleiben bis zum Ende....

Amen

Veränderungen im Kosmos....

B.D. Nr. 8781

16. März 1964

Es ist ein **ungewöhnliches** Geschehen, das Ich euch ankündige.... ihr werdet glauben, euch zu täuschen, und immer wieder werdet ihr das gleiche erleben.... Erschütterungen der Erde, die nicht von Eruptionen herrühren, sondern stets dann auftreten, wenn die Erde in einer bestimmten Konstellation zu den Gestirnen steht.... so daß die Erschütterungen regelmäßig erwartet werden können und nicht ausbleiben.... Sie werden kaum wahrnehmbar sein und daher auch nur wenige Menschen beunruhigen, doch die Erforschungen der Wissenschaftler erst werden Grund geben zu Befürchtungen schlimmster Art, zudem werden sich die Erscheinungen verstärken und dann also auch den gleichgültigen Menschen aus der Ruhe bringen, erkennen sie doch eine Gefährdung des Gestirnes Erde durch andere Gestirne, denn die aus ihrer Bahn heraustretenden Gestirne bewegen sich auf die Erde zu und kommen immer wieder von neuem in eine Konstellation, die ebenjene Folgen auslösen. In Anbetracht des nahen Endes sollen die Menschen noch aufgerüttelt werden aus ihrer Ruhe, sie sollen ihres Schöpfers gedenken und sich mit Gedanken an ihre eigene Vergänglichkeit befassen und auch damit, daß sie keine Garantie haben dafür, restlos vergangen zu sein mit ihrem Leibestode, sie sollen gemahnt werden an ihr Lebensende und auch an das Los, das sie erwartet, wenn sie an ein Weiterleben der Seele glauben.... Die Endzeit wird so viel Widernatürliches aufweisen, ist doch schon das Tun und Denken der Menschen widernatürlich und zieht auch die schlimmsten Folgen nach sich.... Die Menschen maßen sich an, über ihre Befugnis hinaus Forschungen im Weltall zu unternehmen.... Sie mißachten die Naturgesetze und werden dennoch nicht in ihrem Tun und Wollen gehindert, die Auswirkungen aber fallen auf sie selbst wieder zurück.... Doch das Ende rückt immer näher, und soll

den Menschen noch geholfen werden, daß sie zur Selbstbesinnung kommen und sich ihrer großen Verantwortung bewußt werden, so muß auch von seiten Gottes ihnen ein ungewöhnliches Wirken gezeigt werden, steht es doch dann immer noch ihrem Willen frei, darauf zu achten und entsprechend sich einzustellen. Und ein solches ungewöhnliches Wirken wird die Menschheit erleben in kommender Zeit, das nicht von Menschen veranlaßt wird, sondern sich im Kosmos abspielt, in einem Gebiet, das nur dem Schöpfer Selbst untersteht, das nun scheinbar in Ungesetzmäßigkeit gerät und doch auch dieses Geschehen eingeplant (einbezogen) ist in den Plan der Rückführung des Geistigen, denn es kann eine Wandlung bewirken bei vielen Menschen, weil es zu ungewöhnlich ist.... ohne aber den Glauben der Menschen zu zwingen, denn der ungläubige Mensch macht sich nicht erst die Mühe, eine Erklärung zu finden, weil er ganz verantwortungslos dahinlebt. Und der Geisteszustand der Menschen in der Endzeit ist schon so tief gesunken, daß sie auch nicht durch ungewöhnliche Naturgeschehen sich zum Glauben bewegen lassen und darum auch noch solche Mittel angewendet werden können, die noch für die unentschiedenen Menschen von Nutzen sein können, die starke Anstöße brauchen, um ernstlich nachzudenken und ihren Willen nun recht zu richten. Denn was noch getan werden kann, um Seelen vor dem Lose der Neubannung zu bewahren, das wird auch getan von seiten Gottes, Der die Menschen liebt und sie nicht verlorengehen lassen will.... Doch jedesmal, wenn Er Sich äußert in angekündigter Weise, wird es Opfer geben, ansonsten sich die Menschen nicht beeindrucken ließen und sich gegenseitig der Selbsttäuschung bezichtigen würden.... Denn die Auswirkungen werden an den verschiedenen Orten auch verschieden sein, und es wird eine gewisse Zeit brauchen, bis es der Wissenschaft gelungen ist, die rechte Aufklärung zu finden, dann aber werden auch diese Anzeichen sich ständig öfter wiederholen und den Menschen den Beweis liefern, daß im Kosmos etwas vorgeht, wogegen sie selbst nicht angehen können. Und so sind sie also auch den Folgen ausgesetzt, die immer periodisch auftreten, bis zuletzt jenes große Naturgeschehen eintreten wird, das den Menschen die Macht und Größe Gottes beweisen wird, die an Ihn glauben und auch geschützt werden in jeder Not. Doch ob den Menschen auch immer wieder ein nahes Ende angekündigt wird, ob sie immer wieder hingewiesen werden auf die vorangehenden Naturkatastrophen.... sie glauben nicht und ändern nicht im geringsten ihren Lebenswandel, sie tun nichts, um sich vorzubereiten, sie leben der Welt und lieben sie und sehen in der Welt ihren Gott.... Und darum werden sie auch verhaftet bleiben mit der Materie, wenn das Ende gekommen ist.... Doch alles ist festgelegt im göttlichen Heilsplan, und nichts kommt, was nicht schon vorgesehen ist seit Ewigkeit.... Und so wird auch jenes naturwidrige Geschehen sich abspielen nach göttlichem Willen, und es ist auch dafür der Tag vorbestimmt und wird auch eingehalten werden.... Doch ihr sollet zuvor in Kenntnis gesetzt werden, auf daß euer Glaube gestärkt werde, weil alles so kommt, wie es **vorher** gesagt ist, und weil ihr stets mehr die Wahrheit dessen erkennet, was euch direkt von oben zugeleitet wird.... Denn ihr sollet die Verbindung herstellen von Gott mit der Welt, mit euren Mitmenschen, die ungläubig und gedankenlos dahingehen.... Ihr werdet zwar erst dann darüber sprechen können, wenn die ersten Vorgänge stattgefunden haben, denn zuvor wird kein Mensch eure Rede anhören wollen.... ihr werdet erst dann offene Ohren und Herzen finden, wenn eine Erschütterung vorangegangen ist, die die Menschen fragen lässet, und dann erst sollet ihr reden, und von der Willigkeit der Menschen wird es abhängen, welchen Nutzen er/sie aus jenen Geschehen ziehen....

Amen

Unkenntnisse der Wissenschaft über außergesetzliches Wirken der Naturkräfte

Erdumdrehungen.... Erderschütterungen....

B.D. Nr. 4348

23. Juni 1948

Schon eine geraume Zeit bewegt sich die Erde in unerhörter Geschwindigkeit um ihre eigene Achse. Es sind die ständigen Umdrehungen zwar in keiner Weise dem Menschen erkennbar, doch nur deshalb, weil er sich auf der Erde befindet und sie nur außerhalb der Erde verfolgen könnte. Dennoch sind Veränderungen im Kosmos bemerkbar, die jene Erscheinung zur Ursache haben. Es ist wie ein regelmäßiges Beben, das schwächer oder stärker zu spüren ist, wenn sich der Körper in Ruhestellung befindet und er für die feinste Bewegung empfindlich ist. Diese Erscheinung führt zur totalen Auflösung der Erde nach undenklich langer Zeit, wird aber unterstützt durch menschliches Einwirken, weshalb die Beendigung **dieser** Zeitepoche auf menschlichen Einfluß zurückzuführen ist, obzwar es vorgesehen ist seit Ewigkeit im göttlichen Plan. Die Erde hätte an sich eine unvorstellbar lange Lebensdauer, d.h., ihr Bestehen wäre auf endlose Zeiten hinaus gesichert, doch Gottes Wille läßt sich von Menschenwillen bestimmen, Gott läßt die Menschen ausführen, was ihnen selbst zum größten Schaden gereicht. In Seinem Plan von Ewigkeit sind alle Veränderungen im Kosmos festgelegt, entsprechend Seiner Weisheit und Liebe. Von einer Veränderung mit unvorstellbarer Auswirkung will aber die wissenschaftlich geschulte Menschheit nichts wissen, und doch vollzieht sie sich ständig. Diese Veränderung.... eine überschnelle Umdrehung der Erde.... bringt auch das Naturgeschehen zur Auslösung, das seit Anfang der Erlösungsperiode verkündet ist durch Seher und Propheten und auch nun wieder offenbart wird durch den Geist Gottes. Der Vorgang ist menschlich nicht recht erklärbar, doch, einfach gesagt, werden die Umdrehungen zunehmen und für Sekunden aussetzen, was in Form von Erderschütterungen zum Ausdruck kommt, die von so ungeheurer Wirkung sind, daß die Menschen glauben werden, das Ende der Welt sei gekommen. Eine Parallele dazu auf Erden kann nicht gefunden werden, denn es ist eine Kraftäußerung, die vom Weltall ausgeht und der irdischen Wissenschaft unbekannt ist. Die Beschaffenheit der Gestirne löst solche Kräfte aus, und das Innere der Erde wird von ihnen berührt und gleichsam die Erde also außergesetzlich bewegt, was sich immer in einer zerstörenden Form äußert, jedoch zeitweilig von Gott zugelassen ist zum Zwecke der Auflösung fester Materie, die das in ihr gebannte Geistige freigeben soll. Und dieser Akt steht bald bevor, wird aber nur das Spiel weniger Sekunden sein, doch mit vorhergehenden Anzeichen, die allein schon als eine Katastrophe zu bezeichnen sind, weil sie eine unbeschreibliche Panik auslösen unter den Menschen und daher zum Zeitraum der Katastrophe gezählt werden müssen. Doch alles ist vorbestimmt seit Ewigkeit, und Gottes Plan erfüllet sich, wie es geschrieben steht....

Amen

Ergänzung und Erklärung zu Nr. 4348....

B.D. Nr. 4355

27. Juni 1948

Erkläret euch den Vorgang so: Je schneller sich die Erde bewegt, desto kürzer ist der Zeitraum, den sie zu einer Umdrehung benötigt, und desto stärker wird der Luftdruck, den sie durch ihre Bewegung auslöst. Normalerweise müßte dieser Luftdruck auf der Erdoberfläche gespürt werden, was aber nicht der Fall ist. Also findet hier schon eine Abweichung von den Naturgesetzen statt, die wissenschaftlich nicht zu erklären ist, woraus sich schon ergibt, daß die für die Erde gültigen Naturgesetze außerhalb dieser ihre Gültigkeit verlieren. Dennoch wirkt sich diese schnelle Umdrehung auf der Erdoberfläche aus, insofern, als daß sich eine Kruste bildet, die der geeignete Nährboden ist für die Vegetation, so daß also eine immerwährende Belebung der Erdoberfläche nur

möglich ist durch immerwährende Rotation, durch Erzeugung einer Kraft, die auf den Boden einwirkt, also sich nicht nach außen verteilt und verströmt, sondern von außen nach dem Erdinnern zu wirkt. Diese Kraft ist lebenerweckend, sie kann aber von Menschenverstand nicht erklärt werden, eben weil sie außergesetzlich entsteht und auch außergesetzliche Wirkung hat. Würde die Erde ihre Geschwindigkeit einstellen, dann würde alles Leben auf ihr erstarren, andererseits aber kann eine erhöhte Geschwindigkeit ein unnormales Wachstum begünstigen, aber auch tiefer in das Erdinnere einwirken und dort Eruptionen zustande bringen, die den Kern der Erde gefährden und ihr Fortbestehen in Frage stellen. Eine solche erhöhte Geschwindigkeit ist nun jetzt zu verzeichnen und wird sich bald auch in ihren Auswirkungen bemerkbar machen. Soll nun die letzte Auswirkung verhindert werden, so muß die überschüssige Kraft ein Betätigungsfeld finden.... sie muß stellenweise explosiv wirken, was also in Form einer Naturkatastrophe geschieht. Dadurch wird die Geschwindigkeit der Umdrehung etwas abnehmen, die nun wieder erzeugte Kraft findet neuen Nährboden, den sie beleben kann pflanzlich und tierisch, und auf kurze Zeit ist das Bestehen der Erde wieder gesichert, bis dann durch menschlichen Willen wieder Kräfte zur Auslösung gebracht werden, die von ihnen noch nicht restlos ergründet sind und die eine alles-zerstörende Wirkung haben, weil sie gewissermaßen als Gegenkräfte anzusprechen sind, d.h. von innen nach außen wirken und beider Kräfte Gegeneinanderwirken gänzliche Zerstörung bedeutet, was den Menschen wohl erklärt, aber nicht von ihnen verstanden werden kann.... (27.6.1948) Geistig fortgeschrittene Wissenschaftler werden sich diesen Vorgang leicht erklären können, denn sie stehen einem außergesetzlichen Wirken der Naturkräfte nicht mehr so ungläubig gegenüber, weil für sie die Sphäre außerhalb der Erde ein Gebiet ist, das nicht mit irdischem Verstandesdenken ergründet werden kann, weil andere als auf der Erde geltende Naturgesetze diese beherrschen. Jedes Gestirn ist eine Welt für sich, und in jedem Gestirn hat sich der Liebewille Gottes anders zum Ausdruck gebracht, weil unzählige Gedanken von Ihm zur Ausführung kommen durch Seine Macht und Kraft und jeder einzelne Gedanke tiefste Weisheit bezeugt. Menschlichem Ermessen nach kann eine so mannigfaltige Verschiedenheit der Schöpfungen Gottes nicht bestehen, da das Vorstellungsvermögen begrenzt ist, bei Gott aber gibt es keine Begrenzung Seines Denkens und keine Hemmung Seiner Schöpferkraft. Daß nun der Mensch, der Bewohner eines der zahllosen Schöpfungen Gottes, Sein Walten und Wirken restlos ergründen könnte auf verstandesmäßigem Wege, ist völlig ausgeschlossen, denn unmöglich Scheinendes lehnt er sofort ab, was aber Gott stets möglich ist. So kann auch die Erde in ihren Bewegungen, in ihrem Lauf, ihrer Beschaffenheit zeitmäßig berechnet und erforscht werden, doch immer nur so weit, wie die für die Erde geltenden Naturgesetze zugrunde gelegt werden, die dem Menschen bekannt sind. Darüber hinaus versagt sein Wissen und sein Verstand. Es gibt aber ein "Darüber-Hinaus", ansonsten die irdische Wissenschaft auch genau feststellen können müßte, wann und in welcher Form, aus welcher Veranlassung die Endzerstörung der Erde vor sich gehen wird. Zu dieser Feststellung ist sie unfähig, womit aber nicht der Beweis gegeben ist, daß die Zerstörung der Erde nicht stattfindet. Es wird hier der Glaube gegen die Wissenschaft gesetzt.... wer die Wissenschaft höher bewertet, der verneint, was der Glaube bejaht.... Gott kündigt das Ende dieser Erdperiode an, Er kündigt eine gänzliche Veränderung der Erdoberfläche an mit dem Vergehen sämtlichen Lebens auf, in und über der Erde.... Der Wissenschaft ist dieser Vorgang gänzlich unbekannt.... also ein Zeichen dafür, daß ein außergesetzliches Wirken Gottes stattfindet; außergesetzlich zwar nicht von Ihm aus, jedoch für die Menschen, denen nicht alle Naturgesetze, nicht alle Kräfte so bekannt sind, daß sie ein solches Geschehen anzeigen und berechnen können, daß aber die Forschungen auf dem Fundament des Glaubens geführt werden müssen, sollen sie wahrheitsgemäße Ergebnisse zeitigen. Nur dann ist den Forschenden auch das Gebiet zugänglich, das sonst den Menschen verschlossen bleibt, dann stehen ihm geistige Mitarbeiter zur Seite und klären ihn auf, dann kann er auch Einblick nehmen in den Heilsplan Gottes, und vieles wird ihm verständlich sein und annehmbar, was sein Verstand sonst verworfen hätte....

Amen

Alle Voraussetzungen zur Schaffung einer neuen Erde müssen vorhanden sein, bevor die alte Erde aufgelöst wird, d.h., eine totale Veränderung ihrer Außenform stattfinden kann. Es muß gewissermaßen die Erde einen Auflösungsprozeß erfahren, der alles in ihr gebundene Geistige frei gibt, auf daß dieses sich wieder neu verformen kann in Schöpfungen, in denen eine weitere Entwicklung für das Geistige möglich ist. Also muß der Vorgang der letzten Zerstörung ein so gewaltiger sein, daß von einer totalen Auflösung der Materie gesprochen werden kann. Es können nicht nur einzelne Strecken davon betroffen werden, sondern es müssen im Inneren der Erde Eruptionen stattfinden, die sich nach allen Richtungen hin auswirken, so daß die gesamte Erdoberfläche davon berührt wird, daß also nichts bestehenbleibt, was zuvor war, sondern bis ins kleinste aufgelöst wird. Und dazu geben die Menschen selbst Anlaß... sie versteigen sich in ein wissenschaftliches Gebiet, das ihre Verstandesfähigkeit übertrifft. Sie kennen die Naturgesetze und ihre Auswirkungen nicht, um ein solches Gebiet erforschen zu können, und sie bringen sonach Kräfte zur Auslösung, die sie selbst nicht mehr zu bannen vermögen. Doch Ich hindere sie nicht, denn auch diesen menschlichen Willen habe Ich Meinem Heilsplan von Ewigkeit zugrunde gelegt, weil dann auch die Zeit abgelaufen ist, die dem Geistigen zur Erlösung gewährt war. Es wird der Vorgang der letzten Zerstörung also wohl durch menschlichen Willen ausgelöst werden, doch auch insofern Meinem Willen entsprechen, als daß er eine sichere Aufwärtsentwicklung des Geistigen gewährleistet, das noch in fester Form gebunden ist und nach Tätigkeit verlangt, ansonsten Ich Experimente mißglücken lassen könnte, um die Menschen von ihrem Vorhaben abzubringen. Die Versuche werden daher örtlich stattfinden, jedoch keine Begrenzung haben, weil die ausgelöste Kraft nicht mehr eingedämmt werden kann und daher nach allen Richtungen hin elementar wirkt. Denn die Erde hat einen beschränkten Raum, während die ausgelöste Kraft keine Beschränkung kennt und ihr alles zum Opfer fällt, was von ihr berührt wird. Vorstellbar in seiner Auswirkung ist für euch Menschen dieser Vorgang nicht, zudem wird er sich in einem Zeitraum abspielen, der euch jede Denkfähigkeit nimmt, es sei denn, ihr gehöret der kleinen Schar der Meinen an, vor deren Augen sich das letzte Vernichtungswerk abspielt, weil dies Mein Wille ist, daß sie Zeuge sind von dem Ende dieser Erde. Ihr könntet euch aber ein kleines Bild davon machen, wenn ihr euch vorstellt, daß eine Explosion stattfindet, die nichts Zusammengefügtes bestehen läßt, die also restlos alles zerstört und in kleinste Atome auflöst. Doch dem Vorgang, der nur kurze Momente braucht, gehen Erschütterungen und Feuerausbrüche voraus, die vollauf genügen, die Menschen in größte Panik zu versetzen, weil sie den sicheren Tod vor Augen sehen. Und nun ist auch zu verstehen, daß nichts mehr zurückbleiben kann, daß keine Schöpfung mehr bestehenbleibt, sondern nur noch in kleinste Atome aufgelöste Materie zurückbleibt, die aufs neue von Mir geformt wird kraft Meines Willens und Meiner Macht zu neuen, unvorstellbaren Schöpfungen, in denen die Weiterentwicklung des Geistigen ihren Fortgang nimmt. Und wieder wird es Schöpfungen geben in verschiedenen Härtegraden, doch die härteste Materie birgt das Geistige, das als Mensch die alte Erde belebt hat und seine geistige Entwicklung völlig unbeachtet ließ. Denn deren Seelen können eine Weiterentwicklung im geistigen Reich nicht erwarten, sie müssen den Gang durch die gesamte Schöpfung zurücklegen, und also beginnt eine neue Entwicklungsepoche, sowie die Zeit erfüllet ist, sowie menschlicher Wille sich soweit versteigt, Kräfte zur Auslösung bringen zu wollen, die zu beherrschen einen anderen seelischen Reifegrad erfordert, als ihn die Menschen am Ende dieser Erlösungsperiode besitzen, und die darum nimmermehr sich aufbauend, sondern nur zerstörend äußern werden....

Amen

Geistiger Tiefstand - Unkenntnis der Naturgesetze und ihre Auswirkung...

B.D. Nr. 3951

3. Januar 1947

Die Gesetze der Natur zu ergründen ist euch Menschen nur im beschränkten Maße möglich, weil dies Mein Wille ist, solange eure Seelenreife nicht einen bestimmten Grad erreicht hat. Ihr könntet aber jederzeit die Schranken, die Ich euch gesetzt habe, durchbrechen mit Meiner Hilfe, und

dann ist euch jedes Gebiet erreichbar, jedes Wissen erschlossen, und jegliche Forschung ist euch möglich. Denn dann habt ihr Mich Selbst als Lehrmeister, Der euch wahrlich recht unterweist auch in Gebieten, die menschliche Verstandestätigkeit erfordern, um zum rechten Ergebnis zu kommen. Und also müsset ihr dazu eine geistige Reife besitzen, ihr müsset mit Mir in Verbindung stehen im Denken und Handeln. Solange euch aber diese geistige Reife mangelt, werdet ihr Wahrheit und Irrtum nicht zu unterscheiden vermögen und also auch unfähig sein, Kräfte zu ergründen, deren Ursache und Wirkung festzustellen und sie entsprechend auszunützen. Ihr könnt wohl jederzeit Versuche anstellen und euer Wissen scheinbar vermehren, ihr könnt aber auch mit der Unterstützung jener Macht arbeiten, deren ständiges Bestreben das Zerstören Meiner Werke ist, über die sie selbst keine Gewalt hat. Und niemals werde Ich daher solche Versuche segnen, es sei denn, sie sind pur Werke der Nächstenliebe, Versuche, um der notleidenden Menschheit zu helfen, ohne eigenen Vorteil dadurch erzielen zu wollen. Dann werden euch auch alle Kräfte untertan werden, dann werdet ihr sie nützen können unbeschränkt und größte Erfolge zu verzeichnen haben, denn dann habt ihr auch einen bestimmten geistigen Reifegrad erreicht, der euch rechtes und wahres Denken gewährleistet, und ihr werdet eure Erfahrungen bereichern können und segensreich tätig sein. Die Menschheit ist aber nun auf einem Tiefstand angelangt, daß auch die Forschenden ohne Mich arbeiten, daß sie nur rein verstandesmäßig tätig sind und nur noch das Bestreben haben, sich die Kräfte der Natur dienstbar zu machen um irdischen Erfolges willen. (4.1.1947) Also habe Ich denen eine Grenze gesetzt, die sie bei ihrer falschen Einstellung zu Mir und zur Materie nicht überschreiten können.... Und so werden ihre Forschungen und Berechnungen nicht irrtumsfrei sein, wengleich sie von ihrer Richtigkeit überzeugt sind und darauf experimentieren. Nur teilweise sind die Gesetze der Natur euch bekannt, denn Meine Kraftausstrahlung ist ungeheuer, sie durchströmt die ganze Unendlichkeit, und zwar nicht willkürlich und planlos, sondern nach Meinem Grundgesetz von Ewigkeit verteilt auf alle Schöpfungen so, daß ihr Bestehen und Erhalten gesichert ist, solange ein Schöpfungswerk seine geistige Aufgabe zu erfüllen hat. Also ist die Kraft gewissermaßen gebunden, sie ist angepaßt in ihrer Stärke der Größe eines Schöpfungswerkes und wird, solange das richtige Verhältnis hergestellt bleibt, erhaltende und aufbauende Wirkung haben. Darum kann das Maß von Kraft nicht willkürlich erhöht werden, ansonsten die Wirkung eine zerstörende ist. Mir Selbst, als Schöpfer von Ewigkeit, steht wohl die Macht zu, die Wirkung aufzuheben oder sie so zu verteilen, daß durch Erstehen und Beleben neuer Schöpfungen ein Ausgleich geschaffen wird, dem Menschen jedoch mangelt ob seiner Unvollkommenheit diese Macht, und also fällt eine durch seinen Unverstand ausgelöste Kraft auf ihn selbst zurück, d.h., sie vernichtet nicht nur, die Meiner Naturgesetze unkundig sind, sondern sie vernichtet das ganze Schöpfungswerk, das Menschen zwecks Ausreifung ihrer Seelen trägt.... Ich werde die Weisheit der Weisen zunichte machen und den Verstand der Verständigen verwerfen.... Solange sie ohne Mich an Forschungen herangehen, wird ihr Denken getrübt sein und das Ergebnis falsch.... Und die Folge wird sein eine nicht berechnete Auswirkung, ein Untergang des Schöpfungswerkes, dessen Erhaltung in rechtem Maß ihm zuströmende Kraft bedingt. Und so wird durch menschlichen Willen, der nicht Mich, sondern ausschließlich die Materie zum Ziel hat, das letzte Vernichtungswerk auf dieser Erde veranlaßt, ohne von Mir gehindert zu werden, weil die Zeit erfüllet ist und die gesamte Menschheit bis auf die kleine Schar der Meinen reif ist zum Untergang....

Amen

Aufheben der Naturgesetze.... Macht des Satans am Ende....

B.D. Nr. 4472

29. Oktober 1948

Ihr müsset euch von Mir belehren lassen, wollet ihr in der Wahrheit stehen, und so auch müsset ihr Mich anhören, so Ich zu euch reden will. Ich will immer mit euch reden, um euch aufzuklären, weil ihr alle noch sehr im Irrtum wandelt und viel Aufklärung benötigt: Dem Gesetzgeber von Ewigkeit steht es wahrlich frei, auch die Gesetze umzustößen, so es Seinen ewigen Heilsplan begünstigt, so Seelen dadurch zu gewinnen wären für die Ewigkeit. Doch selten nur mache Ich von diesem Recht Gebrauch, weil Meine Weisheit von Ewigkeit erkannte, wie überaus günstig sich Meine Gesetze auf die Gewinnung der Seelen für Mein Reich auswirken, und Ich darum keinen Anlaß habe, sie

aufzuheben. Doch in der letzten Zeit vor dem Ende hebe Ich so manches Gesetz auf... wie Ich es angekündigt habe durch Seher und Propheten, daß die Kräfte des Himmels sich bewegen werden, auf daß die Menschen die Zeit des Endes erkennen an den Anzeichen.... In dieser Zeit werdet ihr Dinge erleben, die naturmäßig unmöglich sind und auch den Forschern und Gelehrten einen Beweis geben, daß **Ich** die Natur lenke und nach Meinem Ermessen auch naturwidrige Ereignisse eintreten lassen kann. Und diese Zeit macht sich auch Mein Gegner zunutze, indem er gleichfalls seiner Kraft sich entäußert und gleichfalls Wunder verrichtet, jedoch gänzlich anderer Art, weil er den Abfall der Menschen von Mir bezweckt und daher sich selbst als gleich stark und machtvoll den Menschen vorstellen will.... Und diesem seid ihr Menschen nun ausgeliefert, sowie ihr nicht selbst Kenntnis habt von Mir und Meinem ewigen Heilsplan.... (30.10.1948) Der Satan wird stets auf eure Gedanken so einzuwirken suchen, daß ihr euch abwendet von Mir. Er will euch jede Kenntnis von Mir nehmen, er will allein herrschen über euch, doch nicht zum Segen, sondern euch zum Verderben. Und so Ich dies zuließe, wäret ihr alle verloren. Ich aber beschränke seine Macht keineswegs, sondern stelle euch Menschen selbst es anheim, ob ihr sie ihm geben wollet oder ob ihr euch ihm verweigert und euch Mir zugesellt. Ich kämpfe also auch um euch, und zwar mit der Wahrheit, Ich bringe euch Licht und lasse euch dann den Weg selbst wählen, den ihr gehen wollet, doch Ich erleuchte euch diesen Weg, Ich will nicht, daß ihr im Dunkeln wandelt und den rechten Weg nicht finden könnet. Doch auch Mein Gegner lässet Licht aufblitzen, aber es sind nur Truglichter, die euch blenden und in desto größere Dunkelheit versetzen, so daß ihr in große Gefahr geratet, den rechten Weg zu verfehlen und in den Abgrund zu stürzen. Die Wahrheit aber leuchtet hell und klar, und diese bringe Ich euch und will darum zu euch reden, und ihr sollt Mich anhören. Seid ihr in der Wahrheit unterrichtet, so werdet ihr nimmermehr Meinem Gegner das Recht über euch einräumen, denn dann durchschauet ihr ihn und wisset um sein Wesen, um seine schlechten Pläne und um euer Los in der Ewigkeit, so ihr ihm verfallt. Und ihr werdet ihn meiden und in Meine Arme flüchten, denn die Wahrheit zeigt euch auch Mein Wesen, das nur Liebe ist für alle Meine Geschöpfe.... nimmermehr werde Ich es zulassen, daß euch Menschen das Wissen um eure Bestimmung gänzlich vorenthalten wird, nimmermehr werde Ich euch Meinem Gegner kampflos überlassen, und nimmermehr wird er sich auf den Thron schwingen dürfen, indem er euch, Meine Geschöpfe, gänzlich beherrschen und euch von Mir mit Gewalt abdrängen kann. Doch zwangsweise werde Ich nicht auf euch Menschen einwirken, immer wird es euch freistehen, euch von Mir belehren zu lassen, Meine Lehre anzunehmen und so also auch in das rechte Wissen geleitet zu werden. Höret ihr Mich aber an, so werdet ihr euch auch seiner Macht entwinden, denn auch er kann euch nicht zwingen, wohl aber euch ihm hörig machen, so ihr ihm nicht Widerstand entgegensetzt. Und zum Widerstand gegen ihn will Ich euch helfen durch Zuleiten der reinen Wahrheit.... denn diese gibt euch Kraft und verstärkten Willen, euch Mir zuzuwenden und ihm zu entfliehen.... (31.10.1948) Die Macht des Satans also ist groß, und ihr werdet am Ende der Zeiten Dinge erleben, die euch seine Kraft beweisen, doch sie erstreckt sich nicht auf Schöpfungen, die noch Träger des gebundenen Geistigen sind. Also er kann wohl auf den Menschen einwirken, indem er dessen Willen zu beeinflussen sucht, und es werden diese Menschen mit seiner Unterstützung Außergewöhnliches vollbringen können, doch über den Menschen hinaus reicht seine Kraft nicht, und darum trete auch Ich am Ende ganz besonders hervor, um seiner Macht entgegenzuwirken, d.h., den Menschen einen Beweis zu geben von Meiner Existenz, soweit dies ohne Glaubenszwang möglich ist. Ich greife offensichtlich in die Gesetze der Natur ein.... Ich hebe Gesetze auf, kündige dies aber vorher an, wie Ich es stets getan habe, um den Menschen die Wahrheit Meines Wortes zu beweisen und Mich als Schöpfer und Lenker, als allmächtiger Gott zu offenbaren, auf daß sie glauben und wissen, daß die Zeit des Endes gekommen ist. Ich kündige Mich an und trete in Erscheinung, so es an der Zeit ist. Was nie zuvor beobachtet wurde, wird dann zutage treten, was völlig unmöglich war, wird durch Meinen Willen möglich werden, und die Wissenschaft wird vor Rätseln stehen, die ihr unlösbar sind. Ich hebe die Gesetze der Natur auf... was das heißt, kann sich kein Mensch vorstellen, weil es noch nicht erlebt wurde zuvor. Doch auch dies gehört zu Meinem Plan von Ewigkeit, daß der Macht des Satans in der Endzeit Meine Macht und Kraft gegenübergestellt wird und daß die Menschen sich nun frei entscheiden können, welcher Macht sie untertan sein wollen. Denn nun stehen sich wieder menschliche Kräfte und unerklärliche übernatürliche Kraft gegenüber.... Durch erstere finden

Zerstörungen statt, die Werke des Satans sind, weil Haß, Lieblosigkeit, Besitzgier und alle schlechten Triebe die Ursache dazu sind, während Mein Wirken auf keinen menschlichen Einfluß zurückgeführt werden kann, also andere als menschliche Kräfte die Ursache sein müssen und daher den Gläubigen ein sichtlicher Beweis sind, daß das Ende gekommen ist.... Wer nun in der Wahrheit unterrichtet ist, dem wird es leicht sein zu glauben. Und darum sollt ihr zu Mir kommen, ihr sollt von Mir die Wahrheit erbitten und sie annehmen, so Ich sie euch direkt oder durch Meine Boten zuführe....

Amen

Unverantwortliche Experimente Grund der Zerstörung der Erde....

B.D. Nr. 4708

9. August 1949

Die göttliche Weltordnung kann nicht umgestoßen werden, dennoch kann der menschliche Wille gegen sie angehen, doch nur zum eigenen Schaden. Es bestehen Gesetze, die des Menschen Verstand niemals wird ergründen können, denn sie greifen nicht nur in die Naturbeschaffenheit der Erde ein, sondern sie liegen auch dem Bestehen anderer Schöpfungen zugrunde, weshalb sie für den Menschenverstand unergründbar sind, jedoch akzeptiert werden müssen, d.h. nicht unbeachtet bleiben dürfen, sollen nicht Gegengesetze sich auswirken, die gleichfalls in göttlicher Weisheit gegeben wurden, also die ewige Ordnung bezwecken. Den Menschen ist wohl ein gewisser Schaffensgrad zugebilligt, und desgleichen können Forschungen unternommen werden nach allen Richtungen. Doch solange der Mensch noch nicht im Vollbesitz geistiger Kraft sich befindet, sind ihm auch Grenzen gesetzt sowohl im Wissen, als auch im Nützen der Erdkräfte, die stets in einer bestimmten Gesetzmäßigkeit, in einer gewissen Ordnung, sich entfalten und genützt werden müssen. Wird diese Gesetzmäßigkeit außer acht gelassen, werden also ordnungswidrig diese Kräfte zur Auslösung gebracht, dann ist die Auswirkung katastrophal, und eine völlige Zerstörung jeglicher Materie ist die unausbleibliche Folge, die menschlicher Wille nicht zum Stillstand bringen kann. Denn nun wirken auch andere Schöpfungen, andere Gestirne ein, die mit jenen Kräften in Zusammenhang stehen und also in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Menschen können von diesen Auswirkungen keine Kenntnis mehr nehmen, denn sie sind ohne Ausnahme die Opfer solcher Zerstörungen, bis auf solche, die schon im Besitz geistiger Kraft sind und dem gefährdeten Erdkreis entrückt werden durch göttlichen Willen. Ein solcher Vorgang wird sich abspielen und also das Ende dieser Erde bedeuten. Menschenwille wird sich anmaßen, Kräfte erforschen zu wollen und durch Experimente also Kräfte zur Auslösung bringen, die eine ungeheure Wirkung haben in eben jener zerstörenden Weise.... (9.8.1949) Denn es sind keine edlen Motive, aus denen heraus Forschungen angestellt werden, die diesen unvorstellbaren Ausgang nehmen. Und darum wird ihnen von Gott aus der Segen vorenthalten, der auf Arbeiten ruht, die das Wohl der Mitmenschen zum Ziel haben. Zudem verstoßen sie gegen das göttliche Naturgesetz insofern, als daß sie Forschungen unternehmen unter Einsatz von Menschenleben, daß sie also Menschen als Versuchsobjekte benützen, die ihr Leben zum Opfer bringen müssen. Es ist dies ein Versündigen gegen die göttliche Ordnung, gegen die Gottes- und Nächstenliebe und zudem ein Versündigen wider die gesamte Menschheit, die dadurch dem Untergang geweiht ist. Denn die Kenntnisse derer, die solche Versuche unternehmen, reichen bei weitem nicht aus, und also sind jene noch verfrüht, woran aber auch kein Zweifel besteht. Und solche unverantwortlichen Experimente können von Gott nicht geduldet werden, und also werden sie zurückschlagen auf die Experimentierenden, die nichts weiter erreichen als eine gänzliche Zerstörung aller materiellen Schöpfungen der Erde, also ein Zertrümmern der Materie, die im geistigen Sinn jedoch eine Auflösung jeglicher Form und ein Freiwerden des darin gebundenen Geistigen bedeutet. Menschen also werden diesen letzten Vernichtungsakt auf der Erde ins Werk setzen, und die gesamte Menschheit wird daran zugrunde gehen, daß Ruhmsucht, übergroßes Geltungsbedürfnis und Gier nach materiellen Gütern die Menschen zu waghalsigen Spekulanten macht, die jedoch nicht ohne Wissen sind, daß sie die Mitmenschen gefährden und dennoch ihre Versuche unternehmen. Es sind ihnen die zuvor gemachten Erfahrungen Mahnung und Warnung genug, um davon abzusehen, und darum ist ihr Handeln ein Frevel, den Gott nicht ungestraft läset....

Amen

Den Menschen ist eine Grenze gesetzt in ihrem Verhalten dem gegenüber, was Mein Schöpfergeist erstehen ließ. Sowie sie sich also anmaßen, Naturschöpfungen verändern zu wollen, die eine jede von Mir ihre Bestimmung haben, dann ist auch die Einstellung der Menschen zu Mir vernunftwidrig, sie unterschätzen Meine Weisheit und Meine Macht, glauben, sie ausschalten zu können, und versündigen sich somit gegen Mich Selbst, wie auch gegen das, was Ich erschaffen habe. Und dann wird die Grenze überschritten, die Ich gesetzt habe, und die Menschheit zerstört somit sich selbst, weil ihre Weisen falsche Schlüsse ziehen und die Auswirkung ihrer Experimente katastrophal ist. Die Menschen glauben, alles erforschen zu können, was Ich ihnen verborgen hielt in Erkenntnis ihrer Unreife für derartiges Wissen....

Die Erde in ihrem Kern ist für die Menschen unerforschlich und wird es bleiben bis zum Ende. Zudem sind im Kern der Erde Kräfte gebunden von ungeheurer Stärke, die Ich gebunden halte, um die Erde in ihrem Bestehen nicht zu gefährden, nur daß von Zeit zu Zeit Eruptionen erfolgen, wo diesen Kräften ein kurzer Ausbruch gestattet ist, um entwicklungsfähigem Geistigen die Gelegenheit zu geben, sich über der Erde zu verformen und also seine Aufwärtsentwicklung zu beginnen. Diese Kräfte entfesseln sich mit Meiner Zustimmung, und daher sind die Auswirkungen in Meinem ewigen Heilsplan vorgesehen. Eine Eruption, die also nach Meinem Willen stattfindet, wird auch immer in ihrem Umfang bemessen sein, doch niemals kann menschlicher Wille Einhaltung gebieten, niemals kann menschlicher Wille Anlaß dazu sein, weil Ursache und Wirkung kein Mensch erforschen kann. Dennoch maßen sich die Menschen in der letzten Zeit an, forschungsmäßig so weit in die Erde einzudringen, um ihnen unbekannte Kräfte auszulösen, die sie gewinnbringend nützen wollen, und sie bedenken nicht, daß ihr Wissen und ihre Verstandestätigkeit für solche Experimente nicht ausreichend ist. (2.9.1949) Sie haben also keine Achtung vor Meinen Schöpfungswerken, sie dringen in ein Gebiet ein, das ihnen rein naturmäßig verschlossen ist und das erforschen zu wollen eine Vermessenheit genannt werden kann, rein irdisch gesehen. Vom geistigen Standpunkt aus betrachtet aber, bedeutet es ein Eindringen in das Reich der untersten Geister, deren Bannung von Mir als nötig erkannt und von den Menschen nun widergesetzlich aufgehoben wird, weshalb es sich auch unvorstellbar auswirkt, so Meine ewige Ordnung umgestoßen wird. Die Manipulationen gehen darauf aus, Erdkräfte auszuwerten, denen jeder Widerstand nachgibt, und die darum zu allen Experimenten verwendet werden können. Die Menschen aber bedenken nicht, daß diese Kräfte **alles** aufzulösen imstande sind, was in ihren Bereich kommt.... sie rechnen nicht mit ihrer Gewalt, gegen die Menschenwille und Verstand nichts ausrichten können. Sie öffnen Schleusen, die nie wieder geschlossen werden können, so sie einmal durchbrochen worden sind, denn das Gebiet, das die Menschen nun betreten wollen, ist ihnen fremd, und seine Gesetze kennen sie nicht.... Der Kern der Erde ist nicht zu erforschen auf diesem Wege, und unweigerlich ist jeder derartige Versuch rückwirkend, und zwar nicht nur auf die Experimentierenden, sondern auf die gesamte Menschheit.... Denn die Grenzen, die Ich gesetzt habe, dürfen nicht überschritten werden laut Meiner ewigen Ordnung, die stets Aufbau, niemals aber Zerstörung begünstigt, und deren Zuwiderhandeln sich also auch gegensätzlich auswirken muß! Der Satan selbst legt in die Menschen der letzten Zeit diese Gedanken, er treibt sie an zu diesem Plan, weil er weiß, daß das Zerstören der Schöpfung die Aufwärtsentwicklung des Geistigen abbricht, was er anstrebt in seinem blinden Haß gegen Mich und alles Mir zustrebende Geistige. Doch auch dieser Plan ist, obgleich teuflisch, ein ungewolltes Dienen.... er gliedert sich Meinem Heilsplan von Ewigkeit an.... Es entsteht eine neue Erde, wo die Entwicklung ihren Fortgang nimmt, während alles Teuflische erneut in ihren Schöpfungen gebannt wird....

Amen

Es ist stets dann das Ende einer Entwicklungsperiode gekommen, wenn die Menschen insofern aus der göttlichen Ordnung getreten sind, daß sie in den Schöpfungsplan Gottes einzugreifen sich befähigt fühlen, weil sie nicht an Gott als erschaffende Macht glauben und alles Bestehende selbst beherrschen zu können glauben.... Die Menschen haben zwar als Erbteil Gottes den erschaffenden Geist, und sie können dieses Erbteil in großem Maß erhöhen, sie können auch mit göttlicher Unterstützung Unmöglich-Scheinendes leisten und werden dennoch in göttlicher Ordnung verbleiben.... solange sie die Kraft zu ihrem Schaffen aus Gott beziehen.... Sie werden aber sofort aus dieser Ordnung heraustreten, wenn alle ihre Pläne nur irdisch gerichtet sind.... wenn sie sich von Gott als der erschaffenden Macht absondern und nun also rein verstandesmäßig experimentieren.... wenn sie die göttliche Schöpfung selbst als Versuchsobjekte nützen und sich so zu Handlangern des Gegners von Gott machen, der es sich zum Ziel setzt, göttliche Schöpfungen zu zerstören. Am Ende einer Erdperiode ist stets die Welt voller irdischer Weisheit.... Es glaubt die Wissenschaft, für alle Gebiete die Schlüssel gefunden zu haben, und selten nur ist der geistige Weg betreten worden, den Gott aufgezeigt hat, um zum rechten Wissen zu gelangen.... Ohne Ihn aber sind die Wege gefährlich, ohne Ihn sind die Ergebnisse zweifelhaft, und mehr oder weniger betreten die Menschen Gefahrenzonen, weil sie von dem gelenkt werden, der keinen Aufbau, sondern Untergang will.... der die Menschen im Glauben läßt, daß sie sich aufbauend betätigen, während sie jedoch sich ihr eigenes Grab graben.... und zum Untergang der alten Erde beitragen. Denn der angebliche Fortschritt der Wissenschaft ist sein Werk, das Werk des Gegners von Gott, der die Menschen antreibt zu höchster Verstandestätigkeit unter Ausschluß göttlicher Unterstützung. Sie werden sich Naturkräfte nutzbar machen, doch in anderem als Gott-gewolltem Sinn.... Sie werden heraustreten aus der göttlichen Ordnung, und die Folgen dessen werden sich zeigen.... Gott aber sah das Wollen und Handeln der Menschen seit Ewigkeit voraus, und darum weist Er immer wieder hin auf das Kommende, denn Er weiß es, wann und wo die Auswirkungen menschlichen Denkens und Handelns sich äußern.... Er unterweist die Menschen über das Verkehrte ihres Denkens und will sie bewegen, sich **der** Macht anzuvertrauen, Die **über** allem steht.... Er will sie warnen vor dem Einfluß Seines Gegners.... Er will ihnen anraten, in göttlicher Ordnung zu bleiben.... Er gedenket derer, die Ihn anerkennen als Gott und Schöpfer von Ewigkeit, und Er klärt sie auf über Sich Selbst und Seine Gegenmacht....

Amen

Ziel des Gegners: Zerstörung....

Zahllose Welten sind schon hervorgegangen durch Meinen Willen, und zahllose Welten werden noch erstehen.... Denn das Werk der Rückführung des Geistigen benötigt diese, weil alles einst-gefallene Geistige wieder in den Tätigkeitsprozeß eingegliedert werden muß, wenn es Mir wieder nahekommen will. Und jede einzelne Welt gibt diesem Geistigen die Möglichkeit, tätig zu werden, wenn auch Mein Wille vorerst bestimmend ist und ihm die Tätigkeit zuweist, die dem in die Tiefe Gefallenen langsam wieder zur Höhe verhilft. Alle Welten dienen nur dem einen Zweck der Rückführung des einst gefallenen Geistigen, und alle Welten werden daher von Meinem Willen regiert, sie unterstehen Meinem Gesetz der Ordnung, sie bezeugen Meine Liebe, Meine Weisheit und Meine Macht. Dennoch ist ihre Ursubstanz von Mir-abgefallenes-Geistiges, also Meinem Gegner noch angehörig, dem Ich aber im Moment der Erschaffung dieser Welten die Macht über dieses Geistige entzogen habe, weil es sonst ewig nicht mehr aus der Tiefe zur Höhe emporsteigen könnte.... Mein Gegner aber weiß um die endlose Zahl derer, die ihm in die Tiefe folgten, und dieses Wissen bestärkt ihn in seiner gegnerischen Einstellung zu Mir, es bestärkt ihn im Glauben, Mich einmal entthronen zu können, und es bestärkt seinen Haß, weil Ich ihm einen großen Teil seines Anhangs entwunden habe, der, in den Schöpfungswerken gebunden, den Weg der Rückkehr angetreten hat. Und darum hört er nicht auf, seinen zerstörenden Einfluß auszuüben, d.h., darauf hinzuwirken, daß möglichst viele Schöpfungswerke zerstört werden, im Glauben, daß er dann das Gebundene daraus

befreit und wieder selbst in Besitz nehmen kann.... Ihm selbst ist es nicht möglich, sich zerstörend zu betätigen an jenen Schöpfungswerken, weil ihm darüber die Macht genommen ist. Aber seinen zerstörenden Einfluß übt er aus in der Zeit, da jenes Geistige im letzten Stadium angelangt ist, wo es wieder im Besitz des freien Willens ist, auf den einzuwirken Mein Gegner das Recht hat, weil sich das einst gefallene Geistige nun frei entscheiden soll für Mich oder für Meinen Gegner. Und in dieser Zeit sucht er, nicht nur den Menschen selbst zurückzugewinnen, sondern er sucht durch ihn sich auch des noch gebundenen Geistigen zu bemächtigen, indem er ihn zu bestimmen sucht, Schöpfungen zu zerstören, die Meine Liebe erstehen ließ, um dem Geistigen zur Rückkehr zu Mir zu verhelfen. Des Gegners Bereich ist die von den Menschen bewohnte Erde, und in diesem Bereich wirkt er in wahrhaft satanischer Weise. Die Menschen sind das Ziel seines Wirkens, denn nur ihnen gegenüber kann er seinen Einfluß anwenden, denn zu den anderen Schöpfungswerken, zu den unzähligen Welten im Universum, hat er keinen Zutritt. Aber er glaubt, auch in jene Welten noch Zutritt zu finden, was ihm jedoch niemals gelingen wird. Sein verwirrtes Denken überträgt er aber auch auf die Menschen.... Auch diesen sucht er einzureden, daß sie andere Welten in Besitz nehmen können, und er findet auch ihm hörige Diener, die sich diese Gedanken zu eigen machen und das gleiche erstreben wie er. Er verwirrt auch deren Denken und lässet sie die unglaublichsten Versuche anstellen, bisherige Schranken zu durchbrechen, um die Welten zu erforschen, die ihnen unzugänglich sind. Der Gegner lässet sie glauben, diese Schranken niederreißen zu können, und er findet auch Gehör, wenn er die Menschen antreibt zu Forschungen völlig sinnloser Art. Denn alle diese Forschungen bezwecken keine **geistige** Fortentwicklung und können daher auch niemals Meinem Willen entsprechen. Und sie werden noch weniger eine **zerstörende** Wirkung haben auf Schöpfungswerke, die Ich erstehen ließ außerhalb der Erde.... eben weil weder Mein Gegner noch der Mensch über jene Schöpfungen das Herrscherrecht besitzen, weil Mein Wille jedem Schöpfungswerk auch sein Bestehen garantiert, bis Ich Selbst die Zeit für gekommen erachte, wo sein Zweck erfüllt ist und es wieder aufgelöst werden kann in rein geistige Substanz.... (18.11.1957) Die Bemühungen des Gegners werden aber immer bedrohlichere Gestalt annehmen, je näher das Ende ist. Er treibt die Menschen an zu Versuchen, die ein Ende **dieser Erde** noch beschleunigen.... Auf der Erde finden jene Versuche statt, und an der Erde selbst wirken sie sich aus. Das **Ziel** der Menschen zwar sind die Sphären **außerhalb** dieser Erde; was sie aber erreichen werden, das ist ein offensichtlicher Beweis satanischer Beeinflussung, denn es verändern sich auf der Erde die Lebensbedingungen, es werden für Mensch und Tier schädliche Luftveränderungen geschaffen wider Willen; und es wird die Erde selbst ein Brandherd, der einmal auch seine Opfer fordern wird.... Denn die **Zerstörung dieser Erde** ist Meines Gegners Hauptziel.... Und da ihm die Menschen schon stark verfallen sind, wird es ihm auch gelingen, doch ohne ihm den geringsten Vorteil zu bringen. Denn er gewinnt seinen Anhang nicht zurück, sondern er verliert ihn desto sicherer.... Sein Ziel ist Zerstörung der Schöpfungen, die Ich erstehen ließ zwecks Rückführung des Geistigen. Und durch die Menschen auf dieser Erde wird er viel erreichen, sich aber niemals in dem Bereich der anderen von Mir geschaffenen Welten zerstörend betätigen können, weil ihm selbst die Macht dazu fehlt und ein Einfluß auf das Geistige ihm nur gestattet ist, wenn dieses als Mensch über die **Erde** geht. Und so könntet ihr daraus entnehmen, daß auch der Widersacher es nicht erreichen wird, das Weltall in seinen Besitz zu nehmen.... und also auch nicht die Menschen, die solche Pläne entwerfen und Gebiete im Weltall beherrschen zu können glauben kraft ihrer Intelligenz.... Sie können wohl Versuche anstellen und immer weiter ihre Versuche ausbauen, aber sie werden unweigerlich zu Tode kommen, wenn sie aus dem Bereich dieser Erde hinaustreten. Doch auch dieses bezweckt Mein Gegner, daß keine schöpferische Autorität mehr anerkannt wird, daß die Menschen sich selbst für befähigt halten, jegliches Naturgesetz erforschen zu können, und daß die Entfernung zwischen den Menschen und Mir stets größer wird.... Er wird viel erreichen, aber er wird nicht in Meinen Schöpfungs- und Heilsplan eingreifen können. Er wird nur eine heillose Verwirrung anrichten im Denken aller derer, die sich schon in seiner Gewalt befinden und seinen Anweisungen blindlings folgen.... bis zuletzt sein Wirken solche Formen annimmt, daß die Menschen selbst den Erdball in Gefahr bringen, daß sie ohne Bedenken experimentieren und.... da Ich völlig ausgeschaltet bin aus ihren Gedanken.... eine alles vernichtende Katastrophe auslösen, die das Ende dieser Erde und jeglicher auf ihr lebenden Kreatur bedeutet. Zuvor werde Ich noch eine ernste Mahnung an die

Menschen ergehen lassen, die allein schon ihnen das Unsinnige ihres Planes bewußt werden lassen könnte: Ich werde aus dem Weltall ihnen eine Warnung senden, Ich werde die Erde in eine Gefahr bringen, die **ohne** menschlichen Einfluß ausgelöst wird.... Ich werde einen Himmelskörper aus seiner Bahn treten lassen, dem ihr Menschen nicht werdet wehren können, dem ihr machtlos ausgeliefert seid.... um euch zu zeigen, daß **Ich allein** es bin, Der die Welt beherrscht und alle darin sich bewegenden Schöpfungen. Und ihr könntet dadurch noch zur Einsicht gelangen und euer Vorhaben aufgeben. Doch allzusehr seid ihr Meinem Gegner schon verfallen, und so wird das Ende kommen, wie es verkündet ist.... Es wird die Erde sich entzünden, und die Menschen selbst werden den Anlaß dazu geben, weil sie dem folgen, der alles zerstören und verderben will....

Amen

Geistiger Tiefstand.... Liebelosigkeit.... Ichliebe....

B.D. Nr. 8712

31. Dezember 1963

Der größte Beweis des geistigen Tiefstandes der Menschen ist die Liebelosigkeit, die überall unter den Menschen ersichtlich ist. Die Ichliebe hat sich stets mehr verstärkt, und die uneigennützigste Nächstenliebe übet fast niemand mehr aus, und es muß daher auch ein entgeisteter Zustand auf Erden sein, ein Zustand des Wirkens schlechter Kräfte, wo immer der Gegner Gottes die Oberherrschaft hat und die Menschen ihm zu Willen sind. Die geistige Finsternis wird immer tiefer, Lichtstrahlen sind nur selten erkennbar, und oft sogar werden sie vorgetäuscht als Blendlichter, die keine Strahlkraft haben.... Es ist offensichtlich die Zeit des Endes gekommen, wenn an dem Liebegrade der Menschen der Maßstab angelegt wird.... Es ist ein sichtlicher Rückgang zu verzeichnen, die Menschen sind fest mit der Materie verhaftet, für sie gilt nur der Körper und dessen Wohlbehagen, irdische Erfolge und Vermehrung irdischer Güter. Daß ihre Seelen in äußerster Not sind, glauben sie nicht, weil sie nicht an ein Fortleben der Seele glauben, oft sogar selbst eine Seele in sich leugnen. Und sie können nicht zu einem anderen Denken gezwungen werden, es muß ihr freier Wille geachtet werden, aber entsprechend schaffen sie sich auch selbst ihr Los nach ihrem Tode. Und wer die Vorgänge in der Welt, in seiner nächsten Umgebung beachtet, der weiß es auch, daß dieser Zustand nicht ewig währen kann, weil er sich von Tag zu Tag verschlimmert, weil die Gier nach der Materie immer größer wird, weil keinerlei geistiges Streben beobachtet werden kann und weil ein jeder Zustand einmal sein Ende nimmt, wenn er nicht der göttlichen Ordnung entspricht. Die Menschen dienen einander nicht mehr, sondern ein jeder will herrschen und aber bedient **werden**, jeder fordert vom anderen, was ihm wohlgefällt, aber keiner ist bereit, auch dem anderen das gleiche anzutun.... Die Liebe fehlt, die Herzen der Menschen sind verhärtet, und immer nur sind es vereinzelt, die im Falle der Not sich bereit finden zu helfen.... Und dies ist die kleine Herde, denn wo einmal der Liebewille sich betätigt, dort wird auch die Bindung hergestellt mit der Ewigen Liebe. Und Diese löset Sich nun nicht mehr von dem Menschen, der freiwillig Liebewerke verrichtet. Ihr Menschen wisset nicht um den Segen eines Liebewirkens.... ihr wisset nicht, wieviel leichter ihr durch das Erdenleben gehen könntet, wenn ihr nur die Liebe üben würdet und dadurch stets mehr empfanget für eure Seele, aber auch irdisch empfanget, wessen ihr bedürftet. Der liebelosen Menschheit aber fehlt dieses Wissen, ein jeder denkt nur an sich selbst, und ein jeder gewinnt dem Leben ab, was er nur kann, und bedenket nicht, daß er nicht um die Stunde seines Todes weiß, daß er jede Stunde abscheiden kann und nichts mitnimmt in das jenseitige Reich, was er auf Erden besitzt, daß er aber nackt und elend drüben ankommt, weil er nichts für seine Seele aufzuweisen hat, die er im Erdenleben darben ließ, und sie nun aber das einzige ist, was geblieben ist, und nun in bitterster Armut in das geistige Reich geht. Und es kann dieser liebelose Zustand der Menschen nicht den geringsten geistigen Erfolg eintragen. Da aber nur zum Zwecke des geistigen Ausreifens der Seele diese als Mensch über die Erde geht, der Zweck aber nicht erfüllt wird, muß ein gewaltiger Eingriff von seiten Gottes erfolgen, eine scharfe Zurechtweisung und Mahnung, auf daß noch einige wenige sich besinnen ihres Erdenlebenszweckes und sich wandeln, bevor die letzte Phase auf dieser Erde beginnt, die nur noch kurz ist bis zum Ende. Der leisen Ansprache Gottes durch Schicksalsschläge, Katastrophen und Unglücksfälle aller Art, durch das Wort Gottes, das von oben ertönt, achten die Menschen nicht, und daher müssen sie lauter angesprochen

werden, und selig, wer diese Ansprache Gottes hören will und sie beherzigt, denn auch dann werden noch viele Menschen sein, die Ihn nicht erkennen wollen, wenn Er durch die Elemente der Natur zu ihnen sprechen wird in gewaltiger Stärke.... Auch sie werden nicht gezwungen, sondern im freien Willen sich entscheiden können, aber sie werden gerettet sein vor dem Schlimmsten, vor der Neubannung in der festen Materie, wenn sie nur noch den Weg zu Gott finden und nehmen, wenn sie Ihn noch anerkennen und zu Ihm rufen um Erbarmen.... Dann aber ist auch das Ende gekommen, denn die Erde verrichtet nicht mehr ihren Zweck, sie wird nicht mehr als Ausreifungsstation von dem Geistigen genützt, sie wird nur noch dem Körper nutzbar gemacht, und ein jeder wirft sich zum Beherrscher des Erdballes auf und richtet selbst die größten Zerstörungen an im Glauben, alle Gesetze der Natur zu beherrschen und also auch ungestraft experimentieren zu können, was dann auch zur letzten Zerstörung der Erde führen wird. Doch die Menschen selbst wollen es so, und so wird es auch kommen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift: Es wird ein neuer Himmel und eine neue Erde erstehen, und es wird die göttliche Ordnung wiederhergestellt werden, auf daß die Rückführung des Geistigen zu Gott fortgesetzt werden kann, wie es in Seinem Heilsplan vorgesehen ist von Ewigkeit....

Amen

"Kräfte des Himmels werden sich bewegen...." Umstoß der Naturgesetze.... Entrückung....

B.D. Nr. 5029
28. Dezember 1950

Die Gnadengabe von oben ist eine Kraft aus dem Himmel, sie kommt aus dem geistigen Reiche des Lichtes, aus dem Himmel, im Gegensatz zu den Kraftäußerungen von unten, die in der Hölle ihren Ausgang haben. Wesen des Lichtreiches also werden tätig in ungewöhnlichem Maß, sowie das reine Wort Gottes den Menschen zugeleitet werden kann durch den Willen Gott-dienender und liebetätiger Menschen auf Erden, die sich der Zuleitung aus dem geistigen Reich öffnen und die geistigen Gaben in Empfang nehmen.... Kräfte des Himmels bewegen sich.... sie werden ungewöhnlich tätig in der letzten Zeit vor dem Ende. Diese Erklärung also muß erstmalig gegeben werden für die Worte Jesu über die Zeichen des Endes und Seiner Wiederkunft. Es war ein gewaltiger Ausspruch, den Er getan hat, denn Er kündigte Veränderungen an, die wortgemäß einen Umstoß der Naturgesetze bedeuten. Seine Worte hatten stets einen geistigen Sinn, doch in der Endzeit wird außer der geistigen Bedeutung auch ein zweiter Sinn zutage treten, denn in unvorstellbarer Weise werden auch Naturerscheinungen auftreten, die der Mensch sich nicht erklären kann kraft seines Verstandes. Sie laufen dem göttlichen Naturgesetz zuwider, sind aber im Grunde wieder nur den Menschen unbekannte Naturgesetze, und diese Vorgänge sind mit den Worten gemeint: Die Sterne werden vom Himmel fallen.... Sonne und Mond werden ihren Schein verlieren.... Wissenschaftler und was sich dazu zählt, werden keine Erklärungen dazu geben können, sie werden kein Licht zu geben vermögen, weil dort ihr Wissen versagt, wo die göttliche Kraft wirkt. Es sind Naturgesetze, deren Ursache auch kein Mensch ergründen kann, weil sie nur dann in Kraft treten, wenn ein Erlösungsabschnitt beendet ist und die Auflösung materieller Außenformen nötig geworden ist. Es sind naturwidrige Erscheinungen und dennoch im ewigen Plan Gottes vorgesehen, folglich in Seinem Naturgesetz von Ewigkeit inbegriffen, was für die Menschen völlig unverständlich ist, deren Geist noch nicht erhellt ist. Bei Gott ist kein Ding unmöglich.... also wird Er immer wirken können und alles vollbringen, auch Außergesetzliches, ansonsten Seine Allmacht begrenzt wäre. Dennoch bewegt sich Sein Wirken stets in göttlicher Ordnung, denn dies zu beurteilen ist einem Menschen als solchen unmöglich; vermessen aber wäre es, jenes anzuzweifeln, weil das auch ein Zweifel an Gottes Weisheit wäre. Und da Gott auch in Sich die ewige Liebe ist, wird Er immer so Seinen Willen tätig werden lassen, wie es nötig und gut ist für Seine Geschöpfe, die Er für Sich gewinnen will. Es werden sich Dinge ereignen vor dem Ende, die ihr Menschen noch nicht zu ahnen vermögt. Und es kann solches den Menschen nur angedeutet werden mit Worten, die ungewöhnliches, ja fast unglaubliches Geschehen ankündigen. Dennoch ist das Wort Gottes reinste Wahrheit, und es erfüllet sich, so die Zeit gekommen ist. Dann werden auch im Kosmos die seltsamsten Veränderungen vor sich gehen, doch die diesirdische Menschheit wird nur anfänglich solche beobachten können; das letzte aber erleben sie nicht mehr bis auf wenige, die entrückt werden und den Vernichtungsprozeß dieser Erde und ihrer Bewohner

verfolgen können.... Die Erde in ihrer alten Form und Beschaffenheit hat aufgehört zu sein, die neue Erde aber birgt nur Menschen, die erweckten Geistes sind, und diese wissen um Ursache alles dessen, was geschehen ist am Ende der Erde, sie wissen aber auch um die Macht und Herrlichkeit Gottes, um Seine übergroße Liebe, aber auch Seine Gerechtigkeit....

Amen

Entrückung....

B.D. Nr. 6681

30. Oktober 1956

Immmer wieder wird euch durch Mein Wort Aufklärung zugehen, in allen geistigen Problemen, die ihr allein nicht lösen könntet.... wo Mein Geist sich einschalten muß, soll euer Denken recht sein, also der Wahrheit entsprechen. Die Wahrheit allein wirkt sich segensreich aus, irriges Denken aber trägt der Seele keinen Nutzen ein, sondern verdichtet noch die Hülle, die sie umgibt, weil irriges Denken nicht von Mir ausgeht, sondern von Meinem Gegner. Doch die Menschen sind nicht immer fähig, die reine Wahrheit unverhüllt entgegenzunehmen, sie müssen mitunter wie Kinder durch Bilder und Gleichnisse belehrt werden, die aber dennoch ganz der Wahrheit entsprechen. Und wo dies der Fall ist, sucht Mein Gegner sich gleichfalls einzudrängen und diese Bilder und Gleichnisse zu verzerren, um zu verhindern, daß des Menschen Denken recht ist. Und es ist auch nun die Erleuchtung durch den Geist Bedingung, um eine rechte Erklärung geben zu können oder selbst recht verstehen zu können, was verhüllt den Menschen geboten wurde, was Seher und Propheten voraussagten in Meinem Auftrag. Der Geisteszustand der Menschen gebot eine solche verhüllte Darstellung, weil die unverhüllte Wahrheit völlig unglaubwürdig denen erschienen wäre, die nicht die geistige Entwicklung der Menschen als Erdenzweck erkannten, und darum auch Mein geschriebenes Wort.... das Buch der Väter.... gänzlich wäre verworfen worden, weil die Endereignisse, so sie unverhüllt dargestellt worden wären, keinen Glauben gefunden hätten und also Anlaß gegeben hätten zur völligen Ablehnung Meines Wortes. Eine unverhüllte Darstellung der letzten Ereignisse habe Ich verhindert zu jeder Zeit, aber stets Erklärung gegeben, so dies not tat. Darum aber sind auch vielerlei Meinungen vertreten unter den Menschen, und jeder vertritt die eigenen entsprechend seinem Geisteszustand, doch allein ein "erleuchteter Geist" wird sich in rechtem Denken bewegen und die "verhüllte" Wahrheit "enthüllen" können!

Das Ende ist nahe.... und die Vorgänge, die sich am Ende abspielen, werden nur von wenigen Menschen verfolgt werden können, weil sie berichten sollen dem kommenden Menschengeschlecht auf der neuen Erde von Meiner Macht und Herrlichkeit, von dem Beenden der alten und Beginn der neuen Erlösungsepoche. Diese wenigen aber hebe Ich von der Erde hinweg, sowie das Ende gekommen ist. Wenn aber dies geschehen wird, dann wird ein Heulen und Wehklagen auf der Erde anheben, denn dieser "Vorgang der Entrückung" ist von allen Menschen auf der Erde zu sehen und löset.... weil er außergesetzlich ist.... ein ungeheures Entsetzen aus, denn nun wissen sich die Menschen dem Verderben preisgegeben, die zurückbleiben. Mein Kommen in den Wolken wird von jenen Menschen **nicht** gesichtet, weil Ich nicht sichtbar sein kann denen, die Anhänger Meines Gegners sind.... Nur die Meinen werden Mich sehen und Mir beglückt und preisend die Arme entgegenstrecken.... Und Ich werde sie emporziehen vor den Augen ihrer Mitmenschen. Und es werden einige wenige aus tiefer Not schreien zu Mir, aber nicht getrieben von ihrer Angst, sondern in plötzlicher Erkenntnis und tiefster Reue.... Ich kenne diese und spreche sie immer wieder an, und sie benötigen nur noch eine tiefe Erschütterung, um ihren Widerstand aufzugeben und sich Mir in ihrem Herzen zu übergeben.... Und das sind die Menschen, die "aus ihren Gräbern erstehen werden", um nun auch hinweggenommen zu werden von der Erde, weil Ich ihre Herzen kenne und ihr Ruf nach Jesus Christus in tiefstem Glauben an Ihn und Seine Hilfe ertönt und sie nun Erlösung finden von Sünde und Tod. Und es werden die Gräber noch viele freigeben.... Tote, die auferstehen werden zum Leben.... Menschen, die von den letzten Geschehen auf dieser Erde mehr beeindruckt sein werden, als sie es zugeben wollen, wo nur der Grabesdeckel hinweggewälzt zu werden braucht, was die Enderschütterungen zuwege bringen.... Was sich aber zuvor noch vollziehen wird, kann noch zur Erweckung toter Seelen beitragen, denn es wird die Hölle ausspeien zur Erde die übelsten Geister....

Und es werden vom Lichtreich hohe Wesen herabsteigen, und das Ringen um die Seelen der Menschen wird offensichtlich sein und auch verfolgt werden können von den Meinen, die nun die Enthüllung dessen erleben, was zuvor nur verhüllt ihnen angekündigt worden ist....

Amen

Und den Meinen wird es wie Schuppen von den Augen fallen, denn nun wird es ihnen verständlich, was bisher ihnen verborgen blieb, was aber der geistgeweckte Mensch dem Sinn nach verstand. Da aber die Menschen in der Endzeit besonders stark der Materie verhaftet sind, ist auch das Wissen um Meinen "Heilsplan der Erlösung" des Geistigen wenig bekannt.... Und dieser allein ist der Schlüssel zu allen Offenbarungen, die verhüllt den Menschen gegeben wurden. Von einzelnen Erlösungsperioden wissen die Menschen nichts, auch wenn sie an eine Rechtfertigung, an ein letztes Gericht, glauben und an einen Weltuntergang. Und entsprechend diesem Wissen also suchen sie sich Offenbarungen auszulegen, die jenes Ende betreffen. Und je mehr sie verstandesmäßig dabei tätig sind, desto verwirrter sind ihre Ergebnisse. Mein Geist aber enthüllt in einfachster Weise ihnen sowohl die Zeichen als auch die Vorgänge des Endes.... Und die Entrückung der Meinen wird das letzte sein, was sich auf dieser Erde abspielt vor der Zerstörung, vor der totalen Wandlung der Außenform dieser Erde, die alles Leben auf ihr auslöscht. Nicht, daß nachher noch lange Zeit vergeht, wo dieses Ereignis von den Menschen noch diskutiert werden könnte.... denn es wäre dies unstreitbar ein Glaubens**zwang** für die Zurückgebliebenen, es würde sich kein Mensch nun der Erkenntnis eines lebendigen Gottes verschließen können und zum Glauben an Ihn gezwungen sein. Doch solche Mittel wende Ich nicht an, um jenen Glauben zu gewinnen, also ist auch dann das Ende gekommen, sowie Ich die Meinen von dieser Erde emporhole. Und das Entsetzen darüber wird zusammenfallen mit dem Entsetzen vor dem sicheren Tode, den die Zurückbleibenden vor sich sehen, denn es wird sich die Erde öffnen und Feuer hervorbrechen, es werden die Menschen erstarren und keines weiteren Gedankens fähig sein, bis auf die wenigen, bei denen nur noch ein kleiner Anstoß nötig ist, daß sie Mich erkennen und zu Mir rufen in höchster Not.... Diese aber kenne Ich, und darum habe Ich Erbarmen mit ihnen, und ihre Seelen werden nicht das qualvolle Los der anderen zu teilen brauchen.... Was sich auch abspielen wird, es konnte dies nur bildhaft den Menschen vorausgesagt werden, denn sie hätten es niemals verstanden, solange ihnen Mein Heilsplan von Ewigkeit nicht erklärt werden konnte. Und solches ließ der niedrige Geisteszustand der Menschen nicht zu.... Mein **Wort** aber wurde zu jeder Zeit den Menschen gepredigt, und Mein Wort hielt sie zum **Wirken in Liebe** an. Das **Befolgen** Meines Wortes, das Befolgen Meines Liebegebotes würde euch Menschen in das Erkennen geleitet haben und also auch in das Wissen um Meinen Heilsplan. Und dann wären ihnen auch die bildlichen Darstellungen verständlich gewesen, und sie wurden auch verstanden von denen, die durch ein Liebeleben zur Erleuchtung des Geistes gelangten. Doch je näher das Ende ist, desto mehr verwirrte sich das Denken der Menschen und desto rätselhafter sind ihnen die Bilder, die nun der Verstand zu enträtseln sucht. Und es sollten sich die Menschen immer nur daran halten, was **Ich Selbst** zu ihnen sprach, als Ich auf Erden wandelte.... Sie sollten **Meine Worte** in sich aufnehmen und ausleben, und mit Erstaunen würden sie erkennen, daß es in ihnen Licht wird, daß sie volles Verständnis haben für alles bisher ihnen Unklare.... denn nun kann Mein Geist in ihnen wirken und ihnen ein helles Licht anzünden. Wer aber glaubt, sich selbst Erkenntnis verschaffen zu können durch eifriges Studium, dabei aber versäumet zu **leben**, wie es Mein Wille ist, der wird ewiglich nicht zum Erkennen kommen. Er wird sich stets tiefer in irriges Denken verlieren, und was er auch zu entdecken glaubt.... er wird es wieder verwerfen müssen und in sich selbst kein Licht finden. Meine **Liebegebote** und deren **Erfüllung** allein sichern euch rechtes Denken, und dann wird euch auch jedes Wort, jede Prophezeiung und jeder Hinweis auf das Ende verständlich sein, denn dann erleuchtet euch Mein Geist, der niemals irrt und der euch stets in die Wahrheit leitet....

Amen

Rechtes Forschen nur in der Verbindung mit Gott

Göttliche Wahrheit.... Wissenschaft....

B.D. Nr. 0242

30. Dezember 1937

Nimm hin, was dir geboten wird, erkenne den Willen Gottes und sei bedacht, daß dir in keiner Weise verlorengelasse das Vertrauen zum Herrn.... die Liebe zum Heiland und Seine göttliche Gnade. Ein ewiges Streiten wird sein um die göttliche Wahrheit, und immer wird der unterliegen, der nicht verlangt nach der (göttlichen) Erkenntnis oder der vermeint, allein hinter das große Geheimnis zu kommen.... Soll ihm Erfolg beschieden sein, muß er zu Gott flehen um Erleuchtung, und sie wird ihm sicher gewährt. Auf irdischem Gebiet kann der Mensch forschen, und mag er noch so viel erreichen, er kommt doch nicht der göttlichen Wahrheit näher, denn das eine ist völlig getrennt vom anderen.... Es ist nur dem zugänglich, dessen Herz sich frei macht von allem Irdischen.... dem nichts anderes erstrebenswert erscheint als das Aufnehmen ewiger Wahrheiten. Fern und unwirklich wird diesem alles auf Erden erscheinen, und voller Sehnsucht wird er nach der Tiefe der göttlichen Wahrheit forschen und aus des Vaters Hand diese fortgesetzt entgegennehmen dürfen, so er sein Herz nur allein dem Vater zuwendet.... Es sind schon so viele Versuche gemacht worden, einzudringen in dieses Gebiet.... doch wenn der Erfolg jenen beschieden wäre, die über großes Wissen verfügen.... wenn diese allein den Schlüssel der Wahrheit in ihren Händen hielten durch ihr Wissen.... so wäre wiederum der Menschheit nicht gedient.... Gott hat Sein Reich für alle bereitet, und welcher verschwindend kleiner Teil würde dann Sein Reich erwerben, wenn der Herr nicht bewerten möchte das Herz der Erdenkinder, sondern nur allein das Wissen....

Und wenn es Gott der Herr gefügt hat, daß Sein Reich erwerben können alle, die guten Willens sind, so ist euch ja doch viel mehr geboten, als nur auf Erden der Wissenschaft zu dienen.... Ihr alle seid Anwärter, und nur euch allein liegt es ob, daß ihr zum Vater gelangt.... ja, weit eher ist die Wissenschaft ein Hindernis zur Seligkeit.... Groß und mächtig macht sie euch auf Erden, doch so ungeeignet oft, klein und demütig euch dem Herrn zu verbinden.... und wie wollet ihr dann eingehen in des Vaters Reich ohne Seine Hilfe.... Ihr sehet immer nur das eine Ziel vor Augen, zu ergründen das Wesen der Schöpfung.... ihr wollet in alles Verslossene eindringen und so der Menschheit Aufschluß geben.... und seid doch selbst so unwissend, denn ihr habt das Einfachste noch nicht begriffen.... daß ihr klein seid, wenn euch der Herr nicht hilft.... daß ihr nie erfassen werdet den Sinn und Zweck des Weltalls aus **eigener** Kraft.... Der wahren Erkenntnis kommt ihr erst dann näher, habt ihr den Weg zu Gott gefunden.... Und dann gebt ihr gern allen Ruhm auf Erden dahin, denn dann wisset ihr, daß wertlos ist alles, was Irdisches zu erreichen strebt.... und daß alles irdische Wissen euch nicht näherbringen kann der ewigen Wahrheit, denn diese teilt nur Gott allein aus jenen, die im tiefsten Herzen begehren, Gott zu schauen und zu erleben.... Der Wille, zum Herrn zu gelangen, hebt euch weit über alle Wissenschaft hinaus.... Wo andere sich bemühen, in langer Erdenzeit der Schöpfung Rätsel zu lösen, wird es euch gegeben oft über Nacht.... sofern in euch das Verlangen ist und ihr euch vom göttlichen Lehrmeister unterweisen lasset.

Amen

Grenzen des Verstandes.... Weltweise.... "Ich weiß, daß ich nichts weiß...."

B.D. Nr. 0589

19. September 1938

An der Grenze des Verstandes muß das Wirken der Geisteskräfte einsetzen, denn nimmer würdet ihr Menschen mit eurem Wissen die Rätsel der Natur lösen können, wenn nicht gleichzeitig ebenjene Kräfte euch ein Wissen vermitteln möchten, so daß ihr leicht Eingang findet in das Walten der göttlichen Schöpfung. Es belehren euch die Geister, die um euch weilen, und suchen eure

Gedanken so zu lenken, daß sie der Wahrheit nahekommen. Und je mehr ihr in euch den Glauben berget.... je mehr ihr in euch das Wesen der Gottheit empfindet, desto heller und klarer werden diese Gedanken in euch eindringen können. Nur wer glaubet, völlig aus eigener Kraft ergründen zu können, was der Vater des Alls noch verhüllt hat, dessen Ringen nach Erkenntnis wird lange Zeit erfolglos bleiben.... Immer wird er seines Erfolges nicht recht sicher sein.... immer werden Zweifel über die Wahrheit seiner Feststellungen in ihm rege werden, und er wird mit den Worten: "Ich weiß, daß ich nichts weiß" die Unzulänglichkeit seines Wissens zugeben müssen. Doch die innere Verbindung mit Gott gibt ihm den Schlüssel zu allem Wissen und gleichzeitig die Gewähr, auf rechtem Wege zu sein und sich in vollster Wahrheit zu befinden. Es ist dies so von Gott gefügt, daß das geistige Leben im Menschen völlig getrennt geht von rein irdischen Bemühungen und daß die geistige Brücke eben nur der betritt, der im Geistigen aufgeht und dessen Tun und Handeln in Erkenntnis seiner Zugehörigkeit zu Gott wurzelt. Lasset die Klugen der Welt forschen und grübeln.... Der Herr hat Seine Grenzen gesetzt, die sie nicht überschreiten können ohne Seine Mithilfe, und diese wieder muß vollbewußt erbeten werden.... Denn wer sich über das Gebet erhaben dünkt, ist auf dem Wege, sich ganz zu verlieren.... Wer jedoch fähig ist, ein inniges Gebet zum Vater des Alls emporzusenden, der wirkt schon mit geistiger Kraft und kann nun sein Forschen und Grübeln fortsetzen, ohne fürchten zu müssen fehlzugehen.... Denn die Hilfe, die er erbittet, ist ihm von Stund an auch gewährt. Dem wahrhaft frommen Menschen gehen nun die Gedanken sehr leicht zu, daß er sie nur aufzunehmen braucht und ihm nun ein Wissen erschlossen wird um alle Dinge, die zu erforschen ihm begehrenswert dünken. Lasset solche Menschen jedoch ihre Erfahrungen äußern, so werden sie stets auf Anfeindung und Ablehnung derer stoßen, die allein die Fähigkeit zu besitzen glauben, maßgebende Aufschlüsse finden zu können, und so wird immer im Kampf stehen gegeneinander der Gott nicht recht Erkennende.... wenn nicht gar gottlose Weltweise mit seinem vermeintlichen Wissen und der in tiefster Demut zu Gott stehende, Ihm und den Menschen dienen wollende Sucher der Wahrheit, dem diese Wahrheit in reichstem Maß übermittelt wird durch den Herrn Selbst. Doch nimmer wird sich die Welt überzeugen lassen, wie wenig sie erreichen kann auf dem Gebiet des Wissens aus eigener Kraft. Sie wird vielmehr alles diesem rechten Bestreben entgegensetzen und wird die Träger der Wahrheit verfolgen und an den Pranger stellen wollen.... Doch solange der Herr Selbst wirkt durch diese, ist jedes Vorgehen gegen dieses ergebnislos. Die Macht der Weltmenschen ist gering, nur sind sie durch den freien Willen in der Lage, ihre schändlichen Vorhaben auch auszuführen, doch die Wirkung wird von Gott abgeschwächt werden, so daß das Gott-dienen-wollende Kind keineswegs zu fürchten braucht, diesen Gegenbemühungen zum Opfer zu fallen.... Die letzte Entscheidung liegt doch immer in den Händen des himmlischen Vaters, nur um den freien Willen des Menschen nicht zu beeinträchtigen, muß Er einen jeden Menschen handeln lassen, wie es ihm beliebt.... Doch schützt Er die Seinen wohl vor dem giftigen Speichel jener Weltverderber und bringt in ihren eigenen Reihen eine Verwirrung zustande, die sie aufmerken läßt. Die Naturgesetze sind allemal der Anlaß zu wohlberechneten Resultaten.... Wenn nun aber die weise Gottheit Selbst ein solches Gesetz umstößt, weil Sie von Ewigkeit die Macht dazu hat, und die Menschen dann ratlos vor Erscheinungen stehen, für die sie keine Erklärungen wissen, dann ist ihnen der Beweis gegeben, daß ihr Wissen allein noch gar sehr lückenhaft ist. Und so können Generationen immer wieder von neuem sich mit Problemen befassen.... sie werden auf rein verstandesmäßigen Wege nimmermehr zur endgültigen Lösung kommen, dagegen in kürzester Zeit restlos eingeweiht und aufgeklärt sein mit Hilfe Gottes. So ihr diese euch erbittet, wandelt ihr nimmer in der Dunkelheit und auf Irrwegen, sondern euer Weg führt euch sicher der ewigen Heimat entgegen, da Gott Selbst euch diesen gewiesen hat....

Amen

Erfindungen.... Naturkräfte.... Glauben....

B.D. Nr. 1011

19. Juli 1939

In dem Zeitalter der modernen Technik werden die Naturgewalten ganz besonders merklich in Erscheinung treten, gilt es doch, den Menschen den Beweis zu liefern, daß alles irdische Können und Wissen nichts nütze ist, wenn der Wille Gottes nicht geachtet wird. Je mehr der Mensch von sich

und seinem Können überzeugt ist, desto eher streitet er die göttliche Kraft und seine eigene Abhängigkeit von dieser ab. Und um so nötiger ist dann, daß sich die göttliche Kraft äußert. Der Werdegang des Menschen bedingt vielerlei Einrichtungen, zu denen der göttliche Schöpfer Seinen Segen gibt, so sie entstehen zum Nutzen und Frommen der gesamten Menschheit.... Und aller Geist, der in technischen Erfindungen zum Ausdruck kommt, sucht günstig auf die Menschheit einzuwirken, um ihr das Streben nach der Höhe zu erleichtern, und stellt sich so also gewissermaßen in den Dienst der Menschheit. Doch unerforschte Kräfte sind es, die dort Halt gebieten, wo der Mensch überheblich wird. Und ebendiese Kräfte machen sich geltend in unvorhergesehen-herinbrechenden Naturkatastrophen.... ganz gleich welcher Art. Überall dort, wo der Mensch glaubt, untrügbare Beweise gefunden zu haben, irgendwelche Naturkraft sich zunutze machen und sie bannen zu können, und dies aus **eigener** Kraft, tritt eine ungerechnete Naturkraft dazu und macht die bisherige Erfahrung hinfällig. Es ist dem Menschen von Gott die Fähigkeit gegeben, sich die Kraft aus Gott nutzbar zu machen, jedoch immer in dem gleichen Verhältnis, wie er sich selbst zu Gott einstellt. Und es wird **der** ungeahnte Erfolge aufweisen können, der in aller Naturkraft Gott Selbst erkennt.... der gleichsam mit Gott jede Arbeit in Angriff nimmt, die dem Wohl der Menschheit gilt und sich auf Erfindungen jeglicher Art erstreckt. Es wird dessen Forschen und Versuchen von Erfolg gekrönt sein, und es wird gleichsam die göttliche Kraft in derlei Erfindungen überfließen, während der aus sich selbst zu schöpfen glaubende und seiner außerordentlichen Kraft sich bewußte (Mensch wohl auch die Kraft aus Gott anfordert, sie ihm auch nicht vorenthalten wird, er) jedoch gewissermaßen unrechtmäßig Besitz davon ergreift, weil er sich anmaßt, die Göttlichkeit auszuschalten, und also sich nicht dem göttlichen Willen unterstellt.... Dort wird sich bald eine Gegenströmung bemerkbar machen. Es werden sich dem also ohne göttlichen Beistand Arbeitenden Hindernisse über Hindernisse in den Weg stellen, und er wird ihrer nicht Herr werden, da er sich auf sich selbst verläßt und sich keine Hilfe erbittet.... Und diese Hindernisse werden wiederum auf Naturgewalten zurückzuführen sein, weil alles, was der göttlichen Ordnung zuwiderhandelt, gleichsam auch die Folgen dessen zu tragen hat. Und so wird trotz mannigfacher Überwindung technischer Schwierigkeiten stets der Mensch rückständig, solange er nicht in dem Walten der Naturelemente einen Beweis dessen erblickt, daß alle Kräfte in der Natur einem Herrn und Schöpfer untertan sind und daß somit erst dann seine Mühe von Erfolg sein wird, wenn er sich selbst gleichfalls einfügt in die göttliche Ordnung und er nur auszuführen gewillt ist, was dem Willen Gottes entspricht....

Amen

Forschen mit und ohne Gottes Hilfe.... Wahrheit....

B.D. Nr. 1609

13. September 1940

Die einzige Möglichkeit einer lückenlosen Aufklärung weist der verstandesmäßig Forschende zurück mit der Begründung, daß ihm für solcher Art gewonnene Lösungen keine Garantie für die Wahrheit geboten werden könne. Und doch gibt es keinen anderen Weg, um der reinen Wahrheit näherzukommen als durch geistiges Forschen. Es kann der irdische Wissenschaftler bis ins kleinste Beweise erbringen, er wird doch irren, solange er unglaubwürdig ist und sich selbst für fähig hält, geistige Probleme zu lösen. Und daher gehen die Ergebnisse der {so} Forschenden sehr weit auseinander, so wie sie in ihrer Einstellung zu Gott ebenfalls verschieden sind. Und es wird immer seine Ansichten mit Überzeugung vertreten können, der mit Gottes Hilfe an das Erforschen solcher geistigen Probleme herangeht, irrend aber sein und bleiben, der Gottes Hilfe dazu nicht zu benötigen glaubt. Und es werden sich die Forschenden nur einig sein, so sie gleichen Glaubens, d.h. gleichen Geistes sind. Denn denen geht auch die rechte Lösung von oben zu. Und doch wird gerade dieser Weg übergangen, weil die Welt der Jetztzeit exakte wissenschaftliche Arbeit den geistig gewonnenen Erfolgen vorzieht, und so nimmt die Menschheit ohne Widerstreben dieselbe an und weist beharrlich die reine Wahrheit ab. Und ein Vorgang von unerhörter Bedeutung, das Wirken des göttlichen Geistes, bleibt unerkannt und ungenützt, und nur wenige Gläubige schöpfen daraus ihr Wissen, und doch stehen nur diese allein in der Wahrheit, denn sie nehmen an, was Gott Selbst ihnen bietet, die reine, unverfälschte göttliche Lehre, das reine Wort Gottes und somit vollste Aufklärung über alles, was die

göttliche Schöpfung birgt während das verstandesmäßig erworbene Wissen trotz angeblicher Beweisführung sehr lückenhaft ist und niemals restlos befriedigen wird. Es hat gerade die Wissenschaft Thesen aufgestellt, die der Wahrheit mehr oder weniger widersprechen, und anstatt der Wahrheit näherzukommen, entfernt sich die Menschheit mehr und mehr davon. Und dort, wo die Wahrheit zu finden ist, baut sich der menschliche Wille eine unüberwindliche Schranke auf. Der Mensch weigert sich, in dieser Weise zu forschen, und nimmt das Verstandesdenken nun erst recht in Anspruch, um für die Entstehung geistiger Resultate eine ihm zusagende Erklärung zu finden. Es ist daher unmöglich, durch wissenschaftlich Forschende die reine Wahrheit zu verbreiten. Selbst die Forscher, welche im tiefen Glauben andere, d.h. der Wahrheit entsprechende Ergebnisse der Allgemeinheit nahebringen möchten, werden auf heftigen Widerstand stoßen und bekämpft werden von ihren Gegnern, die nur ihren eigenen Verstand sprechen lassen und Gottes Wirken völlig ausschalten. Es haben solche Ergebnisse keinerlei Wert und werden doch als einzig wertvoll erachtet, und also ist das Denken des Menschen gänzlich verbildet, denn er zieht seine Schlüsse und Folgerungen aus irrigen Lehren und kommt somit immer weiter in irriges Denken hinein. Nur dort ist die reine Wahrheit entgegenzunehmen, wo tiefster Glaube den Segen Gottes zu jeder geistigen Arbeit erbeten hat.... Diese allein wandeln in der Wahrheit, denn sie wurden von der ewigen Wahrheit Selbst unterwiesen. Es kann nie und nimmer ein solcher Mensch im Irrtum sich befinden, denn Gott Selbst schützt ihn davor, so der Mensch durch sein Gebet sich in die Obhut Gottes begeben hat. Der Kern der Wahrheit wird also immer und ewig Gott Selbst sein und alles, was mit Gott begonnen wird, der Wahrheit entsprechen, ohne Gott jedoch keine Garantie für solche gegeben sein, mag der Mensch verstandesmäßig noch so eifrig das zu belegen suchen, was er behauptet.... es wird seine Ansicht erheblich abweichen von der des sich Gott Unterstellenden, weil die Ergebnisse aus verschiedenen Quellen stammen und nur dem göttlichen Quell allein die Wahrheit entströmen kann, da Gott die Wahrheit Selbst ist....

Amen

Recht genützte Verstandestätigkeit.... Wille....

B.D. Nr. 3137

29. Mai 1944

Die Gabe des Verstandes recht zu gebrauchen ist unbedingt nötig zur Höherentwicklung der Seele; denn dazu ward dem Menschen der Verstand, daß er alles, was um ihn ist und geschieht, gedanklich verarbeitet und er dadurch Schlüsse zieht, die ihn nun bewußt das Ewig-Göttliche suchen lassen. Es muß durch den Verstand der freie Wille in ihm tätig werden, denn etwas wollen wird der Mensch erst dann, wenn sein Verstand ihm den Nutzen dieses Wollens vorgestellt hat, also wird der Wille immer erst die Folge des Denkens sein.... Und nun den Verstand recht zu nützen, d.h., das Gute zu wollen, das Böse zu verabscheuen, muß unweigerlich die Entwicklung der Seele fördern. Es kann von einem rechten Nutzen des Verstandes nicht gesprochen werden, wenn dieser den Menschen antreibt zu schlechtem Handeln, dann werden die Gaben des Verstandes mißbraucht. Es kann der Mensch bei erstem verstandesmäßigem Nachdenken sehr leicht erkennen, daß eine weise Schöpferkraft am Werk ist, Die alles um ihn erstehen ließ, und daß diese Schöpferkraft auch weiterhin alles Geschaffene betreut. Und ist der Mensch erst einmal soweit gekommen, dann kann der Verstand auch den Willen bestimmen, sich mit dieser Schöpferkraft in Verbindung zu setzen, denn er muß sich selbst als ein selbständig denkendes Wesen, also Sein Geschöpf, betrachten und folglich den Schöpfer als gleichfalls denkendes Wesen in höchster Vollendung anerkennen, und dieses Bewußtsein genügt, um nun eine Verbindung mit dem Schöpfer herzustellen. Es ist dies ein gedankliches Ergebnis, das jeder Mensch erzielen kann, so er seinen Verstand nützt, um der Wahrheit näherzukommen. Daß danach seine Gedankentätigkeit recht gelenkt wird, ist das Wirken dieses Schöpfers, sowie der Mensch die bewußte Verbindung mit Ihm hergestellt hat. Doch der Verstand ist dem Menschen dazu gegeben worden, um bis zu dem Moment der Verbindung selbst tätig zu sein, er ist also dem freien Willen beigegeben worden, auf daß dieser die rechte Richtung nehmen kann, die zum Ziel, zur Verbindung mit Gott führt. Bedingung ist nur, daß der Mensch von innen heraus das Gute will, dann wird seine Verstandestätigkeit ihn unweigerlich zum Ziel führen. Es muß also der Verstand gebraucht

werden, auf daß der Wille tätig werde, die bewußte Verbindung mit Gott herzustellen, doch zuvor muß dieser Wille sich für Gott entschieden haben, ansonsten die Verstandestätigkeit nicht recht genützt wird, indem er jedes ernsthafte Nachdenken unterläßt und nur verstandesmäßig Vorteile und Nachteile dessen erwägt, was ihn umgibt und was geschieht. Er wertet dann die Gabe des Denkens nicht aus, und entsprechend ist auch das Ergebnis dessen.... er wird niemals zum Ziel kommen, sondern ständig zweifeln oder irren, denn dem Willen entsprechend wird er beeinflusst von guten oder bösen Kräften. Es kann der Verstand, so er ernstlich gebraucht wird, sogar einen schlechten Willen umstimmen, und es ist dies auch seine Aufgabe. Darum muß sich der Mensch auch verantworten, wenn er die Gabe des Verstandes mißbraucht, wenn er sie nicht nützt zum eigentlichen Zweck.... der Wahrheit näherzukommen, die Gott dem nicht vorenthält, der ernstlich danach strebt durch eifrige Gedankentätigkeit. Bei rechtem Willen wird er den größten Erfolg zu verzeichnen haben und bei ernstem Nachdenken wird er auch seinen Willen bestimmen, das gleiche Ziel anzustreben....

Amen

Der einzige Weg zur Erkenntnis....

B.D. Nr. 6456

21. Januar 1956

Ein großes Gebiet ist euch erschlossen, die ihr Mein Wort höret, das anderen Menschen nicht zugänglich ist, es sei denn, sie nehmen eure Belehrungen darüber an und versuchen nun, auf gleichem Wege dieses Gebiet zu erforschen.... daß sie sich belehren lassen von Mir durch den Geist. Und was ihr zu wissen begehret, wird er euch lehren.... Es ist also darum vorerst die Verbindung mit Mir Selbst nötig, dann erst können die Schranken fallen, die euch als Mensch gesetzt sind, die euer Verstand nicht einreißen kann. Durch die innige Verbindung mit Mir aber lasset ihr Kräfte in euch tätig werden, die ihr alle wohl besitzt, die aber brachliegen, solange ihr euch isolieret von Mir.... Die Verbindung mit Mir jedoch lässet jene Kräfte in Tätigkeit treten, weil sie uranfänglich in euch wirkten und immer wirken werden, wenn die Trennung von Mir aufgehoben ist.... Ihr waret einstmals voller Licht und Kraft, euch war die höchste Erkenntnis eigen und unbegrenzte Macht, solange ihr euch von Meiner Liebekraft durchstrahlen liebet.... Immer wieder müsset ihr es hören, daß euch die einstige Licht- und Kraftfülle ungeschwächt zur Verfügung steht, wenn ihr aus eigenem Antrieb euch wieder von Meiner Liebekraft durchstrahlen lasset, wozu aber die innige Verbindung mit Mir unerläßlich ist. Und in Lichtfülle zu stehen bedeutet auch, vollste Erkenntnis zu besitzen wie einst.... also um alles zu wissen. Dann durchstrahlt euch Meine Liebe, Mein Geist, und erhellet euer Denken, und alle Schleier fallen vor euren Augen, das beschränkte Verstandeswissen wird erweitert; euch ist auch das verständlich, was der Verstand des Menschen nicht ergründen kann.... Alle Gebiete sind euch erschlossen, und ihr könnet alles verstehen und erklären, worüber sich der Mensch anderswo keine Aufklärung verschaffen kann.... über geistige Probleme, über euer Sein und euren sowie der Schöpfung Sinn und Zweck.... und über das Wesen, Das an Vollkommenheit alles übertrifft und von keinem denkenden Menschen geleugnet werden kann. Ein solches Wissen müßte euch allen begehrenswert sein.... Und es wäre auch euch allen zugänglich, aber ohne die innige Verbindung mit Mir wird es niemals zu empfangen sein. Und da die Menschen auch nicht einen kleinsten Lichtstrahl in sich aufflammen lassen, wissen sie auch nicht, wie kraft- und lichterfüllt sie einst gewesen sind und wie armselig der Zustand ist, in dem sie sich befinden.... Und es kann ihnen das Wissen auch nicht vermittelt werden, weil eine Übertragung von Mensch zu Mensch auch einen Lichtschein voraussetzt, um verstanden werden zu können. Darin liegt die große geistige Not, daß es vom Willen des Menschen selbst abhängt, ob sich sein erkenntnisloser Zustand, die Dunkelheit seines Geistes, wandelt.... Selbst Menschen von hochentwickeltem Verstandesdenken lassen sich genügen am Erforschen jener Gebiete, die nur irdischen Zwecken nutzbar gemacht werden sollen, aber sie tragen kein Verlangen nach dem Wissen, das allein beseligend ist: nach Erkenntnis über Daseinszweck und dem Urgrund allen Seins.... Und am Ende ihrer Tage stehen sie in gleicher Finsternis, in der sie die Erde als Mensch betreten haben, denn wirklich ist nur das Reich, das zu ergründen sie nicht trachteten.... weil sie keine Verbindung herstellten mit Mir, daß Ich sie hätte einen Blick tun lassen können in Mein Reich.... Licht- und kraftlos kommet ihr Menschen zur Welt, die ihr aber licht- und

krafterfüllt verlassen könnet, wenn ihr euch nur von Meiner Liebe anstrahlen lasset.... Jeder **fragende Gedanke** über Mich wird euch schon einen Lichtstrahl eintragen, der euch antreibt, mit Mir den Kontakt herzustellen, der euch dann auch reichlich Zufuhr von Liebekraft sichert.... Und darum wäre es jedem Menschen **möglich**, in hellem Geisteszustand das Erdenleben zu verlassen, doch wo die irdische Welt diese fragenden Gedanken nicht aufkommen lasset, dort kann das Licht nicht die Dunkelheit durchbrechen. Die irdische Welt wird sie viel eher vertiefen, der Mensch ist sich nicht seines Daseinszweckes bewußt, und weil er keine Aufklärung begehrt, kann ihm kein Licht geschenkt werden.... Doch reich seid ihr zu nennen, die ihr den Eingang gesucht habt in ein Gebiet, das ihr nun ergründen dürft, wo ihr geführt werdet von Meinem Geist.... Dann werdet ihr im Licht stehen und keine Finsternis mehr zu fürchten brauchen....

Amen

Weltweisheit und Blendlicht.... Bitte um Wahrheit....

B.D. Nr. 6628
26. August 1956

Die Weltweisheit wird vergehen wie alles, was dieser Welt zugehörig ist. Bestehen aber bleibt immer und ewig Mein Wort, und bestehen bleibt das Licht, das von Mir ausstrahlt und hinausleuchtet in die Finsternis. Ihr Menschen aber müsset hindurchgehen durch die Finsternis, und also auch müsset ihr Blendlichter unterscheiden lernen von dem rechten Licht, das euch wahre Erleuchtung bringt.... Und Blendlicht ist alles Wissen, das auf verstandesmäßigem Wege gewonnen wurde; Blendlichter sind alle Weisheiten, die nicht in Mir ihren Ursprung haben. Und diese müsset ihr unterscheiden lernen von den Strahlen des Lichtes, das alles erleuchtet und euch den Weg aufzeigt, der zu Mir führt. Wohl kann euch auch dieses rechte Licht in einer Form geboten werden, die menschlich, d.h. verstandesmäßig, gewonnen erscheint, doch dann war auch der Verstand erleuchtet, weil er in inniger Verbindung stand mit Mir. Und dann ist auch dieser Mensch ein Lichtträger, ein Vertreter der reinen Wahrheit.... Dann aber steht auch alles scheinbar verstandesmäßige Wissen im Einklang mit dem Geistesgut, das Ich Selbst der Menschheit zuleite in direkter Form. Solange aber diese Übereinstimmung nicht besteht, muß jenes Wissen mit "Weltweisheit" bezeichnet werden, die vergehen wird wie alles, was der Welt angehört. Aber die Welt wird sich nicht überzeugen lassen, die Welt hält ihre Kinder gefangen, und sie können sich nicht von der Welt lösen, wenn sie nicht innig sich dazu Meine Hilfe erbitten. Der Mensch, der **ohne Mich** zum Ziel zu kommen gedenkt, der geht in Wirklichkeit einen Weg, der weitab führt vom rechten Ziel.... Denn in aller Kindlichkeit muß sich der Mensch zu seinem Vater von Ewigkeit bekennen und Ihn angehen um die rechte Führung.... dann wird er auch recht geführt.... Wenn ihr Menschen es doch glauben wolltet, daß ihr ohne Mich nichts erreichen könnet.... und wenn ihr euch doch nicht wehren möchtet, wenn Ich eure Hand erfasse, um euch zu führen. Was euch zur Vollendung dienet, das trägt Meine Liebe euch immerwährend zu; nehmet ihr es aber nicht an, so sind köstliche Gnadenströme vergeblich zugeflossen, und vergeblich kann auch euer Erdenlauf sein, weil eure Seele nicht die rechte Nahrung empfangen hat, weil ihr euch sättigtet an ungeeigneter Speise, die der Seele weder Kraft noch Reife eingetragen hat. Ihr selbst aber müsset die Verantwortung tragen für das Los eurer Seele, oder aber ihr müsset das Los auf euch nehmen, das ihr selbst euch erworben habt.... Aber das Erdenleben ist euch dazu gegeben, euch selbst, d. h. eurer Seele, ein herrliches Los zu bereiten nach dem Tode des Leibes.... Die Wahrheit allein ist der Seele rechte Nahrung. Diese aber kann nur Ich Selbst austeilen, und wollet ihr sie von Menschen euch zuleiten lassen, weil euch dieser Weg natürlicher erscheint, dann müsset ihr dennoch zuvor mit Mir innig in Verbindung treten und Mich bitten, daß Ich euch den Menschen zuführe, der euch das vermittelt, was der reinen Wahrheit entspricht.... Denn Ich habe nicht nur einen Weg und nicht nur ein Mittel, um euch die reine Wahrheit zuzuführen, aber sie muß in Mir ihren Ausgang haben, wenn sie eure Vollendung bewirken soll.... Also müsset ihr immer nur im **Verlangen** nach der **Wahrheit** Mich darum bitten.... Dies ist die einzige Sicherheit, dann auch in den Besitz der Wahrheit zu gelangen. Denn diese Bitte eines Erdenkindes lasse Ich wahrlich nicht unerhört, denn nach dieser Bitte sehne Ich Mich, um Mich offenbaren zu können, in welcher Art es auch sei.... Kein Mensch, der diese Bitte im Geist und in der Wahrheit zu Mir gerichtet hat, wird von Mir aus im Irrtum belassen bleiben; es wird

ihm die reine Wahrheit zugeführt, und er wird sie auch empfinden als Wahrheit und beseligt sein.... Solange ein Mensch sich nur als ein geschöpfliches Wesen betrachtet, solange er noch nicht das Kindesverhältnis zum Vater hergestellt hat, so lange leuchtet ihm auch noch nicht das Licht der Wahrheit, denn dieses Licht lässet den Menschen den Zusammenhang erkennen mit seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit.... Dieses Licht erst zeigt dem Menschen den kurzen Weg, den ein rechtes Kind nur zurückzulegen braucht, um zum Vater zu kommen.... Wer aber Gott als unerreichbar ansieht, der stellt auch schwerlich die Verbindung mit Mir her.... Und er geht endlos lange Wege, und das Ziel rückt immer weiter von ihm ab. Denn ein **Kind** erreicht alles vom Vater.... das Geschöpf aber verharrt in der Trennung von Mir, die es selbst einstens vollzogen hat....

Amen

Wissenschaftliche Forschungen mit Gott oder ohne Gott.... I.

B.D. Nr. 6942

12. Oktober 1957

Sorget vorerst für die Herstellung der Ordnung in euch, dann werdet ihr eine wunderbare Lösung auch aller anderen Probleme erfahren, dann wird sich euch die göttliche Ordnung und Gesetzmäßigkeit enthüllen, ihr werdet nicht zu forschen brauchen, sondern hell und klar alles überschauen.... seien es Schöpfungswerke oder auch Naturgesetze, die euch Anlaß geben zu Forschungen und Versuchen jeglicher Art. Die **Ordnung in euch** erst ist Garantie für rechtes Denken, rechtes Erkennen und wahrheitsgemäße Ergebnisse eures Verstandesdenkens. Ist diese Ordnung in euch selbst noch nicht hergestellt, dann könntet ihr experimentieren, soviel ihr wollt.... ihr rechnet falsch.... und eine falsche Rechnung zeitigt Fehlerfolge. Das lasset euch gesagt sein, daß ihr als Menschen so lange nicht Naturgesetze erforschen könntet, wie ihr selbst noch außerhalb des Gesetzes ewiger Ordnung steht.... Denn so lange wirket ihr in Gemeinschaft mit dem Gegner Gottes, der niemals daran interessiert ist, euch ein Licht zu schenken, sondern euer Denken stets mehr verwirren will. Sein Ziel ist es, die Menschen abzulenken von ihrer eigentlichen Erdenaufgabe. Sein Ziel ist, auch die Schöpfungsprobleme ihnen anders zu enthüllen, um den Glauben an einen Gott und Schöpfer zu zerstören. Und alle, die sich also unterfangen, Schöpfungsgeheimnisse lösen zu wollen, und selbst nicht fest und innig Gott verbunden sind, können nur Fehlschlüsse ziehen, weil sie unter dem Einfluß des Gegners stehen durch ihren eigenen Unglauben. Andererseits aber geht dessen Macht nicht **über** die Macht Gottes.... Aber alles beweiset die Nähe des Endes dieser Erde, denn die Menschen suchen sich nicht nur die Erde, sondern auch das Weltall dienstbar zu machen, und aus dem Weltall wird daher auch die Antwort kommen. Viel werdet ihr Menschen noch erleben, weil alle Kräfte der Hölle am Werk sind in dieser letzten Zeit, und was ihr (für = d. Hg.) unmöglich haltet, wird durch ihr Einwirken möglich sein. Aber es wird euch nichts zum Segen gereichen, weil nicht der Geist Gottes, sondern der Geist des Gegners den Menschen es eingibt, Versuche anzustellen, die ihre Macht und Stärke beweisen sollen. In keiner Weise wird die geistige Entwicklung gefördert, in keiner Weise wird die göttliche Ordnung hergestellt, die umgestoßen worden ist durch die Menschheit, die bar jeder Liebe lebt.... In keiner Weise sucht die Menschheit, zum Frieden zu gelangen, Haß und Herrschsucht allein bestimmen die Handlungen der Menschen, und jeder sucht den anderen zu übertrumpfen, aber niemals im Wirken in Liebe, sondern immer nur im Herausstellen der Macht und des Wissens.... Und jeder Gedanke, jegliches Streben gilt nur irdischen Zielen. Und also leben die Menschen außerhalb der göttlichen Ordnung, und sie können daher auch niemals etwas vollbringen oder erreichen, was sich der göttlichen Ordnung eingliedert. Aber sie überschätzen ihre eigene Kraft. Wenngleich Gott es zuläßt, daß sein Gegner sich in einer Weise äußert, die Sein schöpferisches Prinzip aufzuheben scheint.... es sind ihm und seinem Wirken Grenzen gesetzt und so auch den Menschen, die unter seinem Einfluß stehen. Und menschliche Schöpfungen haben keinen Bestand, denn ihre Ursubstanz ist nicht von Gott ausgegangene Liebekraft, sondern vom Gegner Gottes durch den Willen der Menschen gesammelte und falsch gelenkte Kraft.... oder auch mißbrauchte Naturkraft, die.... recht angewendet.... den Menschen zum Segen sein könnte. Aber niemals kann von rechter Anwendung gesprochen werden, wo nicht zuvor die göttliche Ordnung eingehalten wird.... wo die geistige Entwicklung Schaden leidet, wo Gott und Sein Walten und Wirken nicht anerkannt wird, wo sichtlich der Gegner

Gottes sein Wesen treibt und die Menschen ihm willige Diener sind. Denn göttlich-geistiges Streben läßt sich nicht verbergen, es wird offenbar, wie auch das Wirken des Gegengeistes zu erkennen ist....

Amen

Wissenschaftliche Forschungen mit Gott oder ohne Gott.... II.

B.D. Nr. 6943

13. Oktober 1957

Ihr habt die Erde in Besitz nehmen dürfen, um auf ihr auszureifen in eurer kurzen Erdenlebenszeit. Ihr könntet sie euch untertan machen, soweit dies eurem Reifegrad entspricht, und ihr könntet sie euch dienstbar machen, denn alles dienet euch zur Erhaltung eures Lebens, wenn ihr es ordnungsgemäß anwendet und euch selbst in das Gesetz ewiger Ordnung einfügt. Die Erde ist eurer Seele zugewiesen worden als Aufenthaltsort zwecks Ausreifens, und voller Dankbarkeit solltet ihr nur dieses Gnadengeschenk auswerten, denn den Erdengang gehen zu müssen ist zwar nicht leicht, aber von größter Erfolgsmöglichkeit, und der Mensch kann sie verlassen als wahres Gotteskind, wozu **nur die Erde** ihm also die Möglichkeit bietet. Aber diese große Gnade wird nicht gewertet.... Die Menschen glauben in ihrer Verblendung, daß allein das **Leben** auf **dieser** Erde Zweck ihres Daseins ist, und sie richten sich auch dieser Auffassung nach ihr Leben ein. Sie werfen sich wahrlich auf zu Beherrschern dieser Erde, doch nicht in dem Sinn, wie ihnen von Gott aus das Recht dazu gegeben wurde, sondern immer nur im Hinblick auf irdische Erfolge, auf Vermehrung ihrer materiellen Güter und Besitznahme aller Dinge, die Allgemeingut sind, aber von einzelnen widerrechtlich sich angeeignet werden. Und diese Einstellung der Menschen führt so weit, daß sie sich bald nicht mehr genügen lassen an der Beherrschung dieser Erde, daß sie sich versteigen in ein Gebiet **außerhalb** des Schöpfungswerkes, das ihnen zugewiesen wurde von Gott.... Aber es ersah auch **dieses** Vorgehen der Schöpfer des Himmels und der Erde voraus seit Anbeginn. Er hat Seinen Heilsplan aufgebaut auf dem freien Willen der Menschen, auf der Willensrichtung, die sie einschlagen, und dieser Heilsplan wird immer dann ausgeführt werden, wenn der Wille der Menschen dazu Veranlassung gibt. Sowie also die Menschenseelen ernstlich in Gefahr sind, ihren Erdenlebenszweck völlig zu vergessen, wenn von einer Entwicklung oder einem **Ausreifen der Seelen** überhaupt nicht mehr gesprochen werden kann, dann ist auch der Zweck der Erde verfehlt, und Gott beendet eine Epoche der Erlösung, um eine neue zu beginnen unter anderen Voraussetzungen. Die Menschen entfernen sich stets mehr von ihrer eigentlichen Zielrichtung, sie entwerfen Pläne und arbeiten übereifrig an deren Ausführung, die mit einer seelischen Entwicklung nicht das geringste zu tun haben, und es läßt diese Einstellung vor allem eines erkennen: daß das **herrschenvollende** Prinzip stets mehr sich ausbreitet.... also auch: daß der Gegner Gottes sichtlich am Werk ist und die Menschen ihm allzu hörige Diener sind. Denn was die Menschen in der letzten Zeit anstreben, hat keineswegs die Rückkehr zu Gott, die Umwandlung ihres Wesens, zum Ziel.... Es ist lediglich irdisch-materiell ausgerichtet; es ist die Sucht nach Macht und Stärke, nach Ehre und Ruhm und Vorrangstellung allzu ersichtlich, und alles dies bezeugt den Einfluß dessen, der als "Gegner" Gottes auch die Menschen von ihrer eigentlichen Erdenaufgabe zurückhalten will und der daher ihre Blicke zu lenken sucht auf widergöttliche Vorhaben. Doch Gott hindert die Menschen nicht.... Aber Er sah dies voraus, und Er setzt der Erlösungsperiode ein Ende in Erkenntnis dessen, daß die Erde ihren Zweck nicht mehr erfüllt. Die Menschen werden noch ungläubliche Beweise ihres verkehrten Denkens und Strebens liefern und sich ihrer Erfolge brüsten.... aber sie werden sich nicht lange ihrer erfreuen dürfen.... Es hat der Gegner große Macht in der letzten Zeit, und diese brauchet er auch ausgiebig, aber die Menschen brauchten nicht ihm zu verfallen, denn auch ein Übermaß von Gnade steht ihnen zur Verfügung, so daß sie sich frei machen könnten von ihm und seiner Macht. Doch die Menschen selbst verkennen ihren Erdenlebenszweck, die Menschen selbst lassen sich gern blenden, und sie müssen daher auch die Folgen tragen, wenn das Ende gekommen ist....

Amen

Und alle sollet ihr von Gott gelehret sein.... Mein Geist muß in euch wirken, auf daß ihr einer geistigen Belehrung Verständnis entgegenbringen könnt, ganz gleich, in welcher Weise euch diese zugeht. Werdet ihr direkt belehrt von Mir, so ist es auch erst eine Folge oder ein Zeichen Meines Geisteswirkens in euch; empfanget ihr die Unterweisungen von außen, durch Meine Diener auf Erden, durch Mitmenschen, die in der Wahrheit unterrichtet sind, oder durch das geschriebene Wort, so werdet ihr es auch dann erst verstehen, wenn ihr durch den Geist in euch Aufklärung empfanget, wenn der also in euch wirken kann, der Mein Anteil ist.... wenn ihr also einen göttlichen Lehrmeister habt. Und diesem sollet ihr euch alle anempfehlen, ansonsten jede Belehrung von außen für euch nutzlos ist. Göttliches will mit dem Geist erfaßt werden, und Menschenverstand allein kann es nicht begreifen, und versucht er es, ohne den Beistand des Geistes in sich aufzunehmen, dann wird es als Menschenwerk, verbildet und unverständlich, in einer Form zutage treten, die mit der reinen Wahrheit nichts mehr gemein hat, und es werden die Menschen dann nicht wissend, sondern im Irrtum stehend sein. Ihr müsset euch also von Gott belehren lassen.... ihr dürfet Mir, so Ich euch belehren soll, keinen Widerstand entgegensetzen, und also müsset ihr als erstes die Verbindung suchen mit Mir durch inniges Gebet und dann, so ihr Mir Fragen vorlegt, nach innen horchen und auf die Antwort warten. Und diesen Vorgang beachten die meisten Menschen nicht, und sie harren nicht, bis in ihnen die Antwort klar und deutlich aufsteigt, ihre Gedanken schweifen ab, und sie machen dadurch eine Belehrung unmöglich, die ihnen aber sicher zuteil wird, wenn sie sich Mir hingeben und nach innen lauschen. Inniges Gebet und das Verlangen nach rechter Antwort wird sie auch klar und wahrheitsgemäß denken lassen, denn Ich erleuchte den Geist dessen, der nach Mir ruft und Mich darum bittet. Dann kann er sich auch als von Mir gelehrt betrachten, und Ich werde ihn wahrlich nicht anders unterweisen als den Empfänger Meines direkten Wortes, denn was Mein Geist den Menschen vermittelt, ist immer und überall das gleiche, weil die Wahrheit sich niemals verändern kann. Und so habt ihr alle die Möglichkeit, euch die reine Wahrheit zu verschaffen, so ihr zu Mir kommt und Mich darum angehet; Ich werde euch jederzeit ein rechter Lehrmeister sein und euch in die Wahrheit einführen, sowie ihr danach verlangt....

Amen

Wissen im Jenseits

Wert des geistigen und irdischen Wissens im Jenseits....

B.D. Nr. 1966

24. Juni 1941

Alles Geistige hat Ewigkeitswert und Ewigkeitsdauer.... alles Irdische vergeht mit dem Leibestode des Menschen. Freuden und Leiden vergehen und brauchen somit nicht wichtig genommen werden. Was jedoch geistig errungen oder versäumt wurde, ist bestimmend für den Aufenthalt in der Ewigkeit und daher bedeutsam für die Seele des Menschen. Geistiges Streben nun wird immer bezugnehmend sein auf das Innenleben des Menschen und auf alles, was von der irdischen Materie getrennt ist.... was also weder mit einem genußreichen Erdenleben noch irgendwelchen körperlichen Begierden Zusammenhang hat, sondern den Körper völlig ausschaltet und nur geistige Fragen und geistiges Erleben berührt (betrifft). Geistiges Streben ist alles, was mit Gott in Zusammenhang steht, was also das Leben betrifft, das nicht mit dem Leibestod beendet ist....

Denn vergänglich ist nur, was der Erde angehört, so also auch das Gedankengut des Menschen, das nur Irdisches umfaßt. Was der Mensch an Wissen aufgenommen hat, das für das Erdendasein, für den Menschen als solchen von Wert war, ist völlig wertlos vom Moment seines Eintritts in das Jenseits. Es gehört einer anderen Welt an, es ist folglich für die neue Welt unbrauchbar. Und so der Mensch nun bedenkt, was ihm dann an Geistesgut bleibt, wird er es begreifen können, warum er auf Erden geistiges Gut anstreben.... geistige Schätze sammeln soll. Denn er steht in größter Armut, so er geistiges Gut auf Erden nicht gleichfalls aufgenommen hatte. Und zumeist wird gerade der irdisches-Wissen-besitzende Mensch sich wenig mit geistigen Fragen abgeben und also auch dementsprechend arm an geistigen Schätzen ins Jenseits hinübergehen. Und es ist für eine solche Seele dann unsagbar bitter, ihren Mangel erkennen zu müssen.... während umgekehrt manche Seele über geistigen Reichtum verfügt, die auf Erden kein nennenswertes Wissen besaß, weil sie ihr Augenmerk nur auf das Ausreifen der Seele richtete, weil irdische Fragen sie nicht so berührten und ihr Verlangen nicht irdischem Gut und irdischem Wissen galt. Diese Seele behält den Erfolg des Erdenlebens auch im Jenseits, sie braucht nichts dahinzugeben, weil es geistiges Gut ist, was sie gesammelt hat, und weil dieses Gut unvergänglich ist und in Ewigkeit ihr nicht genommen werden kann. Während das irdische Wissen für niemanden mehr im Jenseits von Nutzen ist, kann die Seele, die geistiges Gut besitzt, unbeschreiblich segensreich damit wirken.... sie kann unwissenden Seelen davon abgeben und findet selbst ihren schönsten Lohn darin, denen helfen zu können, die in größter Armut das jenseitige Reich betreten, während die Menschen, die irdisches Wissen anstrebten, auch ihren Lohn auf Erden fanden, Ehre, Ansehen und irdischen Reichtum.... das alles mit dem leiblichen Tode sein Ende hat. Denn nichts davon können sie in die Ewigkeit hinübernehmen. Wie kurz aber ist der Genuß irdischer Freuden... und wie endlos lang das Leben nach dem Tode.... Für welches Scheinglück haben die Menschen ihre Gedankentätigkeit eingesetzt und welche unfaßbare Seligkeit sich verscherzt, die leicht durch geistiges Streben errungen werden konnte. Und so der Mensch sich zuerst mit dem befassen würde, was Zusammenhang hat mit Gott, so würde ihm sein irdisches Wissen gleichzeitig mühelos vermittelt, sowie er es aus Liebe zur Menschheit anstrebt, d.h. er durch irdisches Wissen dem Mitmenschen dienen möchte. Dieses irdische Wissen allein hat Wert und trägt ihm gleichzeitig geistigen Reichtum ein. Denn sein Wille, den Mitmenschen zu dienen, wird dann gewertet werden, wenn das irdische Wissen hinfällig geworden ist.... Doch die geistige Not derer, die nur um ihres irdischen Erfolges willen irdisches Wissen aufnahmen, wird unbeschreiblich sein in der Ewigkeit, denn sie stehen nackt und bloß in einer Umgebung, wo das, was sie besitzen, ohne jeglichen Wert ist. Und es dauert lange Zeit, bis sie sich entschließen, das, was ihnen mangelt, von liebetätigen Seelen entgegnzunehmen.... bis sie sich entschließen, das zu tun, was sie auf Erden tun sollten.... geistiges

Gut zu sammeln, um es in Liebe weitergeben zu können denen, die gleich ihnen versäumt haben, dies auf Erden zu tun....

Amen

Erkenntnis im Erdenleben oder nach Eingang ins Jenseits....

B.D. Nr. 4795

10. Dezember 1949

Fortschreitende Erkenntnis ist der Erfolg eines Lebenswandels nach Meinem Willen. Doch nicht immer braucht sich der Wissenszustand eines Menschen bemerkbar zu machen, doch die Seele hat den Reichtum eines Wissens in sich, der erst nach dem Ableben des Menschen ihr bewußt wird, so daß sie also in einem hohen Grade der Erkenntnis in das Lichtreich eingehen kann, wenngleich sie als Mensch auf Erden unerfahren war. Doch dann benötigte der Mensch dieses Wissen nicht, weil er auch ohne solches sich bemühte, ein gottgefälliges Leben zu führen, und sein Liebeleben ihm also einen reichen Schatz eingetragen hat, mit dem die Seele im geistigen Reich arbeiten kann und selig ist. Menschen, die jedoch nach der Wahrheit suchen, die ihr Wissen bereichern wollen und unbewußt oder als Folge Meines ihnen offenbarten Willens liebetätig sind, werden ein Wissen zugeführt bekommen, das ihre anfängliche Unkenntnis wandelt, sie werden ständig zunehmen an Erkenntnis, bis ihnen alles klar und verständlich ist, was sie geistig bewegt. Diese aber können mit ihrem Wissen schon auf der Erde arbeiten, sie können Licht spenden, sie können ihr Wissen weiterleiten und Helligkeit bringen, wo noch tiefstes Dunkel ist. Sie können ihren Mitmenschen Führer sein und werden bei ihrem Eintritt in das Jenseits einen schon hohen Lichtgrad erreicht haben, der sie in den Stand setzt, eine beglückende Tätigkeit auszuführen und den irrenden Seelen im Jenseits zu helfen in ihrer Not. Denn Unwissenheit ist ein Notzustand, wie Dunkelheit immer ein bedauernswerter Zustand ist für ein Wesen, das uranfänglich im Licht gestanden hat. Unwissenheit ist die Folge des Abfalls von Mir, weil das Geistige durch die Entfernung von Mir sich Meinem Liebestromkreis entzog und dies völlige geistige Finsternis bedeutete, die das Wesen als Qual empfindet im geistigen Reich. Auf Erden kann es sich leicht in einen Lichtzustand versetzen, weil rege Liebetätigkeit ein Zuleiten hellsten Lichtes zur Folge hat, doch es gehört dazu der freie Wille, der zumeist versagt, weil das Wesen noch zu sehr in der Eigenliebe steht und dadurch die Kraft aus Gott unwirksam macht, die sich in Helligkeit des Geistes äußert, also in einem Zustand des Erkennens. Immer ist die Liebe das Unerläßliche, daß der Mensch zur Erkenntnis gelangt, immer muß die Liebe im Menschen erweckt werden, bevor er wissend wird, und Liebe wird ihm immer einen Lichtgrad eintragen, wenngleich er selbst im Erdenleben dessen nicht bewußt wird. Blitzschnell aber kommt ihm die Erkenntnis beim Eintritt in das geistige Reich, wo es dann für ihn keinen Irrtum mehr gibt, weil er jeden Irrtum sofort erkennt und ihn verabscheut. Denn Licht ist Seligkeit, und Finsternis ist Qual. Die Finsternis aber kann durchbrochen werden, und auch viele Wesen der Dunkelheit können sich wandeln, wenn sie einem Lichtstrahl nachgehen und ihren Willen gleichfalls dem Liebewirken zuwenden, wozu sie stets Gelegenheit haben, wie auf Erden, so auch im geistigen Reich....

Amen

Wertlosigkeit irdischen Wissens im Jenseits....

B.D. Nr. 5801

4. November 1953

Wertet euer irdisches Wissen nicht zu hoch, denn ihr könnet nichts damit beginnen in der Ewigkeit. Es kann euch wohl für die Dauer eures Erdenlebens nützen, doch so ihr es nicht anwendet, um euch ein geistiges Wissen zu verschaffen, indem ihr durch irdisches Wissen die Erkenntnis erlanget, daß ihr Geschöpfe Gottes seid, und euch dann bemühet, zur vollen Wahrheit aus Gott zu gelangen, werdet ihr keine Vorteile besitzen, so ihr in das geistige Reich eingehet. Doch auch **das** geistige Wissen ist als irdisches Wissen zu werten, das nur rein verstandesmäßig gewonnen wurde.... das also wohl geistige Probleme berührt, doch wie jedes andere irdische Wissen gewonnen wurde durch Studium zum Zwecke einer beruflichen Tätigkeit.... Und ob ihr auch das Buch der Väter auswendig lernet, ob ihr euch bemüht, das göttliche Wort auszulegen wieder auf Grund prophetischer

Aussprüche, ob ihr Satz für Satz verstandesmäßig beherrscht, es kann dies alles nicht höher gewertet werden als jedes andere Wissen, das nicht geistige Probleme zum Inhalt hat. Denn am Ende bleibt der Seele nur das als Anteil, was uneigennütziges Liebewirken ihr an Weisheit eingetragen hat.... es bleibt der Seele nur das, was ihr der Geist in sich vermitteln konnte. Und das erfordert kein weltliches Studium, kein scharfes Verstandesdenken und kein ungewöhnliches Erinnerungsvermögen.... Denn der Geist gibt es ihr, wenn sie es braucht.... Und was nützt euch ein Reichtum, den ihr drüben nicht verwerten könntet.... es ist totes Wissen, es gibt euch kein Licht, und auf Erden könntet ihr noch nicht einmal die Wahrheit dieses Wissens beweisen, solange euer Geist euch nicht die rechte Erkenntnis und die Urteilskraft vermittelt.... Diesen Geist in euch müsset ihr aber selbst angehen, ihr müsset es ihm ermöglichen, sich euch gegenüber zu äußern.... Dann erst wird es Licht werden in euch und hellstrahlendes Licht werdet ihr auch verbreiten beim Eingang in das geistige Reich. Gesegnet aber, der sich vom Geist belehren lässet und gleichzeitig sein irdisches Wissen zu erweitern suchte.... Ihm wird viel Gedankengut zugehen, ihm wird auch irdisch ein Wissen erschlossen werden, sowie sein Streben vorerst der Gewinnung geistiger Güter gilt.... Und dieser wird jegliches Wissen wahrhaft segensbringend anwenden, wenn sein irdisches Leben abgeschlossen ist.... Er wird austeilen können im geistigen Reich alles, was er besitzt, denn er wird auch wieder führend und belehrend auf die Menschen einwirken können, die gleich ihm forschen und streben im Verlangen nach Gott und nach der Wahrheit....

Amen

Verstandesschärfe ist Hindernis zum rechten Erkennen....

B.D. Nr. 8959

5. April 1965

Es ist kein gutes Zeichen, wenn sich die Menschen in Glaubenslosigkeit verlieren, denn dann stehen sie außerhalb jeder Bindung mit ihrem Gott und Schöpfer, sie denken nur rein weltlich und alles, was sie unternehmen, dienet nur der Erhaltung und dem Wohleben des Körpers, der jedoch vergeht, wenn des Menschen letzte Stunde gekommen ist. Und wo nur die irdische Welt Lebensinhalt ist, dort bleibt das Erdenleben ein Leerlauf, die Menschen (Seele) verlassen (verläßt) ihren Körper genau so, wie der (ihr) Zustand bei Beginn ihrer (der) Verkörperung war und sie sind (ist) keinen Schritt vorwärts gekommen, sie (die Menschen) haben ihren Erdenlebenszweck verfehlt, und ob sie auch noch so hochentwickelten Verstandes sind (waren).... Gerade die Verstandesschärfe hindert sie am Erkennen einer geistigen Welt, wenn sie völlig ohne Liebe sind, dann werden sie einen Gott und Schöpfer glattweg leugnen und alle Schöpfungen nur naturgesetzlich gelten lassen, ohne darüber nachzudenken, daß ein Gesetzgeber sein muß, Dessen Willen alles untersteht.... Dann ist also die "höhere Entwicklungsstufe" des Menschen schon erreicht in rein menschlichem Sinn.... Der Mensch glaubt sich durch seinen Verstand an der Spitze stehend und kann fast nicht mehr überboten werden, aber in seiner seelischen Entwicklung hat er nicht den geringsten Fortschritt gemacht, und er kann einem weit unter ihm stehenden Menschen doch unterlegen sein, weil dieser seiner Liebe gemäß von Gott gewertet wird, die in ihm auch einen Glauben zeitigt an eine Gottheit.... ganz gleich, wie er Sie benennet.... Und wenn dieser Mensch nun durch seine Liebe auch das Wirken des Geistes in sich zuläßt, so wird er dem rechten Denken nahekommen, und dann ist er gerettet für Zeit und Ewigkeit. Und so besteht nun auch die Gefahr, daß selbst die Menschen, denen ein gewisser Glaube an Gott nicht abgesprochen werden kann, sich irrigen Geistesrichtungen anschließen, an denen sie festhalten mit einer Zähigkeit, die Jesus Christus als Erlöser der Welt nicht gelten lassen wollen und die daher.... wenn sie nicht zuvor eine rechte Aufklärung erhalten.... ohne Ihn bei ihrem Tode das jenseitige Reich betreten.... und auch dort darüber nichts annehmen wollen, um Ihn dann noch zu finden. Und die Zahl derer ist sehr groß.... Und darum wird immer wieder das Licht der Wahrheit aufleuchten, denn die Wahrheit allein macht frei. Aber gerade die Wahrheit wird von Menschen mit ungewöhnlicher Verstandesschärfe nicht angenommen, bis auf wenige, die nun auch im rechten Denken stehen und sich abhängig fühlen von einer alles beherrschenden Macht.... (5.4.1965) Diese wenigen werden auch ihr Weltwissen mit hinübernehmen und wieder von dort aus auch in weltlichen Fragen **den** Menschen Aufklärung geben können, die nun genauso denken, daß sie Gott anerkennen.... was aber nur selten

der Fall sein wird. Die anderen aber gehen bar jeglichen Wissens hinüber, sie stehen völlig leer und arm am Tor zum jenseitigen Reich, und eine große Dunkelheit umfängt sie, die auch nicht eher weichen wird, bis sie durch Lichtwesen langsam zur Änderung ihres Denkens gelangen. Aber die Gefahr besteht auch, daß sie noch weiter absinken in die Finsternis und daß sie wieder einer Neubannung entgegengehen, was am Ende einer Erdperiode leicht der Fall sein kann, weil ihnen nicht mehr viel Zeit zur Sinnesänderung bleibt. Ihnen nützt also ihre "fortschrittliche Entwicklung" gar nichts, sie stehen geistig noch weit unter einem Menschen, der seiner Rasse wegen mißachtet wird und doch im Herzen die Liebe entzünden kann, der noch an einen Gott glaubt, ganz gleich, wie er sich Ihn vorstellt, aber er fühlt und glaubt es, daß er aus jener Macht hervorgegangen ist.... Und wenn einem solchen Menschen noch von dem göttlichen Erlöser Jesus Christus Kenntnis gegeben wird, dann wird auch er zu den Erlösten gehören, denn gerade jene Menschen nehmen es weit ernster und leben ihr Erdenleben verantwortungsbewußt.... Denn es gilt auch hier: "Die Letzten werden die Ersten sein...." Darum liegt ein großer Segen auf der Tätigkeit der Sendboten, die sich jener Menschen annehmen, um ihnen das Wort Gottes zu bringen, die keine Mühe scheuen und sich selbstlos einsetzen für die Verbreitung der Lehre von der Erlösung durch Jesus Christus, da sie das Wichtigste ist, wovon die Menschen Kenntnis nehmen sollten. Wer aber glaubt, daß das Leben mit dem irdischen Tode zu Ende ist, der hat seine Verstandesschärfe schlecht genützt, denn es gibt genug Beweise, daß es kein Vergehen gibt, sondern daß alles sich nur verändert, es gibt nichts, was aufhört zu sein, sondern alles ändert nur seine Außenform. Und so ist auch die Seele des Menschen unvergänglich, aber sie kommt nach dem Tode in der Form wieder, die ihrem Erdenleben entspricht.... Sie geht also wieder in den Zustand des Todes zurück, da sie auf Erden versäumt hat, sich selbst das Leben zu geben.... Und dieser Zustand ist äußerst qualvoll, kann aber immer noch eine Besserung erfahren durch die Hilfe der Lichtwesen, die keine Seele sich selbst überlassen, wenn diese nicht selbst sich in ihrer Substanz wieder verhärtet und den Gang über die Erde erneut zurücklegen muß. Denn Gott ist gerecht, und das Erdenleben ist ein Gnadengeschenk, das der Mensch auch nützen muß, denn es ist ihm **möglich**, sich selbst das Leben zu erwerben, das ihn für ewig zum glückseligen Wesen macht.... Aber er kann nicht **wider seinen Willen** mit Seligkeit bedacht werden, denn Gott achtet den freien Willen des Menschen....

Amen

Segen des geistigen Wissens im Jenseits....

B.D. Nr. 5554

12. Dezember 1952

Was Mein Geist euch offenbart, das ist für euch ein geistiges Wissen, das euch dereinst unsagbar beseligen wird, so ihr im geistigen Reich damit arbeitet zum Segen aller, die noch unwissend sind.... Die reine Wahrheit ist selten anzutreffen bei den Menschen auf Erden und daher auch nicht im jenseitigen Reich, bevor die Menschen im Lichtzustand sind. Denn Licht bedeutet Weisheit, Wissen um die reine Wahrheit, und jeder irrige Gedanke ist ein Schatten, der das Licht verdunkelt, selbst wenn eine Seele schon lichtdurchlässig ist. Aber bevor nicht der letzte irrige Gedanke verbannt worden ist, ist das Licht noch immer zeitweilig getrübt, und es muß sich die Seele erst voll und ganz der Wahrheit erschließen, sie muß sich ein wahrheitsgemäßes Wissen angeeignet haben, ehe sie selbst nun als Lichtträger wirken kann im geistigen Reich. Darum ist es eine unermeßliche Gnade, mit einem geistigen Wissen eingehen zu können in das Jenseits, denn es bedeutet dies soviel, wie ein helles Lichtkleid zu tragen, das überall leuchtet und wieder Licht verbreitet. Ihre eigentliche Tätigkeit kann sie nun sofort ausführen, sie kann die Unwissenden belehren und unsagbar segensreich wirken dort, wo noch Finsternis ist oder Dämmerung. Denn ihr werden auch im geistigen Reich Zweifler und Lügner gegenüberreten, die sie aber durch ihr Wissen aufklären kann. Denn dieses Wissen ist Ergebnis der Offenbarungen durch Meinen Geist. Und es liegt eine Überzeugungskraft darin, der selten ein Wesen widerstehen kann, es sei denn, es flieht die Wahrheit als Vertreter des Fürsten der Finsternis. Denn auch solche Wesen werden einem Wissenden in den Weg treten, um ein Licht zu verlöschen, was sie zu können glauben. Und solchen Wesen kann nur Aufklärung gegeben werden durch einen Lichtträger, der sein Wissen von Mir Selbst empfangen hat.... Darum aber liegt in Meinen

Offenbarungen, in Meinem Wort, das Ich euch zuleite, eine ungeheure Kraft, die auch starke Mauern einzureißen fähig ist, denn Ich Selbst spreche diese Seelen an, so ihr Mir euren Mund leihet, so ihr in Meinem Willen den Seelen der Finsternis das Evangelium vortraget so, wie ihr selbst es von Mir empfangen habt. Denn es ist die reine Wahrheit, und diese überzeugt auch eine bisher in falschem Denken stehende Seele, denn sie fühlt eine innere Beglückung, sie empfindet gleichsam die Wahrheit als eine Wohltat, es erschließt sich ihr das Verständnis dafür, sie kann nicht anzweifeln, was sie gleichsam aus Mir entgegennimmt.... Die Kraft Meines Wortes wirket offensichtlich, die Seele wird plötzlich durchleuchtet, und wofür ihr bisher das Verständnis mangelte, das ist ihr plötzlich klar, und sie nimmt es mit Freuden an. So groß das Elend und die Verwirrung ist, das irrige Lehren anrichten, so beglückend und verständlich ist die Wahrheit.... Und Wahrheit wird immer dort sein, wo Mein Geist wirken kann, Wahrheit wird immer sein, was Ich durch Meinen Geist den Menschen offenbare. Darum bleibt euch auch der Gnaden bewußt, die ihr empfanget im Übermaß, und arbeitet mit dieser Gnadengabe, traget Mein Wort weiter, traget Licht in die Finsternis, gebt allen Aufklärung, gebt ihnen die Wahrheit, die ihr von Mir Selbst empfangen habt, und seid tätig zum Segen aller, die noch wandeln in der Finsternis des Geistes....

Amen

Prüfen des Geistesgutes

Prüfung geistiger Ergebnisse durch weltliche Forscher...

B.D. Nr. 3192

18. Juli 1944

Weltlich erworbene Kenntnisse genügen nicht, um lehrend auftreten zu können auf geistigem Gebiet. Und darum können nicht Menschen herangezogen werden zur Prüfung oder Klarlegung geistiger Schriften oder Ergebnisse, die nur ein rein weltliches Wissen ihr eigen nennen und nun rein verstandesmäßig zu ergründen suchen, welcher Wert geistigen Ergebnissen beizumessen ist. Es wird ein solches Eindringen-Wollen immer erfolglos sein, weil geistiges Wissen nur unter bestimmten Voraussetzungen gewonnen werden kann, ein Prüfen ohne Wissen aber nicht möglich ist. Sind nun aber von seiten der Prüfenden die Voraussetzungen gegeben, so sind wiederum die gleichen Voraussetzungen Bedingung bei denen, die an den Ergebnissen der Prüfung interessiert sind. Diese Voraussetzungen aber sind: ernstes Streben nach Gott, nach der Wahrheit und nach einem Lebenswandel gemäß dem göttlichen Willen, nach einem Wandel in Liebe.... Dann aber braucht der Mensch nicht mehr zu forschen, sondern er wird von Gott Selbst in die Wahrheit eingeführt.... Er braucht kein irdisches Wissen, und er wird doch wissend werden, ihm ist das geistige Gebiet heimlich und vertraut, er steht ihm nicht fremd gegenüber als Kritiker und Forscher, sondern er lebt selbst in diesem Reich, das nicht mehr der irdischen Welt angehört, sondern rein geistig ist. Wer das geistige Reich erforschen will, der kann es nur, so er sich völlig Gott zu eigen gibt und die Welt zurückstellt. Wer aber sucht rein forschungsmäßig, im weltlichen Streben geistiges Gebiet zu erforschen, der wird zu keinem Ergebnis kommen; es bleibt ihm das Gebiet fremd, er kann nur vorhandene Ergebnisse zusammentragen, niemals aber eine wahrheitsgemäße Erklärung abgeben, weil ihm selbst die Überzeugung fehlt, die er nur gewinnen kann im ernstesten Streben nach der Wahrheit, ohne jede materiellen oder irdischen Interessen. Und darum wird die Welt keine Lehrkräfte einstellen können, die okkulte Gebiete erforschen und ihr Wissen weitergeben, denn es wäre dies nur eine Tätigkeit des Verstandes, ohne daß das Herz beteiligt ist. Geistige Gebiete aber lassen sich nur auf dem Wege des Herzens erforschen. Der Verstand wird zwar nicht gänzlich ausgeschaltet, doch das Gedankengut wird ihm vom Herzen zugeleitet, und es setzt diese Tätigkeit des Herzens große Liebe voraus, die nicht jeder weltliche Forscher aufzuweisen hat. Wenn nun die Menschen glauben, sich forschungsmäßig Aufschluß holen zu können über ein Wissen, das in Gott seinen Ursprung hat, so werden sie stets mit einem Fehlergebnis rechnen müssen, denn die göttliche Wahrheit, das Wissen um geistige Dinge, ist keine Ware, die sich aneignen kann ein jeder, der nicht den rechten Kaufpreis dafür zahlt.... Gott enthält sie wahrlich keinem Menschen vor, doch muß unbedingt das Streben nach Gott, nach höchster Erkenntnis, nach Vollkommenheit den Menschen dazu antreiben, sich dieses Wissen zu verschaffen. Dann aber werden sie höchste Erfolge verzeichnen können, so sie das gewonnene Wissen auch den Mitmenschen zuführen, wieder in dem Bestreben, diesen zur seelischen Reife zu verhelfen. Gott bleibt stets und ständig der Geber der Wahrheit, und Gott ersieht die Herzen der Menschen, die dieser zustreben, und Er teilet Seine Gnadengabe aus nach Würdigkeit und Verlangen.... Sein Geist senkt sich herab auf jene, die Ihn lieben und Seinem Willen gemäß zu leben sich bemühen. Und folglich müssen diese Bedingungen zuvor erfüllt worden sein, ehe des Menschen Geist erleuchtet wird und er klar erkennt den Zusammenhang der ewigen Gottheit, der Schöpfung und der Geschöpfe und von dieser Erkenntnis nun ein Wissen ableiten kann, das er nun auch als Wahrheit vertreten und seinen Mitmenschen weitergeben kann. Ein solcher Mensch aber wird keine irdischen Ziele verfolgen; er wird nicht irdische Erfolge, Ehre und Ruhm oder irdischen Besitz durch sein Wissen zu erwerben trachten, sondern er wird nur um der reinen Wahrheit willen geistig forschen, und so er sie auf den Mitmenschen zu übertragen sucht, dann nur aus dem inneren Drang heraus, etwas Beglückendes auch jenem zu geben, der es noch nicht besitzt. Der aus weltlichem Interesse Forschende aber gelangt nie

und nimmer zur rechten Erkenntnis.... Sein Ergebnis wird Stückwerk bleiben, er baut auf schon vorhandenem Gedankengut auf, er sucht verstandesmäßig einen Zusammenhang zu finden, und er wird irren, solange er nicht Gott als Lehrmeister hat, Der ihn aber nicht bedenkt, so er noch der Welt angehört....

Denn es ist das geistige Reich Gesetzen unterworfen, die zu überschreiten nicht möglich ist für die Wesen des Lichtes, die sie aber auch nicht überschreiten wollen, da sich ihr Wille völlig im göttlichen Willen bewegt. Die Gesetze müssen vom Gebenden wie auch vom Nehmenden erfüllt werden, und eines dieser Gesetze lautet: Es kann nichts ohne, aber alles mit Gott erreicht werden.... Gott aber ist die Liebe.... Wer sonach von Gott gelehret sein will, der muß Ihn anstreben mit allen seinen Sinnen, und Gott anstreben heißt in der Liebe tätig sein. So ist also ein Eindringen in die Wahrheit, in das geistige Reich, nimmermehr möglich ohne Liebe.... Und ist der weltlich Forschende nicht liebetätig, dann kann sich sein Denken nicht in der Wahrheit bewegen, weil dies dem göttlichen Gesetz widerspricht, den Anforderungen, die Gott stellt an den Menschen und denen er unbedingt erst nachkommen muß, ehe ihm die reine Wahrheit geboten werden kann. Und selbst wenn er bei seinem Forschen auf diese reine Wahrheit stößt, wenn er das Wissen prüft, das Gott-verbundenen Menschen durch die Liebe Gottes zugegangen ist.... er wird es nicht erkennen als Wahrheit, weil sein Denken noch getrübt ist durch den Einfluß des Feindes der Wahrheit, dem er Macht über sich einräumt durch seinen Mangel an Liebe. Gott ist die Wahrheit, und nur durch die Liebe kann sie gefunden werden. Und ob der Mensch unaufhörlich sucht und forscht, verstandesmäßig wird er nicht zum Ziel gelangen und daher auch völlig unfähig sein, den Mitmenschen wahrheitsgemäße Ergebnisse darbieten zu können. Seine Ansichten werden nicht überzeugen und werden zu Zweifeln und Streitigkeiten Anlaß geben, sowie jene ernstlich dazu Stellung nehmen. Es sind wohl Schlüsse zu ziehen aus bereits vorhandenem Geistesgut, so daß ein geistiges Reich, ein Wirken der Geistwesen nicht abgeleugnet werden kann; doch um in das geistige Reich einzudringen, genügt das Wissen darum nicht, wenn die Voraussetzungen nicht gegeben sind, die der Seele des Menschen den Eintritt in das geistige Reich gestatten. Und darum kann nimmermehr jenes Gebiet zum Gegenstand weltlicher Forschungen gemacht werden, und weltliche Forschung ist alles, was ohne innige Gottverbundenheit, ohne uneigennütziges Liebeswirken, in Angriff genommen wird, um in den Besitz der Wahrheit zu gelangen, um ein Gebiet zu erklären, so daß es für die Menschheit voll übersichtlich ist und eine feste Lehre darauf aufgebaut werden kann, also das gewonnene Wissen in eine Form gebracht werden kann, die nun der Menschheit zugänglich (ist = d. Hg.) und ihre Kenntnisse bereichern soll. Dieses wird nimmermehr möglich sein, denn das geistige Reich bleibt denen verschlossen, die nicht Gott suchen im tiefsten Herzen und dies durch die Liebe zu Ihm und zum Nächsten beweisen....

Amen

Ernste Prüfung mit Anruf Gottes....

B.D. Nr. 5770

15. September 1953

Worte, die euch aus der Höhe zugehen, solltet ihr nicht leichtsinnig zurückweisen, und so ihr nicht den Ausgang dieser Worte erkennet, so ihr nicht glaubet, daß sie von oben sind, solltet ihr doch vorher sie prüfen auf ihren Wert, ehe ihr sie abweist. Denn eure Reue wird einst sehr groß sein, wenn ihr erkennet, was ihr an euch vorübergehen liebet, welchen Schatz ihr hättet heben können und welche Seligkeit ihr euch erwerben konntet.... Dies gilt vor allem denen, die anderes Geistesgut annehmen bedenkenlos, wenn es ihnen von studierter Seite geboten wird, und die sich auch viel Geistesgut zu eigen machen durch Lesen und Anhören von Vorträgen, die also wissend sein möchten und somit auch eine Prüfung vornehmen könnten, wenn es ihnen ernst darum wäre. **Verstandesmäßig** allein das rechte Urteil fällen zu können, muß den Prüfenden abgesprochen werden, denn dazu gehört die Unterstützung des göttlichen Geistes, die jeder Mensch anfordern kann. Dennoch ist das aus der Höhe dargebotene Wort auch für einen Verstandesmenschen anregend genug zum Nachdenken, und es hält auch einer verstandesmäßigen Prüfung stand. Nur würde dann der Suchende eine Gedankenrichtung **mehr** vorzuweisen haben, mit der er sich gedanklich auseinandersetzen kann; doch die Überzeugung ihrer alleinigen Wahrheit wird nur gewonnen durch den Anruf Gottes um Seine

Unterstützung, um Erhellung seines Denkens, um Zuführen der reinen Wahrheit. Und dieser Anruf kommt erst dann aus dem Herzen eines Menschen, wenn dieser Gott anerkennt als die alleinige Wahrheit und den Quell allen Wissens. Menschen, die keinerlei Verlangen tragen, in der Wahrheit unterwiesen zu werden, werden stets alles abweisen, und diese werden auch dereinst schwerlich zum Erkennen kommen, doch es gibt mehr **denkende** Menschen auf Erden als solche, denen alles gleichgültig ist, und diese Denkenden sollten die Verstandesergebnisse nicht **vor** die Ergebnisse des Geisteswirkens setzen, denn gerade sie können es beurteilen, ob und in welchem Umfang Weisheit herausleuchtet aus jenen Worten, die als aus der Höhe empfangen vertreten werden. Und darum werden sie sich dereinst nicht entschuldigen können, denn nur ihr Wille ist nötig, um Stellung zu nehmen zu diesem Wort und es dann auch zu erkennen als das, was es ist.... als Gottes Wort, Der den Menschen verhelfen will zur Wahrheit und zu rechtem Denken und Der Sich darum der Menschen annimmt, weil sie verfinsterten Geistes sind und ihnen jegliche Erkenntnis mangelt.... Und jeder Mensch kann zur Wahrheit gelangen, der sie ernstlich von Gott begehrt....

Amen

Das Licht der Erkenntnis kann nur von Gott ausgehen....

B.D. Nr. 7029

31. Januar 1958

Nur aus der Höhe werdet ihr ein Licht zugeleitet bekommen, aus der Tiefe aber wird nur Dunkelheit euch berühren.... Und so könnt ihr auch leicht prüfen, ob ein Geistesgut aus der Höhe oder aus tiefen Regionen euch zuströmt, ob ihr ein klares Wissen empfanget oder ihr in verwirrtes Denken geratet, ob euch die Zusammenhänge klar ersichtlich sind oder aus einer Frage nur in die andere gestürzt werdet.... Licht ist **Erkenntnis**, klares **Wissen**, **Aufklärung** über bisher für euch Im-Dunkel-Liegendes. Wird euch aber ein Geistesgut zugeleitet aus der Tiefe, dann werdet ihr euch in immerwährender Unklarheit bewegen, es wird euch unmöglich sein, einen Zusammenhang zu finden, und ihr werdet stets verwirrt werden in eurem Denken. Denn jeder irrige Gedankengang endet in einer Sackgasse, ihr findet keinen Ausweg, keine Aufklärung, keine euch befriedigende Antwort, wenn es euch ernstlich daran liegt, solche zu erhalten.... während das Licht aus der Höhe in jeden dunklen Winkel hineinleuchtet und es nichts gibt, was das Licht **nicht** durchdringen könnte.... Es wird der Mensch ein klares Bild bekommen von allen geistigen Zusammenhängen, von Gott Selbst und Seiner Schöpfung, von Seinem Heilsplan, Seinem Walten und Wirken.... Aber ein solches Licht kann ihm nur von da kommen, wo es seinen Ausgang hat.... aus dem Urlicht von Ewigkeit.... Wer aber in ein solches Wissen eingeführt wird, dem lösen sich alle Probleme, alle Rätsel; er kann verstehen und auch zu dem Mitmenschen verständlich darüber sprechen, wenn dieser gleichfalls ernstlich Aufklärung begehrt. Was aber in der Tiefe seinen Ursprung hat, kann niemals einen wahrheitsliebenden Menschen befriedigen, weil es stets mehr Verwirrung bringt und für einen denkenden Menschen als barster Unsinn erscheint. Und darum ist es wohl **möglich**, Geistesgut auf seinen Ausgang hin zu prüfen, jedoch nur für den, der im **Verlangen nach Wahrheit** prüfet.... Wer dieses Verlangen nach Wahrheit **nicht** hat, der wird auch kein Licht entgegennehmen, weil er durch seine Gesinnung eine dichte Hülle um sich schafft, die keinen Lichtstrahl hindurchläßt. Aber das Licht ist da, es leuchtet hell und strahlend, so daß diese Strahlen auch andere anlocken, nur bricht es nicht gewaltsam durch, wo es auf Widerstand stößt. Jeder Widerstand aber ist aufgegeben, sowie sich der Mensch vor einer Prüfung an Gott wendet und um Erhellung seines Geistes, um rechtes Denken, bittet.... Dann werden ihn die Lichtstrahlen berühren mit aller Kraft.... es wird sich ihm ein Wissen erschließen, das ihm eben nur von Gott aus vermittelt werden kann. Und dieses Wissen wird ihn beseligen und ihn innerlich drängen zur Weitergabe. Und dann gibt es für ihn auch keine Zweifel mehr, es gibt keine ungelösten Fragen, denn sowie nur eine Frage auftaucht, wird sie ihm auch klar beantwortet.... gedanklich oder durch direkte Ansprache oder auch durch Zuwendung auf indirektem Wege.... Es muß sich der Mensch mit "oben" in Verbindung setzen.... er kann nicht erwarten, daß ihm aus der Tiefe ein Licht erstrahlen kann, und er muß annehmen, daß die Erde oder die Mitmenschen noch im Bereich der Tiefe sich befinden, weshalb er zu einer ernsten Prüfung genötigt ist, sowie ihm Geistesgut in üblicher Weise zugetragen wird.... Denn Menschen können irren, und sie irren auch,

wenn sie sich nicht zuvor mit Gott in Verbindung gesetzt haben, wenn sie nicht gleichfalls ihr Wissen von "oben" erbeten haben und das Licht aus der Höhe in sich einströmen ließen. Gott aber irret nicht, und die Zuleitung Seines Wortes durch den Geist wird den Menschen auch ein volles Licht schenken, so daß ihnen auch die Schöpfungsgeheimnisse enthüllt werden und ihnen jegliches Geschehen, jegliches Erleben, verständlich wird, daß sie (31.1.1958) auch ihren Daseinssinn und Zweck erkennen und ihr eigenes Verhältnis zu Gott. Wer einmal darüber aufgeklärt ist, der wandelt nun nicht mehr in der Dunkelheit, und er geht seinen Lebensweg nun bewußt, er strebt das Ziel an, das ihm gesteckt ist, und er weiß, daß er den rechten Weg geht. Wird ihm aber ein Geistesgut vermittelt, das der Tiefe entstammt, dann wird es ihn weder beleben noch anregen zu einer bewußten Seelenarbeit. Denn er wird selbst nicht klug daraus werden, was einen Schöpfer dazu bestimmen konnte, dem Menschen das Leben zu geben, er wird stets neue Erklärungen und Begründungen sich geben und immer wieder diese verwerfen, er wird kein klares Bild haben von Gott Selbst und Seinem Wirken, dagegen verworrene Begriffe, die ihn entweder gleichgültig machen oder ihn unangenehm berühren, die ihm also kein Licht schenken, sondern stets mehr Finsternis in seinem Inneren verbreiten. Und solange ihr Menschen nicht klar zu sehen vermögt, wisset ihr auch, daß euch kein Licht von oben geschenkt wurde.... keine von Gott ausgehende Wahrheit, in der ihr euch wohl fühlet und die euch beglückt. Denn ob ihr auch **verstandesmäßig** Aufhellung anstrebt, ihr befindet euch in einem Irrgarten, aus dem ihr nur herausfindet, wenn Gott Selbst euch führt.... Also müsset ihr **Ihn** rufen und bitten um Licht, und dann wird es auch auf euch herniederstrahlen, und sonnenhell breitet sich nun die Wahrheit vor euch aus. Und darum prüfet euch selbst, ob euch das Geistesgut, das ihr besitzt, vollste Klarheit und Erkennen gibt.... prüfet euch, ob ihr vor ungelösten Rätseln steht oder ob ihr einen Heilsplan Gottes zu erkennen vermögt in jeglichem Geschehen.... Prüfet euch, ob euch euer Wissen befriedigt, das euch geboten wurde, und ob es dem Bild entspricht, das euch von einem Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht vorschwebt.... Und glaubet nicht, daß es **Gottes** Wille ist, daß ihr im Dunkeln wandelt. Er will euch allen Licht geben, Er will euch mit der reinen Wahrheit beglücken, Er will, daß ihr wieder in den Urzustand eintretet, da ihr lichtvollst alles erkanntet und um alles wußtet.... Und darum leitet Er Selbst immer wieder Sein Licht zur Erde, und wer es in sich einströmen lässet, der wird sich auch stets mehr dem Licht von Ewigkeit zuwenden, er wird die Vereinigung mit Ihm erstreben und also auch wieder in den Urzustand eingehen, in dem er selig ist und ewig bleiben wird....

Amen

Prüfung des Geistesgutes setzt Bindung mit Gott voraus....

B.D. Nr. 8828

11. Juli 1964

Nur, was aus Mir seinen Ausgang hat, kann den Anspruch auf reinste Wahrheit machen. Aber es ist auch schwer, nun zu prüfen, **was** von Mir seinen Ausgang genommen hat, wenn ihr euch nur allein verlasset auf euren Verstand, selbst wenn ihr geistig strebet, wenn ihr das Rechte wollet.... Weshalb aber nehmet ihr das Gedankengut derer an, die ihr nicht kontrollieren könnet, wenn euch eine klare Antwort von oben zugeht? Verbindet euch mit eurem Gott und Schöpfer, bittet Ihn ernstlich um die Wahrheit, und wahrlich, ihr werdet nicht ohne Antwort bleiben.... Diesen **ernsten** Willen muß Ich von euch verlangen, daß ihr Mich Selbst um Unterstützung bittet bei jeder Prüfung von Geistesgut. Ihr könnt in der einfachsten Weise Antwort von Mir bekommen, ihr brauchet nicht zu grübeln und zu forschen oder euch die Ansichten anderer Forscher zu eigen zu machen, die auf dem Verstandeswege ihre Ergebnisse gewinnen. Es gibt eine Verbindung von dem geistigen Reich zur Erde, und diese sollet ihr ausnützen, indem ihr Mich um Aufklärung bittet. Und Ich gebe euch Selbst die Antwort oder lasse sie euch zugehen durch ein Lichtwesen, das von Mir den Auftrag hat, euch zu belehren.... also immer wird diese Antwort von Mir Selbst sein. Doch Ich widerspreche Mir nicht, auf ewig wird **Mein Wort** bestehenbleiben ohne jegliche Änderung, weshalb auf gegensätzliche Quellen geschlossen werden kann, sowie sich ein Widerspruch findet. Doch eines ist sicher: Ich bewerte den Menschen allein nach dem Liebegrade, den er auf der Erde erreicht.... Dann wird ein jeder bei seinem Abscheiden in das geistige Reich blitzschnell auch die Erkenntnis gewinnen, wenn er sie auf Erden noch nicht gefunden hat. Die rechte Liebe konnte ihm wohl das Licht bringen auf Erden, doch ihm mangelte der Glaube,

daß Sich das Wesen äußert, Das ihn erschaffen hat.... Also höret er nicht nach innen.... Doch um vieles leichter wäre ihnen der Lebenswandel gewesen, wenn die Menschen in der Erkenntnis gestanden hätten, wenn sie einfach sich an Mein Wort gehalten hätten, das sie über alle Vorgänge im geistigen Reich aufgeklärt hätte, und sie also auch die Begründung und Bedeutung des Erlösungswerkes Jesu Christi hätten verstehen können.... Denn es ist diese Lehre die wichtigste, und sie kann nicht als unbedeutend hingestellt werden, denn davon hängt die ganze Ewigkeit ab.... Wie weit aber die Menschen sich schon davon entfernt haben, wie unwichtig sie es nehmen und welche Wege sie gehen, um sich eine andere Lösung zu geben.... wie gern sie die Lehren anderer Geistesrichtungen annehmen, um von dem "Erlösungsgedanken" abzukommen.... wie gern sie den "Menschen Jesus" als vollendeten Meister hinzustellen suchen, um nur den "Gott-Gedanken" für Ihn nicht anwenden zu müssen, das allein schon ist bedenklich, bringt es doch viele Menschen davon ab, in Ihm den göttlichen Erlöser zu sehen, ohne Den kein Mensch selig werden kann. Wohl ist das Streben jedes einzelnen Menschen anzuerkennen, der sich bemüht, von allen niederen Eigenschaften frei zu werden, der mit sich selbst einen Kampf führt um eines hohen Zieles willen, der also nach "Selbsterlösung" strebt, aber ihn belastet noch die Urschuld, von der allein Jesus Christus ihn frei machen kann. Doch Ich bewerte den Menschen allein nach dem Liebegrade, und so auch wird er beim Abscheiden von der Erde plötzlich zum Erkennen kommen, wenn er zuvor nicht die Möglichkeit hatte, von der Lehre Christi Kenntnis zu nehmen.... Er wird sich dann unter Sein Kreuz stellen und Ihn annehmen, also braucht kein Mensch verlorenzugehen, der Ihn auf Erden nicht fand, wenn er nur ein Leben in Liebe führt, die ihm das plötzliche Erkennen schenkt. Es kann kein Mensch verlorengehen, der in der Liebe lebt.... Doch weit besser ist es, wenn er noch im Erdenleben in den Besitz der reinen Wahrheit gelangt, die ihm den Weg aufzeigt und ihm Sinn und Zweck seines Erdenlebens erklärt, weil der große Kampf auf Erden zwischen Licht und Finsternis wütet und dieser für schwache Menschen eine Gefahr bedeutet, wo Ich Selbst ihm helfen will durch die Zuleitung Meines Wortes. Und jeder, dem es ernst ist, der wird Mich auch erkennen als Geber des Geistesgutes, das euch Aufklärung gibt über euren Ausgang und euer Ziel, über alle Schöpfungsgeheimnisse und Meinen Heilsplan von Ewigkeit....

Amen

Verantwortung für eigenes Denken

**Verstand, Vernunft und freier Wille.... Vorgefaßte Meinungen....
Verantwortlichkeit....**

B.D. Nr. 1603

8. September 1940

Es ist eine gewisse geistige Trägheit, die den Menschen veranlaßt, sich Lehren anzueignen, die ihm menschlicherseits vermittelt werden. Sofern eigenes Denken einsetzt, wird er auf Widersprüche stoßen und die Fadenscheinigkeit dessen erkennen, was ihm geboten wurde. Und daher ist jeder Mensch für sein Denken und Handeln verantwortlich. Es ist ihm vom Schöpfer die Gabe zugeteilt worden, seinen Verstand gebrauchen zu können, und so ist es seine Aufgabe, nachzudenken über das ihm Dargebotene, es zu prüfen und dann erst Stellung dazu zu nehmen. Ein gedankenloses Annehmen, nur weil es von ihm zusagender Seite für recht befunden wird, ist verwerflich. Sein eigenes Urteilsvermögen soll in Anspruch genommen werden und der Mensch voller Überzeugung annehmen oder abweisen können, dann erst nützt er den Verstand, den Gott ihm gegeben hat. Es ist ein unglaublich irriger Gedanke, eine Ansicht aufrechterhalten zu wollen, die rein verstandesmäßig erworben wurde. Es muß alles Für und Wider erwogen werden, es muß der Mensch versuchen, auch das einer Prüfung zu unterziehen, was der eigenen Anschauung entgegengieht, er muß sich ohne Widerstand geistig lenken lassen, d.h., er darf seinen Gedanken nicht wehren, so sie sich der gegnerischen Meinung anschließen. Er muß stets und ständig die Wahrheit begehren und eigene Gedanken oder vorgefaßte Meinungen möglichst auszuschalten versuchen, dann wird ihm plötzlich ganz einleuchtend die Wahrheit von oben zugehen, und er wird sie auch als Wahrheit erkennen. Die einzige Bedingung ist, sich Gott Selbst zu überlassen und zu wollen, was Gott will.... seine eigene Meinung hingeben und sich nun belehren zu lassen von Gott.... Und es wird der Mensch wahrlich recht unterwiesen werden; er wird plötzlich nicht anders können, als das für recht und gut zu halten, was ihm nun der Geist aus Gott vermittelt. Denn Gott läßt in jenen den Geist sprechen, die Ihn anrufen um der Wahrheit willen. Gott mahnet und warnet jeden Menschen in verschiedenster Weise.... Er tritt an jeden Menschen heran, oft unerkannt, aber immer ihm beistehen wollend, Er klopft an bei einem jeden und möchte Sich Gehör verschaffen, Er möchte die Gedanken derer recht weisen, die guten Willens sind, und Er möchte diesen Willen der Wahrheit zulenken, um ihre Herzen erfüllen zu können mit Seiner Liebe.... Denn Liebe und Wahrheit sind eins, wie Lieblosigkeit und die Lüge eins sind. Das Handeln derer, die unwahr sind, ist lieblos, doch die nur die Wahrheit begehren, werden auch in der Liebe stehen. In seiner unendlichen Liebe gab Gott den Menschen Verstand, Vernunft und freien Willen.... Und es soll der Mensch nun diese Gaben nützen, er soll seinen Verstand gebrauchen, um ernstlich nachzudenken über die Handlungsweise der Menschheit, er soll, wenn er erkannt hat, sein Handeln und Denken in Einklang zu bringen versuchen mit seiner Überzeugung, und er soll den freien Willen gebrauchen und sich trennen von allem Falschen und (sich = d. Hg.) verbinden mit der Wahrheit....

Amen

Verantwortung für eigenes Denken.... Wahrheit....

B.D. Nr. 3455

3. März 1945

Es sind unzählige Menschen auf Erden außerhalb der Wahrheit stehend, teils ohne, teils mit eigener Schuld. Es ist vielen Irrtum geboten worden, und sie nahmen es als Wahrheit an, ohne gedanklich Stellung dazu zu nehmen, wozu der Mensch von Gott aus verpflichtet ist, denn Gott gab ihm den Verstand, und also kann er nachdenken und sich für oder wider das ihm Gebotene entscheiden. Doch viele Menschen handeln im guten Glauben, dieser Prüfung enthoben zu sein, und darum kommt Gott ihnen entgegen und bietet ihnen die reine Wahrheit, auf daß sie stutzig werden sollen und das

Erstempfangene gegen das Neugebotene ernstlich abwägen. Jeder Mensch muß sich verantworten für sein Handeln sowohl als auch für sein Denken, und folglich muß auch sein Gedankengut in ihm selbst zur Entfaltung gebracht worden sein. Alles, was ihm vermittelt wird, muß erst durch eigenes Nachdenken darüber sein Gedankengut geworden sein. Hat er dies versäumt, also ungeprüft hingenommen, was ihm von Lehrenden geboten wurde, dann ist er selbst untätig geblieben, und auch dafür muß er sich verantworten, daß er Gelegenheiten ungenützt ließ, durch die er seelisch reifen konnte. Um aber abwägen zu können, was der Wahrheit entspricht, um zur inneren Überzeugung zu gelangen, muß er zuerst auch das Verlangen haben, in der Wahrheit zu stehen; und hat er dieses, dann prüft er auch kritisch alles, was ihm vermittelt wird. Verlangt er nach der Wahrheit, dann verlangt er auch nach Gott, Der die ewige Wahrheit Selbst ist.... Und verlangt er nach Gott, dann steht er auch in der Liebe, weil Gott die Liebe Selbst ist. Das Wahrheitsverlangen also muß unbedingt den Menschen erfüllen, der zur Höhe strebt. Und dieser wird auch den Irrtum von der Wahrheit zu unterscheiden vermögen, denn sein Denken wird nicht untätig bleiben.... Der ernstlich Gott-zustrebende Mensch befaßt sich in Gedanken mit allen Problemen, die ihn berühren, und seine Gedanken werden von wissenden Kräften im göttlichen Willen gelenkt werden der Wahrheit zu. Wer aber nicht über das ihm menschlicherseits vermittelte Gedankengut nachdenkt, der ist auch nicht ernstlich bestrebt, Gott nahezukommen. Er ist nur dem Wort nach Ihm verbunden, nicht aber im Geist. Denn Gott erfasset Selbst die Menschen, die Ihn ernstlich suchen, und Er lenket sie wahrlich recht.... Der Irrtum bringt die Menschen in große seelische Not, er bringt sie in ernste Gefahr, daß sie den rechten Weg zu Gott verfehlen. Der Irrtum wird verbreitet unter der Hülle der Wahrheit, und unverantwortlich ist es von jenen, die als Glaubenswahrheit den Irrtum zu verbreiten suchen und die Menschen verhindern wollen am eigenen Nachdenken durch Verfügungen und Gebote.... Die größte Schuld trifft jene, dennoch wird auch jeder einzelne Mensch sich verantworten müssen, weil ihm von Gott aus die Gabe des Verstandes gegeben ist, die er nützen kann und soll, sowie es um ein Wissen geht, das nicht nur für die Erde, sondern für die Ewigkeit bestimmt ist. Jeder Mensch wird von Geistwesen betreut, die im Licht, d.h. im Wissen, stehen, und deren Bemühen ist unentwegt, den Menschen zum Denken anzuregen über geistige Fragen, auf daß sie ihn gedanklich unterweisen können. Kein Mensch wird von den Lichtwesen ausgelassen, und also werden in jedem Menschen Gedanken auftauchen, Zweifel, Fragen oder Betrachtungen über das Wissen, was ihm als Wahrheit dargeboten wurde. Und es liegt nun am Willen des Menschen selbst, ob er diese Gedanken aufgreift, ob er sie in sich verarbeitet oder sie sofort verwirft oder ausschaltet und so den Lichtwesen jede Möglichkeit nimmt, ihn zu belehren, ihn aufzuklären über Irrtum und Wahrheit. Sowie der Mensch aber durch Verfügungen und Gebote sich gebunden glaubt, bleibt ihm immer noch der Weg zu Gott Selbst, Ihn bittend um rechtes Denken, um rechten Glauben und reine Wahrheit.... Und Gott wird niemals ein solches Gebet unerhört lassen.... Doch schwerlich zu helfen ist jenen, die Gott nicht zu benötigen glauben, die Menschengebote höher achten und nicht zum Ursprung der Wahrheit ihre Zuflucht nehmen, was er als rechtes Kind des Vaters jederzeit unbedenklich tun kann und soll.... Gott aber lässet Seine Geschöpfe nicht in der Not, selbst wenn sie sich diese selbst geschaffen oder sie selbst verschuldet haben. Und wo das Denken des Menschen aus freiem Willen versagt, dort wirket Er so auf die Menschen ein, daß sie zum Nachdenken gezwungen werden.... Er läßt irdische Not über sie kommen, die in ihnen Zweifel aufkommen läßt, um sie zum Nachdenken zu veranlassen. Und dann sendet Er ihnen Seine Boten entgegen, die Wahrheitsträger im Jenseits und auf Erden, die ihnen nun die reine Wahrheit vermitteln gedanklich oder durch Menschenmund.... Und nun setzt die Gedankentätigkeit der Menschen ein, sowie sie wahrheitsverlangend sind, und sie werden vermögen, die Wahrheit vom Irrtum zu scheiden, sie werden wissend werden, sowie sie sich der göttlichen Liebesgabe nicht widersetzen, sich ihr öffnen und sie auf sich wirken lassen.... Und es wird Licht werden in ihnen, denn wo die Wahrheit ist, dort schwindet jede Dunkelheit....

Amen

Der Wille des Menschen selbst ist bestimmend, welche Richtung seine Gedanken nehmen, und darum ist er auch für sein Denken verantwortlich. Es drängen sich wohl vielerlei Gedanken auf, d.h., verschiedene geistige Ausstrahlungen berühren in Form von Gedanken das menschliche Herz und wollen empfangen werden. Und nun muß der Wille des Menschen tätig werden und sein Herz öffnen dem Gedankengut, das ihm zuströmt, und er kann nun annehmen oder ablehnen.... d.h. bei den ihm zugehenden Gedanken länger verweilen oder sie schnell abweisen. Und dieser Wille entspricht seinem Wesen, seinem geistigen Reifezustand. Und es wird der reifere Mensch bei guten Gedanken verharren, während der noch unreife Mensch Gefallen findet an Gedanken schlechter Art, aber dennoch auch fähig wäre, gutes Gedankengut entgegenzunehmen, sich zu überwinden und die schlechten Gedanken auszuschalten. In Versuchung kommen zwar alle Menschen, indem die schlechten Geisteskräfte sich Zugang zu verschaffen suchen und ihren gedanklichen Einfluß geltend machen. Doch am Willen des Menschen scheitern ihre Versuche, sowie der Mensch gut ist und keinen Gefallen findet an den gedanklichen Ausstrahlungen der schlechten geistigen Welt. Es machen sich zwar die meisten Menschen nicht klar, was die Gedanken eigentlich sind.... Sie glauben, durch Verstandestätigkeit sie selbst zu erzeugen, und wären auch bei dieser Vorstellung für ihre Gedanken verantwortlich, denn auch dann wäre der Wille bestimmend für die Gedankenrichtung des Menschen. Und dieser Wille kann, so er schwach und unentschieden ist, gestärkt werden durch Gebet um rechtes Denken.... Deshalb ist der Mensch nicht wehrlos den geistigen Kräften ausgesetzt, die ihn zu schlechtem Denken veranlassen wollen, sondern sowie nur sein Wille gut ist, wird auch seine Kraft erhöht werden, sich zu wehren gegen Geistesgut, das unzutraglich ist für seine Seele. Denn die Gedanken sind Urheber der Taten und also auch des Lebenswandels, den der Mensch auf Erden führt. Und deshalb soll er wachen über seine Gedanken, er soll sich stets Rechenschaft ablegen, in welche Richtung er gedrängt wird durch das Gedankengut, ob es zu gutem oder bösem Handeln anregt, und er soll sich wehren gegen letztere, er soll, so er zu schwach ist, Zuflucht nehmen zum Gebet, und er wird immer Kraft empfangen zum Widerstand, er wird in rechtes Denken geleitet durch die Geistwesen, die ihn betreuen, und nur des Bittrufes harren, um ihre Kraft und Macht entfalten zu können, um den Wesen zu wehren, die den Menschen bedrängen, und um das Geistesgut ihm zu vermitteln, das von ihnen ausgeht und gut und wertvoll ist, weil diese geistigen Wesen Licht- und Wahrheitsträger sind und ihre gedanklichen Ausstrahlungen, so sie in Empfang genommen werden, geistige Höherentwicklung gewährleisten. Und wie der Wille des Menschen ist, so ist auch sein Gedankengut, denn der Wille allein ist entscheidend....

Amen

Der Wille bestimmt die Gedanken.... Verantwortung....

B.D. Nr. 5463

17. August 1952

Aus dem Willen des Menschen werden die Gedanken geboren, denn wie sein Wille ist, können die Ajenseitigen geistigen Kräfte wirken und ihre Gedankenströmungen dem Menschen zuleiten.... Immer sind die Gedanken Äußerungen jener Kräfte, die dort angenommen werden, wo der Wille des Menschen dem des geistigen Senders entspricht.... Die geistigen Kräfte also schalten sich ein in die organische Tätigkeit, sowie der Mensch selbst Gedanken formt.... und der Inhalt dieser Gedanken ist das Geistesgut, das die Geisteskräfte besitzen. Und so wird das Denken des Menschen gleichsam angeregt von jenen geistigen Kräften, nur können diese nicht zwangsmäßig auf das Denken des Menschen einwirken, sondern dem gut oder böse gerichteten Willen entsprechend werden die geistigen Kräfte tätig, so daß es also am Menschen selbst liegt, welches Geistesgut er gedanklich entgegennimmt, ob es aus dem Lichtreich oder aus dem Reiche der Finsternis ihn berührt, ob es Wahrheit oder Irrtum ist, denn er selbst bestimmt durch seine Willensrichtung auch die Wesen, die ihm ihr Gedankengut vermitteln. Der Wille bestimmt das Denken.... Also ist der Mensch für sein Denken verantwortlich. Und darum gibt es nur eine Möglichkeit, der Verantwortung enthoben zu sein.... daß sich der Mensch Gott und den Wesen der Lichtwelt vertrauensvoll übergibt, auf daß sein Wollen und

Denken recht gerichtet sei.... Dann braucht der Mensch keine irreführenden Gedanken zu fürchten, dann wird er geleitet und in rechtes Denken geführt, dann übernehmen Lichtwesen die Verantwortung, und sie werden wahrlich nur den Einfluß auf den Menschen ausüben, der gute und rechte Gedanken fördert. Nichts brauchte er zu fürchten, wenn er sich vor jeder Entscheidung, vor jeder Gedankentätigkeit, die rechtes Denken erfordert, sich dem himmlischen Vater empfiehlt, wenn er alle guten Wesen um Schutz und Hilfe bittet. Dann wird sein Denken recht sein, denn dann finden die Wesen der Finsternis keinen Zutritt, dann können sie keine Verwirrung stiften, auf welchem Gebiet es auch sei. Ein guter, Gott zugewandter Wille schützt den Menschen vor irrigem Denken.

Ihr Menschen habt aber dennoch Stunden, wo die Gedanken, d.h. der Wille, wieder der Welt zugewandt sind, und dies nützt der Gegner Gottes, um das zu entkräften, was gute Wesen euch vermittelt haben. Dann setzen Zweifel ein, und dann wirken sofort die Gegenkräfte. Das Weltverlangen kann euch diesen Gegenkräften ausliefern, denn die Bindung mit Gott, mit der Lichtwelt, wird gelockert durch jeden Gedanken, der noch der Welt gilt, durch jedes Verlangen, das nicht geistige Ziele hat. Darum soll sich jeder Mensch beobachten, wieweit er noch irdisch gesinnt ist, er soll in entscheidenden Fragen möglichst jede irdische Bindung lösen, er soll sich rückhaltlos der geistigen Lichtwelt hingeben, und er wird dann immer sicher sein, von dieser betreut zu werden, er wird reden und denken, wie es recht ist vor Gott, und auch die innerliche Festigkeit spüren, sowie er das Gedankengut vertritt, das ihm in dieser Verbindung vermittelt wurde....

Amen

Irdische oder geistige Gedankenwellen....

B.D. Nr. 7222

6. Dezember 1958

Je mehr ihr euch von der Welt absondert, desto leichter findet ihr den Eingang in das geistige Reich, denn es stoßen die Gedanken nicht mehr auf Widerstand, die euch aus dem geistigen Reich zuströmen. Die Welt aber ist das ständige Hindernis für solche geistige Gedanken, denn nur, wo völlige Abkehr ist, werden sie aufgenommen vom Herzen des Menschen. Und so werdet ihr es auch verstehen, warum sich die Menschen so wenig geistig befassen, wenn sie noch weltlich gebunden sind, denn die weltlichen Gedanken werden immer geistige Gedanken verdrängen.... d.h., es wird der Mensch nicht fähig sein für die Aufnahme eines Gedankengutes, weil sich weltliche Gedanken vordrängen und den Menschen hindern, daß jene Gedanken zum Herzen vordringen. Und dennoch ist der Mensch selbst verantwortlich für das Gedankengut, das ihn beherrscht, denn allein der freie Wille bestimmt, woran der Mensch denkt, und der freie Wille wehrt oder gibt Zugang den Gedankenwellen, die ihn umkreisen. Und der Wille wieder ist so gerichtet, wie das Wesen des Menschen ist.... geistig oder weltlich eingestellt. Er wird weder nach der einen noch nach der anderen Richtung hin gezwungen, er ist völlig frei. Und doch hängt von der Richtung dieses Willens alles ab, sein Denken und Handeln, sein gegenwärtiges und das zukünftige Los der Seele, das herrlich, aber auch furchtbar sein kann. Die Welt also ist eine Gefahr für den Willen des Menschen, wie sie aber doch sein muß, um die Seele zu einer Klarheit kommen zu lassen, um sie zu einer Entscheidung zu drängen, die zwischen ihr und dem geistigen Reich getroffen werden muß. Beide Reiche sind vorhanden, **ein** Reich nur kann die Seele wollen, und dieses Reich muß sie selbst bestimmen. Und wählt sie das materielle Reich, das die Welt ist, dann bleibt sie auch diesem Reiche verhaftet.... wählt sie das geistige Reich, dann wird dieses ihr Aufenthalt werden, wenn die Seele den irdischen Körper verlassen wird, wenn ihr Erdengang beendet ist. Und von beiden Reichen aus wird sie gelockt, von beiden Reichen aus wird sie beeindruckt, aber nicht gezwungen. Darum also trägt die Seele selbst die Verantwortung für ihr Denken und Wollen, denn sie **kann** nach **jeder** Richtung hin sich entscheiden, es ist ihr nicht unmöglich, sich **recht** zu entscheiden, selbst wenn die materielle Welt greifbar vor ihr steht und die geistige Welt scheinbar unwirklich ist. Denn es haben die geistigen Kräfte eine gewisse Macht der Seele gegenüber, daß sie sich immer wieder einzuschalten vermögen auch dem Unwilligen gegenüber.... daß also auch dieser erfaßt wird von ihnen und also der Mensch Stellung dazu nehmen muß.... nur daß er, sowie er unwillig ist, sie abwehrt.... Aber sie haben ihn berührt, und er kann daher nicht sich der Verantwortung entziehen, wenn sie von ihm wird gefordert werden. Der Mensch kann

denken, und das ist der Grund seiner Verantwortung.... Und niemand zwingt ihm die Gedanken auf. Was er denkt, steht ihm völlig frei. Daß es richtig ist, wird immer das Ziel der guten Geisteskräfte sein, die ihn zu beeinflussen suchen in positivem Sinn.... Aber da auch die negativen Kräfte einwirken, muß also der Mensch selbst entscheiden, und es kann somit nicht von "geistigem Zwang" gesprochen werden, dem der eine erliegt und der andere nicht. Und so gehören auch mitunter innere Kämpfe dazu, bei geistigen Gedanken zu bleiben, wenn irdische Gedanken sich eindringen wollen. Der Wille, geistig zu reifen, kann auch Kraft geben für diesen inneren Kampf, und dann hat der Mensch schon gesiegt, denn sein Wille war positiv und muß sich auch positiv auswirken. Und desto größer wird der Sieg sein, je mehr der Mensch in der Welt steht, denn desto größer sind die Widerstände, desto größer der Anreiz und desto stärker der Wille, der sich durchsetzt und sich entscheidet für das geistige Reich. Aber die Seele wird sich dereinst des Sieges erfreuen, denn sie hat sich selbst ihr Los gestaltet für die Ewigkeit, sie wird einem Leben in Seligkeit entgegengehen und immer nur Gott danken, Der ihr die Kraft gab zum Überwinden....

Amen

Gott wird im Schwachen mächtig....

B.D. Nr. 5407

8. Juni 1952

Ich will im Schwachen mächtig werden.... und euch Menschen den Beweis geben, daß eine Kraft von oben wirkt so sichtlich, daß sie nicht mehr geleugnet werden kann.... Nicht den Großen und Mächtigen will Ich Mich offenbaren, denn sie sind zumeist nicht in der Demut, die das Wirken Meiner Gnade voraussetzt, und so sie etwas tun, glauben sie, es aus eigener Kraft zu vollbringen.... Ich aber will Mich offenbaren den schwachen, unmündigen Kindlein dieser Erde, denen, die ihre Schwäche erkennen und in tiefster Demut Mich anrufen, daß Ich sie stärke. Und Meine Kraft wird offensichtlich in ihnen wirken, und sie werden Zeichen und Wunder tun, wie Ich es angekündigt habe, daß Ich in den Schwachen mächtig werden will. Doch in einem müssen sie stark sein trotz ihrer Schwäche.... im Glauben an Mich als liebevollsten Vater und mächtigster Herrscher des Himmels und der Erde. In diesem Glauben liegt eure Stärke, Der (der = d. Hg.) Ich Selbst Mich beuge, indem Ich erfülle, was sich der gläubige Mensch erhoffet.... nicht dort werde Ich in Erscheinung treten, wo Ich zwar mit vielen Worten, aber nicht lebendig bekannt werde, wo die Menschen im Wissen stehen durch Studium, wo sie das Privileg zu besitzen glauben, von Mir besonders ausgezeichnet zu werden.... nicht in weltlichen Höhen, nicht in Kreisen großer Gelehrsamkeit, nicht wo Scheinfrömmigkeit die Menschen betrüget, werde Ich Zeichen geben Meiner Macht und Herrlichkeit; doch wo ein Erdenkind in stiller Liebe zu Mir andächtig Augen und Herz zu Mir erhebt und Mich rufet in aller Einfalt, in kindlichem Lallen, im Eingeständnis seiner Schwäche und Unwürdigkeit, dort werde Ich Mich Selbst zu erkennen geben und Meine Kraft und Liebe in aller Fülle übertragen.... Ich werde in den Schwachen mächtig werden, auf daß die weltlich Starken und Hohen erkennen sollen, worauf Ich Wert lege während des Erdenlebens. Und Ich werde jenem ein Wissen erschließen, das nicht auf dem Wege des Studiums gewonnen werden kann und doch letzteres weit übertrifft, denn es ist die Wahrheit, die nur Ich Selbst austeilen kann und auch austeilen will denen, die dessen würdig sind. Zur Würdigkeit aber gehört unwiderruflich die Demut, ein gläubig kindliches Gemüt und ein Mir ernstlich zugewandter Wille. Ihr müsset einen Kinderglauben aufbringen können, ihr müsset euch selbst unfähig fühlen, aus eigener Kraft die Wahrheit zu ergründen, und darum Mich Selbst um die Wahrheit angehen, und dazu gehört als erstes der Glaube, daß Ich euch die Wahrheit geben kann und will. Und dies ist ein Kinderglaube, denn ein im weltlichen Wissen hochstehender Gelehrter wehrt sich gegen einen solchen Glauben, der alle seine Gelehrsamkeit zunichte macht, wenn die reine Wahrheit dem Menschen in dieser Weise zugeleitet werden sollte.... Und darum muß auch die Demut des Menschen Herz erfüllen, die aus der Erkenntnis kommt: "Wir sind nichts ohne Gott...." Dann steigt ein inniges Gebet zu Mir empor, daß Ich Mich der schwachen Kindlein erbarme, und Ich erhöere diesen Ruf. Ich senke Meinen Geist hernieder und erfülle den Schwachen, und also werde Ich Selbst im Schwachen mächtig, denn Mein Geist entfaltet sich und wirkt in offenkundiger Weise, und jeder, der will, wird Mich erkennen und zum Glauben gelangen an einen Gott, Der überaus weise, liebevoll und mächtig ist....

1. Korinther 1, 19 - 21....

B.D. Nr. 6469

6. Februar 1956

Was die Weisen der Welt nicht ergründen können, das wird euch offenbaret durch Meinen Geist.... Denn der Geist durchdringt alles, ihm sind keine Schranken gesetzt, und nur der Wille des Menschen selbst beschränkt sein Wirken, wenn er sich nicht von Meinem Geist durchstrahlen läset. Der Menschen Verstand aber ist begrenzt und wird niemals über diese Grenzen hinaus tätig sein können. **Ihm** werden alle Gebiete verschlossen bleiben, die **Mein Geist** jedoch jedem Menschen erschließen wird, der es will.... Und so gibt es auch nichts, was euch Menschen verborgen bleiben müßte, nur muß eure Einstellung zu Mir die rechte sein, sie muß das Wirken Meines Geistes gestatten.... Ihr müsset euch selbst so herrichten, daß Ich durch Meinen Geist in euch wirken kann. Ich verlange immer nur von euch ein Angleichen eures Wesens an Mein Urwesen.... Ich verlange, daß ihr selbst euren Urzustand wiederherstellt, in dem Ich euch durchstrahlen konnte mit Licht und mit Kraft. Einstmals waret ihr lichtvoll, also ihr erkanntet alles, es war euch nichts verborgen, ihr standet in einem hohen Erkenntnisgrad, denn ihr waret göttliche Wesen in aller Vollkommenheit.... Und Ich will, daß ihr wieder das werden sollet, was ihr waret im Anbeginn.... Also muß Ich auch wollen, daß euer dunkler Geisteszustand sich wandle in einen Zustand hellster Erkenntnis.... Ich muß euch das zuführen, was euch mangelt, was ihr nicht besitzt, aber von Mir unbegrenzt empfangen könnet, wenn ihr die Bedingungen erfüllt, die Ich an euch stelle: wenn ihr das rechte Verhältnis zu Mir herstellt, wenn ihr freiwillig euch innig an Mich anschließet, von Dem ihr euch einstens trenntet.... und wenn ihr also durch Selbstgestalten zur Liebe wieder euer Urwesen annehmet, wenn ihr euch Meinem Urwesen angleichet.... Dann fallen alle Beschränkungen von euch ab, denn dann strömet Mein Geist in euch ein, und ihr erkennt hell und klar, was zuvor für euch in Dunkel gehüllt schien. Alles dieses aber könnet ihr **nicht** erreichen durch eine noch so angeregte Verstandestätigkeit. Darum "wird der Verstand der Verständigen zunichte und die Weisheit der Weisen verworfen werden", denn ihnen wird es nicht gelingen, in das tiefste Wissen einzudringen, wenn sie nicht zuvor ihre Herzen herrichten zum Aufnahmegefäß Meines Geistes.... Und dazu ist kein ungewöhnlicher Verstand nötig, sondern nur ein liebebefülltes Herz.... Wessen **Verstand** göttliche Geheimnisse zu ergründen sucht, der ist noch weit entfernt vom Licht, und sein Forschen und Suchen wird vergeblich sein.... Wer aber die Liebe in sich entzündet, der wird nun von innen erleuchtet, und was jener zu **ergründen** sucht, das **erkennt** dieser hell und klar **in sich**, denn ihn durchstrahlet Mein Geist, der wahrlich ihm Erklärung geben kann, was er auch zu wissen begehrt. Ich will nicht, daß ihr verdunkelten Geistes dahingeht, Ich will euch die Wahrheit erschließen, weil ihr erst dann wieder göttliche Wesen genannt werden könnet, wenn ihr lichtdurchstrahlt in höchster Erkenntnis steht.... Doch diese Erkenntnis **anders** sich aneignen zu können wird keinem Menschen möglich sein, und ob er noch so weise gilt vor der Welt.... Ich Selbst bin die Wahrheit von Ewigkeit, und Ich teile die Wahrheit aus jedem, der sie begehrt und sich von Meinem Geist durchstrahlen läset.... Wo aber Meinem Geist das Wirken verwehrt ist, dort wird auch ewig keine Wahrheit zu finden sein, denn dieser steht noch außerhalb von Mir, er hat die Bindung mit Mir noch nicht wiederhergestellt, die einstmals das Wesen mit Mir vereinigte, die aber unerläßlich ist, um von Meinem göttlichen Liebelicht durchflutet werden zu können, das hellste Erkenntnis und Kraft in Fülle verbürgt und uranfänglich jedem Wesen zuströmte unbegrenzt....

Amen